

Aufgaben- und Finanzplan 2019–2022

Änderungen gemäss Kantonsrats-Beschluss vom 12.12.2018 --> [Link](#)



Inhaltsverzeichnis

1.	Erläuterungen zum Aufgaben- und Finanzplan	3
1.1	Erläuterungen zum Aufbau des Aufgaben- und Finanzplans	3
1.2	Erläuterungen zur Departementsseite der Departemente	3
1.3	Erläuterungen zum Leistungsauftrag der Verwaltungseinheiten	4
1.4	Behandlung im Kantonsrat	5
2.	Bericht zum Aufgaben- und Finanzplan	6
2.1	Finanzielle Übersicht	6
2.2	Überleitung vom Voranschlag 2018 zum Voranschlag 2019	6
2.3	Aktualisierung und Einhaltung Haushaltsgleichgewicht	7
2.4	Eigenkapitalausstattung inklusive NFA-Reserve	8
2.5	Festlegung des Steuerfusses	9
2.6	Finanzkennzahlen	10
2.7	Finanzen 2020	11
2.8	Steuervorlage 17 (SV17)	11
2.9	Nationaler Finanzausgleich (NFA)	12
2.10	Innerkantonaler Finanzausgleich	13
2.11	Finanzierung Strassenwesen	15
2.12	Volkswirtschaftliche Entwicklung	16
2.13	Chancen und Risiken	16
3.	Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung	18
3.1	Erfolgsrechnung nach Kostenarten	18
3.2	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	21
3.3	Investitionsrechnung nach Kostenarten	27
4.	Institutionelle Übersichten	29
4.1	Stellenplan	29
4.2	Erfolgs- und Investitionsrechnung nach Institutionen	31
4.3	Übersicht Voranschlagskredite der Verwaltungseinheiten	34
4.4	Entwicklungen in den Finanzplanjahren	37
5.	Leistungsaufträge inklusive Voranschlagskredite	38
	Kantonsrat	39
	Regierungsrat	40
	Staatskanzlei	41
	Departement des Innern	44
	Departementssekretariat Departement des Innern	46
	Sozialversicherungen	48
	Amt für Gesundheit und Soziales	50
	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	53
	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	55
	Volkswirtschaftsdepartement	57
	Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement	59
	Amt für Wirtschaft	62
	Amt für Raumentwicklung	65
	Amt für Migration	68
	Amt für Arbeit	71
	Amt für Landwirtschaft	74

Bildungsdepartement	77
Departementssekretariat Bildungsdepartement	79
Amt für Volksschulen und Sport	81
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	84
Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	87
Amt für Mittel und Hochschulen	90
Kantonsschule Kollegium Schwyz	93
Kantonsschule Ausserschwyz	96
Amt für Berufsbildung	99
Berufsbildungszentrum Goldau	102
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	105
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	108
Kaufmännische Berufsschule Lachen	111
Amt für Berufs- und Studienberatung	114
Amt für Kultur	117
Sicherheitsdepartement	120
Departementssekretariat Sicherheitsdepartement	122
Rechts- und Beschwerdedienst	124
Oberstaatsanwaltschaft	127
Staatsanwaltschaft	129
Jugendanwaltschaft	131
Kantonspolizei	133
Amt für Justizvollzug	137
Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	140
Finanzdepartement	145
Departementssekretariat Finanzdepartement	147
Personalamt	149
Amt für Finanzen	152
Steuerverwaltung	157
Amt für Informatik	161
Finanzkontrolle	164
Datenschutz	166
Baudepartement	167
Departementssekretariat Baudepartement	169
Tiefbauamt	171
Verkehrsamt	176
Amt für öffentlichen Verkehr	179
Hochbauamt	182
Umweltdepartement	186
Departementssekretariat Umweltdepartement	188
Amt für Umweltschutz	189
Amt für Natur, Jagd und Fischerei	192
Amt für Wald und Naturgefahren	195
Amt für Wasserbau	198
Amt für Vermessung und Geoinformation	202
Gerichtswesen	205
Kantonsgericht	205
Verwaltungsgericht	206
Strafgericht	207
Anwaltskommission	208

1. Erläuterungen zum Aufgaben- und Finanzplan

1.1 Erläuterungen zum Aufbau des Aufgaben- und Finanzplans

Jährlich zuhanden der Wintersitzung unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Aufgaben- und Finanzplan (AFP). Dieser dient der Planung und Steuerung der Leistungen und Finanzen des Kantons. Der AFP gliedert sich in folgende fünf Hauptkapitel:

1. Erläuterungen zum Aufgaben- und Finanzplan
2. Bericht zum Aufgaben- und Finanzplan
3. Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung
4. Institutionelle Übersichten
5. Leistungsaufträge inklusive Voranschlagskredite

Im ersten Kapitel werden Erläuterungen zum Aufbau und zur Anwendung des AFP gemacht. Kapitel zwei gibt einen Überblick über den Kantonshaushalt und seine Entwicklung. Kapitel drei zeigt die Erfolgs- und Investitionsrechnung und nimmt zu bedeutenden Aufwand- und Ertragsarten Stellung. In Kapitel vier folgen institutionelle Übersichten zur Stellenplanung, zur Finanzplanung und zu den Voranschlagskrediten der Verwaltungseinheiten. Den Abschluss in Kapitel fünf bilden die Leistungsaufträge der Verwaltungseinheiten (vgl. Kapitel 1.3), gegliedert nach Departementen mit den jeweiligen einleitenden Seiten der Departemente (vgl. Kapitel 1.2).

Die Zahlen und insbesondere die Summen können Rundungsdifferenzen enthalten. In den Darstellungen von Kapitel 2 bis und mit Kapitel 4 entspricht „0“ einer gerundeten Zahl, wohingegen „-“ eine Position ohne Wert darstellt. Zahlen in Klammern enthalten – wenn nichts anderes vermerkt wird – die Vorjahresangaben.

1.2 Erläuterungen zur Departementsseite der Departemente

Die Departementsseite gibt amtsübergreifende ganzheitliche Informationen und ist in die folgenden vier Abschnitte gegliedert:

- *Schwerpunkte 2019–2022*
Das Departement informiert über aktuelle Herausforderungen, absehbare Entwicklungen oder ausserordentliche Ziele in der Aufgaben- und Finanzplanperiode.
- *Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm*
Hier wird der Beitrag des Departements zur Umsetzung des Regierungsprogramms 2016–2020 dargestellt. Dafür werden die Zielsetzungen des mehrjährigen Regierungsprogramms in einzelne Massnahmen überführt und einer oder mehreren Verwaltungseinheiten zugeordnet.
- *Geplante Gesetzesvorhaben*
Die Gesetzesvorhaben eines Departements mit dem aktuellen Stand und dem weiteren zeitlichen Vorgehen werden dargelegt. Dies soll den Kantonsrat in der Planung seiner Gesetzgebungsarbeiten unterstützen und über deren Verlauf Auskunft geben. Die Darstellung ist rein informativ. Das durch den Kantonsrat beschlossene Gesetzgebungsprogramm bleibt vorbehalten.
- *Finanzen*
Hier werden die kumulierten Finanzzahlen der Erfolgs- und Investitionsrechnung der Verwaltungseinheiten eines Departementes ausgewiesen, wodurch die finanzielle Entwicklung auf Departementsstufe ersichtlich ist.

1.3 Erläuterungen zum Leistungsauftrag der Verwaltungseinheiten

Mit den vier Symbolen „abgeschlossen“, „entfällt“, „neu“ und „mutiert“ wird auf inhaltliche Änderungen in den Bestandteilen des Leistungsauftrags gegenüber dem Leistungsauftrag des Vorjahres hingewiesen.

a abgeschlossen **e** entfällt **n** neu **m** mutiert

Der Leistungsauftrag gibt einen Überblick über die Aufgaben, Leistungen und Finanzen einer Verwaltungseinheit:

- Der *Grundauftrag* beschreibt die wichtigsten Aufgaben einer Verwaltungseinheit.
- Die *Umfeldanalyse* umschreibt wichtige Veränderungen insbesondere in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Umwelt, Bund und Recht, welche als Einflussfelder auf die Verwaltungseinheit Hinweise auf aktuelle Herausforderungen (Risiken) und zukünftige Trends (Chancen) aufzeigen.
- Der Abschnitt der *Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte* informiert über Aufgaben, die unter Berücksichtigung der Umfeldanalyse einen besonderen Stellenwert in der aktuellen Leistungsperiode haben.
- Die *Kennzahlen* machen das Aufgabenportfolio einer Verwaltungseinheit messbar und geben Anhaltspunkte zu den Einflussfaktoren / Rahmenbedingungen auf das Aufgabenvolumen, sind aber keine Zielsetzungen. Mit Hilfe von fünf vergangenen Jahren werden Entwicklungen über den Zeitverlauf veranschaulicht.
- *Projekte* sind eine wichtige Komponente des Leistungsauftrages. Sie können befristet einen erhöhten Ressourcenbedarf nach sich ziehen und sind daher für eine umfassende Beurteilung der Tätigkeit einer Verwaltungseinheit unabdingbar. Aus diesem Grund werden jene Projekte kurz inhaltlich beschrieben, welche direkte Auswirkungen auf die Höhe des Voranschlagskredits haben oder der Erreichung der Ziele des Regierungsprogramms dienen.
- Die *leistungsorientierten Steuerungsgrössen* (Leistungsgruppen) umschreiben die Leistungen einer Verwaltungseinheit. Zu den Leistungsgruppen werden Ziele gesetzt, welche mittels Indikatoren und Werten über mehrerer Leistungsperioden geplant und ausgewiesen werden. Diese werden anlässlich des Jahresberichtes den erreichten Werten gegenübergestellt.
- Die Voranschlagskredite der Erfolgsrechnung (Total) und der Investitionsrechnung (Bruttoinvestitionen) werden als *finanzielle Steuerungsgrössen* jeder Verwaltungseinheit durch den Kantonsrat für das Voranschlagsjahr beschlossen und sind farblich gekennzeichnet. Der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag wird vom Globalbudget getrennt ausgewiesen. Der Transferaufwand und der Transferertrag werden aufgrund ihrer Bedeutung näher erläutert.

1.4 Behandlung im Kantonsrat

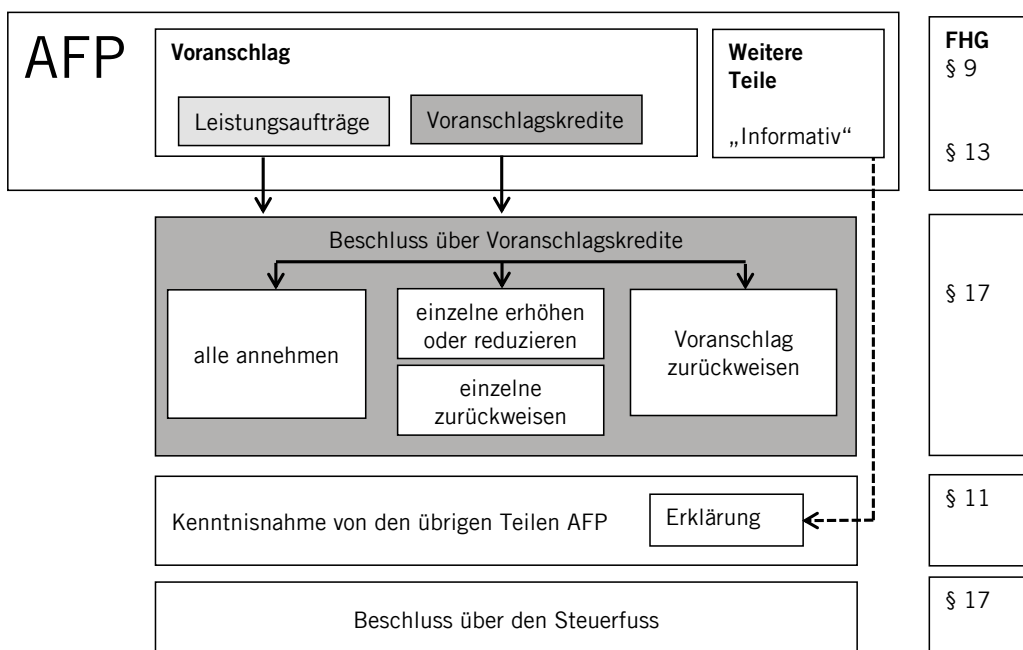
Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat den AFP zur Kenntnisnahme (§ 10 und § 11 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 20. November 2013, SRSZ 144.110, FHG) und die Voranschlagskredite der Erfolgsrechnung (Globalbudget) und der Investitionsrechnung sowie den Steuerfuss zum Beschluss (§ 17 FHG). Der Kantonsrat kann den Voranschlag als Ganzes oder einzelne Voranschlagskredite zurückweisen. Der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag kann vom Globalbudget ausgenommen werden (§ 13 Abs. 2 FHG).

Die Staatswirtschaftskommission prüft als vorberatende Kommission den Voranschlag (§ 16 FHG). Sie kann dem Regierungsrat spätestens 30 Tage vor der Behandlung im Kantonsrat Anträge auf Änderung einzelner Voranschlagskredite oder Leistungsaufträge stellen. Der Regierungsrat entscheidet innert zehn Tagen, ob er aufgrund der Anträge der Staatswirtschaftskommission dem Kantonsrat veränderte Voranschlagskredite oder Leistungsaufträge zur Genehmigung unterbreiten will. Die Staatswirtschaftskommission stellt dem Kantonsrat Antrag.

Der Kantonsrat kann die Voranschlagskredite mit oder ohne Änderung beschliessen beziehungsweise den gesamten Voranschlag oder einzelne Voranschlagskredite zurückweisen. Von den restlichen Bestandteilen des AFP und den Leistungsaufträgen nimmt er lediglich Kenntnis. Falls der Kantonsrat einen Voranschlagskredit verändert, stimmt der vom Regierungsrat vorgelegte Leistungsauftrag unter Umständen nicht mehr mit dem Voranschlagskredit überein. Deshalb wird der Regierungsrat in der Folge den Leistungsauftrag wenn nötig so anpassen, dass er mit dem vom Kantonsrat beschlossenen Voranschlagskredit übereinstimmt. Nach Beschluss des AFP durch den Kantonsrat nimmt der Regierungsrat die beschlossenen Änderungen im AFP vor und erstellt zuhanden des Kantonsrates die definitive Fassung in elektronischer Form.

Der Kantonsrat kann zudem zum AFP Erklärungen beschliessen (§ 11 Abs. 2 FHG). Erklärungen können zu allen Elementen des AFP erfolgen und sind wie Anträge schriftlich einzureichen (§ 67 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Kantonsrat des Kantons Schwyz vom 28. April 1977, SRSZ 142.110, GO-KR). Sie kommen nur zustande, wenn ihr eine Mehrheit der abstimmenden Kantonsräte zustimmt (§ 73 Abs. 1 GO-KR). Der Regierungsrat setzt die Erklärung im nächsten AFP um. Kann oder will er eine Erklärung nicht umsetzen, so begründet er dies schriftlich zuhanden des Kantonsrates innert dreier Monate nach dessen Beschluss (§ 11 Abs. 3 FHG).

Nachfolgende Darstellung veranschaulicht die Behandlung des AFP im Kantonsrat:



2. Bericht zum Aufgaben- und Finanzplan

2.1 Finanzielle Übersicht

Der AFP 2019–2022 sieht bei einem von 170% auf 165% reduzierten Steuerfuss für natürliche und juristische Personen im Voranschlagsjahr 2019 einen Ertragsüberschuss von 2.5 Mio. Franken, im Finanzplanjahr 2020 einen Aufwandüberschuss von 10.4 Mio. Franken, im 2021 von 10.3 Mio. Franken und im Finanzplanjahr 2022 von 15.8 Mio. Franken vor. Die geplanten Nettoinvestitionen erhöhen sich über die Planjahre von 50.5 Mio. bis auf 66.6 Mio. im 2021 und wieder auf 57.1 Mio. Franken im 2022. Mit einem Steuerfuss von 165% wird das gemäss § 6 FHG geforderte Haushaltsgleichgewicht eingehalten.

GESAMTÜBERSICHT

mit Steuerfuss 165% natürliche und juristische Personen

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	1 489 358	1 547 368	1 580 969	1 623 720	1 647 671	1 662 452
Total Ertrag	- 1 578 610	- 1 560 119	- 1 583 508	- 1 613 287	- 1 637 421	- 1 646 644
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	- 89 252	- 12 751	- 2 539	10 433	10 250	15 808
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	56 561	77 054	60 426	65 751	71 778	64 413
Total Einnahmen	- 24 174	- 19 419	- 9 903	- 7 342	- 5 180	- 7 290
Nettoinvestitionen (+)	32 387	57 635	50 523	58 409	66 598	57 123

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung, Vermögen, Eigenkapital; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung, Schulden; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

2.2 Überleitung vom Voranschlag 2018 zum Voranschlag 2019

Der Voranschlag 2018 wies einen Ertragsüberschuss von 12.8 Mio. Franken aus. Nachfolgende Tabelle legt die Überleitung auf den budgetierten Ertragsüberschuss von 2.5 Mio. Franken des Voranschlages 2019 dar, bei einem Steuerfuss von 165% für natürliche und juristische Personen (Vorjahr 170%).

ÜBERLEITUNG

(in Mio. Fr.)

Voranschlag 2018 Ertragsüberschuss -12.8

Verbesserungen

Höherer Anteil an Verrechnungssteuer	-5.0
Höhere Grundstückgewinnsteuern	-3.0
Zunahme Anteil Direkte Bundessteuer	-3.0
Tiefere Investitionsbeiträge an Alters- und Behinderteneinrichtungen	-3.0
Höhere Gewinn- und Kapitalsteuern	-2.0
Tiefere Beiträge an private Mittelschulen	-1.9
Wegfall Arbeitgeber-Sanierungsbeitrag Pensionskasse	-1.7
Tiefere Beiträge für Prämienverbilligung (netto)	-1.1

Verschlechterungen

Höherer Beitrag an den Nationalen Finanzausgleich (NFA)	5.6
Abnahme Einkommens- und Vermögenssteuern	4.0
Tiefere Nachträge Einkommens- und Vermögenssteuern	4.0
Höhere Beiträge an Ergänzungsleistungen (netto)	2.5
Höhere Investitionsbeiträge Wasserbau (netto)	2.4
Höhere Beiträge an Behinderteneinrichtungen (inner- und ausserkantonale)	2.0
Höhere Beiträge an Hochschulen	1.3
Höhere pauschale Steueranrechnungen, Vergütung	1.3
Keine Rückvergütung von Beiträgen (Ertragsüberschuss) der PH Schwyz	1.2
Höhere Kosten Sonderschulung	1.0
Höherer Aufwand Asyl- und Flüchtlingswesen	0.9
Ansteigender Investitionsbeitrag Axenstrasse (netto)	0.8
Höhere Entschädigungen an ausserkantonale Aus- u. Weiterbildungsinstitute	0.8
Abnahme Quellensteuer (netto)	0.7
Diverse (netto)	2.4

Voranschlag 2019 Ertragsüberschuss -2.5

(+) : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen gerundet

Die Senkung des Steuerfusses für juristische und natürliche Personen vermindert die Wirkung der allgemeinen Steigerung des Steuersubstrates. Daneben wachsen die Ausgaben für gebundene, bundesrechtlich vorgegebene oder kurzfristig wenig oder nicht beeinflussbare Aufwände wie zum Beispiel für die Ergänzungsleistungen, den Nationalen Finanzausgleich (NFA) sowie für die Beiträge an die Hochschulen und Behinderteneinrichtungen. Die übrigen Aufwandpositionen sind stabil oder wachsen nur moderat.

2.3 Aktualisierung und Einhaltung Haushaltsgleichgewicht

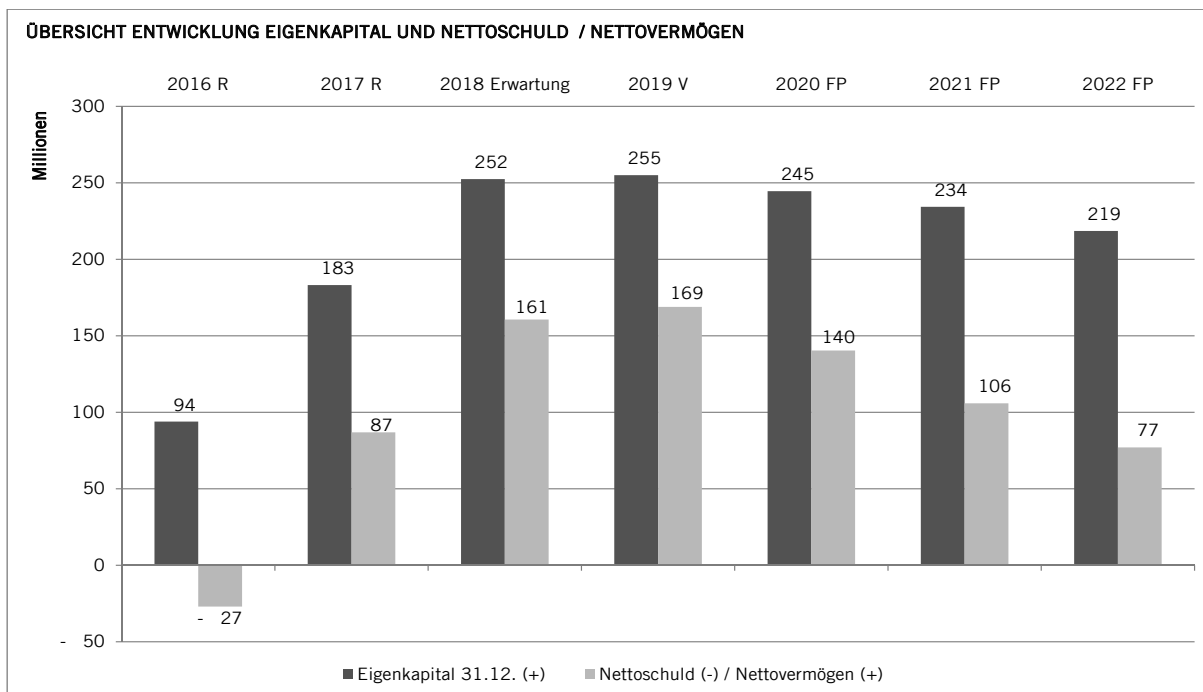
Die Erwartungsrechnung 2018 zeigt hauptsächlich aufgrund der höheren Steuererträge und der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank einen Ertragsüberschuss von rund 69 Mio. Franken (Stand September 2018). Unter Berücksichtigung des Resultats der Erwartungsrechnung 2018 steigt das erwartete Eigenkapital mit dem Voranschlag 2019 auf Ende 2019 gegenüber der Rechnung 2017 (ordentliches Eigenkapital von 183 Mio. Franken per 31. Dezember 2017) um 72 Mio. Franken auf 255 Mio. Franken an. Das Nettovermögen wächst im gleichen Zeitraum um 82 Mio. Franken von 87 Mio. auf 169 Mio. Franken.

(in Fr. 1 000)	2016 R	2017 R	2018 Erwartung	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	- 11 869	- 89 252	- 69 283	- 2 539	10 433	10 250	15 808
Eigenkapital (+)	93 947	183 199	252 482	255 021	244 588	234 338	218 530
Finanzierungsüberschuss (-) / -fehlbetrag (+)	- 13 021	- 113 907	- 73 737	- 8 255	28 540	34 522	28 798
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+)¹	- 26 995	86 912	160 649	168 904	140 364	105 842	77 044

¹ Die Berechnung wurde per AFP 2019-2022 gemäss der Empfehlung des Schweizerischen Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor angepasst. Die Resultate der Jahre 2016 und 2017 wurden entsprechend neu berechnet

(+): Aufwand (-überschuss), Verschlechterung, Vermögen, Eigenkapital; (-): Ertrag (-überschuss), Verbesserung, Schulden; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Über den gesamten Zeitraum resultieren die Jahresrechnungen in einem Eigenkapital von 219 Mio. Franken im Finanzplanjahr 2022. Die in den Jahren 2020 und 2021 steigende Investitionstätigkeit führt bei einem Rückgang der Steuererträge aufgrund des gesenkten Steuerfusses auf 165% zu Finanzierungsfehlbeträgen in den Planjahren in der Höhe von jährlich 29 bis 35 Mio. Franken und damit zu einer Reduktion des Nettovermögens bis im Finanzplanjahr 2022 auf 77 Mio. Franken.



Die Finanzierung ist bis 2022 sichergestellt. Anfangs 2023 muss die Obligationenanleihe über 125 Mio. Franken entweder abgelöst oder neu finanziert werden.

Der mittelfristige Ausgleich gemäss § 6 FHG wird mit dem vorliegenden AFP 2019–2022 eingehalten, beziehungsweise wird der Zielwert von Null Franken mit 147 Mio. Franken immer noch klar übertrafen.

EINHALTUNG HAUSHALTSGLEICHGEWICHT

Simulation mit Steuerfuss 165% für natürliche und juristische Personen

	2015 R	2016 R	2017 R	2018 Erwartung	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
(in Mio. Franken)								
Aufwandüberschuss (+) / Ertragsüberschuss (-)	- 10	- 12	- 89	- 69	- 3	10	10	16
§ 6 FHG: mittelfristiger Ausgleich (Zielwert: < 0)								- 147

2.4 Eigenkapitalausstattung inklusive NFA-Reserve

Das ordentliche Eigenkapital dient als Risikokapital für Unvorhergesehenes, Unsicheres, Konjunkturschwankungen oder negative Aufwand- und Ertragsentwicklungen. Namentlich bei erhöhten Risiken (z.B. Entwicklung der Steuererträge, Entwicklung der NFA-Zahlungen, Investitionsvorhaben, Staatshaftung aus einer Bankbeteiligung) sollte das ordentliche Eigenkapital eine ausreichende Höhe aufweisen.

Im Leistungsauftrag des Amtes für Finanzen im AFP 2019–2022 wird in der Leistungsgruppe „Planung und Controlling“ ein ordentliches Eigenkapital von 150 Mio. Franken angestrebt. Dies unter Anrechnung einer Reserve für die um vier Jahre zeitversetzten beziehungsweise späteren NFA-Zahlungen in der Höhe von rund 24 Mio. Franken. Eine solche NFA-Reserve wird erstmals mit dem AFP 2019–2022 angewendet, in der Bilanz per 31. Dezember 2018 im ordentlichen Eigenkapital deklaratorisch berücksichtigt und begründet sich in der Erklärung zum AFP 2018–2021, welche vom Kantonsrat im Dezember 2017 beschlossen wurde. Die Erklärung beantragt, dass ab dem AFP 2019–2022 eine NFA-Reserve ausgewiesen werden soll, berechnet aufgrund des Überhangs zwischen den NFA-Zahlungen im laufenden Jahr und der erwarteten höheren NFA-Last in den Folgejahren. Die Reserve soll für die Zahlungen in den Folgejahren bei sinkendem NFA-Ressourcenpotenzial verwendet werden.

Die geltenden Bilanzierungsgrundsätze zur Jahresrechnung sehen vor, dass für wesentliche ausserordentliche Ereignisse (einmalige Steigerung des Ressourcenpotenzials im NFA) Rückstellungen zu bilden sind. Ab 2018 sehen die Bilanzierungsgrundsätze neu zusätzlich die Bildung einer NFA-Reserve, deklariert im ordentlichen Eigenkapital, für nicht wesentliche ausserordentliche Ereignisse und die ordentliche Steigerung des Ressourcenpotenzials vor. Die Festlegung der Höhe der Reserve basiert auf den gegenüber dem laufenden Jahr (2018) höheren NFA-Zahlungen des Voranschlagsjahres (2019) und der drei Finanzplanjahre (2020, 2021 und 2022). Die NFA-Zahlung des Jahres 2019 beispielsweise berechnet sich aufgrund der Aggregierten Steuerbemessungsgrundlage, für welche die Steuerjahre 2015, 2014 und 2013 beigezogen werden.

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Aggregierte Bemessungsgrundlagen				Ordentliche NFA-Zahlungen (eingestellt in AFP)						
8 289 891	9 671 275			199 037 438						
8 289 891	9 671 275	8 764 002				204 375 420				
	9 671 275	8 764 002	9 015 821				208 130 511			
		8 764 002	9 015 821	9 266 527				198 769 486		
			9 015 821	9 266 527	9 616 332				208 699 021	
				9 266 527	9 616 332	10 047 143				216 634 207
					9 616 332	10 047 143	10 464 889			
						Reservebedarf				
						2019 zu 2018	2020 zu 2018	2021 zu 2018	2022 zu 2018	Total 2018
						5 337 982	9 093 074	- 267 951	9 661 584	23 824 689

2.5 Festlegung des Steuerfusses

Die solide Finanzlage, die mittelfristig positive Entwicklung und die klare Einhaltung des Haushaltsgleichgewichts beziehungsweise dessen Übertreffen ermöglichen Handlungsspielraum für eine bedächtige Rückführung des im Jahr 2015 und 2016 doch stark erhöhten Steuerfusses. Da Steuern nicht auf Vorrat zu erheben sind, von einer Steuerfussenkung alle Steuerpflichtigen profitieren und eine Senkung des Steuerfusses der Stärkung der Standortattraktivität dient, beantragt der Regierungsrat für das Jahr 2019 eine Senkung des Steuerfusses um 5% gegenüber dem Vorjahr von 170% auf 165% für die natürlichen und juristischen Personen. Das Eigenkapital dürfte Ende 2022 immer noch über 200 Mio. Franken betragen, was als ausreichend beurteilt werden kann. Der vorliegende AFP 2019–2022 basiert somit auf einem Steuerfuss von 165%.

Pro 1.0% Steuerfusserhöhung / -senkung ergibt sich auf dem Steuersubstrat des (fast vollständig veranlagten) Jahres 2016 ein Mehr- / Minderertrag von:

- 0.399 Mio. Franken für juristische Personen;
- 2.967 Mio. Franken für natürliche Personen;
- 3.366 Mio. Franken für juristische und natürliche Personen insgesamt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Aufwand- / Ertragsüberschusses der Erfolgsrechnung mit anderen Steuerfüssen.

Auswirkung einer Veränderung des Steuerfusses

Basierend auf Steuerbemessung 2016

Veränderung Steuerfuss		Mehr- / Minderertrag (in Mio. Franken)		
um	auf	Total	natürliche Personen	juristische Personen
-25%	140%	84.2	74.2	10.0
-20%	145%	67.3	59.3	8.0
-15%	150%	50.5	44.5	6.0
-10%	155%	33.7	29.7	4.0
-5%	160%	16.8	14.8	2.0
0%	165%	0.0	0.0	0.0
5%	170%	-16.8	-14.8	-2.0
10%	175%	-33.7	-29.7	-4.0
15%	180%	-50.5	-44.5	-6.0
20%	185%	-67.3	-59.3	-8.0
25%	190%	-84.2	-74.2	-10.0

(+) : Mindereinnahmen; (-) : Mehreinnahmen

Ein Gutachten zur Grenzabschöpfung des NFA bei den juristischen Personen vom August 2018 hat bestätigt, dass ein NFA deckender Steuerfuss bei 180% liegen müsste, was gegenüber einem Steuerfuss von 165% einem zusätzlichen Steuerertrag von 6 Mio. Franken entsprechen würde. Bei einem Steuerfuss von 165% beträgt die Grenzabschöpfungsrate bei den juristischen Personen 105.96%. Die Grenzabschöpfungsraten bei den übrigen Steuerkategorien hingegen verbleiben auch bei einem Steuerfuss von 165% nach wie vor positiv. Bei den Einkommen der natürlichen Personen beträgt diese 53.55%, bei den privilegierten Dividenden der natürlichen Personen 61.89% und bei den Vermögen der natürlichen Personen 82.80%.

Aufgrund der politischen Ausgangslage und der anstehenden Steuergesetzrevision bei den juristischen Personen (Steuervorlage 17, SV17) wird auf die vorübergehende Festlegung eines separaten und NFA-kostendeckenden Steuerfusses für die juristischen Personen verzichtet. Es ist davon auszugehen, dass nach der Umsetzung der SV17 im Kanton Schwyz voraussichtlich anfangs 2020 keine negative Grenzabschöpfung bei den juristischen Personen mehr besteht. Nebst der isolierten Betrachtung der Grenzabschöpfung gilt es auch den gesamtheitlichen, volkswirtschaftlichen Nutzen der juristischen Personen im Kanton Schwyz, z.B. als Anbieter von Arbeitsplätzen sowie als ergiebiges Steuersubstrat für die betroffenen Bezirke und Gemeinden zu berücksichtigen und erhalten.

Allfällige Anpassungen am Steuertarif für die natürlichen Personen sollen zudem nach der Berichterstattung zu „Finanzen 2020“ im Sommer 2020 geprüft werden und unabhängig von der Festlegung des Steuerfusses für den Voranschlag 2019 erfolgen.

2.6 Finanzkennzahlen

FINANZKENNZAHLEN

	2016 R	2017 R	2018 Erwartung	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Selbstfinanzierungsgrad	145.4%	462.7%	245.7%	126.8%	60.8%	54.8%	57.3%
Selbstfinanzierungsanteil	3.2%	10.8%	9.0%	4.6%	2.5%	2.5%	2.2%
Zinsbelastungsanteil	0.0%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	0.0%	0.0%
Kapitaldienstanteil	3.3%	2.6%	3.5%	3.3%	3.1%	2.8%	2.9%
Investitionsanteil	4.5%	4.4%	5.4%	4.4%	4.5%	4.8%	4.3%
Nettoschuld ¹ (in Fr. 1 000)	- 26 995	86 912	160 649	168 904	140 364	105 842	77 044
Nettoschuld ¹ pro Einwohner (in Fr.)	- 175	558	1 021	1 063	875	653	471
Nettoverschuldungsquotient ¹	3.3%	-10.7%	-19.6%	-20.9%	-17.5%	-13.2%	-9.6%
Steuerquote ²	6.0%	5.8%	5.8%	5.6%	5.5%	5.4%	5.3%

¹ Die Berechnung wurde per AFP 2019-2022 gemäss der Empfehlung des Schweizerischen Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor angepasst. Die Resultate der Jahre 2016 und 2017 wurden entsprechend neu berechnet; (-) : Nettoschuld; (+) : Nettovermögen

² Basierend auf Volkseinkommen BAK Economics sowie einem geschätzten jährlichen BIP-Wachstum von 1.8% in den Jahren 2018-2022

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel (finanzierungswirksames Ergebnis) finanziert werden können. Aufgrund der kumulierten Werte über mehrere Jahre lässt sich erkennen, inwieweit die Investitionen selbst- oder fremdfinanziert sind oder Finanzvermögen aufgebaut wird. Das langfristige, durchschnittliche Ziel sollte bei 100% liegen, womit die Nettoinvestitionen vollständig aus den Jahresergebnissen finanziert werden.

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad von rund 159.7% über die gesamte dargestellte Zeitperiode von sieben Jahren ist gut, der durchschnittliche Wert über die Zeitperiode des AFP 2019–2022 von rund 74.9% zeigt jedoch, dass die anstehenden Investitionen – bei tatsächlicher Realisierung – nur mit Abbau von Vermögen und/oder Fremdfinanzierung stattfinden können.

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, welcher Anteil des finanzierungswirksamen Ergebnisses für die Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden kann.

Die geplanten Werte des Kantons Schwyz liegen zwischen 2.2% und 4.6% und befinden sich somit noch unter dem Richtwert der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK), welche erst ab 10% von einem genügenden Selbstfinanzierungsanteil spricht.

Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl zeigt die Nettozinsen im Verhältnis zur Ertragsseite. Damit wird ersichtlich, wie stark der Kantonshaushalt durch den Zinsaufwand belastet ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der finanzielle Handlungsspielraum. Werte bis 4% sind gut beziehungsweise bis 9% genügend. Der Kanton Schwyz weist einen sehr tiefen Zinsbelastungsanteil von 0% und 0.1% aus, was als gut bezeichnet werden kann.

Kapitaldienstanteil

Beim Kapitaldienstanteil wird ersichtlich, wie stark die Ertragsseite durch Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher die Verschuldung (Zinsbelastung) und/oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf). Werte bis 5% weisen auf eine geringe Belastung hin. Gemäss Richtwert der FDK gilt eine Kapitaldienstbelastung bis zu 15% als tragbar.

Auch hier können die Werte des Kantons zwischen 2.8% und 3.3% aufgrund der derzeit tiefen Verschuldung und massvollen Investitionstätigkeit als gut bezeichnet werden.

Investitionsanteil

Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben. Richtwerte zwischen 10% bis 20% gelten als eine mittlere Investitionstätigkeit. Eine sinnvolle Beurteilung erstreckt sich über mehrere Jahre und im Zusammenhang mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

Der Investitionsanteil zwischen 4.3% und 4.8% weist auf eine relativ schwache Investitionstätigkeit hin.

Nettoschuld oder Nettovermögen (pro Einwohner)

Die Nettoschuld oder das Nettovermögen gibt die Differenz zwischen dem realisierbaren Finanzvermögen und dem Fremdkapital an. Bei einem positiven Wert besteht ein Nettovermögen.

Basierend auf der Erwartung 2018 zeigt sich über den gesamten Planungsraum ein Nettovermögen, das aufgrund der Investitionstätigkeit und der Jahresergebnisse ab 2020 abnimmt. Das gleiche Bild zeigt sich auch beim Nettovermögen pro Einwohner.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen erforderlich wäre, um die Nettoschulden abzutragen.

Die Werte des Kantons Schwyz liegen im Voranschlagsjahr bei -20.9% und nehmen über die Planjahre auf -9.5% ab. Aufgrund der Nettovermögen in den Jahren 2019 bis 2022 ist der Quotient in allen Jahren negativ und gilt als sehr gut.

Steuerquote

Die Steuerquote vergleicht das Steueraufkommen (Fiskalertrag) im Verhältnis zum Volkseinkommen des Kantons Schwyz. Die durchschnittliche Steuerquote der Kantone in der Schweiz beträgt 6.9%.

Der Wert für den Kanton Schwyz liegt in den Jahren 2019 bis 2022 bei durchschnittlich 5.5%.

2.7 Finanzen 2020

Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 999 vom 19. Dezember 2017 den Auftrag für das Projekt „Finanzen 2020“ erteilt. Aufgrund der verschiedenen finanz- und steuerpolitischen Anliegen und Herausforderungen will der Regierungsrat auf der Grundlage des stabilisierten Staatshaushalts eine nachhaltige Ausgestaltung des Kantonshaushalts unter Wahrung der Standortattraktivität – bei einer gleichzeitig für alle Kategorien von Steuerpflichtigen attraktiven Steuerbelastung – sicherstellen. Es werden dabei die Aspekte Finanzen, Finanzausgleich, Steuern sowie die dazu erforderlichen Prozesse berücksichtigt. Das Projekt soll vorab Antworten auf die Fragen des mittel- bis längerfristigen Finanzbedarfs und dessen Finanzierung durch das Gemeinwesen (Besteuerung Kanton, Bezirke, Gemeinden sowie innerkantonalen Finanzausgleich) unter Berücksichtigung der übergeordneten Rahmenbedingungen (insbesondere auch NFA) geben. Es bestehen vier Projektphasen: Initialisierung, Analyse, Konzeption und Bericht. Der Zeitplan sieht vor, dass die Erarbeitung der finanz- und steuerpolitischen Gesamtschau in den Jahren 2018 und 2019 erfolgt und der Bericht bis im Frühling 2020 erstellt wird. Dieser Zeitrahmen ist erforderlich, weil insbesondere die Wirkungen der Steuergesetzteilrevision 2015 in Verbindung mit dem Kantonssteuerfuss und die kantonale Umsetzung der Steuervorlage 17 auch in mittelfristiger Hinsicht zu validieren sind.

Die Initialisierungsphase des Projekts endete im Februar 2018 mit dem Abschluss der Vorbereitungsarbeiten und der von der Projektsteuerung durchgeführten Startsitzen. Die Analysephase startete ab März 2018 und beinhaltet verschiedene Analysearbeiten in allen vier Teilbereichen. Bereits abgeschlossen sind die Analyse zur Staatsrechnung 2017 und der Wirkung des Entlastungsprogramms 2014–2017, die Analyse der Gemeinde- und Bezirksrechnungen 2017 und damit zusammenhängend die Wirkungsanalyse des innerkantonalen Finanzausgleichs sowie die Analyse der bestehenden Finanzprozesse. Als nächstes folgen die Analysen zu den Aufwänden nach Aufgaben, die Analyse der vorhandenen Bereichsstrategien und deren Abbildung in der mittel- und langfristigen Finanzplanung sowie die Analyse betreffend der Nachhaltigkeit der Erträge aus dem seit 2015 gültigen Kantonssteuertarif. Die Konzeptionsphase startet ab 2019. Hier erfolgen auf Grundlage der Analyse verschiedene konzeptionelle und inhaltliche Arbeiten. Die Erstellung des Berichts „Finanzen 2020“ ist im ersten Quartal 2020 vorgesehen. Es ist geplant, dass der Regierungsrat im Frühling 2020 den Bericht mit dem Antrag um zustimmende Kenntnisnahme zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Die Behandlung des Berichts durch den Kantonsrat wird damit noch in der laufenden Legislatur 2016–2020 erfolgen.

2.8 Steuervorlage 17 (SV17)

Die SV17 soll wettbewerbsfähige steuerliche Rahmenbedingungen für Unternehmen (juristische Personen) in der Schweiz sicherstellen bei gleichzeitiger Abschaffung der privilegierten Besteuerung der sogenannten Statusgesellschaften (Holding-, Domizil- und gemischte Gesellschaften), die nicht mehr im Einklang mit internationalen Standards steht. Die Vorlage wurde am 7. Juni 2018 vom Ständerat verabschiedet und wird voraussichtlich Mitte September 2018 vom Nationalrat behandelt. Die Vorlage soll wegen der Verknüpfung mit der AHV-Reform in Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) umbenannt werden.

Mit der kantonalen Umsetzung der SV17 beabsichtigt der Regierungsrat, den Wirtschaftsraum Schwyz mit attraktiven Steuersätzen für alle Unternehmen im interkantonalen und internationalen Wettbewerb

weiter zu stärken. Dieses Ziel lässt sich auf zwei unterschiedlichen Wegen erreichen. Bei der Variante Steuersatzsenkung sollen die Gewinn- und Minimalsteuersätze (Kapitalsteuer) juristischer Personen gesenkt werden, während bei der Variante Gesamtsteuersatz für diese neu ein im ganzen Kanton geltender tieferer Steuersatz eingeführt werden soll. Mit der Einführung eines zusätzlichen Abzugs für Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E) sowie einer reduzierten Besteuerung von Erträgen aus Patenten (Patentbox) im kantonalen Recht soll die unternehmerische Innovation steuerlich gefördert werden. Davon können auch Personengesellschaften profitieren. Die natürlichen Personen werden aufgrund dieser Änderungen keine steuerliche Mehrbelastung erfahren.

Die Vernehmlassung zur kantonalen Umsetzung der SV17 wurde am 10. Juli 2018 abgeschlossen. Nach dem Entscheid auf Bundesebene können Bericht und Vorlage an den Kantonsrat voraussichtlich Ende November 2018 vom Regierungsrat verabschiedet werden und die kantonsrätlichen Beratungen anfangs 2019 beginnen. Die Inkraftsetzung ist – analog zur Bundesvorlage – per 1. Januar 2020 vorgesehen. Im vorliegenden AFP 2019–2022 wurden die geplanten Änderungen und deren finanziellen Effekte wie die Erhöhung des Anteils aus der Direkten Bundessteuer, die Erhöhung der Dividendenbesteuerung, die befristeten Ausgleichszahlungen des Kantons an die Bezirke, Gemeinden und Kirchgemeinden oder die erwartete Steigerung des Steuersubstrates bei den juristischen Personen noch nicht berücksichtigt.

2.9 Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Der Kanton Schwyz ist weiterhin auf dem zweiten Platz in der Ressourcenstärke der Kantone und zahlt im Jahr 2019 voraussichtlich 204.4 Mio. Franken in den Ressourcenausgleich. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 5.7 Mio. Franken mehr. Der Ressourcenindex des Kantons Schwyz steigt von 172.1 auf 172.4 Punkte (100 Punkte entsprechen dem schweizerischen Durchschnitt). Trotz der Tatsache, dass der ressourcenschwächste Kanton im Jahr 2019 neu eine Ressourcenausstattung nach Finanzausgleich von 88.2% des schweizerischen Durchschnitts (2018: 88.3%) erreichen und somit den anzustrebenden gesetzlichen Zielwert von 85% eindeutig übertreffen wird, nehmen die Ressourcenausgleichszahlungen der Geberkantone zu. Logisch wäre eigentlich, dass die Zahlungen abnehmen, wenn sich die Disparitäten reduzieren. Die Dotation der Geberkantone wächst allerdings von 2018 auf 2019 um 3.7% auf 1.71 Mia. Franken. Hinzu kommt die seit langem diskutierte Problematik der Solidarhaftung, wonach einzelne Geberkantone für reduzierte Beiträge anderer Geberkantone einspringen müssen. Ferner leistet der Kanton Schwyz 1.7 Mio. Franken in den Härteausgleich (Vorjahr 1.8 Mio. Franken) und erhält 6.6 Mio. Franken aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich (Vorjahr 6.8 Mio. Franken). Die NFA-Nettozahlung beträgt somit 199.4 Mio. Franken. Die Reduktion der Ressourcenausgleichszahlung im Finanzplanjahr 2021 begründet sich primär darin, dass das Bemessungsjahr 2014 mit den erhöhten Steuererträgen aufgrund der Anpassung der Dividendenbesteuerung per 1. Januar 2015 (Senkung Dividendenrabatt) nicht mehr berücksichtigt wird. Die NFA-Zahlungen für den AFP 2019–2022 sind wie folgt:

ÜBERSICHT NATIONALER FINANZAUSGLEICH (NFA)

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Total Aufwand	188 657	200 530	206 026	209 676	201 208	210 032
NFA Ressourcenausgleich	186 749	198 728	204 375	208 131	199 769	208 699
NFA Härteausgleich	1 908	1 802	1 651	1 545	1 439	1 333
Total Ertrag	6 765	6 765	6 642	6 642	6 642	6 642
NFA geografisch-topografischer Lastenausgleich	6 765	6 765	6 642	6 642	6 642	6 642
Aufwandüberschuss Kostenstelle NFA	181 892	193 765	199 384	203 034	194 566	203 390

(+) : Aufwand (-überschuss); (-) : Ertrag (-überschuss); Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Die voraussichtliche Zahlung in den Ressourcenausgleich von 204.4 Mio. Franken im Jahr 2019 entspricht rund 13% des Gesamtaufwands der Erfolgsrechnung des Kantons Schwyz. Gegenüber der Zahlung von 48.5 Mio. Franken bei der NFA-Einführung im Jahr 2008 beträgt die Steigerung im Zeitraum von 2008 bis 2019 somit 156 Mio. Franken beziehungsweise 322%. Die Finanzplanung geht davon aus, dass sich das Beitragswachstum stabilisiert. Solche Prognosen sind aber selbst durch das damit beauftragte Prognoseinstitut BAK Economics schwierig abzuschätzen. Erschwerend kommt im Fall des Kantons Schwyz hinzu, dass im heutigen NFA-System minimale Entwicklungen in grossen, bevölke-

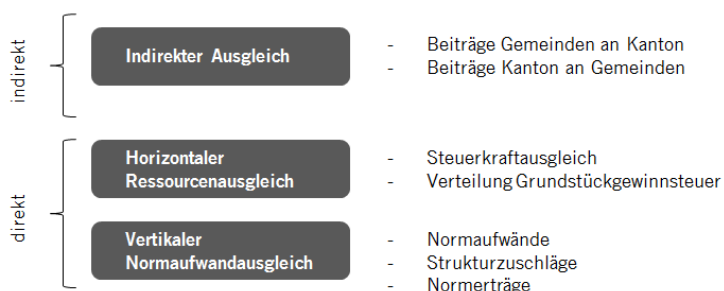
rungsreichen Kantonen starke Auswirkungen auf den vergleichsweise kleinen Kanton Schwyz haben können.

Im Jahr 2016 begannen die Arbeiten zum dritten NFA-Wirksamkeitsbericht (NFA-Wibe) 2016–2019. Vorrangiges Ziel des Kantons Schwyz und der Geberkantone ist es, neben dem Festhalten an den zentralen Forderungen aus dem zweiten NFA-Wirksamkeitsbericht 2012–2015, den schon immer bemängelten Mechanismus der Solidarhaftung vertieft zu überprüfen und korrigieren zu lassen. Die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) hat zur Überbrückung der Differenzen zwischen Geber- und Nehmerkantonen Ende 2015 eine politische Arbeitsgruppe eingesetzt. Das paritätisch zusammengesetzte Gremium mit Vertretern von Geber- und Nehmerkantonen hat acht Empfehlungen zur Verbesserung des NFA-Systems ausgearbeitet. Die Reformvorschläge wurden als Massnahmenpaket von der KdK sowie auch von den Geberkantonen inklusive dem Kanton Schwyz als grundsätzlich zielführend bewertet und unterstützt. Widersprüche des bestehenden Systems und die Solidarhaftungsproblematik können damit eliminiert beziehungsweise reduziert werden.

Die Plenarversammlung der KdK hat dem Antrag der politischen Arbeitsgruppe im Sinne von Eckwerten für ein integrales Gesamtpaket im März 2017 zugestimmt. Mit der Eröffnung der Vernehmlassung zum dritten NFA-Wibe im März 2018 hat der Bundesrat mitgeteilt, dass er die Reformvorschläge als sinnvoll erachtet und unterstützt. Die Konferenz der NFA-Geberkantone und der Kanton Schwyz haben gleichzeitig mit dem Vernehmlassungsstart des dritten NFA-Wibe mit Medienmitteilungen reagiert, in welchen mitgeteilt wurde, dass der Bundesrat die Schwachstellen im Wirksamkeitsbericht des geltenden NFA-Systems anerkennt und den Systemwechsel beim Ressourcenausgleich nun endlich umsetzen will. Die Dotation sollte künftig rein rechnerisch aufgrund der Disparitäten festgelegt werden. Bei einer Umsetzung des Reformpakets würde die Dotation des Ressourcenausgleichs reduziert und der Schwyzer Staatshaushalt könnte mittelfristig um rund 20 Mio. Franken entlastet werden. Diese geplanten Änderungen wurden im vorliegenden AFP 2019–2022 noch nicht berücksichtigt.

2.10 Innerkantonaler Finanzausgleich

Gemäss § 2 des Gesetzes über den Finanzausgleich vom 7. Februar 2001, SRSZ 154.100, FAG, fördert der Innerkantonale Finanzausgleich seit seiner Einführung im 2002 die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Gütern und Dienstleistungen, die wirksame und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung, Autonomie, Eigenverantwortung und Zusammenarbeit von Bezirken und Gemeinden sowie den vorrangigen Abbau übermässiger Unterschiede der Steuerbelastung von Bezirken und Gemeinden. Hierzu stehen mit dem indirekten Ausgleich (z.B. Beiträge des Kantons an die Lehrerbesoldung der Volksschulen, Beteiligung der Gemeinden an den Kosten der Sozialversicherung), dem horizontalen Ressourcenausgleich (Steuerkraftausgleich) und dem vertikalen Normaufwandausgleich drei bewährte Instrumente zur Verfügung.



Mit Sammelbeschluss Nr. 465 über die Zusicherungen und Verpflichtungen zum Innerkantonalen Finanzausgleich für das Jahr 2019 vom 19. Juni 2018 hat der Regierungsrat den horizontalen Steuerkraftausgleich für die Gemeinden auf 43 Mio. Franken (Vorjahr 41 Mio. Franken) erhöht und für die Bezirke bei 9 Mio. Franken (Vorjahr 9 Mio. Franken) belassen. Zusätzlich zum Steuerkraftausgleich werden aus der Verteilung der Grundstückgewinnsteuer 11.4 Mio. Franken (Vorjahr 14 Mio. Franken) zugeteilt, sodass im horizontalen Ressourcenausgleich insgesamt 63.4 Mio. Franken (Vorjahr 64 Mio. Franken) umverteilt werden. Im vertikalen Normaufwandausgleich stellt der Kanton im 2019 wie im Vorjahr 25 Mio. Franken zugunsten der Gemeinden zur Minderung struktureller Nachteile zur Verfügung.

ÜBERSICHT KANTONALER FINANZAUSGLEICH

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Vertikaler, direkter Finanzausgleich (Aufwand Kanton)	14 001	25 000	25 000	23 000	23 000	23 000
Total Aufwand	74 015	88 889	88 275	87 875	87 875	87 875
Normaufwandausgleich	25 001	25 000	25 000	25 000	25 000	25 000
Steuerkraftausgleich Beiträge an Bezirke	11 010	12 886	12 668	12 468	12 468	12 468
Steuerkraftausgleich Beiträge an Gemeinden	38 004	51 003	50 607	50 407	50 407	50 407
Total Ertrag	- 62 116	- 65 389	- 68 125	- 70 125	- 68 875	- 68 875
Steuerkraftausgleich Beiträge von Bezirken	- 7 010	- 8 886	- 8 868	- 8 868	- 8 868	- 8 868
Steuerkraftausgleich Beiträge von Gemeinden	- 38 993	- 41 003	- 43 007	- 43 007	- 43 007	- 43 007
Interne Übertragung Spezialfinanzierung Strassenwesen	-	-	-	- 2 000	- 2 000	- 2 000
interne Zuweisung Anteil Ertrag GGST	- 16 113	- 15 500	- 16 250	- 16 250	- 15 000	- 15 000
Ertragsüberschuss Spezialfinanzierung (Einlage, Aufwand)	2 102	1 500	4 850	5 250	4 000	4 000

(+) : Aufwand; (-) : Ertrag; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Die geplanten Einlagen in die Spezialfinanzierung des Innerkantonalen Finanzausgleiches führen zu einer Reduktion der Forderung des Kantons gegenüber der Spezialfinanzierung aus Entnahmen früherer Jahren.

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Spezialfinanzierung Innerkantonaler Finanzausgleich 1.1.	24 385	22 283	20 783	15 933	10 683	6 683
- Einlage in die Spezialfinanzierung / Ertragsüberschuss	- 2 102	- 1 500	- 4 850	- 5 250	- 4 000	- 4 000
+ Entnahme aus der Spezialfinanzierung / Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	-
Spezialfinanzierung Innerkantonaler Finanzausgleich 31.12.	22 283	20 783	15 933	10 683	6 683	2 683

(+) : Entnahme, Forderung gegenüber der Spezialfinanzierung; (-) : Einlage, Verpflichtung gegenüber der Spezialfinanzierung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

2.11 Finanzierung Strassenwesen

Für die Finanzierung der kantonalen Strasseninfrastruktur verfügt das Tiefbaumat des Kantons über eine Spezialfinanzierung, die mit zweckgebundenen Einnahmen gemäss § 50 des Strassengesetzes vom 15. September 1999, SRSZ 442.110, StraG, gespiesen wird.

Die Mittel zur Finanzierung der kantonalen Strasseninfrastruktur (Neu- und Ausbauten, Betrieb und Substanzerhaltung) stammen hauptsächlich von den kantonalen Motorfahrzeugsteuern (interne Verrechnung des Nettoertrags des Verkehrsamtes), von den Beiträgen aus der Spezialfinanzierung Strassenverkehr (SFSV) des Bundes (50% der Mineralölsteuer), von den Kantonsanteilen an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe und weiteren Beiträgen des Bundes für konkrete Projekte.

ÜBERSICHT SPEZIALFINANZIERUNG STRASSENWESEN

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Total Aufwand	76 338	89 517	97 780	134 683	154 312	158 506
Personalaufwand	9 359	9 649	9 795	9 850	9 902	9 950
Sach- und übriger Betriebsaufwand	15 316	16 490	17 811	17 699	17 720	18 196
Abschreibungen Verw.vermögen	31 023	43 499	40 118	36 149	29 449	29 673
Nicht akt. Investitionsb. an Bund (N4 neue Axenstr.)	16 967	16 135	26 300	65 230	91 440	94 887
Bezirks- und Gemeindebeiträge	2 943	3 000	3 000	3 000	3 050	3 050
Übriger Transferaufwand	22	17	32	31	27	26
Interne Übertragungen Innerkantonaler Finanzausgleich	-	-	-	2 000	2 000	2 000
Interne Verrechnungen (Pacht, Mieten, Benützungskosten)	708	727	724	724	724	724
Total Ertrag	- 98 719	- 97 659	- 108 701	- 131 924	- 157 080	- 161 422
Entgelte	- 1 606	- 1 305	- 1 175	- 1 175	- 1 175	- 1 175
Finanzertrag	- 10	-	-	-	-	-
Anteil am Ertrag Eidg. Mineralölsteuer	- 8 188	- 7 618	- 8 241	- 8 645	- 8 579	- 8 658
Anteil am Ertrag LSVA	- 12 079	- 11 857	- 11 935	- 11 860	- 11 783	- 11 775
Anteil am Ertrag übriger Bundeseinnahmen	- 2 836	- 2 822	- 2 850	- 2 850	- 2 850	- 2 850
Beiträge vom Bund (N4 neue Axenstr.)	- 15 610	- 14 844	- 24 196	- 60 012	- 84 125	- 87 296
Übriger Transferertrag	- 252	- 253	- 250	- 400	- 400	- 400
Nettoertrag Verkehrsamt + Interne Verrechnungen	- 58 138	- 58 960	- 60 054	- 46 982	- 48 168	- 49 268
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	- 22 381	- 8 142	- 10 921	2 759	- 2 768	- 2 916

(+) : Aufwand (-überschuss); (-) : Ertrag (-überschuss); Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Der Bestand der Spezialfinanzierung (Strassenbauguthaben) steigt per Ende 2019 gemäss Voranschlag auf 171 Mio. Franken und auf Ende des Finanzplanjahres 2022 auf 174 Mio. Franken. Die Vorlage zur Reduktion der Motorfahrzeugsteuer um 25% ab 2020 wurde in den Finanzplanjahren bereits berücksichtigt. Die längerfristige Planrechnung des Baudepartementes rechnet bis 2033 mit einem Abbau des Strassenbauguthabens auf 107 Mio. Franken.

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Spezialfinanzierung Strassenwesen 01.01.	- 129 296	- 151 677	- 159 819	- 170 740	- 167 981	- 170 749
- Einlage in die Spezialfinanzierung / Ertragsüberschuss	- 22 381	- 8 142	- 10 921	-	- 2 768	- 2 916
+ Entnahme aus der Spezialfinanzierung / Aufwandüberschuss	-	-	-	2 759	-	-
Spezialfinanzierung Strassenwesen 31.12.	- 151 677	- 159 819	- 170 740	- 167 981	- 170 749	- 173 665

(+) : Entnahme, Forderung gegenüber der Spezialfinanzierung; (-) : Einlage, Verpflichtung gegenüber der Spezialfinanzierung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

2.12 Volkswirtschaftliche Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung bleibt aufgrund des nach wie vor günstigen internationalen Konjunkturfeldes erfreulich, was vor allem den Schweizer Aussenhandel weiter stützen wird. Insbesondere für die Metall-, Elektro- und Maschinenindustrie kann im 2019 mit einem hohen Wertschöpfungswachstum gerechnet werden.

Für das Jahr 2018 rechnen die Prognoseinstitute mit einem Wachstum des Bruttoinlandprodukts der Schweiz von rund 2.3%. Für das Jahr 2019 wird das Wirtschaftswachstum auf rund 1.5% prognostiziert. Die Entwicklung der Konsumentenpreise wird für 2018 auf rund 1.0% geschätzt. Für 2019 verbleiben sie auf diesem Niveau. Die Arbeitslosenquote wird mit rund 2.5% prognostiziert.

	2016 R	2017 R	2018 E	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Staatsquote ¹	9.6%	9.2%	9.4%	9.6%	9.9%	10.0%	9.8%

¹ Basierend auf Volkseinkommen BAK Economics sowie einem geschätzten jährlichen BIP-Wachstum von 1.8% in den Jahren 2018-2022

Die Staatsquote zeigt das Ausmass der Gesamtausgaben aus der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung in Prozent des Volkseinkommens.

Für das Voranschlagsjahr 2019 beträgt die Staatsquote im Kanton Schwyz 9.6% und bewegt sich damit auf stabilem, tiefem Niveau.

2.13 Chancen und Risiken

Nebst den finanziellen Auswirkungen gilt es in der mittelfristigen Perspektive der Aufgaben- und Finanzplanung auch das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Umfeld zu berücksichtigen. Nachfolgende Entwicklungen stellen für den Kanton Schwyz entsprechende Chancen und Risiken dar.

Chancen

Steuern

Die Steuerschätzungen für den AFP 2019–2022 wurden in den zentralen Steuerteilbereichen Einkommen und Vermögen sowie Nachträge – wie bereits in den Vorjahren – auf Basis der Steuerschätzungen der Bezirke und Gemeinden vorgenommen. Sollten die Bezirke und Gemeinden beispielsweise im Bereich der Nachträge zu konservativ oder zu ambitioniert budgetiert haben, wären auch beim Kanton Mehr- oder Mindereinnahmen zu erwarten.

Projekt „Finanzen 2020“

Der Regierungsrat will eine nachhaltige Ausgestaltung des nunmehr ausgeglichenen Kantonshaushalts unter Wahrung der Standortattraktivität – bei einer gleichzeitig für alle Kategorien von Steuerpflichtigen attraktiven Steuerbelastung – sicherstellen. Dazu hat der Regierungsrat mit der Erarbeitung einer finanz- und steuerpolitische Gesamtschau „Finanzen 2020“ gestartet. Es sollen dabei die Aspekte Finanzen, Finanzausgleich, Steuern sowie die dazu erforderlichen Prozesse berücksichtigt werden. Für den Kanton Schwyz ergibt sich die Chance, die Finanzierung der Staatsausgaben unter Berücksichtigung der mittelfristigen finanzpolitischen Umfeldentwicklung zu optimieren und nachhaltig auszurichten.

Steuervorlage 17 (SV17)

Nach dem Entscheid auf Bundesebene im September 2018 können Bericht und Vorlage zur Umsetzung auf kantonaler Ebene durch den Regierungsrat verabschiedet werden. Um die erhöhte Besteuerung der Statusgesellschaften abzufedern und die steuerliche Attraktivität für diese steuerlich wichtigen Unternehmungen zu erhalten, plant der Regierungsrat die Besteuerung aller juristischen Personen zu senken. Der Steuerausfall sowie die übrigen Massnahmen zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit sollen durch den erhöhten Kantonsanteil aus der direkten Bundessteuer sowie allfälligen weiteren Erträgen aus den bundesrechtlichen Änderungen der SV17 finanziert werden.

Risiken

Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Derzeit sind die Prognosen zum NFA-Wachstum gemäss den Berechnungen von BAK Economics budgetiert. Erfahrungsgemäss sind insbesondere die beiden letzten Finanzplanjahre unsicher und schwer prognostizierbar. Das Wachstum der NFA-Zahlungen liegt gemäss Prognose von BAK Economics tiefer als das durchschnittliche Wachstum der Aggregierten Steuerbemessungsgrundlagen, was ein Anzeichen für effektiv höhere künftige NFA-Zahlungen sein könnte. Im Weiteren hat der Bundesrat mitgeteilt, dass er die im Rahmen des dritten NFA-Wirksamkeitsberichts festgestellten Schwachstellen anerkennt und einen Systemwechsel beim Ressourcenausgleich umsetzen will, wonach der Schwyzer Staatshaushalt mittelfristig um rund 20 Mio. Franken entlastet werden könnte.

Nettoschuld / Nettovermögen

Die Finanzierung ist – auch mit den geplanten Finanzierungsdefiziten aufgrund der geplanten Investitionstätigkeiten und der Reduktion des Steuerfusses – basierend auf dem AFP 2019–2022 sichergestellt. Anfangs 2023 muss die Obligationenanleihe über 125 Mio. Franken abgelöst oder neu finanziert werden.

Zinsniveau

Aufgrund der anhaltend tiefen Zinsen in der Schweiz ist das Risiko, dass eine allfällige Refinanzierung der Obligationenanleihe bei einem höheren Zinsniveau nur zu einem Mehrfachen des Kapitalaufwandes möglich ist, gering einzuschätzen. Zwischenzeitlich führen die hohe Geldbestände (Steuerablieferungen) des Kantons und der Bezirke und Gemeinden zur Belastung durch Negativzinsen der Banken.

Sanierungsbeiträge Pensionskasse

Der Ende 2016 ausgewiesene Deckungsgrad der Pensionskasse des Kantons Schwyz von 98.3% ist bis 31.12.2017 auf 103.7% angestiegen. Damit sind gemäss Gesetz über die Pensionskasse vom Kanton Schwyz vom 21. Mai 2014, SRSZ 145.201, PKG im Kalenderjahr 2019 keine Sanierungsbeiträge mehr zu leisten. Nachdem der Deckungsgrad zurzeit immer noch deutlich über 100% liegt, sind deshalb auch im AFP 2019–2022 keine Sanierungsbeiträge mehr eingeplant. Sollte der gemäss Jahresabschluss festgestellte Deckungsgrad der Pensionskasse jedoch erneut unter 100% liegen, würden im jeweils übernächsten Kalenderjahr wieder entsprechende Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge in den AFP aufgenommen.

Investitionsbedarf für Grossprojekte

Die mittelfristige Finanzplanung der Hoch- und Tiefbauprojekte führt zu einem erhöhten Finanzierungsbedarf in den Jahren 2020 mit 58 Mio. Franken, 2021 mit 67 Mio. Franken und 2022 mit 57 Mio. Franken. Dadurch ergibt sich wieder ein jährliches Finanzierungsdefizit von durchschnittlich 31 Mio. Franken in den Finanzplanjahren. Dies führt zu einer Abnahme des Nettovermögens.

3. Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung

3.1 Erfolgsrechnung nach Kostenarten

ARTENGLIEDERUNG - AUFWAND

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
3 Aufwand	1 489 358	1 547 368	1 580 969	1 623 720	1 647 671	1 662 452
30 Personalaufwand	216 881	222 271	223 651	226 391	227 688	228 650
300 Behörden, Kommissionen und Richter	3 819	4 112	4 084	4 105	4 098	4 118
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	134 601	136 968	138 361	138 761	139 088	139 755
302 Löhne der Lehrpersonen	35 107	35 514	35 611	35 786	35 925	36 100
303 Temporäre Arbeitskräfte	1 702	1 773	1 951	1 952	1 987	1 948
304 Zulagen	3 946	4 155	4 056	4 127	4 133	4 133
305 Arbeitgeberbeiträge	33 624	35 103	34 822	34 931	35 036	35 196
306 Arbeitgeberleistungen	1 441	1 487	1 487	1 487	1 487	1 487
309 Übriger Personalaufwand	2 641	3 159	3 279	5 242	5 934	5 913
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	94 731	104 214	108 144	108 595	104 639	103 946
310 Material- und Warenaufwand	4 926	6 193	6 126	6 141	6 065	6 077
311 Nicht aktivierbare Anlagen	7 968	8 775	8 464	8 429	7 558	7 554
312 Ver-/Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2 245	2 452	2 511	2 514	2 512	2 515
313 Dienstleistungen und Honorare	35 094	39 360	40 780	39 677	38 170	37 626
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	17 258	20 619	22 824	22 492	22 025	22 534
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	9 601	11 189	11 606	13 574	12 568	11 925
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	7 503	7 753	7 791	7 797	7 815	7 809
317 Spesenentschädigungen	3 264	3 435	3 497	3 445	3 449	3 451
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	4 406	1 712	1 714	1 719	1 688	1 693
319 Übriger Betriebsaufwand	2 466	2 726	2 831	2 807	2 789	2 762
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	35 369	49 020	45 318	43 061	39 558	41 217
330 Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen	35 369	49 020	45 318	43 061	39 558	41 217
34 Finanzaufwand	3 118	4 456	4 193	4 203	3 795	3 745
340 Zinsaufwand	1 311	1 320	1 325	1 325	1 017	1 017
341 Realisierte Kursverluste	110	-	-	-	-	-
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	177	201	333	343	343	343
349 Übriger Finanzaufwand	1 520	2 935	2 535	2 535	2 435	2 385
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	16 494	2 785	5 308	5 649	4 421	4 413
350 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen Fremdkapital	16 494	2 785	5 308	5 649	4 421	4 413
36 Transferaufwand	915 147	965 676	990 500	1 054 467	1 083 307	1 094 750
360 Ertragsanteile an Dritte	53 019	49 357	48 550	48 770	42 271	31 873
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	11 600	10 012	10 869	11 050	10 939	10 943
362 Finanz- und Lastenausgleich	262 671	289 419	294 302	297 551	289 084	297 907
363 Beiträge an öffentl. Gemeinwesen und Dritte	552 867	578 228	588 445	605 840	621 816	634 999
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	34 990	38 660	48 334	91 256	119 197	119 028

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ARTENGLIEDERUNG - AUFWAND (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
37 Durchlaufende Beiträge	97 239	102 183	101 746	101 316	101 559	101 806
370 Durchlaufende Beiträge	92 518	95 939	96 602	96 172	96 415	96 662
371 Durchlaufende Investitionsbeiträge	4 721	6 244	5 144	5 144	5 144	5 144
39 Interne Verrechnungen	87 998	88 621	91 188	80 038	79 936	81 009
390 Verrechnungen Material- und Warenbezüge	12	22	18	18	18	18
391 Verrechnungen Dienstleistungen	70 242	71 078	72 922	59 772	60 920	61 993
392 Verrechnungen Pacht, Mieten, Benützungskosten	308	659	669	669	669	669
393 Verrechnungen Betriebs- und Verwaltungskosten	1 307	1 345	1 312	1 312	1 312	1 312
398 Übertragungen	-	-	-	2 000	2 000	2 000
399 Übrige interne Verrechnungen	16 129	15 517	16 267	16 267	15 017	15 017
90 Ertragsüberschuss SF (Einlage, Aufwand)	22 381	8 142	10 921	-	2 768	2 916
901 Abschluss Spezialfinanzierungen und Fonds im EK	22 381	8 142	10 921	-	2 768	2 916

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ARTENGLIEDERUNG - ERTRAG

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
4 Ertrag	- 1 578 610	- 1 560 119	- 1 583 508	- 1 613 287	- 1 637 421	- 1 646 644
40 Fiskalertrag	- 808 497	- 809 031	- 806 990	- 804 191	- 804 601	- 805 741
400 Direkte Steuern natürliche Personen	- 623 678	- 626 781	- 618 029	- 626 600	- 629 100	- 627 100
401 Direkte Steuern juristische Personen	- 56 678	- 57 000	- 59 000	- 61 000	- 63 000	- 65 000
402 Übrige direkte Steuern	- 70 420	- 66 200	- 69 500	- 69 500	- 64 300	- 64 300
403 Besitz- und Aufwandsteuern	- 57 721	- 59 050	- 60 461	- 47 091	- 48 201	- 49 341
41 Regalien und Konzessionen	- 28 830	- 18 808	- 18 833	- 18 833	- 18 833	- 18 833
410 Regalien	- 1 022	- 970	- 970	- 970	- 970	- 970
411 Schweiz. Nationalbank	- 21 362	- 12 381	- 12 381	- 12 381	- 12 381	- 12 381
412 Konzessionen	- 6 446	- 5 457	- 5 482	- 5 482	- 5 482	- 5 482
42 Entgelte	- 52 050	- 50 644	- 48 925	- 49 013	- 48 747	- 48 748
420 Ersatzabgaben	- 1 181	- 1 166	- 1 030	- 1 030	- 1 030	- 1 030
421 Gebühren für Amtshandlungen	- 18 846	- 19 083	- 19 005	- 19 387	- 19 393	- 19 428
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	0	- 7	- 7	- 7	- 7	- 7
423 Schul- und Kursgelder	- 7 628	- 7 257	- 7 128	- 7 137	- 7 139	- 7 139
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	- 2 761	- 2 884	- 2 788	- 2 784	- 2 751	- 2 745
425 Erlös aus Verkäufen	- 2 663	- 2 566	- 2 470	- 2 460	- 2 450	- 2 450
426 Rückerstattungen	- 10 827	- 9 121	- 7 634	- 7 344	- 7 112	- 7 083
427 Bussen	- 8 137	- 8 553	- 8 854	- 8 854	- 8 854	- 8 854
429 Übrige Entgelte	- 7	- 7	- 9	- 10	- 11	- 12
43 Verschiedene Erträge	- 7 932	- 7 748	- 7 822	- 8 003	- 8 015	- 8 172
430 Verschiedene betriebliche Erträge	- 829	- 890	- 1 013	- 1 023	- 1 023	- 1 023
439 Übriger Ertrag	- 7 103	- 6 858	- 6 809	- 6 980	- 6 992	- 7 149
44 Finanzertrag	- 48 674	- 48 577	- 48 577	- 48 547	- 48 557	- 48 557
440 Zinsertrag	- 445	- 351	- 420	- 400	- 400	- 400
443 Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	- 541	- 516	- 516	- 516	- 516	- 516
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen	- 161	- 110	- 110	- 100	- 110	- 110
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	- 46 686	- 46 805	- 46 806	- 46 806	- 46 806	- 46 806
447 Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	- 831	- 795	- 725	- 725	- 725	- 725
449 Übriger Finanzertrag	- 10	-	-	-	-	-
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	- 13 754	- 1 004	- 4	- 4	- 4	- 4
450 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierung Fremdkapital	- 13 754	- 1 004	- 4	- 4	- 4	- 4
46 Transferertrag	- 433 636	- 433 503	- 459 423	- 500 584	- 527 169	- 533 775
460 Ertragsanteile	- 169 050	- 159 551	- 168 197	- 168 525	- 168 402	- 168 473
461 Entschädigungen von öffentl. Gemeinwesen	- 69 635	- 72 478	- 74 289	- 75 538	- 76 247	- 76 849
462 Finanz- und Lastenausgleich	- 52 768	- 56 654	- 58 517	- 58 517	- 58 517	- 58 517
463 Beiträge von öffentl. Gemeinwesen und Dritten	- 142 007	- 144 740	- 158 320	- 197 904	- 223 903	- 229 836
469 Verschiedener Transferertrag	- 176	- 80	- 100	- 100	- 100	- 100
47 Durchlaufende Beiträge	- 97 239	- 102 183	- 101 746	- 101 316	- 101 559	- 101 806
470 Durchlaufende Beiträge	- 92 518	- 95 939	- 96 602	- 96 172	- 96 415	- 96 662
471 Durchlaufende Investitionsbeiträge	- 4 721	- 6 244	- 5 144	- 5 144	- 5 144	- 5 144
49 Interne Verrechnungen	- 87 998	- 88 621	- 91 188	- 80 037	- 79 936	- 81 008
490 Verrechnungen Material- und Warenbezüge	- 12	- 22	- 18	- 18	- 18	- 18
491 Verrechnungen Dienstleistungen	- 12 260	- 12 293	- 13 002	- 12 923	- 12 886	- 12 858
492 Verrechnungen Pacht, Mieten, Benützungskosten	- 318	- 659	- 669	- 669	- 669	- 669
493 Verrechnungen Betriebs- und Verwaltungskosten	- 1 233	- 1 262	- 1 270	- 1 270	- 1 270	- 1 270
498 Übertragungen	- 58 046	- 58 868	- 59 962	- 48 890	- 50 076	- 51 176
499 Übrige interne Verrechnungen	- 16 129	- 15 517	- 16 267	- 16 267	- 15 017	- 15 017
91 Aufwandüberschuss SF (Entnahme, Ertrag)	-	-	-	- 2 759	-	-
911 Abschluss Spezialfinanzierungen und Fonds im EK	-	-	-	- 2 759	-	-

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

3.2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Bei einem Aufwand von 1 581 Mio. Franken und einem Ertrag von 1 584 Mio. Franken schliesst der Voranschlag der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von 2.5 Mio. Franken. Die Finanzplanjahre 2020 bis 2022 zeigen einen Aufwandüberschuss. Der mittelfristige Haushaltsausgleich gemäss § 6 FHG wird eingehalten.

ÜBERSICHT ERFOLGSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	1 489 358	1 547 368	1 580 969	1 623 720	1 647 671	1 662 452
Total Ertrag	- 1 578 610	- 1 560 119	- 1 583 508	- 1 613 287	- 1 637 421	- 1 646 644
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	- 89 252	- 12 751	- 2 539	10 433	10 250	15 808

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Aufwand

Der Transferaufwand stellt mit 62.7% die grösste Aufwandposition im Voranschlagsjahr 2019 dar und steigt im Jahr 2022 auf einen Anteil von 65.9%. Mit einem Anteil von 14.2% steht der Personalaufwand an zweiter Stelle. Er liegt im Jahr 2022 noch bei 13.8%.

ÜBERSICHT AUFWAND

Erfolgsrechnung Artengliederung - Aufwand (in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Total Aufwand	1 489 358	1 547 368	1 580 969	1 623 720	1 647 671	1 662 452
30 Personalaufwand	216 881	222 271	223 651	226 391	227 688	228 650
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	94 731	104 214	108 144	108 595	104 639	103 946
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	35 369	49 020	45 318	43 061	39 558	41 217
34 Finanzaufwand	3 118	4 456	4 193	4 203	3 795	3 745
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	16 494	2 785	5 308	5 649	4 421	4 413
36 Transferaufwand	915 147	965 676	990 500	1 054 467	1 083 307	1 094 750
37 Durchlaufende Beiträge	97 239	102 183	101 746	101 316	101 559	101 806
39 Interne Verrechnungen	87 998	88 621	91 188	80 038	79 936	81 009
90 Ertragsüberschuss SF (Einlage, Aufwand)	22 381	8 142	10 921	-	2 768	2 916

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Personalaufwand (30)

Der Personalaufwand bleibt stabil. Das geplante jährliche Lohnwachstum für Beförderungen beträgt 0.5%. Aufgrund der Altersentwicklung steigen die Sozialleistungen in den Finanzplanjahren leicht an. Da der Deckungsgrad der Pensionskasse des Kantons Schwyz 100% erreicht hat, fallen ab 2019 die jährlichen Sanierungsbeiträge von 1% weg.

Sach- und übriger Betriebsaufwand (31)

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand im Voranschlagsjahr 2019 wird vor allem durch den Unterhalt von Strassen und Verkehrswegen von 15 Mio. Franken, Drittberatungen von 13 Mio. Franken, Dienstleistungsaufwand für Personen in Obhut von 13 Mio. Franken, Dienstleistungen Dritter sowie Mietaufwand und Gebäudeunterhalt von je 7 Mio. Franken begründet. Der Sach- und Betriebsaufwand steigt im 2019 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 4 Mio. Franken, dies vor allem durch einen höheren Unterhalt bei Strassen und Verkehrswegen und Dienstleistungen Dritter, verbleibt aber auf rund 6.3% des gesamten Aufwands und nimmt bis 2022 absolut wieder auf 104 Mio. Franken ab.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33)

Die Abschreibungen auf den Tiefbauten (Spezialfinanzierung Strassenwesen) senken sich aufgrund der geplanten abnehmenden Investitionstätigkeiten von 40 Mio. Franken im Voranschlagsjahr 2019 auf 36 Mio. Franken im Finanzplanjahr 2020 und in den Finanzplanjahren 2021 und 2022 auf rund 30 Mio. Franken (vgl. Kapitel 2.11). Gemäss § 45 der Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt vom 9. Dezember 2015, SRSZ 144.11, FHV, wird mit einem Abschreibungssatz von 100% im Strassenwesen geplant. Aufgrund der Spezialfinanzierung haben die Abschreibungen im Tiefbau keine Auswirkung auf den Saldo der Erfolgsrechnung. Die Investitionen wirken sich hingegen auf den Saldo der Finanzierungsrechnung aus. Die Abschreibungen im Hochbauamt bemessen sich im Voranschlag 2019 mit 4 Mio. Franken und steigen aufgrund der geplanten erhöhten Investitionstätigkeit danach über den betrachteten Zeitraum auf 11 Mio. Franken im Jahr 2022.

Finanzaufwand (34)

Der Finanzaufwand beinhaltet die Steuerskonti an die Steuerzahlenden von rund 2 Mio. Franken. Die Verzinsung der laufenden Verbindlichkeiten und die Negativzinsen für Bankguthaben bleiben im geplanten Zeitraum konstant bei total rund 1 bis 1.2 Mio. Franken. Auf Basis des vorliegenden AFP 2019–2022 wird mit keinem neuen Finanzierungsbedarf gerechnet. Anfangs 2023 muss die Obligationenanleihe über 125 Mio. Franken abgelöst oder neu finanziert werden.

Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen (35)

Die Bezirks- und Gemeindeanteile am Ertrag der Grundstückgewinnsteuer und die Beiträge für den Steuerkraftausgleich werden in getrennte Spezialfinanzierungen eingelegt. Der Regierungsrat ermittelt auf der Grundlage der Vorjahreswerte die jährlichen Einlagen der Bezirke und Gemeinden in die Spezialfinanzierungen (§ 13 des Gesetzes über den Finanzausgleich vom 7. Februar 2001, SRSZ 154.100, FAG). Es handelt sich im Voranschlagsjahr 2019 hauptsächlich um eine Einlage in die Spezialfinanzierung des innerkantonalen Finanzausgleiches der Bezirke und Gemeinden von 5 Mio. Franken (vgl. Ziffer 2.10).

Transferaufwand (36)

ÜBERSICHT TRANSFERAUFWAND

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Total Transferaufwand	915 147	965 676	990 500	1 054 467	1 083 307	1 094 750
360 Ertragsanteile an Dritte	53 019	49 357	48 550	48 770	42 271	31 873
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	11 600	10 012	10 869	11 050	10 939	10 943
362 Finanz- und Lastenausgleich	262 671	289 419	294 302	297 551	289 084	297 907
363 Beiträge an öffentl. Gemeinwesen und Dritte	552 867	578 228	588 445	605 840	621 816	634 999
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	34 990	38 660	48 334	91 256	119 197	119 028

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Ertragsanteile an Dritte

Unter die Ertragsanteile an Dritte fallen die Anteile der anderen Gemeinwesen (Bezirke, Gemeinden, Kirchgemeinden und Bund) an die durch den Kanton vereinnahmten Steuern. Im Voranschlag 2019 machen mit rund 33 Mio. Franken die anteiligen Quellensteuern die grösste Position aus. Eine weitere bedeutende Position stellt mit 11 Mio. Franken die Anteile an der Steuer auf Kapitalabfindungen dar. Die Ertragsanteile an Dritte nehmen aufgrund leicht gebremster Zuwanderung von quellensteuerpflichtigen Personen sowie infolge des voraussichtlich per 1. Januar 2021 in Kraft tretenden Bundesgesetzes über die Revision der Quellenbesteuerung des Erwerbseinkommens bis 2022 ab.

Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen basieren hauptsächlich auf Beiträgen gemäss der Fachschulvereinbarung (FSV) und der Vereinbarung für Höhere Fachschulen (HFSV) von total rund 7 Mio. Franken (Vorjahr 6 Mio. Franken) dar. Im Weiteren fallen Entschädigungen an den Bund für den Vollzug der Arbeitslosenversicherung darunter.

Finanz- und Lastenausgleich

In der Kontogruppe Finanz- und Lastenausgleich sind Zahlungen im Rahmen des NFA von 204 Mio. Franken (Vorjahr 199 Mio. Franken) in den Ressourcenausgleich und von 2 Mio. Franken in den Härteausgleich enthalten (vgl. Kapitel 2.9). Zum Finanz- und Lastenausgleich zählen auch der innerkantonale Finanzausgleich mit dem vertikalen Normaufwandausgleich von 25 Mio. Franken sowie dem horizontalen Steuerkraftausgleich von 63 Mio. Franken an die Bezirke und Gemeinden. Dadurch beläuft sich der Aufwand im innerkantonalen Finanzausgleich auf total 88 Mio. Franken (vgl. Kapitel 2.10). Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die Aufwandpositionen (siehe auch Transferertrag).

Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte

Im Bereich der Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte sind die grössten Positionen die Beiträge an die Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligungen von 154 Mio. Franken (Vorjahr 147 Mio. Franken). Weitere wichtige Positionen sind die Beiträge an die inner- und ausserkantonale Spitalfinanzierung von 151 Mio. Franken (Vorjahr 151 Mio. Franken), an die Hoch-, Volks-, Mittel- und Sonderschulen von 111 Mio. Franken (Vorjahr 108 Mio. Franken), an die Behinderteneinrichtungen von 46 Mio. Franken (Vorjahr 44 Mio. Franken), an das öffentliche Verkehrsangebot von 44 Mio. Franken (Vorjahr 44 Mio. Franken), für das Asyl- und Flüchtlingswesen von 16 Mio. Franken (Vorjahr 16 Mio. Franken) und an die privaten Mittelschulen von 12 Mio. Franken (Vorjahr 14 Mio. Franken). Dem Mehraufwand im Asyl- und Flüchtlingswesen stehen höhere Bundesbeiträge im entsprechenden Umfang gegenüber (vgl. auch Transferertrag).

Nicht aktivierte Investitionsbeiträge

Die Realisierung der N4 Neue Axenstrasse wird im Rahmen der Spezialfinanzierung Strassenwesen realisiert und erhöht die Investitionsbeiträge des Voranschlagsjahrs 2019 mit 26 Mio. Franken bis ins Finanzplanjahr 2022 auf 95 Mio. Franken. Im Gegenzug erhält die Spezialfinanzierung Strassenwesen im Transferertrag Bundesbeiträge im Anteil von 92% zurückerstattet (vgl. auch Transferertrag). Die weiteren nicht aktivierten Investitionsbeiträge belaufen sich im Voranschlagsjahr 2019 auf rund 22 Mio. Franken und setzen sich hauptsächlich aus den Investitionsprojekten des Amtes für Wald und Naturgefahren (Projekte von 9 Mio. Franken), des Amtes für Wasserbau (Projekte von 6 Mio. Franken), des Amtes für Gesundheit und Soziales (Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime von 3 Mio. Franken), des Amtes für Landwirtschaft (Strukturverbesserungen von 3 Mio. Franken) sowie des Amtes für Umweltschutz (Projekte von 1 Mio. Franken) und des Amtes für Kultur (Beitrag an das Kloster Einsiedeln von Fr. 600 000) zusammen.

Durchlaufende Beiträge (37)

Die grössten Aufwandpositionen sind die Direktzahlungen in der Landwirtschaft im Bereich Agrarmassnahmen und Bodenrecht von 78 Mio. Franken (Vorjahr 81 Mio. Franken) und die Beiträge an die Pflegefinanzierung von 14 Mio. Franken (Vorjahr 11 Mio. Franken). In der Nettobetrachtung mit dem analogen Ertragskonto sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Interne Verrechnungen (39)

Die internen Verrechnungen zwischen den Verwaltungseinheiten sind hauptsächlich technischer Natur. In der Nettobetrachtung mit dem analogen Ertragskonto sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Ertragsüberschuss Spezialfinanzierung (90)

Hierbei handelt es sich um den Ausgleich der Spezialfinanzierung Strassenwesen (Einlage) im Umfang von rund 11 Mio. Franken im Voranschlagsjahr 2019. Im Finanzplanjahr 2020 erfolgt eine Entnahme von 3 Mio. Franken und in den Finanzplanjahren 2021 und 2022 sind wiederum Einlagen von je rund 3 Mio. Franken vorgesehen (vgl. Kapitel 2.11).

Ertrag

Mit Anteilen von rund 51% und 29% im Voranschlagsjahr 2019 stellen Fiskalertrag und Transferertrag die grössten Ertragspositionen dar. Während Letzterer bis 2022 um 74 Mio. Franken auf 32.4% ansteigt, sinkt der Anteil des Fiskalertrags auf 48.9%.

ÜBERSICHT ERTRAG

Erfolgsrechnung Artengliederung - Ertrag (in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Total Ertrag	- 1 578 610	- 1 560 119	- 1 583 508	- 1 613 287	- 1 637 421	- 1 646 644
40 Fiskalertrag	- 808 497	- 809 031	- 806 990	- 804 191	- 804 601	- 805 741
41 Regalien und Konzessionen	- 28 830	- 18 808	- 18 833	- 18 833	- 18 833	- 18 833
42 Entgelte	- 52 050	- 50 644	- 48 925	- 49 013	- 48 747	- 48 748
43 Verschiedene Erträge	- 7 932	- 7 748	- 7 822	- 8 003	- 8 015	- 8 172
44 Finanzertrag	- 48 674	- 48 577	- 48 577	- 48 547	- 48 557	- 48 557
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	- 13 754	- 1 004	- 4	- 4	- 4	- 4
46 Transferertrag	- 433 636	- 433 503	- 459 423	- 500 584	- 527 169	- 533 775
47 Durchlaufende Beiträge	- 97 239	- 102 183	- 101 746	- 101 316	- 101 559	- 101 806
49 Interne Verrechnungen	- 87 998	- 88 621	- 91 188	- 80 037	- 79 936	- 81 008
91 Aufwandüberschuss SF (Entnahme, Ertrag)	-	-	-	- 2 759	-	-

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Fiskalertrag (40)

Der Fiskalertrag im Voranschlagsjahr 2019 ist auf der Basis eines Steuerfusses von 165% für natürliche und juristische Personen berechnet und wird auf 807 Mio. Franken prognostiziert. Er unterteilt sich in die folgenden Steuerteilbereiche:

ÜBERSICHT FISKALERTRAG

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Total Fiskalertrag	- 808 497	- 809 031	- 806 990	- 804 191	- 804 601	- 805 741
400 Direkte Steuern natürliche Personen	- 623 678	- 626 781	- 618 029	- 626 600	- 629 100	- 627 100
401 Direkte Steuern juristische Personen	- 56 678	- 57 000	- 59 000	- 61 000	- 63 000	- 65 000
402 Übrige direkte Steuern	- 70 420	- 66 200	- 69 500	- 69 500	- 64 300	- 64 300
403 Besitz- und Aufwandsteuern	- 57 721	- 59 050	- 60 461	- 47 091	- 48 201	- 49 341

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Direkte Steuern natürliche Personen

Die direkten Steuern der natürlichen Personen des Voranschlags 2019 von 618 Mio. Franken (Vorjahr 627 Mio. Franken) setzen sich aus den Einkommens- und Vermögenssteuern von 473 Mio. Franken (Vorjahr 477 Mio. Franken), den Nachträgen auf Einkommens- und Vermögenssteuern von 70 Mio. Franken (Vorjahr 74 Mio. Franken), den Quellensteuern von 50 Mio. Franken (Vorjahr 52 Mio. Franken), den Steuern auf Kapitalabfindungen von 22 Mio. Franken (Vorjahr 21 Mio. Franken), den Nachsteuern von 2 Mio. Franken (Vorjahr 2 Mio. Franken) und den Steuern auf Lotteriegewinnen von Fr. 500 000 (Vorjahr 1 Mio. Franken) zusammen. Für die Prognosen 2019 der Einkommens- und Vermögenssteuern (inklusive Nachträge) wurde die Schätzung der Gemeinden übernommen. In den Finanzplanjahren 2020 bis 2021 wird mit einem leicht wachsenden Steuertrag gerechnet, wobei nebst der Senkung des Steuerfusses um 5% auch die Abnahme bei der Quellensteuer in den Finanzplanjahren 2021 und 2022 zu einem leichten Rückgang führt.

Direkte Steuern juristische Personen

Bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen werden im Voranschlagsjahr 59 Mio. Franken (Vorjahr 57 Mio. Franken) und in den Finanzplanjahren leichte Steigerungen erwartet. Noch nicht berücksichtigt wurden allfällige Effekte aus der neuen, vom Bund aktuell ausgearbeiteten Unternehmenssteuerreform (SV17).

Übrige direkte Steuern

Bei den übrigen direkten Steuern von 70 Mio. Franken (Vorjahr 66 Mio. Franken) handelt es sich um die Grundstückgewinnsteuern von 65 Mio. Franken (Vorjahr 62 Mio. Franken) sowie Spielbanken- und Spielautomatenabgaben von 5 Mio. Franken (Vorjahr 4 Mio. Franken).

Besitz- und Aufwandsteuern

Unter die Besitz- und Aufwandsteuern fallen die Motorfahrzeugsteuern (Spezialfinanzierung Strassenwesen) von 58 Mio. Franken (Vorjahr 56 Mio. Franken) und Schiffssteuern von unverändert 3 Mio. Franken. Auf das Finanzplanjahr 2020 sinkt der Ertrag um 13 Mio. auf 47 Mio. Franken aufgrund der Reduktion der Motorfahrzeugsteuern.

Regalien und Konzessionen (41)

Bei den Regalien und Konzessionen von 19 Mio. Franken handelt es sich hauptsächlich um den Anteil am Gewinn der Schweizerischen Nationalbank von 12 Mio. Franken, Wasserrechtsgebühren von 5 Mio. Franken sowie Jagd- und Fischereipatentgebühren von rund 1 Mio. Franken.

Entgelte (42)

Bedeutende Entgelte stammen aus den Schulgeldern und sonstigen Erlösen der kantonalen Mittelschulen, den Kantonsschulen, den Berufsbildungszentren und den Kaufmännischen Berufsschulen von 9 Mio. Franken (Vorjahr 10 Mio. Franken), den Gebühren und Ordnungsbussen der Kantonspolizei von 9 Mio. Franken (Vorjahr 9 Mio. Franken), den Motorfahrzeug-Prüfungsgebühren des Verkehrsamtes (Spezialfinanzierung Strassenwesen) von 5 Mio. Franken (Vorjahr 5 Mio. Franken) und den Pass- und Migrationsgebühren von 2 Mio. Franken (Vorjahr 3 Mio. Franken) sowie den Bussen und Verfahrenskosten Steuern von 2 Mio. Franken (Vorjahr 2 Mio. Franken).

Verschiedene Erträge (43)

Die verschiedenen Erträge von 8 Mio. Franken beinhalten hauptsächlich 5 Mio. Franken Gebühren für Fahrzeugausweise und Schilderauktionen und weitere Erträge im Verkehrsamt (Spezialfinanzierung Strassenwesen).

Finanzertrag (44)

Der Finanzertrag beträgt 49 Mio. Franken und setzt sich hauptsächlich aus der Vergütung der Schwyzer Kantonalbank für die Gewinnzuweisung, die Abgeltung der Staatsgarantie und die Verzinsung des Dotationskapitals im Betrag von total 47 Mio. Franken zusammen.

Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen (45)

Es handelt sich um den Fondsbezug aus dem Diözesanfonds von Fr. 4000 im Voranschlagsjahr 2019 sowie in den Finanzplanjahren.

Transferertrag (46)

Der Transferertrag widerspiegelt vielfach die Positionen im Transferaufwand.

ÜBERSICHT TRANSFERERTRAG

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Total Transferertrag	- 433 636	- 433 503	- 459 423	- 500 584	- 527 169	- 533 775
460 Ertragsanteile	- 169 050	- 159 551	- 168 197	- 168 525	- 168 402	- 168 473
461 Entschädigungen von öffentl. Gemeinwesen	- 69 635	- 72 478	- 74 289	- 75 538	- 76 247	- 76 849
462 Finanz- und Lastenausgleich	- 52 768	- 56 654	- 58 517	- 58 517	- 58 517	- 58 517
463 Beiträge von öffentl. Gemeinwesen und Dritten	- 142 007	- 144 740	- 158 320	- 197 904	- 223 903	- 229 836
469 Verschiedener Transferertrag	- 176	- 80	- 100	- 100	- 100	- 100

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Ertragsanteile

Im Konto Ertragsanteile werden Anteile an der Direkten Bundessteuer von 118 Mio. Franken im Voranschlagsjahr 2019 (Vorjahr 115 Mio. Franken), an der Verrechnungssteuer von 16 Mio. Franken (Vorjahr 11 Mio. Franken), an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA; Spezialfinanzierung Strassenwesen) von unverändert 12 Mio. Franken, an der pauschalen Steueranrechnung vom Bund, den Bezirken und Gemeinden von unverändert 10 Mio. Franken sowie an der Mineralölsteuer von unverändert 8 Mio. Franken erwartet.

Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen

Bezirks- und Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen von 31 Mio. Franken (Vorjahr 28 Mio. Franken), die Bundesbeiträge für Asylsuchende und Flüchtlinge von 27 Mio. Franken (Vorjahr 28 Mio. Franken) und an die Prämienverbilligungen von 9 Mio. Franken (Vorjahr 10 Mio. Franken) bilden die Hauptpositionen der Entschädigungen von Gemeinwesen im Voranschlagsjahr 2019.

Finanz- und Lastenausgleich

Den Finanz- und Lastenausgleich bilden die Bezirks- und Gemeindebeiträge in den innerkantonalen Finanzausgleich (vgl. Kapitel 2.10) von 52 Mio. Franken im Voranschlagsjahr 2019 (Vorjahr 50 Mio. Franken). Im Weiteren wird hier der Ertrag des geografisch-topografischen Lastenausgleichs im NFA von unverändert 7 Mio. Franken geplant (vgl. Kapitel 2.9).

Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritte

Im Konto Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten sind hauptsächlich Bundesbeiträge zur Aufgabenerfüllung, wie beispielsweise die Beiträge an die Prämienverbilligungen von 53 Mio. Franken (Vorjahr 51 Mio. Franken), an die Ergänzungsleistungen von 18 Mio. Franken (Vorjahr 16 Mio. Franken) und für den Bau der N4 Neue Axenstrasse (Spezialfinanzierung Strassenwesen) von 24 Mio. Franken (Vorjahr 15 Mio. Franken) enthalten. Im Weiteren fallen Bezirks- und Gemeindebeiträge an den öffentlichen Verkehr von 17 Mio. Franken (Vorjahr 18 Mio. Franken) und an die Sonderschulen von 16 Mio. Franken (Vorjahr 15 Mio. Franken) sowie Bundesbeiträge für Kantonsinterne Schulen und Angebote von unverändert 10 Mio. Franken an.

Verschiedener Transferertrag

Der verschiedene Transferertrag beinhaltet die Rückverteilung der CO₂-Abgabe.

Durchlaufende Beiträge (47)

Die zwei grössten Ertragspositionen sind die Direktzahlungen in der Landwirtschaft von 78 Mio. Franken (Vorjahr 81 Mio. Franken) und die Bundesbeiträge an die Pflegefinanzierung von 14 Mio. Franken (Vorjahr 11 Mio. Franken). In der Nettobetrachtung mit dem analogen Aufwandkonto sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Interne Verrechnungen (49)

Die internen Verrechnungen zwischen den Verwaltungseinheiten sind hauptsächlich technischer Natur. In der Nettobetrachtung mit dem analogen Aufwandkonto sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Aufwandüberschuss Spezialfinanzierung (90)

Hierbei handelt es sich um den Ausgleich der Spezialfinanzierung Strassenwesen (Entnahme). Im Voranschlagsjahr 2019 sowie in den Finanzplanjahren 2021 und 2022 sind keine Entnahmen geplant. Es erfolgt lediglich eine im Finanzplanjahr 2020 im Umfang von rund 3 Mio. Franken (vgl. Kapitel 2.11).

3.3 Investitionsrechnung nach Kostenarten

Bei Ausgaben von 60 Mio. Franken (Vorjahr 77 Mio. Franken) und Einnahmen von 10 Mio. Franken (Vorjahr 19 Mio. Franken) resultieren Nettoinvestitionen im Voranschlagsjahr 2019 von 51 Mio. Franken (Vorjahr 58 Mio. Franken). Die Entwicklung im Voranschlagsjahr und in den Finanzplanjahren 2020 bis 2021 zeigt eine steigende Investitionstätigkeit, welche sich in Nettoinvestitionen von letztlich 67 Mio. Franken im Finanzplanjahr 2021 niederschlägt. Im Finanzplanjahr 2022 sinken die Nettoinvestitionen wieder auf 57 Mio. Franken. Die Investitionseinnahmen sinken bis 2021 hauptsächlich aufgrund der auslaufenden Rückzahlungen von Darlehen sowie aufgrund abnehmender Rückerstattungen. Im Finanzplanjahr 2022 werden noch 7 Mio. Franken Einnahmen erwartet.

ÜBERSICHT INVESTITIONSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	56 561	77 054	60 426	65 751	71 778	64 413
Total Einnahmen	- 24 174	- 19 419	- 9 903	- 7 342	- 5 180	- 7 290
Nettoinvestitionen (+)	32 387	57 635	50 523	58 409	66 598	57 123

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Investitionsausgaben

Mit Anteilen von 80.3% und 17.5% im Voranschlagsjahr 2019 bilden die Strassen und Verkehrswege sowie die Hochbauten den Grossteil der Investitionsausgaben. In den Finanzplanjahren sinkt der Investitionsanteil bei den Strassen auf 55.4%. Der Anteil der Hochbauten steigt im Finanzplanjahr 2022 auf 43.5%. Mit 52.5% machen die Hochbauten im Finanzplanjahr 2021 gar den Hauptteil der Investitionsausgaben aus.

ARTENGLIEDERUNG - INVESTITIONSAUSGABEN

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
5 Investitionsausgaben	56 561	77 054	60 426	65 751	71 778	64 413
50 Sachanlagen	54 891	77 054	60 426	65 751	71 778	64 413
501 Strassen / Verkehrswege	49 393	61 129	48 545	41 060	33 298	35 697
504 Hochbauten	4 508	15 000	10 600	24 225	37 700	28 000
506 Mobilien	990	925	1 281	466	780	716
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	1 670	-	-	-	-	-
551 Beteiligungen an Kantone und Konkordate	20	-	-	-	-	-
555 Beteiligungen an privaten Unternehmungen	1 650	-	-	-	-	-

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Strassen / Verkehrswege (501)

Die geplanten Ausbaurkosten der Hauptstrassen resultieren aus dem aktuellen Strassenbauprogramm 2018–2032 und sehen Grossprojekte wie die Südumfahrung Küssnacht, den Ausbau der Wägitalerstrasse Abschnitt Rötetäli sowie Tunnelanierungen, Strassenausbau Gibelhorn 2. Etappe, die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Freienbach, den Anschluss Steinerstrasse in Schwyz und den Ausbau Ibergerreggstrasse Stalden-Windstock vor. Die Bruttoinvestitionen liegen im Voranschlagsjahr bei rund 49 Mio. Franken und sinken bis im Finanzplanjahr 2022 auf 36 Mio. Franken.

Hochbauten (504)

Die Zunahme bei den Hochbauten in den Finanzplanjahren von 11 Mio. Franken auf 28 Mio. Franken (Finanzplanjahr 2021 rund 38 Mio. Franken) begründet sich in den Bauten für das Heilpädagogische Zentrum Innerschwyz, der Kantonsschule Ausserschwyz, der Kaufmännischen Berufsschule Schwyz sowie der Erweiterung des Sicherheitsstützpunkts Biberbrugg.

Mobilien (506)

Die Anschaffung von Mobilien erfolgt aufgrund der Aktivierungsgrenze von Fr. 100 000 meist direkt über die Erfolgsrechnung. Bei den geplanten 1.3 Mio. Franken im Voranschlagsjahr 2019 handelt es sich um Ersatzinvestitionen Strassenunterhaltsfahrzeuge (Spezialfinanzierung Strassenwesen) sowie die Anschaffung eines Polizeibootes für Fr. 500 000.

Investitionseinnahmen

Mit einem Anteil von 59% im Voranschlagsjahr 2019 stellen die Investitionsbeiträge vom Bund mehr als die Hälfte der Investitionseinnahmen dar. Die Rückerstattungen für die Strassen und Verkehrswege mit 34% machen den zweitgrössten Anteil aus.

ARTENGLIEDERUNG - INVESTITIONSEINNAHMEN

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
6 Investitionseinnahmen	- 24 174	- 19 419	- 9 903	- 7 342	- 5 180	- 7 290
60 Übertragungen Sachanlagen ins FV	0	-	-	-	-	-
604 Übertragungen Hochbauten	0	-	-	-	-	-
61 Rückerstattungen	- 13 933	- 12 197	- 3 368	- 1 322	-	- 1 153
611 Rückerstattungen Strassen / Verkehrswege	- 13 933	- 12 197	- 3 368	- 1 322	-	- 1 153
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	- 5 426	- 6 358	- 5 839	- 5 355	- 4 629	- 5 586
630 Investitionsbeiträge Bund	- 5 426	- 6 358	- 5 839	- 5 355	- 4 629	- 5 586
64 Rückzahlung von Darlehen	- 4 815	- 864	- 696	- 665	- 551	- 551
644 Rückzahlung Darlehen öff. Unternehmungen	- 4 780	- 803	- 661	- 630	- 516	- 516
645 Rückzahlung Darlehen priv. Unternehmungen	- 35	- 61	- 35	- 35	- 35	- 35

(+): Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-): Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Rückerstattungen Strassen / Verkehrswege (611)

Die Rückerstattung basieren auf dem aktuellen Strassenbauprogramm 2018–2032 (Spezialfinanzierung Strassenwesen). Es handelt sich um Rückvergütungen von Bezirken, Gemeinden und Privaten. Die rückläufigen Einnahmen sind insbesondere auf die Fertigstellung der Grossprojekte wie der Südumfahrung Küssnacht und der Kernentlastung Lachen zurückzuführen.

Investitionsbeiträge Bund (630)

Die geplanten Investitionsbeiträge im Voranschlagsjahr 2019 erfolgen hauptsächlich für den Bau und Ausbau von Hauptstrassen (Spezialfinanzierung Strassenwesen) von rund 4 Mio. Franken sowie für Agglomerationsprogramme von rund 2 Mio. Franken.

Rückzahlungen von Darlehen öffentliche Unternehmungen (644)

Im Voranschlagsjahr 2019 erfolgt eine Teilrückzahlung des Darlehens der Schweizerischen Südostbahn AG (SOB) in der Höhe von Fr. 700 000.

4. Institutionelle Übersichten

4.1 Stellenplan

Die Stellenplanung 2019 der Kernverwaltung nimmt gegenüber dem Vorjahr marginal um 2.9 Vollzeitstellen (FTE) beziehungsweise 0.25% zu, gesamthaft steigt der Stellenplan um 6.7 FTE beziehungsweise 0.43%.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Stellenplanung bis 2022. Die Zahlen 2018 entstammen dem vom Kantonsrat genehmigten Voranschlag 2018.

STELLENPLAN

Vollzeitstellen (FTE)	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	Abw. zu 2018 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
21 Allgemeine Verwaltung	10.0	9.8	9.8	10.0	10.0	0.0	10.0	10.0	10.0
211 Staatskanzlei	10.0	9.8	9.8	10.0	10.0	0.0	10.0	10.0	10.0
22 Departement des Innern	94.3	93.0	90.4	89.2	88.5	-0.7	88.5	88.5	88.5
221 Departementssekretariat	4.4	4.4	3.4	3.4	3.6	0.2	3.6	3.6	3.6
223 Amt für Gesundheit und Soziales	20.2	20.4	20.3	20.8	20.8	0.0	20.8	20.8	20.8
224 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	30.9	29.4	30.2	29.0	28.1	-0.9	28.1	28.1	28.1
225 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	38.8	38.8	36.6	36.0	36.0	0.0	36.0	36.0	36.0
23 Volkswirtschaftsdepartement	132.0	134.8	136.8	136.4	138.9	2.5	138.9	138.4	138.4
231 Departementssekretariat	2.8	3.3	3.3	3.4	3.4	0.0	3.4	3.4	3.4
232 Amt für Wirtschaft	12.0	11.7	11.7	11.8	11.8	0.0	11.8	11.8	11.8
233 Amt für Raumentwicklung	17.4	17.0	17.1	17.4	17.4	0.0	17.4	17.4	17.4
234 Amt für Migration	27.7	30.2	30.6	29.7	32.0	2.3	32.0	31.5	31.5
235 Amt für Arbeit	46.6	48.1	49.5	48.6	48.8	0.2	48.8	48.8	48.8
236 Amt für Landwirtschaft	25.5	24.5	24.7	25.5	25.5	0.0	25.5	25.5	25.5
24 Bildungsdepartement	466.3	464.7	469.6	471.4	475.2	3.8	475.2	475.2	475.2
241 Departementssekretariat	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	0.0	2.0	2.0	2.0
2420 Amt für Volksschulen und Sport	53.1	52.4	53.6	53.3	53.3	0.0	53.3	53.3	53.3
2425 Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	37.8	38.7	41.9	43.2	45.7	2.5	45.7	45.7	45.7
2426 Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	50.4	49.3	47.3	46.5	48.3	1.8	48.3	48.3	48.3
2430 Amt für Mittel- und Hochschulen	2.8	3.0	3.0	3.0	3.0	0.0	3.0	3.0	3.0
2435 Kantonsschule Kollegium Schwyz	57.2	56.5	56.6	56.6	56.1	-0.5	56.1	56.1	56.1
2436 Kantonsschule Ausserschwyz	70.5	70.2	72.6	72.4	72.4	0.0	72.4	72.4	72.4
2440 Amt für Berufsbildung	11.4	11.5	11.5	11.5	11.5	0.0	11.5	11.5	11.5
2445 Berufsbildungszentrum Goldau	48.7	48.6	48.6	50.7	50.2	-0.5	50.2	50.2	50.2
2446 Berufsbildungszentrum Pfäffikon	51.0	52.4	52.3	50.2	51.2	1.0	51.2	51.2	51.2
2447 Kaufmännische Berufsschule Schwyz	21.0	20.5	20.5	21.2	20.7	-0.5	20.7	20.7	20.7
2448 Kaufmännische Berufsschule Lachen	22.3	21.9	22.4	23.0	23.0	0.0	23.0	23.0	23.0
245 Amt für Berufs- und Studienberatung	17.7	17.7	17.7	17.7	17.7	0.0	17.7	17.7	17.7
246 Amt für Kultur	20.4	20.0	19.8	20.1	20.1	0.0	20.1	20.1	20.1

STELLENPLAN (Fortsetzung)

	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	Abw. zu 2018 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
Vollzeitstellen (FTE)									
25 Sicherheitsdepartement	381.8	381.1	384.2	388.2	387.8	-0.4	387.3	387.3	387.3
251 Departementssekretariat	3.6	3.1	3.1	3.4	3.0	-0.4	2.5	2.5	2.5
252 Rechts- und Beschwerdedienst	14.1	14.0	14.0	14.0	14.0	0.0	14.0	14.0	14.0
253 Oberstaatsanwaltschaft	3.1	3.1	3.1	3.1	3.1	0.0	3.1	3.1	3.1
254 Staatsanwaltschaft	17.8	18.1	18.0	18.8	18.8	0.0	18.8	18.8	18.8
255 Jugendanwaltschaft	3.2	3.3	3.2	3.2	3.2	0.0	3.2	3.2	3.2
256 Kantonspolizei	281.0	279.8	282.9	285.8	285.8	0.0	285.8	285.8	285.8
257 Amt für Justizvollzug	22.1	22.5	22.5	22.5	22.5	0.0	22.5	22.5	22.5
258 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	36.9	37.2	37.4	37.4	37.4	0.0	37.4	37.4	37.4
27 Finanzdepartement	189.0	189.2	189.9	192.9	195.4	2.5	195.4	195.4	195.4
271 Departementssekretariat	2.8	2.8	2.8	2.8	2.8	0.0	2.8	2.8	2.8
272 Personalamt	8.0	8.3	8.1	8.5	9.5	1.0	9.5	9.5	9.5
273 Amt für Finanzen	10.2	11.0	11.6	11.5	11.5	0.0	11.5	11.5	11.5
274 Steuerverwaltung	142.1	141.9	142.3	144.3	145.8	1.5	145.8	145.8	145.8
275 Amt für Informatik	20.9	20.3	20.3	21.0	21.0	0.0	21.0	21.0	21.0
276 Finanzkontrolle	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	0.0	3.0	3.0	3.0
277 Datenschutz	2.0	1.9	1.8	1.8	1.8	0.0	1.8	1.8	1.8
28 Baudepartement	163.0	163.2	160.9	169.0	169.0	0.0	169.0	169.0	169.0
281 Departementssekretariat	5.7	5.9	5.7	5.9	5.9	0.0	5.9	5.9	5.9
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	74.1	74.1	74.0	76.0	76.0	0.0	76.0	76.0	76.0
283 Verkehrsamt	58.3	58.1	55.8	58.8	58.8	0.0	58.8	58.8	58.8
284 Amt für öffentlichen Verkehr	3.9	4.2	4.6	4.9	4.9	0.0	4.9	4.9	4.9
285 Hochbauamt	21.0	20.9	20.9	23.4	23.4	0.0	23.4	23.4	23.4
29 Umweltdepartement	72.5	74.2	74.2	74.2	73.2	-1.0	71.2	68.7	68.7
291 Departementssekretariat	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	0.0	2.2	2.2	2.2
292 Amt für Umweltschutz	18.8	19.1	18.8	18.8	18.2	-0.6	18.2	18.2	18.2
293 Amt für Natur, Jagd und Fischerei	14.0	14.2	14.3	14.2	13.7	-0.5	13.7	13.2	13.2
294 Amt für Wald und Naturgefahren	25.1	25.4	25.3	25.3	25.3	0.0	23.3	21.3	21.3
295 Amt für Wasserbau	3.2	3.7	4.1	4.2	4.3	0.1	4.3	4.3	4.3
296 Amt für Vermessung und Geoinformation	9.2	9.6	9.5	9.5	9.5	0.0	9.5	9.5	9.5
40 Gerichtswesen	28.3	29.2	27.2	29.2	29.2	0.0	29.2	29.2	29.2
401 Kantonsgericht	12.6	13.4	11.7	13.2	13.2	0.0	13.2	13.2	13.2
402 Verwaltungsgericht	9.2	9.6	9.4	9.8	9.8	0.0	9.8	9.8	9.8
403 Strafericht	6.5	6.2	6.2	6.2	6.2	0.0	6.2	6.2	6.2
	1537.2	1539.2	1542.8	1560.5	1567.2	6.7	1564.7	1561.7	1561.7

4.2 Erfolgs- und Investitionsrechnung nach Institutionen

Die Saldi der beantragten Voranschlagskredite 2019 sowie den Finanzplanjahren 2020–2022 der Erfolgsrechnung gegliedert nach Institutionen widerspiegeln den Aufwand und Ertrag nach Kostenarten.

ERFOLGSRECHNUNG NACH INSTITUTIONEN

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
101 Kantonsrat	447	630	636	635	635	635
201 Regierungsrat	2 271	2 322	2 272	2 283	2 272	2 283
21 Allgemeine Verwaltung	3 035	3 722	4 177	3 969	3 818	3 840
211 Staatskanzlei	3 035	3 722	4 177	3 969	3 818	3 840
22 Departement des Innern	256 100	272 718	273 162	288 200	301 599	309 213
221 Departementssekretariat	4 400	4 425	4 490	4 493	4 500	4 504
222 Sozialversicherungen	45 575	47 388	48 805	51 473	53 925	56 377
223 Amt für Gesundheit und Soziales	198 202	212 924	211 832	224 237	235 136	240 270
224 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	3 515	3 679	3 487	3 479	3 497	3 498
225 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	4 408	4 302	4 548	4 518	4 541	4 564
23 Volkswirtschaftsdepartement	13 611	14 399	15 502	16 214	15 988	15 999
231 Departementssekretariat	718	769	748	676	645	612
232 Amt für Wirtschaft	2 071	2 385	2 270	3 277	4 286	4 294
233 Amt für Raumentwicklung	1 674	1 996	1 706	1 635	1 660	1 592
234 Amt für Migration	632	- 487	888	792	- 496	- 479
235 Amt für Arbeit	2 331	2 486	2 706	2 738	2 770	2 840
236 Amt für Landwirtschaft	6 185	7 250	7 184	7 096	7 123	7 140
24 Bildungsdepartement	176 693	182 798	184 385	184 315	184 791	183 496
241 Departementssekretariat	674	671	696	700	702	704
2420 Amt für Volksschulen und Sport	51 427	54 546	55 594	54 637	54 664	54 703
2425 Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	2 301	2 464	2 346	2 373	2 400	2 428
2426 Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	3 253	3 200	2 926	2 998	2 994	3 059
2430 Amt für Mittel- und Hochschulen	59 454	60 570	61 046	61 761	62 072	62 468
2435 Kantonsschule Kollegium Schwyz	7 485	7 755	7 660	7 739	7 678	7 679
2436 Kantonsschule Ausserschwyz	10 214	10 350	10 207	10 210	10 284	10 327
2440 Amt für Berufsbildung	14 967	14 788	15 457	15 324	15 223	15 164
2445 Berufsbildungszentrum Goldau	4 722	5 608	5 287	5 331	5 422	5 405
2446 Berufsbildungszentrum Pfäffikon	7 749	7 388	7 794	7 830	7 877	7 910
2447 Kaufmännische Berufsschule Schwyz	3 159	3 506	3 460	3 489	3 516	3 465
2448 Kaufmännische Berufsschule Lachen	3 252	3 424	3 423	3 419	3 436	3 453
245 Amt für Berufs- und Studienberatung	2 554	2 701	2 656	2 668	2 674	2 719
246 Amt für Kultur	5 482	5 827	5 833	5 836	5 849	4 012

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ERFOLGSRECHNUNG NACH INSTITUTIONEN (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
25 Sicherheitsdepartement	50 443	51 416	51 643	54 227	55 022	54 708
251 Departementssekretariat	477	533	534	440	442	444
252 Rechts- und Beschwerdedienst	3 027	2 981	3 195	3 206	3 218	3 255
253 Oberstaatsanwaltschaft	618	661	629	658	634	637
254 Staatsanwaltschaft	3 731	4 151	4 119	6 132	6 846	6 860
255 Jugendanwaltschaft	1 026	1 453	1 296	1 315	1 292	1 295
256 Kantonspolizei	34 962	34 622	34 760	35 098	35 163	34 794
257 Amt für Justizvollzug	4 444	4 869	4 824	4 835	4 849	4 862
258 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	2 158	2 146	2 286	2 543	2 578	2 561
27 Finanzdepartement	- 648 818	- 609 481	- 607 416	- 613 794	- 630 846	- 632 930
271 Departementssekretariat	734	740	666	558	560	557
272 Personalamt	5 158	5 805	5 880	5 928	5 934	5 941
273 Amt für Finanzen	129 372	159 427	164 653	166 187	157 570	166 258
274 Steuerverwaltung	- 790 540	- 782 913	- 786 144	- 796 840	- 804 332	- 814 660
275 Amt für Informatik	5 616	6 501	6 540	9 393	8 437	7 985
276 Finanzkontrolle	612	693	703	705	708	711
277 Datenschutz	230	266	286	275	277	278
28 Baudepartement	38 946	43 324	43 794	49 091	52 489	54 912
281 Departementssekretariat	442	495	546	534	537	540
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	-	-	-	-	-	-
283 Verkehrsamt	- 1 908	- 1 744	- 1 592	- 1 678	- 1 723	- 1 749
284 Amt für öffentlichen Verkehr	25 911	26 715	26 942	30 364	30 641	31 217
285 Hochbauamt	14 501	17 858	17 898	19 871	23 034	24 904
29 Umweltdepartement	12 716	19 279	23 117	19 035	18 261	17 406
291 Departementssekretariat	373	375	377	378	380	382
292 Amt für Umweltschutz	3 849	4 145	4 861	3 847	4 104	3 688
293 Amt für Natur, Jagd und Fischerei	2 750	3 440	3 389	3 265	3 215	3 216
294 Amt für Wald und Naturgefahren	6 107	8 835	8 997	8 516	8 334	8 369
295 Amt für Wasserbau	- 1 949	277	2 994	524	- 229	- 563
296 Amt für Vermessung und Geoinformation	1 586	2 207	2 499	2 505	2 457	2 314
40 Gerichtswesen	5 304	6 122	6 189	6 258	6 221	6 246
401 Kantonsgericht	1 939	2 441	2 419	2 474	2 424	2 435
402 Verwaltungsgericht	1 670	1 807	1 870	1 879	1 887	1 896
403 Strafgericht	1 675	1 832	1 856	1 861	1 866	1 871
404 Anwaltskommission	20	42	44	44	44	44
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	- 89 252	- 12 751	- 2 539	10 433	10 250	15 808

(+): Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-): Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Beachten Sie allfällige Änderungen gemäss KR-Beschluss vom 12.12.2018 (Link auf Titelseite)

Die Saldi der beantragten Voranschlagskredite 2019 sowie den Finanzplanjahren 2020–2022 der Investitionsrechnung gegliedert nach Institutionen widerspiegeln die Ausgaben und Einnahmen nach Kostenarten.

INVESTITIONSRECHNUNG NACH INSTITUTIONEN

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
22 Departement des Innern	1 650	-	-	-	-	-
223 Amt für Gesundheit und Soziales	1 650	-	-	-	-	-
25 Sicherheitsdepartement	-	-	500	-	-	-
256 Kantonspolizei	-	-	500	-	-	-
27 Finanzdepartement	20	-	-	-	-	-
273 Amt für Finanzen	20	-	-	-	-	-
28 Baudepartement	30 717	57 635	50 023	58 409	66 598	57 123
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	31 023	43 499	40 118	36 149	29 449	29 673
284 Amt für öffentlichen Verkehr	- 4 814	- 864	- 695	- 665	- 551	- 550
285 Hochbauamt	4 508	15 000	10 600	22 925	37 700	28 000
Nettoinvestitionen (+)	32 387	57 635	50 523	58 409	66 598	57 123

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

4.3 Übersicht Voranschlagskredite der Verwaltungseinheiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Voranschlagskredite der Erfolgsrechnung der einzelnen Verwaltungseinheiten. Separat davon ausgewiesen wird der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag.

Von den Voranschlagskrediten von total rund 2.5 Mio. Franken (Ertragsüberschuss) wird der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag von 601.3 Mio. Franken (Nettoertrag) abgegrenzt, wodurch sich Globalbudgets im Umfang von total 598.7 Mio. Franken (Nettoaufwand) ergeben.

ÜBERSICHT VORANSCHLAGSKREDITE ERFOLGSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	Voranschlag 2019		
	Total	Leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag	Globalbudget
101 Kantonsrat	636	-	636
201 Regierungsrat	2 272	-	2 272
21 Allgemeine Verwaltung	4 177	-	4 177
211 Staatskanzlei	4 177		4 177
22 Departement des Innern	273 162	46 177	226 985
221 Departementssekretariat	4 490		4 490
222 Sozialversicherungen	48 805	46 177	2 628
223 Amt für Gesundheit und Soziales	211 832		211 832
224 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	3 487		3 487
225 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	4 548		4 548
23 Volkswirtschaftsdepartement	15 502	-	15 502
231 Departementssekretariat	748		748
232 Amt für Wirtschaft	2 270		2 270
233 Amt für Raumentwicklung	1 706		1 706
234 Amt für Migration	888		888
235 Amt für Arbeit	2 706		2 706
236 Amt für Landwirtschaft	7 184		7 184
24 Bildungsdepartement	184 385	-	184 385
241 Departementssekretariat	696		696
2420 Amt für Volksschulen und Sport	55 594		55 594
2425 Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	2 346		2 346
2426 Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	2 926		2 926
2430 Amt für Mittel- und Hochschulen	61 046		61 046
2435 Kantonsschule Kollegium Schwyz	7 660		7 660
2436 Kantonsschule Ausserschwyz	10 207		10 207
2440 Amt für Berufsbildung	15 457		15 457
2445 Berufsbildungszentrum Goldau	5 287		5 287
2446 Berufsbildungszentrum Pfäffikon	7 794		7 794
2447 Kaufmännische Berufsschule Schwyz	3 460		3 460
2448 Kaufmännische Berufsschule Lachen	3 423		3 423
245 Amt für Berufs- und Studienberatung	2 656		2 656
246 Amt für Kultur	5 833		5 833

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

ÜBERSICHT VORANSCHLAGSKREDITE ERFOLGSRECHNUNG (Fortsetzung)

(in Fr. 1 000)	Voranschlag 2019		
	Total	Leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag	Globalbudget
25 Sicherheitsdepartement	51 643	- 710	52 353
251 Departementssekretariat	534		534
252 Rechts- und Beschwerdedienst	3 195		3 195
253 Oberstaatsanwaltschaft	629		629
254 Staatsanwaltschaft	4 119		4 119
255 Jugendanwaltschaft	1 296		1 296
256 Kantonspolizei	34 760		34 760
257 Amt für Justizvollzug	4 824		4 824
258 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	2 286	- 710	2 996
27 Finanzdepartement	- 607 416	- 644 640	37 224
271 Departementssekretariat	666		666
272 Personalamt	5 880		5 880
273 Amt für Finanzen	164 653	161 845	2 808
274 Steuerverwaltung	- 786 144	- 806 485	20 341
275 Amt für Informatik	6 540		6 540
276 Finanzkontrolle	703		703
277 Datenschutz	286		286
28 Baudepartement	43 794	-	43 794
281 Departementssekretariat	546		546
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	-		-
283 Verkehrsamt	- 1 592		- 1 592
284 Amt für öffentlichen Verkehr	26 942		26 942
285 Hochbauamt	17 898		17 898
29 Umweltdepartement	23 117	- 2 084	25 201
291 Departementssekretariat	377		377
292 Amt für Umweltschutz	4 861		4 861
293 Amt für Natur, Jagd und Fischerei	3 389		3 389
294 Amt für Wald und Naturgefahren	8 997		8 997
295 Amt für Wasserbau	2 994	- 2 084	5 078
296 Amt für Vermessung und Geoinformation	2 499		2 499
40 Gerichtswesen	6 189	-	6 189
401 Kantonsgericht	2 419		2 419
402 Verwaltungsgericht	1 870		1 870
403 Strafgericht	1 856		1 856
404 Anwaltskommission	44		44
Total (gerundet)	- 2 539	- 601 257	598 718

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Für die Ermittlung der Globalbudgets wird bei vier Verwaltungseinheiten der leistungsunabhängige Aufwand und Ertrag gemäss § 13 Abs. 2 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 20. November 2013, SRSZ 144.110, FHG, separat ausgewiesen beziehungsweise vom Voranschlagskredit abgegrenzt.

LEISTUNGSUNABHÄNGIGE AUFWÄNDE UND ERTRÄGE

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2020 FP	2021 FP	2022 FP
22 Departement des Innern	43 149	44 822	46 177	48 814	51 233	53 652
222 Sozialversicherungen	43 149	44 822	46 177	48 814	51 233	53 652
Beiträge an die Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligungen und die Pflegefinanzierung.						
25 Sicherheitsdepartement	- 736	- 820	- 710	- 710	- 730	- 730
258 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	- 736	- 820	- 710	- 710	- 730	- 730
Anteil am Wehrpflichtersatz.						
27 Finanzdepartement	- 682 238	- 646 587	- 644 640	- 653 776	- 669 711	- 671 337
273 Amt für Finanzen	126 598	156 606	161 845	163 524	154 839	163 613
274 Steuerverwaltung	- 808 836	- 803 193	- 806 485	- 817 300	- 824 550	- 834 950
Zinsen, Vermögenserträge, kantonaler und nationaler Finanzausgleich sowie Steuern.						
29 Umweltdepartement	- 2 184	- 1 997	- 2 084	- 2 097	- 2 107	- 2 107
295 Amt für Wasserbau	- 2 184	- 1 997	- 2 084	- 2 097	- 2 107	- 2 107
Nettoertrag aus dem Wasserregal.						
Total	- 642 009	- 604 582	- 601 257	- 607 769	- 621 315	- 620 522

(+): Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-): Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Die Voranschlagskredite der Investitionsrechnung stellen die Investitionsausgaben (Bruttoinvestitionen) wie folgt dar:

ÜBERSICHT VORANSCHLAGSKREDITE INVESTITIONSRECHNUNG

(in Fr. 1 000)	2019 V
25 Sicherheitsdepartement	500
256 Kantonspolizei	500
28 Baudepartement	59 925
282 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	49 325
285 Hochbauamt	10 600

(+): Aufwand (-überschuss), Verschlechterung; (-): Ertrag (-überschuss), Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen

4.4 Entwicklungen in den Finanzplanjahren

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Aufwand- und Ertragspositionen in der Entwicklung des Ertrags- / Aufwandüberschusses in den Finanzplanjahren 2020–2022.

ÜBERLEITUNG

(in Mio. Fr.)

<i>Voranschlag 2019 Ertragsüberschuss</i>	-2.5
Verbesserungen	
Zunahme Einkommens- und Vermögensteuern	-9.0
Erhöhung Anteil Direkte Bundessteuer	-2.0
Kantonaler Finanzausgleich (Entnahme Spezialfinanzierung)	-2.0
Zunahme Gewinn- und Kapitalsteuern	-2.0
Tiefere Investitionsbeiträge Wasserbau	-1.6
Diverse (netto)	-1.1
Verschlechterungen	
Höhere Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler	6.2
Ersatzbau Phönix Einsiedeln	4.1
Erhöhung Beitrag an den Nationalen Finanzausgleich (NFA)	3.6
Ansteigender Investitionsbeitrag Axenstrasse (netto)	3.1
Zunahme Anschaffungen/Unterhalt Hard- und Software, Telefon	2.7
Höhere Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr (Busbahnhöfe)	2.5
Höhere Beiträge an Behinderteneinrichtungen (inner- und ausserkantonal)	2.4
Abnahme Anteil an Verrechnungssteuer	2.0
Neuorganisation Kantonalisierung der Staatsanwaltschaft	2.0
Höhere Abschreibungen Hochbauten aufgrund Investitionen	2.0
<i>Finanzplan 2020 Aufwandüberschuss</i>	<i>10.4</i>
Verbesserungen	
Zunahme Einkommens- und Vermögensteuern	-12.5
Rückgang Beitrag an den Nationalen Finanzausgleich (NFA)	-8.5
Erhöhung Anteil Direkte Bundessteuer	-2.0
Zunahme Gewinn- und Kapitalsteuern	-2.0
Diverse (netto)	-1.4
Verschlechterungen	
Höhere Beiträge an inner- u. ausserkantonale Spitäler	6.4
Abnahme Grundstückgewinnsteuern	5.0
Abnahme Quellensteuern (netto)	3.5
Höhere Abschreibungen Hochbauten aufgrund Investitionen	3.1
Erhöhung Investitionsbeiträge an Alters- und Behinderteneinrichtungen	2.3
Ansteigender Investitionsbeitrag Axenstrasse (netto)	2.1
Abnahme Anteil an Verrechnungssteuer	2.0
Höhere Beiträge an Behinderteneinrichtungen (inner- und ausserkantonal)	1.8
<i>Finanzplan 2021 Aufwandüberschuss</i>	<i>10.3</i>
Verbesserungen	
Zunahme Einkommens- und Vermögenssteuern	-14.0
Abnahme Investitionsbeiträge an Alters- und Behinderteneinrichtungen	-3.2
Zunahme Gewinn- und Kapitalsteuern	-2.0
Zunahme Anteil an Direkter Bundessteuer	-2.0
Wegfall Interkantonale Kulturlastenvereinbarung	-1.9
Verschlechterungen	
Zunahme Beitrag an den Nationalen Finanzausgleich (NFA)	8.8
Höhere Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler	6.7
Abnahme Quellensteuer (netto)	5.6
Abnahme Anteil an Verrechnungssteuer	2.0
Höhere Beiträge an Behinderteneinrichtungen (inner- und ausserkantonal)	1.9
Höhere Abschreibungen Hochbauten aufgrund Investitionen	1.9
Diverse (netto)	1.7
<i>Finanzplan 2022 Aufwandüberschuss</i>	<i>15.8</i>

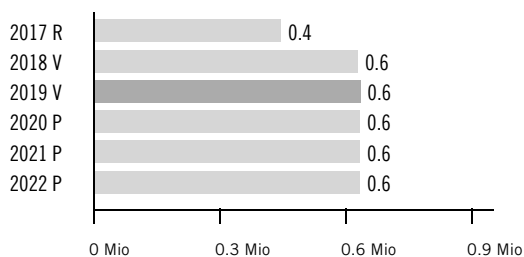
(+) : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; (-) : Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen gerundet

5. Leistungsaufträge inklusive Voranschlagskredite



Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	311	474	480	6	1.3%	479	479	479
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	100	120	120	0	0.0%	120	120	120
36 Transferaufwand	36	36	36	0	0.0%	36	36	36
3 Aufwand	447	630	636	6	1.0%	635	635	635
Globalbudget	447	630	636	6	1.0%	635	635	635
Total	447	630	636	6	1.0%	635	635	635

Voranschlagskredit

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	36	36	36	0	0.0%	36	36	36
36 Transferaufwand im Globalbudget	36	36	36	0	0.0%	36	36	36



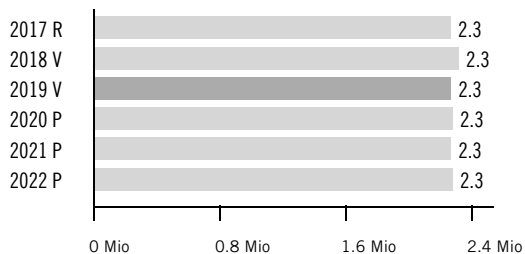
Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Geschäftsführungskosten an Fraktionen.



Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 132	2 139	2 088	-51	-2.4%	2 100	2 089	2 100
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	149	195	196	1	0.4%	195	195	195
39 Interne Verrechnungen	13	14	14	0	0.0%	14	14	14
3 Aufwand	2 294	2 348	2 298	-50	-2.1%	2 309	2 298	2 309
43 Verschiedene Erträge	11	12	12	0	0.0%	12	12	12
49 Interne Verrechnungen	13	14	14	0	0.0%	14	14	14
4 Ertrag	24	26	26	0	0.0%	26	26	26
Globalbudget	2 271	2 322	2 272	-50	-2.2%	2 283	2 272	2 283
Total	2 271	2 322	2 272	-50	-2.2%	2 283	2 272	2 283

Voranschlagskredit



Grundauftrag

- Sekretariatsführung von Kantonsrat, Regierungsrat sowie Rechts- und Justizkommission
- Wahlen und Abstimmungen
- Planung und Koordination
- Information, Kommunikation und Repräsentation
- Amtliche Publikationen (Amtsblatt, Gesetzsammlung und Staatskalender) sowie Beglaubigungen und Wappenschutz
 - m** Ergänzt um neue Zuständigkeit
- Beschaffung von Drucksachen und Verbrauchsmaterial
- Telefonzentrale und Postwesen



Umfeldanalyse

- Die Umsetzung der Transparenzinitiative wird die Durchführung der Wahlen 2019/2020 prägen. Es ist noch offen, wie genau die Staatskanzlei davon betroffen sein wird.
- Die Geschäftsordnung des Kantonsrates wird totalrevidiert. Es ist davon auszugehen, dass dies Auswirkungen auf die parlamentarische Administration haben wird.
- Mittelfristig wird der Druck, eVoting auch im Kanton Schwyz einzuführen, vermutlich zunehmen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Herbst 2019 finden die Wahlen in den National- und Ständerat statt. Zudem müssen die Kantonsrats- und Regierungsratswahlen 2020 vorbereitet werden. Die Staatskanzlei fokussiert sich 2019 voll und ganz auf die Vorbereitung beziehungsweise Durchführung dieser Wahlen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	9.9	9.8	10.0	9.8	9.8	10.0	10.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	9.0	10.8	-	-
Bearbeitete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	95	74	90	57	80	80	80
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	1 277	1 328	1 244	1 057	1 009	1 250	1 050
Ausgestellte Apostillen und Beglaubigungen	Anzahl	2 479	2 848	2 760	2 775	3 101	2 800	3 000
Abonnenten Amtsblatt	Anzahl	4 311	3 836	3 677	3 509	3 331	3 400	3 200
Versendete Medienmitteilungen	Anzahl	180	190	170	180	160	180	180

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung GEVER-System Beginn Mai 2018 / Ende Dezember 2019	Einführung eines Geschäftsverwaltungssystems (GEVER).	n Ausdehnung auf die Kantonsverwaltung.
Einführung GEVER-System Beginn Januar 2017 / Ende Juni 2018	Einführung eines Geschäftsverwaltungssystems (GEVER).	a Einführung in der Staatskanzlei abgeschlossen.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Protokoll des Kantonsrates

Ziel

Rasches Vorliegen des Wortprotokolls. Fristen: 3 Wochen für eine eintägige Sitzung, 4 Wochen für eine zweitägige Sitzung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Prozentsatz fristgerechter Protokolle.	100%	100%	83%	100%	100%

Gesetzsammlung

Ziel

Aktuelle und fehlerfreie Gesetzsammlung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl gerechtfertigte Beanstandungen.	0	0	0	0	0

Wahlen und Abstimmungen

Ziel

Faire, fehlerfreie und rechtskonforme Durchführung aller kantonalen Wahlen und Abstimmungen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl gutgeheissene Stimmrechtsbeschwerden.	0	0	0	0	0

Drucksachen und Verbrauchsmaterial

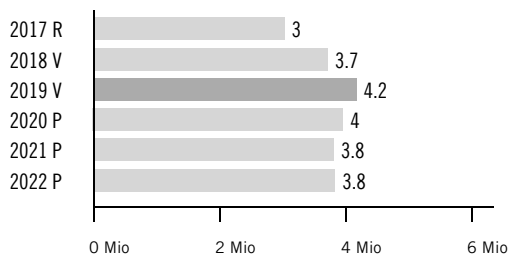
Ziel

Bedürfnisgerechte und kostengünstige Belieferung der Verwaltung mit Papeteriebedarf.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Befragung über die Querschnittsdienstleistungen bei den Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut).	4.3	4.3	-	4.0	-

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	1 435	1 510	1 460	-49	-3.3%	1 468	1 475	1 482
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 278	2 895	3 429	535	18.5%	3 226	3 031	3 061
34 Finanzaufwand	0	1	1	0	0.0%	1	1	1
36 Transferaufwand	410	490	460	-30	-6.1%	460	470	470
3 Aufwand	4 124	4 895	5 350	455	9.3%	5 154	4 976	5 013
42 Entgelte	1 027	1 090	1 100	10	0.9%	1 090	1 090	1 090
46 Transferertrag	50	61	55	-6	-9.8%	77	50	65
49 Interne Verrechnungen	12	22	18	-4	-18.2%	18	18	18
4 Ertrag	1 089	1 173	1 173	0	0.0%	1 185	1 158	1 173
Globalbudget	3 035	3 722	4 177	455	12.2%	3 969	3 818	3 840
Total	3 035	3 722	4 177	455	12.2%	3 969	3 818	3 840

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 30: Der Personalaufwand nimmt ab, weil durch die Reorganisation der Telefonzentrale der Personalbedarf reduziert wurde.
- 31: Für die Einführung eines Tageskuriers und eines Kantonskuriers für die Postverteilung der Kantonsverwaltung wurden Fr. 300 000.-- eingestellt. Für die weitgehend elektronische Umsetzung der Transparenzinitiative wurden Fr. 180 000.-- im Voranschlag eingestellt. Es handelt sich dabei erst um eine grobe Kostenschätzung.
- Die Aufwände für die Ausdehnung der GEVER-Software auf alle Verwaltungseinheiten und der Druck der Wahlunterlagen für die Nationalrats- und Ständeratswahlen erhöhen die Kosten gegenüber dem Vorjahr zudem. Für die Durchführung dieser Wahlen fallen 2019 auch höhere Softwarekosten für den Betrieb der Wahl- und Abstimmungssoftware an.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	410	490	460	-30	-6.1%	460	470	470
36 Transferaufwand im Globalbudget	410	490	460	-30	-6.1%	460	470	470
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	50	61	55	-6	-9.8%	77	50	65
46 Transferertrag im Globalbudget	50	61	55	-6	-9.8%	77	50	65



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Anteil des Kantons Schwyz an den Kosten der interkantonalen Konferenzen (für 2019 Fr. 390 000.--). Anteil des Kantons Schwyz an den Kosten der ZRK (für 2019 Fr. 45 000.--). Diverse Beiträge an Organisationen und Institutionen (für 2019 Fr. 25 000.--).
- 461: Häufiger Anteil der Bezirke und Gemeinden an den Kosten für die Abstimmungssoftware WABSTI (e-Gov-Projekt).

Schwerpunkte 2019–2022

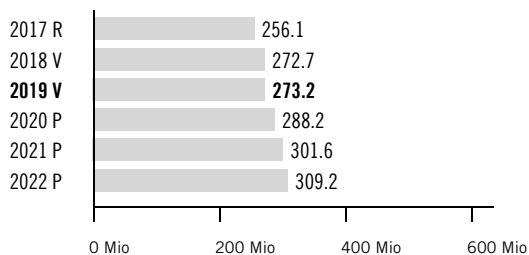
Schwerpunkte bilden im Amt für Gesundheit und Soziales die Versorgungsplanung im Bereich Psychiatrie, eine schrittweise Umsetzung der im Schwerpunktprogramm „Herausforderung Alter“ definierten Massnahmen sowie der Wechsel von einer objektorientierten zu einer subjektorientierten Finanzierung bei den innerkantonalen Behindertenbetrieben. Die beiden Ämter für Kindes- und Erwachsenenschutz setzen ihre Schwerpunkte bei der Ausarbeitung von Qualitätsstandards für die Mandatsführung in den Amtsbeistandschaften sowie beim Einsatz von privaten Mandatsträgern. Im Departementssekretariat müssen bestehende Strukturen überprüft werden.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

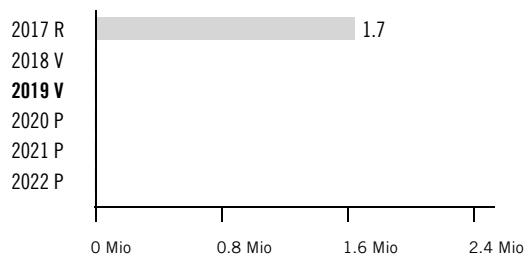
Nr.	Ziel	Umsetzung Departement	umsetzende Verwaltungseinheiten (Leistungsauftrag)
6	Gesundheit & Alter - Vorausschauend und bedarfsgerecht	- Psychiatrieplanung Konkordatskantone UR, SZ, ZG	Amt für Gesundheit und Soziales

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	12 064	11 999	12 213	214	1.8%	12 263	12 293	12 357
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 970	5 940	6 256	316	5.3%	6 044	6 067	6 084
36 Transferaufwand	200 165	213 555	212 180	-1 376	-0.6%	224 753	235 672	240 796
37 Durchlaufende Beiträge	185	185	185	0	0.0%	185	185	185
39 Interne Verrechnungen	0	18	25	7	38.9%	25	25	25
3 Aufwand	218 385	231 698	230 859	-839	-0.4%	243 270	254 242	259 446
40 Fiskalertrag	0	0	1	1	0.0%	1	1	1
42 Entgelte	3 014	1 537	1 616	79	5.2%	1 621	1 610	1 615
46 Transferertrag	2 235	2 080	2 072	-8	-0.4%	2 076	2 080	2 084
47 Durchlaufende Beiträge	185	185	185	0	0.0%	185	185	185
4 Ertrag	5 434	3 801	3 874	72	1.9%	3 883	3 876	3 885
Summe der Globalbudgets	212 951	227 896	226 985	-911	-0.4%	239 387	250 367	255 561
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
36 Transferaufwand	144 428	149 692	156 366	6 675	4.5%	163 404	170 443	177 482
37 Durchlaufende Beiträge	13 506	13 600	16 950	3 350	24.6%	17 250	17 550	17 850
3 Aufwand	157 934	163 292	173 316	10 025	6.1%	180 654	187 993	195 332
46 Transferertrag	101 279	104 870	110 189	5 319	5.1%	114 590	119 210	123 830
47 Durchlaufende Beiträge	13 506	13 600	16 950	3 350	24.6%	17 250	17 550	17 850
4 Ertrag	114 785	118 470	127 139	8 669	7.3%	131 840	136 760	141 680
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	43 149	44 822	46 177	1 356	3.0%	48 814	51 233	53 652
Total	256 100	272 718	273 162	444	0.2%	288 201	301 600	309 213

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	1 650	0	0	0	0.0%	0	0	0
5 Investitionsausgaben	1 650	0	0	0	0.0%	0	0	0
Summe der Nettoinvestitionen	1 650	0	0	0	0.0%	0	0	0



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Departements des Innern und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Führung des Sekretariats der Kommission Gesundheit und Soziale Sicherheit.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.
- Führung des Sekretariats der Kindes- und Erwachsenenschutzkommission.
- Aufsicht über die Amts- und Registerführung der Zivilstandsämter, Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche und Bearbeitung von Namensänderungsgesuchen.



Umfeldanalyse

- Aufgrund des gelockerten Adoptionsheimnisses können leibliche Eltern, die ihr Kind zur Adoption freigegeben haben, dessen Personalien in Erfahrung bringen.
- Aufgrund des gelockerten Adoptionsheimnisses erhalten Adoptivkinder nicht mehr nur über ihre leiblichen Eltern Auskunft, sondern auch über ihre leiblichen Geschwister.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Zentrum steht die qualitativ einwandfreie Erfüllung des Grundauftrages. Bestehende Strukturen müssen überprüft werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	5.8	4.4	4.4	4.4	3.4	3.4	3.6
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	11.0	16.3	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	-	-	7	5	8	-	-
Abgeschlossene Namensänderungsverfahren	Anzahl	80	95	74	61	60	75	60
Überprüfungen von Ausländerdokumenten	Anzahl	508	526	517	521	593	520	520
Ordentlich eingebürgerte Personen	Anzahl	409	266	265	195	233	200	200

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Bürgerrecht und Namensänderungen

Ziel

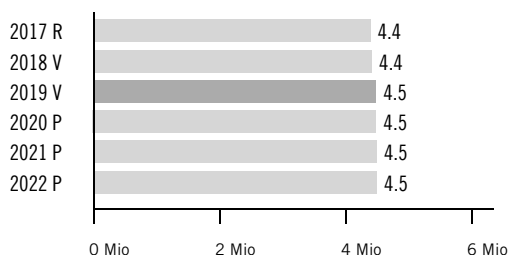
Die Bearbeitung der Einbürgerungsfälle und der Namensänderungsgesuche erfolgt zeitnah.

Indikatoren

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der innert 2 Wochen bearbeiteten Einbürgerungsfälle (nach Vorliegen des Dossiers der Gemeinde und wenn bereits im Personenstandsregister erfasst)	-	100%	100%	100%	100%
Anteil der innert 4 Wochen abgeschlossenen Namensänderungsverfahren (nach Vorliegen der kompletten Unterlagen)	-	100%	100%	100%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	527	508	562	54	10.6%	565	568	571
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	57	72	49	-23	-31.4%	48	48	48
36 Transferaufwand	4 453	4 417	4 417	0	0.0%	4 417	4 417	4 417
39 Interne Verrechnungen	0	18	25	7	38.9%	25	25	25
3 Aufwand	5 037	5 016	5 054	38	0.8%	5 056	5 058	5 061
42 Entgelte	399	371	344	-27	-7.3%	343	338	337
46 Transferertrag	237	220	220	0	0.0%	220	220	220
4 Ertrag	637	591	564	-27	-4.6%	563	558	557
Globalbudget	4 400	4 425	4 490	66	1.5%	4 493	4 500	4 504
Total	4 400	4 425	4 490	66	1.5%	4 493	4 500	4 504

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

30: Pensenerhöhung in der Abteilung Personenstand / Bürgerrecht infolge erhöhtem Arbeitsaufwand.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	86	64	64	0	0.0%	64	64	64
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	4 367	4 353	4 353	0	0.0%	4 353	4 353	4 353
36 Transferaufwand im Globalbudget	4 453	4 417	4 417	0	0.0%	4 417	4 417	4 417
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	237	220	220	0	0.0%	220	220	220
46 Transferertrag im Globalbudget	237	220	220	0	0.0%	220	220	220



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände bzw. Beitrag an die Betreiber von Notschlachtlokalen und Entschädigungen an die Gemeinde Altendorf für den Betrieb, Unterhalt und die Verwaltung der regionalen Tierkörperbeseitigungsstelle Altendorf.
- 363: Beitrag an die Fachkonferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen (KAZ), Konkordatsbeitrag an das Laboratorium der Urkantone (Kantonschemiker und Kantonstierarzt) sowie Entschädigung an das Laboratorium der Urkantone für den Betrieb der Tierkörperbeseitigungsstelle Schwyz.
- 461: Kostenbeteiligung der Gemeinden ohne Tierkörperbeseitigungsstelle für die direkte Benutzung der regionalen Tierkörperbeseitigungsstelle und Gemeindebeiträge für die Kosten der Entsorgung in Tierkörperbeseitigungsanlagen.



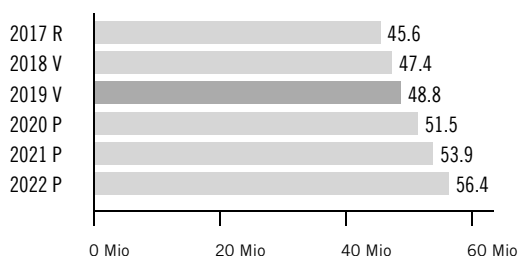
Grundauftrag

- Der Ausgleichskasse Schwyz sind verschiedene Aufgaben im Sozialversicherungsbereich übertragen worden.
- Diese Aufträge stützen sich nicht auf Verträge oder Leistungsvereinbarungen, sondern ergeben sich direkt aus den gesetzlichen Grundlagen.
- Vollzug der individuellen Prämienverbilligung.
- Vollzug der Ergänzungsleistungen.
- Vollzug der Pflegefinanzierung.



Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 092	3 244	3 312	68	2.1%	3 347	3 384	3 421
3 Aufwand	3 092	3 244	3 312	68	2.1%	3 347	3 384	3 421
46 Transferertrag	667	677	684	7	1.0%	688	692	696
4 Ertrag	667	677	684	7	1.0%	688	692	696
Globalbudget	2 426	2 567	2 628	61	2.4%	2 659	2 692	2 725
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
36 Transferaufwand	144 428	149 692	156 366	6 675	4.5%	163 404	170 443	177 482
37 Durchlaufende Beiträge	13 506	13 600	16 950	3 350	24.6%	17 250	17 550	17 850
3 Aufwand	157 934	163 292	173 316	10 025	6.1%	180 654	187 993	195 332
46 Transferertrag	101 279	104 870	110 189	5 319	5.1%	114 590	119 210	123 830
47 Durchlaufende Beiträge	13 506	13 600	16 950	3 350	24.6%	17 250	17 550	17 850
4 Ertrag	114 785	118 470	127 139	8 669	7.3%	131 840	136 760	141 680
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	43 149	44 822	46 177	1 356	3.0%	48 814	51 233	53 652
Total	45 575	47 388	48 805	1 417	3.0%	51 473	53 925	56 377

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 36: Bei den Beiträgen an die Ergänzungsleistungen wird mit einem wesentlichen Anstieg gegenüber dem Voranschlag 2018 von rund 6.4 Mio. Franken gerechnet. Das Kostenwachstum erfolgt gemäss Prognose aufgrund einer Zunahme der Anzahl Bezüger von Ergänzungsleistungen sowie von Anpassungen der Pflege- und Grundtaxen in Alters- und Pflegeheimen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	667	677	684	7	1.0%	688	692	696
46 Transferertrag im Globalbudget	667	677	684	7	1.0%	688	692	696
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	905	957	886	-71	-7.4%	870	855	840
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	143 523	148 735	155 480	6 745	4.5%	162 534	169 588	176 642
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	144 428	149 692	156 366	6 675	4.5%	163 404	170 443	177 482
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	36 234	37 770	39 524	1 754	4.6%	41 690	43 710	45 730
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	65 046	67 100	70 665	3 565	5.3%	72 900	75 500	78 100
46 Leistungsunabh. Transferertrag	101 279	104 870	110 189	5 319	5.1%	114 590	119 210	123 830



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

463: Bundesbeitrag für die Durchführung der Ergänzungsleistungen.



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

361: Beiträge an die eidgenössischen Familienzulagen in der Landwirtschaft.

363: Beiträge an Ergänzungsleistungen, an Prämienverbilligungen, an Familienzulagen Nichterwerbstätiger und an erlassene AHV-Beiträge.

461: Bezirks- und Gemeindebeiträge (an den Kanton) für die Ergänzungsleistungen und die Prämienverbilligungen.

463: Bundesbeitrag (an den Kanton) für die Ergänzungsleistungen und die Prämienverbilligungen.



Grundauftrag

- Sicherstellung einer bedarfsgerechten und qualitativ guten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.
 - m** Textanpassung
- Sicherstellung der raschen Erstversorgung der Bevölkerung im Not- und Katastrophenfall.
- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Pflegeangebotes für Betagte und Menschen mit einer Behinderung.
- Bewilligung und Aufsicht für Gesundheitsberufe und Institutionen der Betreuung und medizinischen Behandlung sowie Umsetzung der Heilmittelkontrolle.
 - m** Zusammenlegung bisher zwei einzelner Aufträge
- Aufsicht über die Sozial- und Alimentenhilfe.
 - m** Ergänzung Sozialhilfe mit Alimentenhilfe
- Vollzug des Bundesgesetzes für die Opferhilfe.
 - n** Ergänzung Grundauftrag
- Vorbeugung von Krankheiten durch Bewilligungs-, Überwachungs- und Beratungsaufgaben.
 - n** Ergänzung Grundauftrag



Umfeldanalyse

- Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen beeinflussen die individuelle Anspruchshaltung zu Leistungen der öffentlichen Hand.
- Der demografische Wandel, verbunden mit dem medizinischen Fortschritt, führt zu einer stark steigenden Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen.
- Der Kostendruck bleibt sowohl im medizinischen wie auch im sozialen Bereich hoch. Es besteht weiterhin eine dynamische Aufwandentwicklung bei der Spitalfinanzierung.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Versorgungsplanung im Bereich Psychiatrie mit dem Ziel einer integrierten Versorgung.
Schrittweise Umsetzung der im Schwerpunktprogramm „Herausforderung Alter“ definierten Massnahmen.
Wechsel von einer objektorientierten zu einer subjektorientierten Finanzierung bei den innerkantonalen Behindertenbetrieben.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	20.0	19.9	20.2	20.4	20.3	20.8	20.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.4	7.6	-	-
Kosten stat. Grund- und Spezialversorgung je Einwohner	Franken	752	817	859	894	895	966	952
Pflegeheimplätze gemäss Pflegeheimliste	Anzahl	1 839	1 839	1 856	1 900	1 982	1 985	2 050
Berufsausübungsbewilligungen im medizinischen Bereich	Anzahl	-	-	-	-	-	-	180
Verfügungen und RRB im Bereich Opferhilfe	Anzahl	-	-	-	-	-	-	40

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Psychiatrieplanung Konkordatskantone UR, SZ, ZG Beginn 2017 / Ende 2020	Erstellen eines Versorgungsberichts und eines Strukturkonzepts mit Schwerpunkt integrierte Versorgung.	m Vorgehen (Inhalt) gemäss Konkordatsratsbeschluss konkretisiert und Projekt entsprechend verlängert.
Bedarfsplanung Betreuungs- und Pflegeangebot Beginn 2017 / Ende 2018	Erstellung einer gesamtheitlichen Bedarfsplanung als Massnahme aus dem Projekt Herausforderung Alter.	a
Finanzierung Behinderteneinrichtungen Beginn 2018 / Ende 2021	Einführung eines transparenten, einheitlichen und indikationsabhängigen Systems der Leistungsabrechnung der Behinderteneinrichtungen im Kanton Schwyz.	n

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Soziale Sicherheit

Ziel

Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Versorgungs- und Pflegeangebots für Betagte und Menschen mit Behinderung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der innerkantonalen Platzierung von Menschen mit Behinderung mit Wohnsitz im Kanton Schwyz.	68%	67%	67%	70%	70%
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer zur Genehmigung der Pflgetaxen von Alters- und Pflegeheimen in Tagen.	37	29	15	40	30

Gesundheitsversorgung

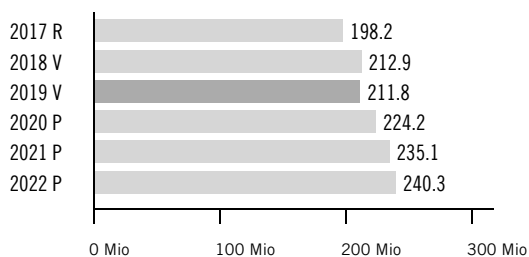
Ziel

Sicherstellung einer bedarfsgerechten und qualitativ guten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

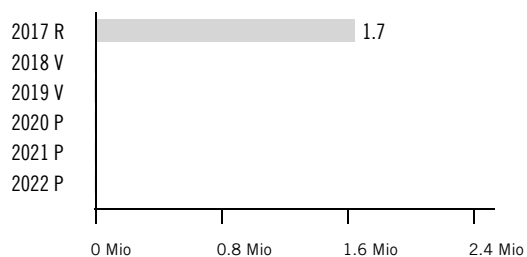
Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der Schülerinnen und Schüler im "Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen".	74%	74%	79%	75%	75%
Anteil der Fälle mit einer Reaktionszeit <15 Minuten vor Ort durch Rettungsdienst oder Erstretter.	88%	85%	87%	85%	85%
Anteil der ambulanten Fälle am Gesamttotal der ambulanten und stationären Fälle in Schwyzer Spitälern - Akutsomatik.	-	-	-	-	79%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	3 204	3 314	3 396	82	2.5%	3 416	3 418	3 439
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 128	1 855	2 048	193	10.4%	1 868	1 839	1 835
36 Transferaufwand	195 686	209 058	207 728	-1 331	-0.6%	220 301	231 220	236 344
37 Durchlaufende Beiträge	185	185	185	0	0.0%	185	185	185
3 Aufwand	201 203	214 413	213 357	-1 056	-0.5%	225 770	236 662	241 803
42 Entgelte	1 509	201	207	7	3.2%	214	207	214
46 Transferertrag	1 306	1 103	1 133	30	2.7%	1 133	1 133	1 133
47 Durchlaufende Beiträge	185	185	185	0	0.0%	185	185	185
4 Ertrag	3 001	1 488	1 525	37	2.5%	1 532	1 525	1 532
Globalbudget	198 202	212 924	211 832	-1 092	-0.5%	224 238	235 137	240 271
Total	198 202	212 924	211 832	-1 092	-0.5%	224 238	235 137	240 271

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 36: Die Kosten der Spitalversorgung steigen weiterhin. Der Voranschlag bewegt sich auf dem Niveau des letztjährigen Budgets, da sowohl 2018 wie auch 2019 eine geringere Wachstumsrate erwartet wird. Bei den innerkantonalen Behinderteneinrichtungen wird insbesondere aufgrund von Platzweiterungen mit einem Mehraufwand gerechnet. Abhängig von den gemeldeten Projekten werden die kantonalen Investitionsbeiträge für Pflegeheime um 3.0 Mio. Franken tiefer veranschlagt als im Vorjahr.
- 42: In der Rechnung 2017 sind verschiedene nicht planbare Entgelte, wie die Rückerstattung einer Schwankungsreserve als Folge des neuen Psychiatriekordats oder die Ausgleichszahlung der definitiven Nachkalkulation bei der innerkantonalen Spitalversorgung, enthalten.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	189 556	203 226	204 848	1 622	0.8%	213 265	221 904	230 239
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	6 130	5 832	2 880	-2 952	-50.6%	7 036	9 315	6 105
36 Transferaufwand im Globalbudget	195 686	209 058	207 728	-1 331	-0.6%	220 300	231 220	236 344
460 Ertragsanteile	461	460	460	0	0.0%	460	460	460
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	338	195	223	28	14.4%	223	223	223
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	508	448	450	2	0.5%	450	450	450
46 Transferertrag im Globalbudget	1 307	1 103	1 133	30	2.7%	1 133	1 133	1 133



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an Organisationen und Institutionen, Beiträge an Opferberatungsstellen, Beiträge an inner- und ausserkantonale Behinderteneinrichtungen, Beiträge an Opferhilfe, Beiträge an inner- und ausserkantonale Spitäler, Beiträge an die ambulante medizinische Versorgung, Beiträge an die Akut- und Übergangspflege.
- 366: Nicht aktivierte Investitionsbeiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen sowie Alters- und Pflegeheime.
- 460: Anteil am Ertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung.
- 461: Bundesbeiträge an Impfungen, Entschädigungen von anderen Kantonen für die Heilmittelkontrolle.
- 463: Rückerstattungen von innerkantonalen Behinderteneinrichtungen.



Grundauftrag

- Wahrnehmung der im Zivilgesetzbuch und im übrigen Bundesrecht zugewiesenen Aufgaben im Kinderschutz, im Erwachsenenschutz und bei der fürsorglichen Unterbringung.
- Aufsicht über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern (Kindertagesstätten, Pflegeplätze).
 - m** Konkretisierung des Auftrags
- Aufsicht über die Mandatsführung der Berufs- und Privatbeistände.
- Instruktion und Unterstützung der Berufs- und Privatbeistände.
- Führen von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz.



Umfeldanalyse

- Die Interventionen der KESB werden sowohl von den betroffenen Personen, ihrem Umfeld wie auch der Gesellschaft kritisch beobachtet und beurteilt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

- Ausarbeiten von Qualitätsstandards für die Mandatsführung in den Amtsbeistandschaften.
- Einsatz von privaten Mandatsträgern, wo möglich und geeignet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	23.3	29.0	30.9	29.4	30.2	29.0	28.1
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.0	6.0	-	-
erledigte Verfahren	Anzahl	335	1 284	1 769	1 662	1 455	1 500	1 500
pendente Verfahren per Ende Jahr	Anzahl	522	735	491	321	216	330	250
durch private Mandatsträger geführte Massnahmen per Ende Jahr	Anzahl	139	151	166	164	178	180	190
Mandate pro FTE Berufsbeistand	Mandate/FTE	-	-	-	-	-	-	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kindes- und Erwachsenenschutz

Ziel

Die Verfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz werden zeitnah abgeschlossen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Mindestanteil der nach Eingang innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren (an den während des Jahres abgeschlossenen Verfahren)	63%	84%	89%	75%	80%
Höchstanteil der offenen Verfahren älter als 6 Monate (an den per Ende Jahr offenen Verfahren)	36%	24%	21%	20%	20%

Mandatsführung

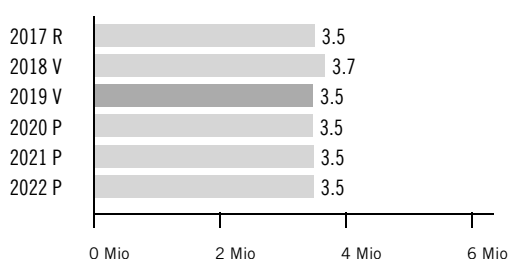
Ziel

Zeitgerechte Vorlage der Rechnungen und Erstattung der Berichte an die KESB sowie Aufnahme des Inventars.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Ablauf der Berichtsperiode eingereichten Berichte und Rechnungen (an den während des Jahres eingereichten Berichten und Rechnungen)	40%	86%	90%	80%	85%
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach rechtskräftiger Anordnung durch die KESB eingereichten Inventare (an den während des Jahres eingereichten Inventaren)	50%	67%	94%	75%	80%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	3 718	3 679	3 601	-78	-2.1%	3 613	3 615	3 632
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	277	354	341	-13	-3.7%	322	338	322
36 Transferaufwand	22	50	25	-25	-50.0%	25	25	25
3 Aufwand	4 017	4 084	3 968	-116	-2.8%	3 959	3 978	3 979
40 Fiskalertrag	0	0	1	1	0.0%	1	1	1
42 Entgelte	482	355	455	100	28.2%	455	455	455
46 Transferertrag	19	50	25	-25	-50.0%	25	25	25
4 Ertrag	501	405	481	76	18.7%	481	481	481
Globalbudget	3 515	3 679	3 487	-192	-5.2%	3 479	3 497	3 498
Total	3 515	3 679	3 487	-192	-5.2%	3 479	3 497	3 498

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

42: Im Bereich der Gebühreneinnahmen orientiert sich der Voranschlag 2019 an der aktuelleren Rechnung 2017 und nicht am Voranschlag 2018.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	22	50	25	-25	-50.0%	25	25	25
36 Transferaufwand im Globalbudget	22	50	25	-25	-50.0%	25	25	25
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	19	50	25	-25	-50.0%	25	25	25
46 Transferertrag im Globalbudget	19	50	25	-25	-50.0%	25	25	25



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge an private Haushalte (Spenden).

463: Beiträge von privaten Organisationen (Spenden).



Grundauftrag

- Wahrnehmung der im Zivilgesetzbuch und im übrigen Bundesrecht zugewiesenen Aufgaben im Kinderschutz, im Erwachsenenschutz und bei der fürsorglichen Unterbringung.
- Aufsicht über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern (Kindertagesstätten, Pflegeplätze).
 - m** Konkretisierung des Auftrags
- Aufsicht über die Mandatsführung der Berufs- und Privatbeistände.
- Instruktion und Unterstützung der Berufs- und Privatbeistände.
- Führen von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz.



Umfeldanalyse

- Die Interventionen der KESB werden sowohl von den betroffenen Personen, ihrem Umfeld wie auch der Gesellschaft kritisch beobachtet und beurteilt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

- Ausarbeiten von Qualitätsstandards für die Mandatsführung in den Amtsbeistandschaften.
- Einsatz von privaten Mandatsträgern, wo möglich und geeignet.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	29.0	38.8	38.8	38.8	36.6	36.0	36.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.0	9.0	-	-
erledigte Verfahren	Anzahl	441	2 095	2 124	1 952	2 047	1 750	1 750
pendente Verfahren per Ende Jahr	Anzahl	1 024	1 038	626	519	346	500	400
durch private Mandatsträger geführte Massnahmen per Ende Jahr	Anzahl	216	210	218	219	235	240	245
Mandate pro FTE Berufsbeistand	Mandate/FTE	-	-	-	-	-	-	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kindes- und Erwachsenenschutz

Ziel

Die Verfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz werden zeitnah abgeschlossen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Mindestanteil der nach Eingang innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren (an den während des Jahres abgeschlossenen Verfahren)	62%	78%	91%	75%	80%
Höchstanteil der offenen Verfahren älter als 6 Monate (an den per Ende Jahr offenen Verfahren)	28%	8%	9%	20%	20%

Mandatsführung

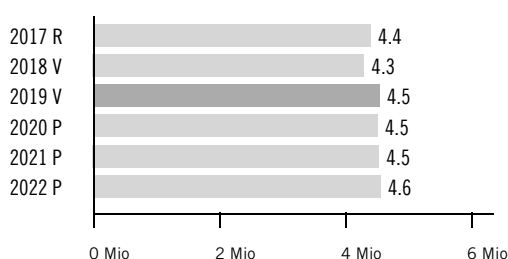
Ziel

Zeitgerechte Vorlage der Rechnungen und Erstattung der Berichte an die KESB sowie Aufnahme des Inventars.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Ablauf der Berichtsperiode eingereichten Berichte und Rechnungen (an den während des Jahres eingereichten Berichten und Rechnungen)	73%	84%	88%	80%	85%
Mindestanteil der innert 3 Monaten nach rechtskräftiger Anordnung durch die KESB eingereichten Inventare (an den während des Jahres eingereichten Inventaren)	64%	61%	83%	75%	80%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	4 616	4 497	4 653	156	3.5%	4 670	4 692	4 715
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	416	415	505	90	21.7%	459	459	459
36 Transferaufwand	5	30	10	-20	-66.7%	10	10	10
3 Aufwand	5 037	4 942	5 168	226	4.6%	5 138	5 161	5 184
42 Entgelte	624	610	610	0	0.0%	610	610	610
46 Transferertrag	5	30	10	-20	-66.7%	10	10	10
4 Ertrag	629	640	620	-20	-3.1%	620	620	620
Globalbudget	4 408	4 302	4 548	246	5.7%	4 518	4 541	4 564
Total	4 408	4 302	4 548	246	5.7%	4 518	4 541	4 564

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Zusätzlicher Mehraufwand durch die Einführung der elektronischen Aktenführung, Anschaffung neuer Belegleser und Mehrkosten im Bereich der Gutachten, Expertisen und Rechtskosten.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	5	30	10	-20	-66.7%	10	10	10
36 Transferaufwand im Globalbudget	5	30	10	-20	-66.7%	10	10	10
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	5	30	10	-20	-66.7%	10	10	10
46 Transferertrag im Globalbudget	5	30	10	-20	-66.7%	10	10	10



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an private Haushalte (Spenden).
463: Beiträge von privaten Organisationen (Spenden).

Schwerpunkte 2019–2022

Für das Jahr 2019 erwartet die Expertengruppe des Bundes für Konjunkturprognosen ein deutliches Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP). Im Zuge der günstigen Konjunkturentwicklung rechnen die Experten mit einem weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit und einem moderaten Anstieg der Teuerung.

Ab 1. Juli 2018 müssen Arbeitgeber offene Stellen von Berufsarten, deren Arbeitslosigkeit 8% übertrifft, den Regionalen Arbeitsvermittlungsstellen (RAV) melden. Der Arbeitgeberservice in den RAV macht innert drei Tagen Vorschläge für die Besetzung der gemeldeten Stelle. Ab 1. Januar 2020 wird der massgebende Schwellenwert auf 5% gesenkt. Die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern sowie die exakte Erfassung der Kompetenzen der Stellensuchenden im Matching-Tool sind dabei essenziell.

Im Asylwesen stellt die Unterbringung der Asylsuchenden sowie die Integration der Personen mit Bleiberecht (Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene) unverändert eine grosse Herausforderung dar.

Im Bereich der Raumplanung steht 2019 die PBG-Revision (2. Etappe) an. Revisionsinhalte sind die Harmonisierung der Baubegriffe sowie die Vereinfachung des Nutzungsplanungsverfahrens. Weiter wird das elektronische Baubewilligungsverfahren mit dem Bürgerportal und den neuen Baugesuchsformularen eingeführt.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

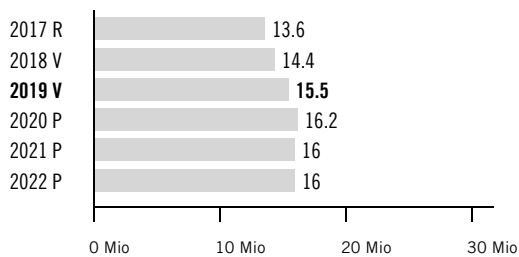
Nr.	Ziel	Umsetzung Departement	umsetzende Verwaltungseinheiten (Leistungsauftrag)
1	Gesellschaft & Lebensqualität - Eigenverantwortlich und attraktiv	- Ziel der Produktgruppe Kantonale Planung - Ziel der Produktgruppe Ortsplanungen	Amt für Raumentwicklung
3	Wirtschaft & Arbeit - Leistungsfähig und lohnend	- Ziel der Produktgruppe Wirtschaftsförderung - Ziel der Produktgruppe Regionalpolitik / Tourismus	Amt für Wirtschaft
		- Ziel der Produktgruppe Arbeitslosenversicherung / Stellenvermittlung	Amt für Arbeit
		- Ziel der Produktgruppe Kantonale Planung - Ziel der Produktgruppe Ortsplanung	Amt für Raumentwicklung
5	Siedlung & Umwelt - Nachhaltig und intakt	- Revision Planungs- und Baugesetz mit dem Ziel, das kommunale Nutzungsplanungsverfahren zu vereinfachen und die Baubegriffe innerkantonal zu harmonisieren (Umsetzung IVHB) - Ziel der Produktgruppe Kantonale Planung - Ziel der Produktgruppe Ortsplanungen	Amt für Raumentwicklung

Geplante Gesetzesvorhaben

	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Planungs- und Baugesetz (2. Etappe)			◆	◆		●	▲	
Revision Lotteriel- und Geldspielgesetzgebung				◆	●	▲		

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)

	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	17 208	17 550	17 874	324	1.8%	17 960	17 995	18 082
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	11 002	12 090	12 127	37	0.3%	12 099	10 851	10 651
34 Finanzaufwand	1	1	1	0	0.0%	1	1	1
36 Transferaufwand	27 733	28 588	29 248	660	2.3%	30 141	30 147	28 744
37 Durchlaufende Beiträge	80 211	84 958	81 158	-3 800	-4.5%	81 158	81 158	81 158
39 Interne Verrechnungen	143	142	254	112	78.4%	254	254	254
3 Aufwand	136 299	143 330	140 662	-2 668	-1.9%	141 612	140 406	138 889
42 Entgelte	7 499	7 756	7 485	-271	-3.5%	7 784	7 776	7 781
43 Verschiedene Erträge	34	47	47	0	0.0%	47	47	47
46 Transferertrag	34 587	35 926	36 227	301	0.8%	36 167	35 195	33 662
47 Durchlaufende Beiträge	80 211	84 958	81 158	-3 800	-4.5%	81 158	81 158	81 158
49 Interne Verrechnungen	357	243	243	0	0.0%	243	243	243
4 Ertrag	122 687	128 930	125 160	-3 770	-2.9%	125 398	124 418	122 891
Summe der Globalbudgets	13 612	14 400	15 502	1 102	7.7%	16 214	15 987	15 999
Total	13 612	14 400	15 502	1 102	7.7%	16 214	15 987	15 999



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie ihm übertragene Aufgaben.
- Juristischer Support des Departementvorstehers und der Ämter; Vernehmlassungs- und Mitberichtsverfahren.
- Wohnbauförderung, Miete und Pacht. Auskunft- und Dokumentationsstelle preisgünstiger Wohnungsbau.
- Grundstückerwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller).
- Kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung; Sekretariat der kantonsrätlichen Kommission für Raumplanung, Umwelt und Verkehr (RUVKO).
- Aufsicht und Beratung Einwohnermeldewesen.



Umfeldanalyse

- Der Kanton Schwyz ist geprägt durch ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum, eine hohe Bautätigkeit sowie eine zunehmende wirtschaftliche Dynamik.
- Der Kanton Schwyz gehört zu den attraktivsten Wohnorten und Wirtschaftsstandorten der Schweiz.
- Diese Attraktivität ist für eine nachhaltige weitere Entwicklung zu nutzen, damit das Wachstum zum Wohlstand und zur Lebensqualität beiträgt.
- Aufgrund anhaltend hohem Preisdruck im Wohnungsmarkt zeichnet sich ab, dass insbesondere beim unteren Mittelstand das Bedürfnis nach preisgünstigem Wohnraum steigen wird.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementvorsteher bei der Planung, Steuerung, Organisation und Koordination seiner Tätigkeiten. Es sichert die Qualität in der Entscheidungsvorbereitung durch formelle und materielle Vorpüfung der Departementgeschäfte.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.5	3.5	2.8	3.3	3.3	3.4	3.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.1	0.7	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	-	-	12	11	14	-	-
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	120	144	122	106	95	120	110
Verfügungen Lex Koller	Anzahl	31	36	17	44	35	35	35
Empfänger kantonaler Zusatzverbilligungen	Anzahl	156	151	149	145	144	130	110

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
eUmzug Beginn August 2017 / Ende Dezember 2018	Mit der Software-Lösung „eUmzug“ können Einwohner einen Meldepflichtigen Zuzug, Wegzug oder Umzug einheitlich elektronisch melden. Die Software-Lösung ist im Kanton Zürich seit 2016 in Anwendung und soll im Rahmen der E-Government-Strategie Schweiz in allen Kantonen eingeführt werden. Die Einführung in den Schwyzer Gemeinden erfolgt 2018 unter Koordination des Departementssekretariats und des Amts für Informatik.	a Die flächendeckende Einführung von eUmzug erfolgte Mitte 2018.
Gastauftritt des Kantons Schwyz an der LUGA 2018 Beginn April 2017 / Ende Mai 2018	Während zehn Tagen wird sich der Kanton Schwyz an der LUGA 2018 (27. April bis 6. Mai 2018) dem zahlreichen Zentralschweizer Publikum präsentieren. Das Konzept kann in weiten Teilen vom Gastauftritt an der Zuger Messe 2016 übernommen werden. Die Besucher werden virtuell in den Kanton Schwyz eintauchen und sich mit regionalen Produkten kulinarisch verwöhnen lassen können.	a Das Projekt „Gastauftritt Kanton Schwyz an der LUGA 2018“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Wohnbauförderung

Ziel

Korrekte Auszahlung der Zusatzverbilligungen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der korrekten Auszahlungen bis 30. Juni und 31. Dezember	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil überprüfter Anspruchsberechtigungen auf die Zusatzverbilligung für Mieterinnen und Mieter alle zwei Jahre	100%	-	100%	-	100%

Grundstückserwerb durch Personen im Ausland

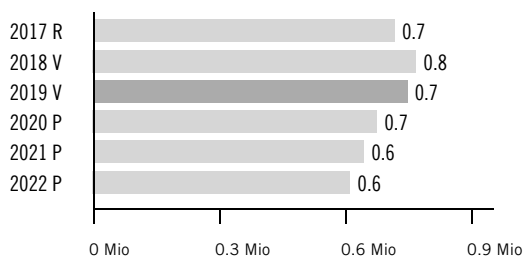
Ziel

Zeitnahe und korrekte Fallbearbeitung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl gutgeheissener Beschwerdefälle.	-	-	-	-	< 2	ⓘ
Anteil der innert zwei Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen bearbeiteten Gesuche (Feststellung Nichtbewilligungspflicht und Bewilligung zum Erwerb einer Ferienwohnung)	100%	100%	100%	100%	100%	
Anteil der innert 48 Stunden beantworteten Anfragen	95%	95%	95%	95%	95%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	513	554	556	2	0.4%	559	562	564
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	25	31	28	-3	-9.8%	32	27	32
36 Transferaufwand	206	200	180	-20	-10.0%	100	70	30
3 Aufwand	744	785	764	-21	-2.7%	691	659	626
42 Entgelte	26	16	16	0	0.0%	15	14	14
4 Ertrag	26	16	16	0	0.0%	15	14	14
Globalbudget	718	769	748	-21	-2.7%	676	645	612
Total	718	769	748	-21	-2.7%	676	645	612

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

36: Der Globalaufwand 2019 verbessert sich gegenüber dem Voranschlag 2018 infolge der rückläufigen Zusatzverbilligungen im Bereich der Wohnbau- und Eigentumsförderung. Aufgrund der Abschaffung des kantonalen Gesetzes über die Wohnbau- und Eigentumsförderung (KWEG) werden keine neuen Subventionen mehr gewährt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	206	200	180	-20	-10.0%	100	70	30
36 Transferaufwand im Globalbudget	206	200	180	-20	-10.0%	100	70	30



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Zusatzverbilligungen im Bereich der Wohnbau- und Eigentumsförderung.



Grundauftrag

- Wirtschaftsförderung: Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Kontaktpflege zu bestehenden Unternehmen, Wissens- und Technologietransfer, aktive Netzwerkpflge.
- Innovationsförderung, Start-up Förderung
- Beratung und Information von Behörden und Privaten in den aufgeführten Bereichen sowie Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Verbänden und anderen Kantonen.
- Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP).
- Weiterentwicklung der kantonalen Tourismusstrategie und Setzen von Impulsen für den Tourismus.
- Aufbereitung von Wirtschaftsdaten.
- Führen eines effizienten Handelsregisters.



Umfeldanalyse

- Analyse des wirtschaftlichen Potentials aufgrund der NEAT-Eröffnung.
- Pflege der ansässigen Unternehmen, u.a. durch Vernetzung mit Hochschulen (Wissens- und Technologietransfer), Innovationsförderung usw. gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Nebst den Ansiedlungsgeschäften wird im Rahmen der Regionalpolitik an der Entwicklung von innen gearbeitet. Es werden Projekte mit Unternehmen und Hochschulen gefördert, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung zu erhöhen. Im Fokus stehen Unternehmen aus der industriellen Fertigung und dem Tourismus.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	11.9	12.0	12.0	11.7	11.7	11.8	11.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	12.5	11.4	-	-
Volkseinkommen pro Kopf	Fr.	88 760	98 316	100 824	100 215	99 088	-	-
BIP pro Kopf	Fr.	58 466	58 629	60 023	59 963	59 572	-	-
Arbeitsplätze im Kanton SZ	Anzahl	78 391	79 281	80 500	-	-	-	-
Geschaffene Arbeitsplätze der angesiedelten Firmen, Berichtsjahr	Anzahl	35	99	352	257	198	150	150
Beabsichtigte Arbeitsplätze der angesiedelten Firmen innert 5 J.	Anzahl	111	204	449	308	339	250	250
Logiernächte	Anzahl	605 085	592 931	591 169	547 762	534 499	-	-
Tagestouristen (Betriebe)	Anzahl	15 481 314	14 170 099	9 784 551	8 924 683	8 018 652	-	-
Pendlersaldo	Anzahl	-14 000	-14 000	-13 000	-16 000	-	-	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Wirtschaftsförderung

Ziel

Erfolgreiche Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Förderung des Wissens- und Technologietransfers sowie nationale und internationale Netzwerkpflege.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl Begleitungen von Firmenansiedlungen	21	22	23	20	20
Anzahl Unternehmensbesuche	108	112	136	100	115
Anzahl gehaltene Referate und Präsentationen	29	23	21	20	20
Anzahl Veranstaltungen (Wirtschaftsforum, Tischmesse, Anlässe im Technologiezentrum Schwyz), Anzahl Kontakte zu Institutionen des Wissens- und Technologietransfers (WTT)	23	26	30	25	25

Regionalpolitik / Tourismus

Ziel

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Regionen im ländlichen Raum gemäss der Neuen Regionalpolitik (NRP) sowie vollständige und korrekte NRP-Darlehensverwaltung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollständige und korrekte NRP-Darlehensverwaltung	-	-	-	-	Ja ⓘ
Anzahl begleitete Projekte, welche die Voraussetzungen der Neuen Regionalpolitik (NRP) erfüllen und deren Wirkung gemäss NRP-Kriterien messbar ist	11	14	10	10	10

Wirtschaftsdaten

Ziel

Bereitstellung und Aufbereitung von Wirtschaftsdaten sowie erfolgreiche Volkszählung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der termingerechten und vollständigen Datenlieferungen für die Volkszählung	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil erfolgreiche Datenlieferungen an Datenanfrager	80%	90%	75%	75%	75%

Handelsregister

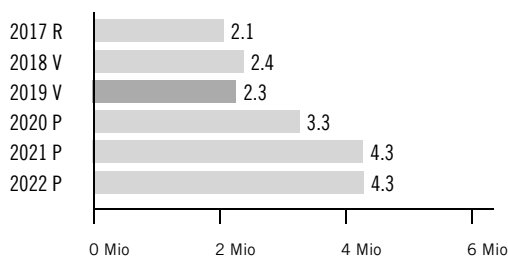
Ziel

Zeitnahe und fehlerfreie Führung des Handelsregisters.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Posteingang bearbeiteten Fälle	100%	98%	99%	100%	100%
Anteil unbeanstandeter Eintragungen im Handelsregister	99%	99%	99%	99%	99%

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	1 633	1 686	1 660	-27	-1.6%	1 668	1 676	1 684
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	176	163	175	12	7.3%	174	174	174
36 Transferaufwand	2 752	2 893	2 793	-100	-3.5%	3 793	4 793	4 793
37 Durchlaufende Beiträge	1 200	1 358	358	-1 000	-73.6%	358	358	358
3 Aufwand	5 762	6 100	4 985	-1 115	-18.3%	5 993	7 001	7 009
42 Entgelte	1 939	1 880	1 880	0	0.0%	1 880	1 880	1 880
46 Transferertrag	552	477	477	0	0.0%	477	477	477
47 Durchlaufende Beiträge	1 200	1 358	358	-1 000	-73.6%	358	358	358
4 Ertrag	3 691	3 715	2 715	-1 000	-26.9%	2 715	2 715	2 715
Globalbudget	2 071	2 385	2 270	-115	-4.8%	3 277	4 286	4 294
Total	2 071	2 385	2 270	-115	-4.8%	3 277	4 286	4 294

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

36: Der Globalaufwand 2019 verbessert sich gegenüber dem Voranschlag 2018 infolge reduzierter NRP-Beiträge.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
360 Ertragsanteile an Dritte	235	228	228	0	0.0%	228	228	228
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	2 518	2 665	2 565	-100	-3.8%	3 565	4 565	4 565
36 Transferaufwand im Globalbudget	2 752	2 893	2 793	-100	-3.5%	3 793	4 793	4 793
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	552	477	477	0	0.0%	477	477	477
46 Transferertrag im Globalbudget	552	477	477	0	0.0%	477	477	477



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

360: Anteil Bund an Handelsregistergebühren.

363: Massnahmen der Regionalpolitik sowie der Wirtschaftsförderung.

463: Bundesbeiträge an Projekte der Regionalpolitik.



Grundauftrag

- Grundlagen zur interkantonalen, kantonalen und regionalen Raumplanung erstellen.
- Kantonale Planungen (Richt- und Nutzungsplanungen).
- Prüfung (Vorprüfung und Genehmigung) der Ortsplanungen (kommunale Richt-, Nutzungs-, Erschliessungs- und Gestaltungspläne).
- Baubewilligungen und Konzessionen für die Nutzung des Untergrundes (Gesteinsabbau, Entzug von Wärme, Wasser, usw.).
- Betrieb der Baugesuchszentrale (BGZ).
- Beratung von Behörden, Unternehmen und Privatpersonen in allen Planungs- und Baufragen.



Umfeldanalyse

- Das eidg. Raumplanungsgesetz (RPG) wird in Etappen überarbeitet. Die 1. Etappe ist seit dem 1. Mai 2014 in Kraft. Eine 2. Etappe ist derzeit beim Bund in Vorbereitung.
- Der Paradigmenwechsel zur Siedlungsentwicklung nach innen erfordert erhöhte planerische Anstrengungen auf kantonaler und kommunaler Stufe.
- Die Kunden der BGZ erwarten effiziente Baubewilligungsverfahren. Die elektronische Baugesuchsabwicklung bietet Chancen und wird eingeführt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die PBG-Revision (2. Etappe) mit den Schwerpunkten „Harmonisierung der Baubegriffe“ und Vereinfachung des Nutzungsplanungsverfahrens gelangt in die Vernehmlassung. Zudem wird das elektronische Baubewilligungsverfahren eingeführt. Erwartet wird weiter die Genehmigung der Richtplananpassung 2018/2019 (Gesamtverkehr, Deponie- und Abbaustandorte) durch den Bundesrat.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	17.0	17.0	17.4	17.0	17.1	17.4	17.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	9.0	10.8	-	-
Bearbeitete Baugesuche	Anzahl	1 690	1 631	1 750	1 735	1 681	1 700	1 700
Ortsplanungen (Vorprüfung / RRB)	Anzahl	44	45	31	33	26	40	35
Gestaltungspläne (Vorprüfung / RRB)	Anzahl	58	43	35	36	28	40	35

Projekte


Bezeichnung	Inhalt	
Richtplananpassung 2018/2019 Beginn März 2018 / Ende April 2019	Mit der Richtplananpassung 2018 werden die Themen Gesamtverkehr, Deponien und Abbau von Steine und Erden behandelt.	n Grundlagen der Richtplananpassung 2018 bilden die Gesamtverkehrsstrategie (RRB Nr. 403/2017), die Deponieplanung (RRB Nr. 513/2017) und das Abbaukonzept (RRB Nr. 60/2018).
Revision Planungs- und Baugesetz (PBG) Etappe I Beginn Januar 2013 / Ende Februar 2018	Anpassung des PBG an neue bundesrechtliche Vorgaben. In einer ersten Revisionsetappe sollen die Mehrwertabgabe und Massnahmen gegen die Baulandhortung umgesetzt werden.	a Der Kantonsrat hat die PBG-Teilrevision Etappe I am 14. März 2018 beschlossen.
PBG-Revision Etappe II (IVHB) Beginn Januar 2018 / Ende Dezember 2020	Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen gemäss Interkantonaler Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB); Vereinfachung des Nutzungsplanungsverfahrens.	m Durch die Verfahrensdauer der PBG-Revision Etappe I, hat sich der Start der Etappe II ins 2018 und das Ende um 1 Jahr verschoben.
Elektronisches Baubewilligungsverfahren Beginn Januar 2015 / Ende April 2019	Mit der elektronischen Baubewilligungsplattform CAMAC wird das Baubewilligungsverfahren gänzlich elektronisch und medienbruchfrei abgewickelt. Dafür wird ein Bürgerportal und ein neues elektronisches und mit einer logischen Nutzerführung hinterlegtes Baugesuchsformular eingeführt.	m Der Regierungsrat hat im Sommer 2017 den Systemscheid zu Gunsten des Produkts CAMAC getroffen. Da die GWR-Schnittstelle derzeit vom Bund angepasst wird, verzögert sich die Einführung von CAMAC um wenige Monate.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kantonale Planung

Ziel

Der kantonale Richtplan ist aktuell und vollständig.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Der kantonale Richtplan wird regelmässig überprüft und den Bedürfnissen angepasst.	-	-	-	-	ja	



Der kantonale Richtplan ist das zentrale Führungs- und Steuerungsinstrument der Kantone für die räumliche Entwicklung. Er erlaubt es, die räumliche Entwicklung vorausschauend zu lenken und Nutzungskonflikte früh zu erkennen.

Ortsplanungen

Ziel

Die kommunalen Planungen (Richt-, Nutzungs- und Erschliessungspläne der Gemeinden) sind im Sinne des „Gegenstromprinzips“ mit dem kantonalen Richtplan abgestimmt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche für Vorprüfungen und Genehmigungen von Nutzungsplanungsgeschäften und Gestaltungsplänen	92%	84%	88%	80%	80%	



Die raumplanerischen Entscheide werden in enger Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden getroffen.

Baugesuchszentrale

Ziel

Das Baubewilligungsverfahren erfolgt koordiniert (kantonaler Gesamtentscheid) und bürgernah.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche	86%	86%	87%	85%	85%	



Gemeinden und Bürger haben beim Kanton mit der BGZ eine zentrale und kompetente Ansprechstelle im Baubewilligungsverfahren. Mit dem Projekt eBau soll das Baubewilligungsverfahren möglichst bürgernah erfolgen.

Rechtsberatung bei Bau- und Planungsfragen

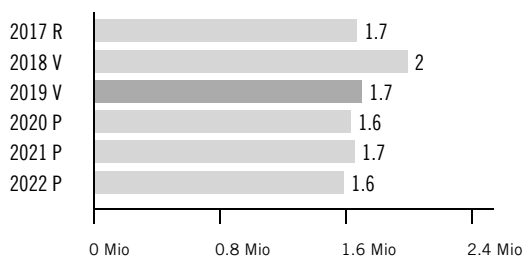
Ziel

Der Rechtsdienst des Amts für Raumentwicklung fungiert als kompetente Auskunftsstelle in Bau- und Planungsfragen, insbesondere für Gemeinden und Fachstellen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Rechtsanfragen werden innert Wochenfrist beantwortet	94%	95%	94%	90%	90%	

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 477	2 513	2 552	39	1.5%	2 565	2 577	2 589
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	500	766	556	-210	-27.4%	471	485	407
36 Transferaufwand	20	23	23	1	4.0%	25	26	28
3 Aufwand	2 997	3 301	3 131	-170	-5.2%	3 060	3 088	3 025
42 Entgelte	1 321	1 305	1 425	120	9.2%	1 425	1 428	1 433
4 Ertrag	1 321	1 305	1 425	120	9.2%	1 425	1 428	1 433
Globalbudget	1 675	1 996	1 706	-290	-14.5%	1 635	1 660	1 592
Total	1 675	1 996	1 706	-290	-14.5%	1 635	1 660	1 592

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

31: Die Abnahme des Globalbudgets 2019 gegenüber dem Voranschlag 2018 liegt in den rückläufigen Software-Anschaffungen begründet. Die Investitions- und Betriebskosten von eBau liegen deutlich tiefer als ursprünglich angenommenen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
360 Ertragsanteile an Dritte	0	1	2	1	100.0%	2	3	5
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	20	22	21	0	-0.5%	23	23	23
36 Transferaufwand im Globalbudget	20	23	23	1	4.0%	25	26	28



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

360: Konzessionsabgaben der Läntigen Stein AG für den Gesteinsabbau.

363: Beitrag an Espace Suisse.



Grundauftrag

- Ausländerwesen: Erteilen, Verweigern / Widerrufen von ausländerrechtlichen Bewilligungen sowie Erfassung der biometrischen Daten für Drittstaatsangehörige.
- Prüfen / Einleiten von administrativen Massnahmen gegenüber ausländischen Personen bei Zuwiderhandlungen gegen migrationsrechtliche Vorschriften.
- Zwangsmassnahmen: Ausschaffungen, Entfernung- und Fernhaltungsmassnahmen sowie Haftanordnung gegenüber ausländischen Personen.
- Nothilfe: Wahrung des Rechts auf Existenzsicherung für Asylsuchende mit Wegweisungsentscheid.
- Asylwesen: Regelung des Aufenthalts, Vollzug der Wegweisung nach rechtskräftigem Entscheid des Bundes, Verteilung Asylsuchende auf Gemeinden, Abrechnung Bundesbeiträge.
- Passbüro: Ausstellen von Schweizer Ausweisschriften (Pass, Identitätskarte, Provisorischer Pass)
- Fachstelle Integration: Umsetzung des mit dem Bund vereinbarten kantonalen Integrationsprogramm (KIP).



Umfeldanalyse

- Die Zuwanderung stagniert, der Rückgang ist auf die positive wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern der Europäischen Union zurückzuführen.
- Es ist mit der gleichen Anzahl Asylgesuchen zu rechnen. Die Entwicklung in den Konfliktregionen und entlang der Migrationsrouten bleibt jedoch schwierig einzuschätzen.
- Die hohe Anerkennungs- und Schutzquoten bei Flüchtlingen (25%) und vorläufig Aufgenommenen (rund 60%) führt zu Herausforderungen bei der Unterbringung und Integration.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Leistungsschwerpunkte liegen bei der Umsetzung der Ausschaffungsinitiative mit ihren Rechtsfolgen beim Verlust des Aufenthaltsrechts. Zudem müssen Änderungen im neuen Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) umgesetzt werden.

Herausforderungen sind zudem die Unterbringungssituation im Asylbereich sowie die soziale und berufliche Integration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	23.2	24.4	27.7	30.2	30.6	29.7	32.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	12.1	7.5	-	-
Ständige ausländische Bevölkerung	Anzahl	29 161	29 908	30 132	30 872	31 650	31 500	32 650
Bestand Asylsuchende und Flüchtlinge Kanton Schwyz	Anzahl	943	1 132	1 315	1 533	1 738	1 850	1 900
Zuweisung von Asylsuchenden in den Kanton Schwyz	Anzahl	405	449	751	433	280	280	280

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Revision des Migrationsgesetzes und der MigV Beginn März 2017 / Ende März 2019	Mit der Revision des kantonalen Migrationsgesetzes sowie der MigV sollen die Änderungen in den Bundesgesetzen und die Umsetzungsgesetzgebung der Initiativen berücksichtigt werden. Zudem sollen die veränderten Verhältnisse in der Praxis in entsprechenden Rechtsnormen festgehalten werden.	
Anschlusslösung Zentrum minderjährige Asylsuchende Beginn Juni 2018 / Ende 2018	Der Mietvertrag für das bestehend kantonale Zentrum für minderjährig Asylsuchende „Haus der Jugend Bethlehem“ in Immensee wird im August 2018 auslaufen. Für diesen befristeten Mietvertrag wird ein alternatives Mietobjekt notwendig sein.	a

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausländerwesen

Ziel

Termingerechte und gesetzeskonforme Umsetzung des Ausländerrechts.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 20 Arbeitstagen ab Posteingang	76%	80.35%	84.75%	70%	80%
Anteil der Administrativmassnahmen mit Verfahrensbeginn innerhalb von einem Monat nach Anzeige eines Handlungsbedarfs (Straffälligkeit, Bezug Sozialhilfe etc.)	98.3%	91.35%	91.14%	90%	90%
Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Anträge auf Verweigerung oder Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen	99%	99%	100%	90%	95%

Asylwesen

Ziel

Termingerechte und gesetzeskonforme Umsetzung des Asylrechts.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil eingeleiteter Zwangsmassnahmen innerhalb einer Stunde nach Anzeige der Notwendigkeit aufgrund einer Verletzung des Asylrechts	91%	81%	92%	90%	80%
Anteil der fristgerechten Abrechnungen mit den Gemeinden und weiteren externen Partnern	100%	90%	98%	100%	90%
Anteil der korrekt erfolgten Abrechnungen mit den Gemeinden und weiteren externen Partnern	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 7 Arbeitstagen ab Posteingang (z.B. Arbeitsbewilligungen, Gemeinde- oder Kantonswechsel)	100%	82%	95%	95%	80%



Der hohe Bestand im Asylwesen (wenig Abgänge, stetige Zugänge) führt zu gewissen Verzögerungen.

Integration von Ausländerinnen und Ausländern

Ziel

Konsequente und umfassende Umsetzung des kantonalen Integrationsprogramms (KIP). Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge nutzen sprachliche und berufliche Integrationsmassnahmen und integrieren sich in den Arbeitsmarkt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der umgesetzten Massnahmen des KIP	-	90%	95%	> 90%	> 90%
Anteil der innerhalb von 48 Stunden bearbeiteten Anträge für Schweizer Ausweisschriften (Pass und Identitätskarte)	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil der vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge zwischen 18-55 Jahren in der Zuständigkeit des Kantons, die eine sprachliche oder berufliche Integrationsmassnahme nutzen	-	75%	70%	> 60%	> 60%
Erwerbsquote der vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge zwischen 18-55 Jahren in der Zuständigkeit des Kantons	-	35%	36%	> 40%	> 40%

Passbüro

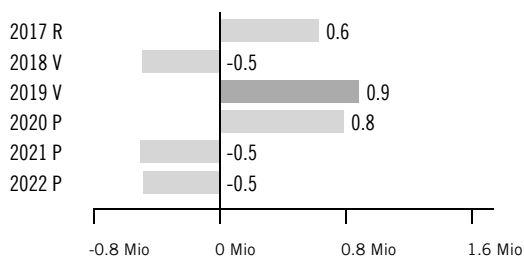
Ziel

Korrekte und termingerechte Bearbeitung der Anträge für Schweizer Ausweispapiere.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der innerhalb von 48 Stunden bearbeiteten Anträge für Schweizer Ausweisschriften (Pass und Identitätskarte)	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil korrekt erstellter Ausweispapiere	100%	100%	100%	100%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	3 406	3 411	3 720	309	9.0%	3 738	3 700	3 717
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	9 239	9 747	9 960	213	2.2%	10 027	8 777	8 577
34 Finanzaufwand	1	1	1	0	0.0%	1	1	1
36 Transferaufwand	18 953	19 105	19 798	692	3.6%	19 846	18 858	17 458
39 Interne Verrechnungen	99	90	191	101	112.4%	191	191	191
3 Aufwand	31 699	32 355	33 670	1 315	4.1%	33 802	31 526	29 943
42 Entgelte	2 681	3 071	2 751	-320	-10.4%	3 051	3 051	3 051
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
46 Transferertrag	28 385	29 771	30 031	260	0.9%	29 959	28 971	27 371
4 Ertrag	31 067	32 842	32 782	-60	-0.2%	33 010	32 022	30 422
Globalbudget	632	-487	888	1 375	-282.2%	792	-496	-479
Total	632	-487	888	1 375	-282.2%	792	-496	-479

Vorschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 36: Der Globalaufwand im Budget 2019 verschlechtert sich im Vergleich zum Voranschlag 2019 infolge des deutlich höheren Transferaufwands im Asylwesen. Aufgrund der hohen Bleibequote im Asylwesen steigen die pauschalen Abgeltungen zu Handen der Gemeinden für die Unterbringung und Betreuung der vorläufig Aufgenommenen. Aufgrund der höheren zweckgebundenen Integrationspauschalen des Bundes werden die Massnahmen im Integrationsbereich (Sprachkurse, Berufsbildung) verstärkt.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
360 Ertragsanteile an Dritte	820	774	717	-58	-7.5%	937	937	937
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	18 133	18 331	19 081	750	4.1%	18 909	17 921	16 521
36 Transferaufwand im Globalbudget	18 953	19 105	19 798	692	3.6%	19 846	18 858	17 458
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	26 254	27 650	27 000	-650	-2.4%	26 250	25 450	23 950
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	2 131	2 121	3 031	910	42.9%	3 709	3 521	3 421
46 Transferertrag im Globalbudget	28 385	29 771	30 031	260	0.9%	29 959	28 971	27 371



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Bundesanteil der Gebühren für Pässe, Identifikationskarten und Ausländerausweise.
 363: Kantonspauschalen an die Gemeinden im Bereich des Asylwesens sowie Beiträge für die Ausländerintegration.
 461: Bundespauschalen für das Asylwesen und die Nothilfe.
 463: Bundesbeiträge für den Integrationsbereich.



Grundauftrag

- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Vollzug der Arbeitslosenversicherung, Sicherstellung des Ersatzeinkommens und Wiedereingliederung der Stellensuchenden.
- Aufsicht über die private Arbeitsvermittlung und den Personalverleih.
- Zulassung und Steuerung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Beobachtung und Überwachung des Arbeitsmarktes sowie Bekämpfung der Schwarzarbeit.
- Arbeitsbedingungen: Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Aufsicht über die Heimarbeit und Arbeit während Sonn- und Feiertagen.
- Gewerbeaufsicht: Aufsicht über Lotterie, Casino, Spiele, Preisbekanntgabe, Konsumkredit, Gastgewerbe, Risikosportarten, Pfandleihe sowie Zulassung von Handelsreisenden.
- Eichwesen: Vollzug des Bundesgesetzes über das Messwesen.



Umfeldanalyse

- Die Aufgaben der Arbeitslosenversicherung sowie der öffentlichen Arbeitsvermittlung richten sich nach der Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden.
- Gemäss den Konjunkturprognosen wird auch für 2019 ein positives Wirtschaftswachstum erwartet, sodass die Arbeitslosigkeit weiter zurückgehen wird.
- Der strukturelle Wandel der Wirtschaft durch Digitalisierung (Industrie 4.0), Deindustrialisierung und Automatisierung erzeugt strukturelle Arbeitslosigkeit.
- Herausforderungen: Fachkräftemangel, Demografie, Jugendarbeitslosigkeit, 50plus, Integration / Migration sowie neue Anforderungen an Arbeitskräfte.
- Am 16. Dezember 2016 hat das Parlament die Umsetzung von Art. 121a BV (Masseneinwanderungsinitiative) beschlossen. Inkrafttreten der Stellenmeldepflicht: 1. Juli 2018.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Ab 1. Juli 2018 müssen Arbeitgeber offene Stellen von Berufsarten, deren Arbeitslosigkeit 8% übertrifft, den RAV melden (ab 2020 5%). Der Arbeitgeberservice in den RAV macht innert drei Tagen Vorschläge für die Besetzung der gemeldeten Stellen. Die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern sowie die exakte Erfassung der Kompetenzen der Stellensuchenden im Matching-Tool sind daher essenziell.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	47.2	46.3	46.6	48.1	49.5	48.6	48.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	5.5	6.5	-	-
Arbeitslosenquote Schweiz Durchschnitt	%	3.2	3.2	3.3	3.3	3.2	3.2	2.8
Arbeitslosenquote Schwyz Durchschnitt	%	1.5	1.6	1.6	1.8	1.8	1.7	1.5
Arbeitslose / Jahresdurchschnitt	Anzahl	1 261	1 344	1 388	1 537	1 566	1 500	1 400
Stellensuchende / Jahresdurchschnitt	Anzahl	2 034	2 138	2 147	2 290	2 362	2 250	2 100

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Anfang Januar 2015 / Ende Dezember 2018	Das SECO hat das Thema „Psychosoziale Risiken“ am Arbeitsplatz als Vollzugsschwerpunkt im Bereich der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (Arbeitsgesetz, Unfallversicherungsgesetz usw.) bis Ende 2018 festgelegt. Mit verschiedenen Massnahmen soll deren Prävention verstärkt werden.	a
Umsetzung Art. 121a BV / Stellenmeldepflicht Beginn Juli 2018 / Ende Januar 2020	Das Parlament hat die Umsetzung nach Art. 121a BV (Masseneinwanderungsinitiative) in Form einer Stellenmeldepflicht beschlossen. Ab 1. Juli 2018 müssen Arbeitgeber offene Stellen von Berufsarten, deren Arbeitslosigkeit 8% übertrifft, den RAV melden. Diese wiederum machen innert drei Tagen Vorschläge für die Besetzung der gemeldeten Stellen. Ab 1. Januar 2020 wird der massgebende Schwellenwert auf 5% gesenkt.	m Die Umsetzung hat sich seit 2018 mit der Einführung des Arbeitgeberservices in den RAV konkretisiert. Die Laufzeit des Projekts wurde deshalb verlängert.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Arbeitslosenversicherung / Stellenvermittlung

Ziel

Soziale Absicherung bei Erwerbslosigkeit sowie schnelle und dauerhafte Integration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Die Wirkungswerte gemäss Vereinbarung WBF (Dauer der Arbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit, Aussteuerungen, Wiederanmeldung der Stellensuchenden) sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %)	106%	106%	103%	> 100%	> 100%
Leistungspunkte pro Vollzeitstelle gemäss Leistungsvereinbarung mit WBF sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %)	124.3%	121.5%	118%	> 100%	> 100%
Anzahl Haftungsfälle der durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) geprüften Stellensuchendossiers der RAV	0	0	0	< 6	< 6



Die Arbeitslosenversicherung und die öffentliche Stellenvermittlung mit den RAV sind Instrumente der schweizerischen Arbeitsmarktpolitik zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Arbeitsmarkt

Ziel

Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Arbeitsmarkt sowie Bekämpfung von Missbrauch wie Lohndumping und Schwarzarbeit.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der durch das Staatssekretariat für Migration gutgeheissener Bewilligungsanträge für den Aufenthalt ausländischer Arbeitskräfte zur Erwerbstätigkeit aus Drittstaaten	97.5%	100%	100%	> 80%	> 80%
Anteil der innerhalb von 10 Tagen bearbeiteten Gesuche um Bewilligung für den Betrieb zur privaten Stellenvermittlung und den Personalverleih nach Vorliegen der Unterlagen	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl Personen- und Betriebskontrollen im Rahmen des Entsendegesetzes und den flankierende Massnahmen gemäss Leistungsvereinbarung WBF	296	264	264	> 260	> 300
Anzahl Personen- und Betriebskontrollen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit gemäss Leistungsvereinbarung WBF	234	226	225	> 223	> 273

Arbeitsbedingungen

Ziel

Prävention von Arbeitsunfällen und Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden in den Betrieben.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl Betriebskontrollen im Rahmen der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz gemäss Leistungsvereinbarung mit der EKAS	31	202	234	> 217	> 238
Anzahl berechnete Mahnungen infolge Terminüberschreitung im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens (Projektgenehmigungen).	0	0	0	0	0
Anteil der fristgerecht erledigten Anträge um Arbeitszeitbewilligungen während der Ruhezeit (Sonn- und Feiertage sowie Nachtarbeit)	100%	100%	100%	100%	100%

Eichwesen

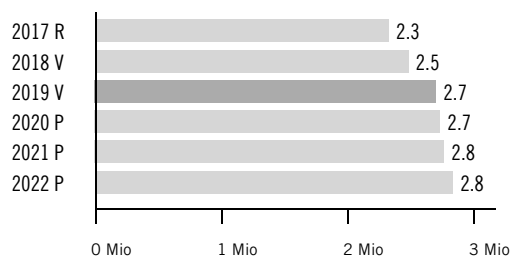
Ziel

Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Ermittlung transparenter und richtiger Messwerte.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Erfüllung der Zielvorgaben vom Bundesamt für Metrologie - METAS (z.B. Kontrollen der Zapfsäulen von Tankstellen, Waagen usw.)	ja	ja	ja	ja	ja

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	5 797	5 738	5 785	47	0.8%	5 812	5 844	5 873
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	777	924	933	9	0.9%	925	918	992
36 Transferaufwand	1 982	2 000	2 196	196	9.8%	2 219	2 242	2 277
39 Interne Verrechnungen	44	52	63	10	19.7%	63	63	63
3 Aufwand	8 600	8 714	8 976	261	3.0%	9 019	9 067	9 204
42 Entgelte	656	573	573	0	0.0%	573	573	573
46 Transferertrag	5 611	5 653	5 694	41	0.7%	5 706	5 722	5 789
49 Interne Verrechnungen	3	3	3	0	0.0%	3	3	3
4 Ertrag	6 270	6 229	6 270	41	0.7%	6 281	6 297	6 364
Globalbudget	2 331	2 486	2 706	220	8.9%	2 738	2 770	2 840
Total	2 331	2 486	2 706	220	8.9%	2 738	2 770	2 840

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 36: Die Zunahme des Globalbudgets 2019 gegenüber dem Voranschlag 2018 liegt in der höheren Entschädigung an den Bund (Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung) begründet. Die Kantone beteiligen sich mit 0.053% der beitragspflichtigen Lohnsumme an den Kosten für die Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung und der arbeitsmarktlichen Massnahmen. Der Bundesrat setzt die Anteile der Kantone in einem Verteilschlüssel fest und berücksichtigt dabei die Anzahl jährlich ausbezahlter Taggelder.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
360 Ertragsanteile an Dritte	9	9	9	0	0.0%	9	9	9
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	1 972	1 991	2 187	196	9.8%	2 210	2 233	2 268
36 Transferaufwand im Globalbudget	1 982	2 000	2 196	196	9.8%	2 219	2 242	2 277
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	5 611	5 653	5 694	41	0.7%	5 706	5 722	5 789
46 Transferertrag im Globalbudget	5 611	5 653	5 694	41	0.7%	5 706	5 722	5 789



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Anteil Bund an den Eichgebühren.
- 361: Kantonale Entschädigung an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung sowie des Entsendegesetzes.
- 461: Der Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung vergütet den Kantonen die anrechenbaren Kosten, die ihnen bei der Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung sowie aus dem Betrieb der Regionalen Arbeitsvermittlungsstellen (RAV) entstehen.



Grundauftrag

- Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen
- Verbesserung der Strukturen der Landwirtschaft
- Begleitung der Landwirtschaft mit Beratungs- und Weiterbildungsangeboten



Umfeldanalyse

- Der Bundesrat beabsichtigt im Herbst 2018 seine Botschaft zur neuen Agrarpolitik 2022+ in die Vernehmlassung zu schicken.
- Verschiedene Volksinitiativen fordern die Landwirtschaft bezüglich Produktionsmethodik und Marktauftritt enorm heraus.
- Das schnell ändernde Marktumfeld erfordert bei den Landwirtschaftsbetrieben eine verbesserte Kosteneffizienz und eine weitere Steigerung der Produktivität.
- Der haushälterische Umgang mit dem Kulturland stellt eine zentrale Herausforderung der Raumplanung dar.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Durch ständige Informations- und Beratungsmassnahmen sollen die multifunktionalen Leistungen der Landwirtschaft der Bevölkerung verständlich gemacht werden. Die periodischen Kontrollen stärken das Vertrauen in die dafür geleisteten Direktzahlungen.

Der Austausch digital zur Verfügung stehender Daten hilft mit, die administrativen Abläufe auf allen Ebenen weiter zu optimieren.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	26.7	26.4	25.5	24.5	24.7	25.5	25.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	10.8	13.7	-	-
Direktzahlungsberechtigte Betriebe	Anzahl	1529	1515	1462	1443	1 440	1 400	1 400
Total landwirtschaftliche Nutzfläche	ha	23 870	24 000	23 550	24 036	23 613	23 500	23 500
Anteil Biodiversitätsförderflächen an landw. Nutzfläche (LN)	%	16.3	17.0	18.3	18.4	18.1	18.0	19.0
Wartedauer für Investitionsbeiträge	Jahr	6	6	5	5	5	5	5
Erteilte Unterrichtslektionen	Std.	1764	1953	1553	1895	2 184	1 455	1 455
Anzahl Lernende Grundbildung Landwirt EFZ	Anzahl	-	-	70	71	68	70	70

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Wertschöpfung im ländlichen Raum des Kantons SZ Beginn Januar 2009 / Ende Dezember 2018	Das Projekt Wertschöpfung SZ hat zum Ziel, regional ausgerichtete Aktivitäten zu fördern. Damit soll die wirtschaftliche Situation der Landwirtschaftsbetriebe verbessert werden. Im Zentrum stehen dabei die Landwirtschaft, lebensmittelverarbeitende Betriebe sowie Exporte von Gütern und Dienstleistungen über die Region hinaus.	a Das Projekt wurde 2018 erfolgreich abgeschlossen.
Produktivitätssteigerung und Kostensenkung Beginn 2016 / Ende 2020	Das Ziel des Projekts ist es, die beiden wichtigsten Kostenfaktoren der Schwyzer Landwirtschaft (Gebäude und Maschinen) durch Restriktionen bei der Vergabe von Investitionshilfen und durch begleitende Beratungsmassnahmen zu senken und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Agrarmassnahmen

Ziel

Die Landwirte erbringen die von der Gesellschaft nachgefragten multifunktionalen Leistungen und erhalten hierfür korrekte und termingerechte Direktzahlungen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil der korrekten Zahlungen bis 12. Juli, 5. November und 12. Dezember	99%	99%	99%	98%	98%	
Anteil der kontrollierten Betriebe	-	-	-	-	25%	ⓘ
Anteil der Biodiversitätsförderflächen mit Qualität	-	-	-	-	70%	ⓘ
Anteil der gültigen Nährstoffbilanzen und eingehaltenen Mindestabstände	100%	100%	100%	100%	100%	

Strukturverbesserungen

Ziel

Landwirtschaftliche Bauherrschaften erhalten Investitionshilfen zur Verbesserung ihrer Betriebsgrundlagen, zur Senkung der Produktionskosten und zum langfristigen Erhalt der Infrastrukturanlagen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil der behandelten Tragbarkeitsberechnungen bei Hochbauvorhaben innert 30 Tagen	97%	98%	100%	90%	90%	
Anteil der Gesuche mit termingerechter Antragstellung gegenüber dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) bis 15. Oktober.	100%	100%	100%	100%	100%	
Korrekte und termingerechte Rückzahlungen von Investitionskrediten und Betriebshilfen im Verhältnis zu den ausstehenden Rückzahlungen	100%	99.9%	99.9%	99%	99%	
Km/Jahr Erneuerung oder periodische Wiederinstandstellung des Wegnetzes (Ziel: 1/25 der 500 km landwirtschaftlichen Wege)	19.4	27	18.7	20	20	

Raumplanung, Boden- und Pachtrecht

Ziel

Kunden erhalten korrekte und fristgerechte Stellungnahmen im Baubewilligungsverfahren und zu entsprechenden Voranfragen sowie Entscheide betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil der Boden- und Pachtrechtsentscheide mit Behandlungsfrist innert fünf Wochen	77%	75.1%	71.5%	70%	80%	
Anteil der behandelten Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Baugesuchen bis zur Terminvorgabe der Baugesuchszentrale (circa 30 Tage)	93%	93%	92%	90%	90%	
Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Beschwerden gegen Entscheide	0%	0.8%	0.4%	3%	2%	

Beratung und Weiterbildung

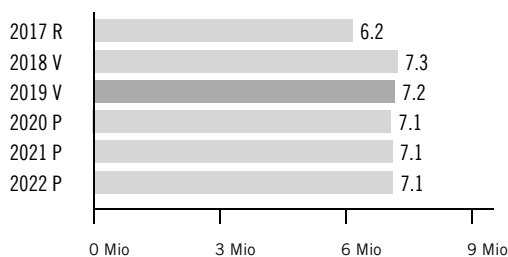
Ziel

Das Beratungs- und Weiterbildungsangebot sowie die Unterrichtstätigkeit unterstützen die Landwirte darin, die vielseitigen Herausforderungen des Markts erfolgreich zu bestehen und die multifunktionalen Leistungen effizient bereitzustellen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil durchgeführte Kurse zur Anzahl angebotener Kurse	79%	73%	61%	75%	75%	
Einnahmen aus Beratungsleistungen in Franken	86 767	98 529	79 844	80 000	80 000	
Erfolgsquote Berufsprüfung	-	-	-	-	> 95%	ⓘ
Zufriedenheit Lernender in der strukturierten Weiterbildung	-	-	-	-	> 80%	ⓘ

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	3 381	3 647	3 601	-45	-1.2%	3 619	3 637	3 654
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	285	460	476	16	3.4%	470	470	470
36 Transferaufwand	3 820	4 368	4 259	-109	-2.5%	4 159	4 159	4 159
37 Durchlaufende Beiträge	79 010	83 600	80 800	-2 800	-3.3%	80 800	80 800	80 800
3 Aufwand	86 497	92 074	89 136	-2 938	-3.2%	89 048	89 065	89 082
42 Entgelte	876	911	840	-71	-7.8%	840	830	830
43 Verschiedene Erträge	34	47	47	0	0.0%	47	47	47
46 Transferertrag	38	25	25	0	0.0%	25	25	25
47 Durchlaufende Beiträge	79 010	83 600	80 800	-2 800	-3.3%	80 800	80 800	80 800
49 Interne Verrechnungen	354	240	240	0	0.0%	240	240	240
4 Ertrag	80 313	84 823	81 952	-2 871	-3.4%	81 952	81 942	81 942
Globalbudget	6 185	7 251	7 184	-67	-0.9%	7 096	7 123	7 140
Total	6 185	7 251	7 184	-67	-0.9%	7 096	7 123	7 140

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

36: Die Abnahme des Globalbudgets 2019 gegenüber dem Voranschlag 2018 liegt im geringen Rückgang der Strukturverbesserungsbeiträge an private Organisationen begründet.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 438	1 568	1 559	-9	-0.6%	1 559	1 559	1 559
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	2 383	2 800	2 700	-100	-3.6%	2 600	2 600	2 600
36 Transferaufwand im Globalbudget	3 820	4 368	4 259	-109	-2.5%	4 159	4 159	4 159
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	38	25	25	0	0.0%	25	25	25
46 Transferertrag im Globalbudget	38	25	25	0	0.0%	25	25	25



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Beiträge für Landschaftsqualität, Vernetzung, Steillagen, Tierzucht usw.

366: Strukturverbesserungsbeiträge an Private, Genossenschaften und Gemeinwesen.

463: Bundesbeiträge für Feuerbrandbekämpfung, Weinlesekontrolle und Erhebungen im Obstbereich.

Schwerpunkte 2019–2022

Das Bildungsdepartement ist herausgefordert, die hohe Ausbildungsqualität auf allen Stufen aufrechterhalten bzw. weiter ausbauen zu können, ohne das Globalbudget allzu stark anwachsen zu lassen. Dabei verlangt insbesondere das Thema Digitalisierung auch von den Schulen aller Stufen entsprechende Anstrengungen. Im Bereich der Volksschule bleibt die zentrale Herausforderung die Umsetzung des Lehrplans 21 sowie die Weiterentwicklung der erziehungsrätlichen Informatikstrategie.

An den Mittelschulen ist innert vier Jahren neu das obligatorische Fach Informatik einzuführen. Danebst ist das Projekt „Optimierung der gymnasialen Matura im Hinblick auf die langfristige Sicherung des Hochschulzugangs“ mit dem Schwerpunkt auf den basalen fachlichen Studierkompetenzen weiter zu konkretisieren. Für die Kantonsschule Ausserschwyz wird in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt die Planung und Umsetzung des Neubaus am Standort Pfäffikon weiter vorangetrieben.

Im Bereich Hochschulen sollen die Arbeiten zum Aufbau der neuen Fachhochschule Ostschweiz (Integration der Hochschule Rapperswil) zu einem Abschluss geführt werden.

Im Bereich der Berufsbildung liegt der Fokus auf einer stärkeren Digitalisierung und Optimierung von Prozessen und Abläufen. An den Berufsfachschulen werden in diesem Zusammenhang verschiedene Konzepte für die Nutzung von elektronischen Medien mittels BYOD (Bring Your Own Device) entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt stellt zudem die Sicherstellung des Übergangs zwischen obligatorischer Schule und der Berufsbildung mittels bedarfsgerechter Brückenangebote dar.

Beim Amt für Kultur verbleibt die Reorganisation der kantonalen Denkmalpflege und der Erlass eines aktualisierten Denkmalschutzgesetzes im Fokus. Zudem soll im Bereich der digitalen Archivierung die Zusammenarbeit zwischen Staats- und Bezirks- respektive Gemeindearchiven geklärt werden.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Nr.	Ziel	Umsetzung Departement	umsetzende Verwaltungseinheiten (Leistungsauftrag)
7	Bildung & Kultur - Überzeugend und vielfältig	- Das BBZP führt eine Marktklärung für ein mögliches Weiterbildungsangebot auf Stufe höhere Fachschule im Bereich Gesundheit durch	Berufsbildungszentrum Pfäffikon
		- Mit der Umsetzung des Lehrplans 21 werden Lernziele und Inhalte an aktuelle pädagogische und didaktische Erkenntnisse angepasst	Amt für Volksschulen und Sport
		- Mittels Konkretisierung und Umsetzung der ICT-Strategie wird die Digitalisierung sowie die Stärkung der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Natur und Technik) vorangetrieben.	
		- Mittels Umsetzung der Empfehlungen der Schweiz. Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren zur Optimierung der gymnasialen Maturität wird der prüfungsfreie Hochschulzugang langfristig gesichert	Amt für Mittel- und Hochschulen
		- An den Gymnasien wird bis spätestens 2022 das neue obligatorische Fach Informatik eingeführt	
		- Mit der Einführung des Schwerpunktfachs Biologie / Chemie mit Beginn Schuljahr 2017/2018 erfolgt eine Stärkung der MINT-Fächer	Kantonsschule Kollegium Schwyz
		- Mittels Umsetzung der diversen Anpassungen von Berufsverordnungen an den kantonalen Berufsfachschulen werden Lernziele und Inhalte an aktuelle pädagogische und didaktische Erkenntnisse angepasst	Amt für Berufsbildung
- Mittels Leistungsvereinbarung mit dem Bund wird ein neues Angebot zur Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen lanciert			
- In Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum Pfäffikon, der Stiftung movetia und dem gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug wird die Entwicklung eines Ausbildungsmoduls für internationale Lernende angegangen	Berufsbildungszentrum Goldau		

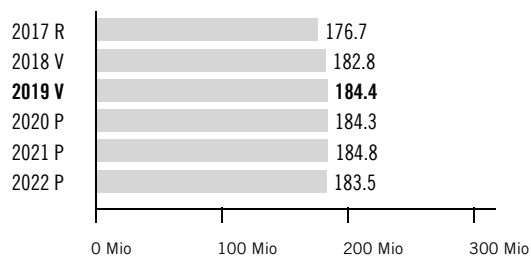
Geplante Gesetzesvorhaben

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Gesetz über die Denkmalpflege	●		▲					
Vereinbarung Fachhochschule Ostschweiz		●		▲				
Interkantonale Universitätsvereinbarung		●		▲				

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	67 578	68 618	68 729	111	0.2%	69 039	69 367	69 657
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 368	13 412	13 395	-17	-0.1%	13 328	13 302	13 150
34 Finanzaufwand	29	72	68	-4	-5.5%	68	68	68
36 Transferaufwand	137 533	139 746	141 298	1 552	1.1%	140 915	141 013	139 546
37 Durchlaufende Beiträge	760	406	406	0	0.0%	406	406	406
39 Interne Verrechnungen	8 289	8 328	8 908	580	7.0%	8 908	8 918	8 918
3 Aufwand	226 558	230 582	232 804	2 221	1.0%	232 664	233 074	231 745
42 Entgelte	11 770	11 414	10 201	-1 212	-10.6%	10 112	10 115	10 083
43 Verschiedene Erträge	1 115	742	939	197	26.6%	949	958	958
44 Finanzertrag	175	161	171	10	6.1%	171	171	171
46 Transferertrag	27 712	26 590	27 558	968	3.6%	27 567	27 478	27 478
47 Durchlaufende Beiträge	760	406	406	0	0.0%	406	406	406
49 Interne Verrechnungen	8 332	8 474	9 144	670	7.9%	9 144	9 154	9 154
4 Ertrag	49 864	47 786	48 419	633	1.3%	48 349	48 281	48 249
Summe der Globalbudgets	176 693	182 797	184 385	1 588	0.9%	184 316	184 793	183 496
Total	176 693	182 797	184 385	1 588	0.9%	184 316	184 793	183 496



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Bildungsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte sowie Support des Departementsvorstehers.
- Mitarbeit bei Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration.
- Führung des Sekretariats für den Erziehungsrat.



Umfeldanalyse

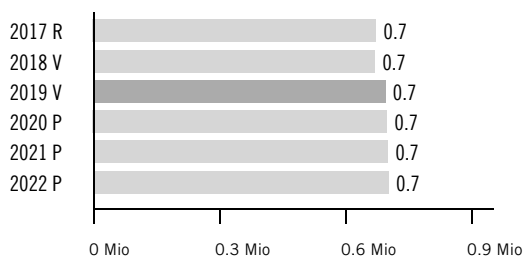
- Wie in der Bildungsstrategie 2025 dargestellt geht die Bildungspolitik stärker in Richtung Konsolidierung; grössere Projekte sind nicht zu erwarten.
- Aufgrund der demografischen Entwicklung ist mit unterschiedlichen Kostenentwicklungen der einzelnen Bildungsbereiche zu rechnen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	10.5	9.4	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	-	-	11	7	11	-	-
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	-	-	-	56	54	60	55

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	348	357	358	1	0.4%	360	361	363
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	71	78	88	10	12.7%	88	88	88
36 Transferaufwand	270	256	268	12	4.8%	271	271	271
3 Aufwand	690	691	714	23	3.4%	718	720	722
42 Entgelte	17	20	18	-2	-10.0%	18	18	18
4 Ertrag	17	20	18	-2	-10.0%	18	18	18
Globalbudget	674	671	696	25	3.8%	700	702	704
Total	674	671	696	25	3.8%	700	702	704

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 36: Das Globalbudget des Departementssekretariats steigt insbesondere aufgrund höherer Zahlungen an die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (Integration der Beiträge an das Schweizerische Dienstleistungszentrum Berufsbildung sdbb; bislang via das Budget des Amtes für Berufsbildung geleistet) an.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	270	256	268	12	4.8%	271	271	271
36 Transferaufwand im Globalbudget	270	256	268	12	4.8%	271	271	271



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sowie an die beiden Regionalkonferenzen EDK-Ost und Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz.



Grundauftrag

- Unterstützung und Beaufsichtigung der strategischen und operativen Schulführungen, Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.
- Sicherstellung der Schulqualität, kantonale Schulentwicklung betreiben und lokale Schulentwicklung unterstützen.
- Regelung der Schul- und Unterrichtsorganisation (z.B. Lehrplan, Lektionentafel, Lehrmittel und Weiterbildung).
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellen von Dienstleistungen in den Bereichen Schulpsychologie, Logopädie und Sonderpädagogik sowie von Angeboten im Sonderschulbereich.
- Führung der kantonalen Heilpädagogischen Zentren.
- Förderung des Breiten- und Leistungssports sowie der Sportinfrastruktur.



Umfeldanalyse

- Die Integration von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten stellt die Volksschule weiterhin vor grosse Herausforderungen.
- Der Mangel an schulischen Heilpädagogen stellt die Schulen im Kontext der Integration und integrativen Förderung von Schülern mit besonderem Bildungsbedarf vor Probleme.
- Die Umsetzung des Lehrplans 21 (LP21) startete gestaffelt auf allen Schulstufen und wird bis Ende Schuljahr 2020/21 abgeschlossen sein.
- Die Entwicklung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) durchdringt zunehmend alle Lebensbereiche.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Zentrale Aufgaben stellen im Jahr 2019 die konsequente Umsetzung des Lehrplans 21, die Weiterentwicklung der Integration auf der Sekundarstufe I und die Umsetzung der ICT-Strategie an der Volksschule dar. Zudem werden vermehrt Fragen zu Angeboten im Tagesschulbereich die Arbeit des AVS beeinflussen. Die Umsetzung des kantonalen Sportförderkonzepts muss sich im Alltag bewähren.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	55.1	55.1	53.1	52.4	53.6	53.3	53.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	6.0	7.2	-	-
Schüler gem. Volksschulstatistik	Anzahl	16 372	16 279	16 185	16 125	16 222	16 000	16 300
Schüler gem. Sonderschulstatistik	Anzahl	419	400	404	412	395	400	410
Anteil Sonderschüler	%	2.56	2.46	2.50	2.56	2.43	2.50	2.52
Schulpsycholog. Abklärungen im Verhältnis zur Gesamtzahl Schüler	%	-	11.8	11.4	12.1	12.1	12.0	12.0
Lehrpersonen mit definitiver Lehrbewilligung	%	86	86	85	85	90	85	85

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Einführung Lehrplan 21 Beginn April 2015 / Ende Schuljahr 2020/2021	Planung, Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 für die Volksschule Kanton Schwyz. Gestaffelte Umsetzung auf Schuljahr 2017/2018 für die Primar- und Schuljahr 2018/2019 für die Sekundarstufe I.	m Verlängerung des Projekts bis Abschluss der Umsetzung in der Sekundarstufe I.
Umsetzung ICT-Strategie Beginn Schuljahr 2018/19 / Ende Schuljahr 2022/23	Der Erziehungsrat hat die ICT-Strategie weiterentwickelt. Die Schulen werden bei der Umsetzung unterstützt.	n

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Qualitätssicherung Volksschulbildung

Ziel

An den Volksschulen des Kantons Schwyz werden mittels gezielter Instrumente die Chancengerechtigkeit und die Qualitätssicherung sichergestellt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Flächendeckende Stundenplankontrolle, Kontrolle der Poolstunden und des Pensenpools für das sonderpädagogische Angebot bei allen Schulträgern	100%	100%	100%	100%	100%
Beteiligungsquote an schulischen Leistungsmessungen Stellwerk 8/9 und Klassencockpit	99%	100%	100%	> 95%	> 95%
In den schulischen Leistungsmessungen erreichtes Ergebnis, gemessen an den Ergebnissen der Referenzgruppe (100%)	103%	104%	102%	> 95%	> 95%
Anteil stufengerecht ausgebildeter Lehrpersonen an der Volksschule mit Lehrbewilligungen	85%	85%	90%	> 85%	> 85%
Anteil der fristgerechten Prüfungen eingereichter Bauunterlagen für Schulanlagen	100%	100%	100%	100%	100%

Sport

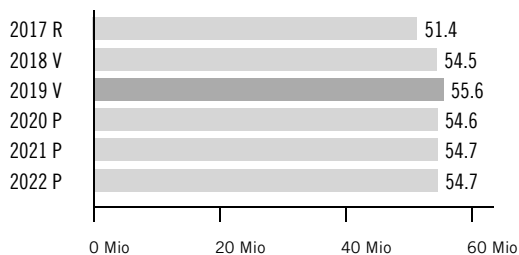
Ziel

Mittels gezielter Massnahmen wird der Spitzen- sowie der Breitensport im Kanton Schwyz gefördert.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl durchgeführter kantonaler und regionaler Leiteraus- und -fortbildungskurse	34	33	32	> 30	> 30
An Schwyzer Sport- und Jugendorganisationen ausgerichtete Unterstützungsbeiträge in Mio. Franken	2.14	2.67	2.91	> 2.00	> 2.00

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	7 828	8 021	8 001	-20	-0.2%	8 045	8 076	8 115
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	733	777	748	-29	-3.7%	748	753	753
36 Transferaufwand	51 854	54 126	55 680	1 555	2.9%	54 680	54 680	54 680
39 Interne Verrechnungen	6 798	6 986	7 565	579	8.3%	7 565	7 565	7 565
3 Aufwand	67 212	69 910	71 995	2 085	3.0%	71 038	71 075	71 113
42 Entgelte	90	79	80	1	1.3%	80	80	80
43 Verschiedene Erträge	554	273	423	150	54.9%	423	432	432
46 Transferertrag	15 141	15 011	15 898	887	5.9%	15 898	15 898	15 898
4 Ertrag	15 785	15 363	16 401	1 038	6.8%	16 401	16 410	16 410
Globalbudget	51 427	54 547	55 594	1 047	1.9%	54 638	54 665	54 704
Total	51 427	54 547	55 594	1 047	1.9%	54 638	54 665	54 704

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

Das Globalbudget steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um etwas mehr als 1 Mio. Franken, was primär auf den Bereich der Sonderschulung zurückzuführen ist.

- 39: Die Zunahme steht im Zusammenhang mit der Sonderschulung (mehr Schülerinnen und Schüler an den Heilpädagogischen Zentren), was zu höheren anteilmässigen Weitergabe der Erträge aus Gemeinde- und Bezirksbeiträgen an die HZ führt.
- 46: Der Transferertrag steigt im Bereich der Sonderschulung, bei welcher Gemeinden und Bezirke höhere Beitragszahlungen zu leisten haben.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	51 854	54 126	55 680	1 555	2.9%	54 680	54 680	54 680
36 Transferaufwand im Globalbudget	51 854	54 126	55 680	1 555	2.9%	54 680	54 680	54 680
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	15 141	15 011	15 898	887	5.9%	15 898	15 898	15 898
46 Transferertrag im Globalbudget	15 141	15 011	15 898	887	5.9%	15 898	15 898	15 898



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Umfasst die Kostenbeteiligung an den Volksschulen (31.4 Mio. Franken), Beiträge an Schulanlagen (3.5 Mio. Franken), Beiträge an die Sonderschulung (20.4 Mio. Franken) sowie die Beiträge an interkantonale Reformprojekte (0.4 Mio. Franken).
- 463: Beinhaltet die Bezirks- und Gemeindebeiträge an die Kosten der Sonderschulung (15.8 Mio. Franken) sowie die Bundesbeiträge im Bereich Jugend+Sport (Fr. 65 000).



Grundauftrag

- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Tagesschule.
- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Integrierten Sonderschulung.



Umfeldanalyse

- Strukturierte Zusammenarbeit und reger Austausch zwischen Regelschule und Heilpäd. Zentrum sowie allen Beteiligten ist für die Integrierte Sonderschulung erforderlich.
- Anschlusslösungen im 1. Arbeitsmarkt sind für Sonderschüler wenig vorhanden. Die Berufswahl in der Integrierten Sonderschulung ist eine Herausforderung.
- Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrums-Störungen ist steigend.
- Die Schülerzahlen der Tagesschule sind steigend. Das Raumangebot des Heilpädagogischen Zentrums stösst zunehmend an seine Grenzen.
- Eine interkantonale Arbeitsgruppe adaptiert die Inhalte des LP 21 auf die Sonderpädagogik. Die Umsetzung im sonderpädagogischen Bereich ist für 2019/2020 vorgesehen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Implementierung des Qualitätszyklus unter Berücksichtigung des Qualitätskonzeptes sowie des Qualitätshandbuchs sind zentrale Schwerpunkte in den nächsten zwei Jahren.

Mit der Zunahme von Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrums-Störungen (ASS) muss sich das HZI spezifisch mit den neuen Anforderungen und Bedürfnissen beschäftigen. Zur Zeit ist ein entsprechendes Konzept in Erarbeitung.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Tagesschule	FTE	25.0	25.0	25.4	24.9	28.6	29.7	33.2
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Integrierte Sonderschulung	FTE	11.3	11.1	12.4	13.8	13.3	13.5	12.5
Tagesschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	51.0	49.8	47.6	48	59	57	60
Integrierte Sonderschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	45.0	45.4	48.5	55	47	47	43

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Jubiläum HZI 2018/2019 Beginn Herbst 2017 / Ende Sommer 2019	Die Projektgruppe „50 Jahre HZI“ ist mit der Planung und Durchführung verschiedener Events betreu. Nebst den Feierlichkeiten im Herbst 2018 werden bis im Sommer (Ende Schuljahr 18/19) diverse publikumswirksame Events durchgeführt.	n Die Projektgruppe 50 Jahre HZI ist seit 2017 an der Arbeit.
Konzept Autismusspektrumsstörungen Beginn März 2017 / Ende Juli 2020	Aufgrund vermehrter Eintritte von Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrums-Störungen wird im HZI ein Konzept erstellt. Dieses soll aufzeigen, wie in Zukunft im HZI mit Autismus-Spektrums-Störungen umgegangen wird und welche Fördermassnahmen angewendet werden.	
Neubau HZI Beginn Frühling 2017 / Ende Sommer 2021	Der Platzmangel in der Tagesschule HZI besteht nach wie vor. Durch die vielen Neueintritte werden neue Schulraumlösungen gesucht. Die Planung des Neubaus wird in Angriff genommen.	
Lehrplan 21 Beginn Herbst 2017 / Ende ca. Juli 2022	Zurzeit entstehen die Kompetenzstufen für den sonderpädagogischen Bereich als Ergänzung zum Lehrplan 21. Sobald diese fertiggestellt sind, wird für die Heilpädagogen eine Weiterbildung stattfinden. Somit wird der Lehrplan auch im sonderpädagogischen Bereich Anwendung finden.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Tagesschule

Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung wird in der Tagesschule eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil durchgeführter jährlicher schulischer Standortgespräche und vorliegender Förderberichte	100%	100%	100%	100%	100%
Dokumentation der Therapieziele und deren Umfang für jede Schülerin und jeden Schüler	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil individualisierter, laufend aktualisierter Unterrichtsdokumentationen	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung resp. Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung	50%	55%	60%	> 75%	> 75%

Integrierte Sonderschulung

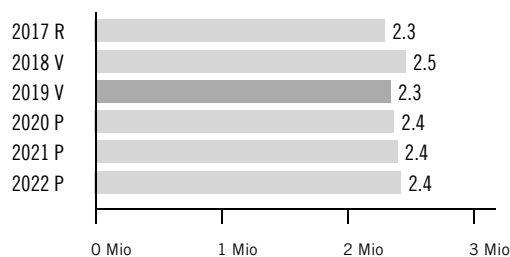
Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, die im Rahmen einer Integrierten Sonderschulung vor Ort in die Regelklassen integriert beschult werden können, wird eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil durchgeführter Schulischer Standort- und Evaluationsgespräche	100%	100%	100%	100%	100%
Aktualisierte Förderdiagnostische Journale	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die Integrierte Sonderschulung	83%	77%	83.72%	80%	80%
Anteil der an Interventionsgruppen teilnehmenden Heilpädagoginnen und -pädagogen	90%	90%	100%	> 90%	>90%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	5 283	5 511	5 695	184	3.3%	5 722	5 750	5 777
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	570	619	656	37	6.0%	656	656	656
3 Aufwand	5 853	6 130	6 351	221	3.6%	6 378	6 406	6 433
42 Entgelte	110	91	120	30	32.5%	120	120	120
43 Verschiedene Erträge	152	140	150	10	7.1%	150	150	150
49 Interne Verrechnungen	3 291	3 436	3 735	299	8.7%	3 735	3 735	3 735
4 Ertrag	3 553	3 667	4 005	339	9.2%	4 005	4 005	4 005
Globalbudget	2 301	2 464	2 346	-118	-4.8%	2 373	2 400	2 428
Total	2 301	2 464	2 346	-118	-4.8%	2 373	2 400	2 428

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

Das Globalbudget schliesst gegenüber dem Vorjahrsbudget um rund 0.1 Mio. Franken tiefer.

30/31: Personal- und Sachaufwand steigen gegenüber dem Vorjahr infolge höherer Schülerzahlen im Bereich Tagesschule an.

49: Der Ertrag aus internen Verrechnungen (Anteil an Gemeinde- und Bezirksbeiträgen an Sonderschulung) steigt aufgrund steigender Schülerzahlen ebenfalls.



Grundauftrag

- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Tagesschule.
- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Integrierten Sonderschulung.



Umfeldanalyse

- Die Zahl der Schüler und Schülerinnen mit Autismus-Spektrums-Störungen ist nach wie vor steigend.
- Eine interkantonale Arbeitsgruppe adaptiert die Inhalte des LP 21 auf die Sonderpädagogik. Die Umsetzung im sonderpädagogischen Bereich ist für 2019/2020 vorgesehen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Standortgespräche zwischen den Eltern und dem HZA und die dort entstehenden Kompassziele sind elementare Elemente der Förderplanung im Schuljahreskreislauf. In einem Pilotversuch ist geplant, den Förderkreislauf so zu optimieren, dass über den Schuljahreswechsel hinweg mehr Zeit zur Verfügung steht, um an den Zielen zu arbeiten und die Diagnose gezielt für die neuen Kompassziele zu nutzen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Tagesschule	FTE	39.3	38.9	39.4	37.9	36.5	35.7	37.7
Vollzeitstellen (Mittelwert) Bereich Integrierte Sonderschulung	FTE	11.4	10.7	11.0	11.4	10.8	10.8	10.6
Tagesschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	73	74	74	67	63	63	70
Integrierte Sonderschüler im Jahresdurchschnitt	Anzahl	45	41	40	45	44	42	40

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Lehrplan 21 Beginn September 2017 / ca. Juli 2022	Es gilt die Mitarbeitenden der Heilpädagogischen Zentren in den Lehrplan 21 und in die Anwendung der sonderpädagogischen Kompetenzstufen einzuführen, welche kantonsübergreifend erarbeitet werden. Damit wird der sonderpädagogische Bereich dem Lehrplan 21 angeschlossen.	n Terminplan abhängig von der Ratifizierung der sonderpädagogischen Kompetenzstufen.
Konzept für Autismus-Spektrums-Störungen Beginn August 2017 / Juli 2020	Konzept für die Beschulung von Schülern mit Autismus-Spektrums-Störungen an der Tagesschule und für die Integrierte Sonderschulung erstellen.	m Die Integrierte Sonderschulung wird mit in das Konzept aufgenommen.
Schulentwicklungsprojekt Unterricht und Therapie August 2017 / Juli 2018	Vertiefte Auseinandersetzung von verschiedenen Unterrichts- und Therapiemethoden in Theorie und Praxis mit allen Mitarbeitenden. Arbeit in klassenübergreifenden Projektgruppen.	a Nach der Präsentation am Weiterbildungstag abgeschlossen.
Intervision Beginn August 2015 / Ende Juli 2018	Regelmässiger Austausch der Lehrpersonen, Therapeuten und Klassenassistenten zur Reflexion der persönlichen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern.	a

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Tagesschule

Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung wird in der Tagesschule eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Jährliche schulische Standort- und Evaluationsgespräche für jede Schülerin und jeden Schüler durchgeführt	100%	100%	100%	100%	100%
Dokumentation der Therapieziele und Umfang für jede Schülerin und jeden Schüler erstellt	100%	100%	100%	100%	100%
Individualisierte Unterrichtsdokumentation für jede Schülerin und jeden Schüler laufend aktualisiert	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung resp. Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung	93%	90%	91%	> 90%	> 90%

Integrierte Sonderschulung

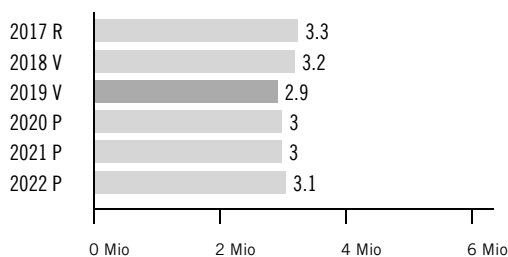
Ziel

Kindern und Jugendlichen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, die im Rahmen einer Integrierten Sonderschulung vor Ort in die Regelklassen integriert beschult werden können, wird eine optimale Bildung und Förderung ermöglicht.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Jährliche Schulische Standort- und Evaluationsgespräche für jede Schülerin und jeden Schüler durchgeführt	100%	100%	100%	100%	100%
Förderdiagnostisches Journal für jede Schülerin und jeden Schüler laufend aktualisiert	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit definitiver Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die Integrierte Sonderschulung	77%	81%	80%	> 75%	> 75%
Anteil der an Interventionsgruppen teilnehmenden Heilpädagoginnen und -pädagogen	-	93%	95%	> 90%	> 90%

Finanzielle Steuerungsgrößen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	6 212	6 072	6 178	106	1.7%	6 208	6 201	6 231
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	850	949	915	-34	-3.5%	920	922	957
3 Aufwand	7 062	7 021	7 093	72	1.0%	7 127	7 123	7 188
42 Entgelte	141	112	177	66	58.7%	129	129	129
43 Verschiedene Erträge	161	160	160	0	0.0%	170	170	170
49 Interne Verrechnungen	3 507	3 550	3 830	280	7.9%	3 830	3 830	3 830
4 Ertrag	3 809	3 822	4 167	346	9.0%	4 129	4 129	4 129
Globalbudget	3 253	3 200	2 926	-274	-8.6%	2 998	2 994	3 059
Total	3 253	3 200	2 926	-274	-8.6%	2 998	2 994	3 059

Vorschlagskredit



Kommentar Globalbudget

Das Globalbudget ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 0.3 Mio. Franken tiefer veranschlagt.

30: Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr infolge höherer Schülerzahlen an.

42/49: Die Entgelte sowie der Ertrag aus internen Verrechnungen (Anteil an Gemeinde- und Bezirksbeiträgen an Sonderschulung) steigt aufgrund steigender Schülerzahlen ebenfalls.



Grundauftrag

- Vollzug der Mittelschulgesetzgebung und Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen; Stabstelle in allen Bereichen der Allgemeinbildung auf der Sekundarstufe II.
- Koordination und Aufsicht über die Aufnahme- und Abschlussprüfungen an den Mittelschulen sowie Leitung der Maturitätskommission.
- Erstellen der Abschluss-Zeugnisse, Duplikate und Abschriften.
- Mitarbeit / Mitgliedschaft in Stabsgruppen oder Konkordatsräten vom Schweizerischen Hochschulrat, von Hochschulkonkordaten oder Stiftungen im Hochschulbereich.
- Koordination und Auskunftstelle für Ausbildungen an Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) sowie für die Beitragszahlungen.
- Vollzug der Hochschulgesetzgebung insbesondere im Bereich der Pädagogischen Hochschule Schwyz (Verbindungsstelle zwischen Hochschulrat, Rektorat und Bildungsdepartement).



Umfeldanalyse

- An den fünf anerkannten Mittelschulen im Kanton ist insgesamt mit stagnierenden Schülerzahlen zu rechnen, was teilweise zu einer suboptimalen Auslastung führt.
- An den privaten Mittelschulen sinkt die Anzahl der SZ Schülerinnen und Schüler. Dadurch vermindern sich die kantonalen Beiträge an die privaten Mittelschulen.
- Bei den Fach- und Pädagogischen Hochschulen ist nach wie vor eine Steigerung der Studierenden zu verzeichnen; an der PHSZ bleiben die Zahlen der Studierenden stabil.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Das Projekt „Optimierung der gymnasialen Matura im Hinblick auf eine langfristige Sicherung des Hochschulzugangs“ wird umgesetzt (Schwergewicht auf den basalen fachlichen Studierkompetenzen).

Das Fach Informatik wird an den Gymnasien in den nächsten Jahren eingeführt.

Die Arbeiten zum Aufbau der Fachhochschule Ostschweiz (Integration der Hochschule Rapperswil) werden vorangetrieben.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.0	3.0	2.8	3.0	3.0	3.0	3.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	14.2	12.5	-	-
Schüler an den Mittelschulen im Kanton (ohne Untergymnasium)	Anzahl	1 765	1 656	1 660	1 691	1 698	1 740	1 700
Studierende an der PH Schwyz (Stichtag 15. Oktober)	Anzahl	277	319	345	344	329	320	325

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Optimierung der gymnasialen Maturität Beginn August 2016 / Ende Juli 2020	Umsetzung der EDK-Empfehlungen zur Optimierung der gymnasialen Maturität – langfristige Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs, dies insbesondere in den Bereichen: - Sicherung der basalen fachlichen Studierkompetenzen, - Gemeinsames Prüfen an den einzelnen Gymnasien, - Studienberatung an den Gymnasien.	
Einführung des Faches Informatik an den Gymnasien Beginn August 2018 / Ende Juni 2022	Gestützt auf einen Beschluss der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) und in Kompatibilität mit dem Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) soll das Fach Informatik an den Gymnasien als obligatorisches Fach innerhalb von vier Jahren eingeführt werden.	n
Neustrukturierung der Fachhochschule Ostschweiz Februar 2016 / Ende Juli 2019	Der Kanton St. Gallen möchte die Fachhochschulen auf seinem Kantonsgebiet neu strukturieren. Davon ist somit auch die Hochschule Rapperswil betroffen, von welcher der Kanton Schwyz Mitträger ist. Es geht darum, in der Projektarbeit mitzuwirken und die Interessen des Kantons Schwyz zu vertreten.	m Im April 2018 haben die sechs Kantonsregierungen sowie das Fürstentum Liechtenstein den Eckwerten der neuen Fachhochschule Ostschweiz zugestimmt. Daher ist die Projektbezeichnung angepasst worden. Es wird jetzt eine definitive Vorlage erarbeitet.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Mittelschulen

Ziel

Führung eines vielfältigen und koordinierten Mittelschulangebotes (Gymnasium und Fachmittelschule) zur Vorbereitung der Hochschulreife. Der hohen Ausbildungsqualität an den Schulen ist besondere Beachtung zu schenken.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Die Qualitätsarbeit an den Schulen wird jährlich ausgewiesen; es findet eine kontinuierliche Entwicklung statt.	-	-	-	-	ja	m Der Indikator wurde inhaltlich belassen, aber formell angepasst.

Abschlussprüfungen / Maturitätskommission

Ziel

Sicherstellung der korrekten Durchführung sowie Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfungen an den Mittelschulen. Ausstellung formell korrekter Abschlusszeugnisse und Duplikate.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Prozentsatz unbeanstandeter Zeugnisse und Duplikate	99.8%	100%	100%	> 95%	100%	



Das Amt ist einerseits verantwortlich für die Führung der Maturitätskommission sowie den Experteneinsatz an den verschiedenen Schulen. Andererseits ist es verantwortlich für die korrekte Ausfertigung der Abschlusszeugnisse wie auch für die Erstellung von Duplikaten von Abschlusszeugnissen.

Hochschulen

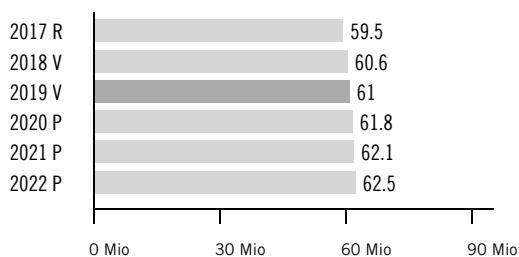
Ziel

Sicherstellung des Hochschulzugangs für Schwyzer Studierende. Koordination zwischen Hochschulleitung / Hochschulrat der Päd. Hochschule Schwyz und dem Bildungsdepartement. Einsitz und Vertretung der Interessen des Kantons Schwyz in den Gremien verschiedener Hochschulen (Trägerkonkordate). Überprüfung der korrekten Rechnungsstellung für Schwyzer Studierende an den Hochschulen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Entscheidungsträger sind zeitnah informiert und die Sitzungsunterlagen zeitgerecht aufbereitet	-	-	-	-	ja	m Der Indikator wurde formell klarer formuliert und leicht ergänzt. Inhaltlich gab es keine Änderungen
Anteil der überprüften und fristgerechten Beitragszahlungen (innert zwei Monaten) an die Universitäten und Fachhochschulen (inkl. Päd. Hochschulen)	100%	100%	100%	100%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	578	601	606	5	0.8%	604	619	614
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	39	49	98	49	101.0%	98	97	98
36 Transferaufwand	59 984	61 191	60 416	-775	-1.3%	61 131	61 428	61 831
3 Aufwand	60 601	61 841	61 120	-721	-1.2%	61 833	62 144	62 543
42 Entgelte	1 143	1 268	71	-1 198	-94.4%	68	68	71
43 Verschiedene Erträge	3	3	3	0	13.3%	3	3	3
4 Ertrag	1 146	1 271	74	-1 197	-94.2%	71	71	74
Globalbudget	59 455	60 570	61 046	476	0.8%	61 762	62 073	62 469
Total	59 455	60 570	61 046	476	0.8%	61 762	62 073	62 469

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Die höheren Aufwendungen ergeben sich aus der ab 2019 geplanten Wiederaufnahme der externen Evaluationen an den Mittelschulen im Kanton Schwyz.
- 42: Der Minderertrag ergibt sich dadurch, dass im Jahr 2019 ein allfälliger Ertragsüberschuss der PHSZ aus dem Jahr 2018 nicht zurückfliesst, sondern gemäss Leistungsauftrag auf das zweite Jahr der Leistungsperiode 2018–2019 übertragen wird. Sofern sich am Schluss dieser Leistungsperiode ein Überschuss ergibt von dem man vorgängig keine Kenntnis hatte, wird dieser erst im Jahr 2020 verbucht werden können.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	59 984	61 191	60 416	-775	-1.3%	61 131	61 428	61 831
36 Transferaufwand im Globalbudget	59 984	61 191	60 416	-775	-1.3%	61 131	61 428	61 831



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Umfasst die Beiträge an private und ausserkantonale Mittelschulen, an die diversen Hochschulen sowie an die Pädagogische Hochschule Schwyz.



Grundauftrag

- Gymnasiale Matura: Die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freifächer an.
 - m** Auftrag aktualisiert
- Handelsmittelschule: Die KKS bereitet Lernende in der HMS noch bis 2021 gemäss Bildungsverordnung auf das kaufmännische eidg. Fähigkeitszeugnis und die Berufsmatura vor.



Umfeldanalyse

- Die Schülerzahlen in der HMS sind seit ein paar Jahren rückläufig. Deshalb hat der Regierungsrat mit RRB 763/2017 entschieden, die HMS auf Sommer 2021 aufzulösen.
- Der akute Fachkräftemangel im Gebiet Informatik und Technik verlangt auch von den Gymnasien eine verstärkte Fokussierung auf den sogenannten „MINT-Bereich“.
- Der Erhalt des prüfungsfreien Hochschulzugangs fordert von den Gymnasien eine verstärkte Beachtung der basalen fachlichen Kompetenzen für die Studierfähigkeit.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Seit August 2017 arbeiten die Anfängerklassen nach dem Konzept „Bring your own device BYOD“. Die Erfahrungen werden evaluiert und im Konzept angepasst.

Ein Entwicklungsschwerpunkt bildet die Umsetzung des neuen Lehrplans. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf dem Bereich der basalen fachlichen Studierfähigkeit und der überfachlichen Kompetenzen.

Das veraltete Qualitätsmanagement wird angepasst.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	21.8	21.7	21.6	24.9	25.0	24.6	24.6
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	39.5	37.8	35.6	31.6	31.6	32.0	31.5
Lernende	Anzahl	375	342	336	306	309	314	314
Geführte Klassen	Anzahl	19	18	17	16	17	17	16
Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl	19.7	19.0	19.8	19.1	18.2	18.5	19.6

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Anpassungen des Qualitätssystems Beginn Januar 2014 / Ende Dezember 2018	Anpassung des Qualitätssystems aufgrund der Resultate der Evaluation im Jahr 2013.	a Implementierung wird zu einem neuen Ziel.
Einführung des Schwerpunktfaches Biologie / Chemie Beginn August 2017 / Ende Juni 2020	Einführung beim ersten Klassenzug und fortlaufende Umsetzung in jedem Jahrgang ab August 2017.	
Abschaffung Handelsmittelschule Beginn September 2017 / Ende Juni 2021	Umsetzung des RRB 763/2017 zur Aufhebung der Handelsmittelschule. Die aktuellen Klassen können ihre Ausbildung an der KKS noch beenden.	n Umsetzung RRB 763/2017.
Umsetzung neuer Lehrplan Beginn August 2018 / Ende Juli 2020	Umsetzung des neuen Lehrplans mit einem Fokus auf der Implementierung des Bereichs der basalen fachlichen Studierkompetenzen und der überfachlichen Kompetenzen als Beitrag zur Verbesserung der allgemeinen Studierfähigkeit.	n Umsetzung der Teilprojekte der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.
Einsatz von ICT im Unterricht Beginn August 2017 / Ende Juni 2021	Im August 2017 haben die neuen Klassen mit dem Konzept «Bring your own device BYOD» gestartet. Im kommenden Jahr bildet die Evaluation und Anpassung des Konzeptes einen Schwerpunkt im Rahmen der Förderung der Fächer Mathematik, Informatik, Natur und Technik (MINT). Ziel ist der flächendeckende Einsatz der ICT auf allen Stufen.	n MINT-Förderung.

Bezeichnung	Inhalt	
Überprüfung und Reorganisation der Mensastruktur Beginn Mai 2018 / Ende Dezember 2020	Infolge der bevorstehenden Pensionierung und des sinkenden Deckungsgrades wird zusammen mit einer externen Gastro-Fachstelle die betriebliche Struktur der Mensa überprüft. Ziel ist eine Optimierung des Betriebes.	n Reorganisation der Mensastruktur.
Anpassung Handelsmittelschule Beginn August 2015 / Ende Juli 2019	Umsetzung des nach Bildungsverordnung 2012 umgestalteten Lehrgangs beim ersten Klassenzug. Fortlaufende Einführung in jedem Jahrgang ab August 2015. Anerkennung des Lehrgang.	a Die HMS wird mangels Schülerzahlen aufgelöst.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung Gymnasium

Ziel

Die Ausbildung erfolgt nach den Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement MAR. Das ICT-Konzept wird als Beitrag zur aktiven MINT-Förderung umgesetzt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil der Schülerschaft, die mit der Vermittlung eines anspruchsvollen Unterrichts in einem leistungsorientierten und persönlichkeitsfördernden Umfeld zufrieden oder sehr zufrieden sind (Stichprobe).	-	-	-	-	85%	n
Anteil bestandener Maturitätsprüfungen	98%	100%	98%	90%	95%	
Anteil der Abgänger, die mit der hohen Ausbildungsqualität an der KKS für den Studienbeginn zufrieden / sehr zufrieden sind.	-	-	-	-	80%	n
Anzahl der Weiterbildungsveranstaltungen (intern, extern) pro Jahr für die Verwendung des Laptops im Unterricht	-	-	-	-	3	n
Anteil der Lehrpersonen, die den Laptop im Unterricht einsetzen	-	-	-	-	70%	n

Ausbildung Handelsmittelschule

Ziel

Die Lernenden der HMS werden gemäss Bildungsverordnung 2012 ausgebildet.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil der bestandenen eidg. Fähigkeitszeugnisse	95%	94%	94%	85%	80%	
Anteil der bestandenen Berufsmaturaprüfungen	80%	75%	72%	85%	80%	

Qualitätsmanagement

Ziel

Die Umsetzung eines zeitgemässen Qualitätsmanagement stellt eine hohe Ausbildungsqualität sicher.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl der Elemente des Qualitätsmanagements, die jährlich eingesetzt werden	-	-	-	-	4	n
Anteil der Schülerschaft, die das Schulklima als lernförderlich beurteilt	-	-	-	-	85%	n

Betrieb / Infrastruktur

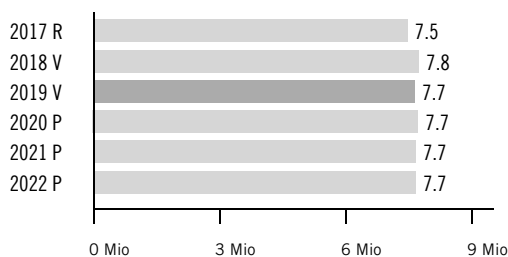
Ziel

Mitarbeiter, Schüler und Dritte sind mit den Dienstleistungen und Angeboten der verschiedenen Stellen zufrieden.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil des Zufriedenheitsgrades "gut / sehr gut" mit den Dienstleistungen von Sekretariat, Verwaltung, Hausdienst (inkl. Assistenten), Mensa und Mediathek	-	-	-	-	85%	n
Anteil des Zufriedenheitsgrades "gut / sehr gut" mit den Dienstleistungen im Bereich ICT	-	-	-	-	85%	n
Deckungsbeitrag der Mensa (Personal und Lebensmittel)	85.4%	80.2%	83.2%	84%	84%	


Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	7 642	7 817	7 661	-157	-2.0%	7 698	7 736	7 773
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 680	1 786	1 763	-22	-1.3%	1 746	1 650	1 614
3 Aufwand	9 322	9 603	9 424	-179	-1.9%	9 444	9 386	9 387
42 Entgelte	1 295	1 331	1 285	-46	-3.4%	1 227	1 230	1 230
43 Verschiedene Erträge	19	3	25	22	709.7%	25	25	25
44 Finanzertrag	52	51	51	0	0.0%	51	51	51
46 Transferertrag	62	44	0	-44	-100.0%	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	410	419	403	-16	-3.8%	403	403	403
4 Ertrag	1 837	1 847	1 764	-83	-4.5%	1 706	1 708	1 708
Globalbudget	7 485	7 756	7 660	-96	-1.2%	7 739	7 678	7 679
Total	7 485	7 756	7 660	-96	-1.2%	7 739	7 678	7 679

Vorschlagskredit 



Kommentar Globalbudget

30/31: Personal- und Sachaufwand sind aufgrund der geringeren Schülerzahlen leicht rückläufig.

43: Brutto-Verbuchung der kulturellen Veranstaltungen auf Konto „Übriger Ertrag“.



Grundauftrag

- Gymnasiale Matura: Die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freifächer an.
- Berufsmaturitätsschule: Die KSA erteilt den Unterricht an der Berufsmaturitätsschule (BMS) des Berufsbildungszentrums Pfäffikon (BBZP).
- Fachmittelschule: Die KSA führt eine Fachmittelschule (FMS) im Berufsfeld Pädagogik mit Fachmaturität.



Umfeldanalyse

- In der Region Ausserschwyz besuchen über 20% der Kinder eine private Schule.
- Der Kanton Zürich baut in Wädenswil ein neues Gymnasium, was mittelfristig zu einem Rückgang an ausserkantonalen Schülerinnen und Schülern führen wird.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Der neue Rektor arbeitet sich ein. Die Schulkonzepte des Gymnasiums und der Fachmittelschule werden überprüft. Die Schulleitung arbeitet zusammen mit dem Hochbauamt am Neubauprojekt und bildet die Schnittstelle zu den Mitarbeitenden, der Lehrerschaft und zu den Ehemaligenvereinen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	14.2	14.6	14.3	18.3	18.3	18.3	18.3
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	58.1	57	56.2	51.9	54.3	54.1	54.1
Lernende	Anzahl	512	520	512	556	570	570	570
Geführte Klassen	Anzahl	25	25	24	26	28	28	28
Durchschnittliche Klassengrösse	Anzahl	20.5	20.8	21.3	21.4	20.5	20.5	20.5

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Neubau Kantonsschule Ausserschwyz Beginn März 2009 / Ende Juli 2022	In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt Planung und Konzeption des Neubaus in Pfäffikon.	
Einführung Fachmittelschule Beginn August 2014 / Ende Juli 2018	Fortlaufende Einführung und Organisation der Fachmittelschule mit Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik. Erreichung der Anerkennung des Lehrgangs.	a
Optimierung Profil 2012 mit Bilingualer Maturität Beginn Juli 2017 / Ende 2019	Das Schulprofil wird optimiert, u.a. aufgrund einer im Schuljahr 2019/2020 geplanten Abgängerbefragung.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Die Kantonsschule Ausserschwyz bietet anspruchsvolle Ausbildungen an und führt die Schülerinnen und Schüler zum Erfolg.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil bestandener FMS-Abschlussprüfungen	-	-	-	-	95%	ii
Anteil bestandener Maturitätsprüfungen	99.2%	100%	99%	90%	95%	
Anteil der Schülerschaft, die den Fachunterricht und die pädagogische Betreuung mit "sehr gut" / "gut" bewertet	84.2%	80.5%	80.6%	80%	80%	
Durchschnittliche Auslastung der Freifächer (Anzahl Schülerinnen und Schüler)	15.7	12.7	14.5	10	10	

Betrieb / Infrastruktur

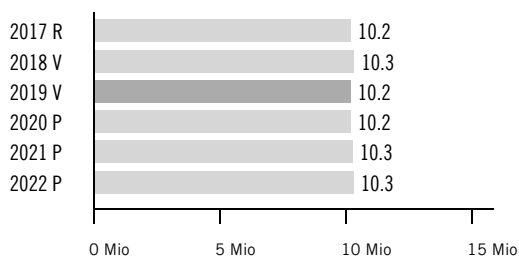
Ziel

Die Kantonsschule Ausserschwyz pflegt die vorhandene Infrastruktur, führt zusammen mit dem Hochbauamt die notwendige Renovationen aus und trägt dazu bei, dass der Neubau zweckmässig realisiert wird.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil der Lehrpersonen und Schülerschaft, die die Räumlichkeiten mit "sehr gut" / "gut" bewerten	71%	64.5%	71.5%	80%	80%	
Anteil der Betriebskommission, die die Sportanlagen mit "sehr gut" / "gut" bewertet	86.7%	86.7%	95.3%	80%	80%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	10 831	10 977	10 972	-6	-0.1%	10 995	11 079	11 103
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 025	2 033	2 021	-12	-0.6%	2 000	2 000	2 020
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
3 Aufwand	12 856	13 010	12 993	-17	-0.1%	12 996	13 080	13 123
42 Entgelte	1 073	1 091	1 111	20	1.9%	1 111	1 111	1 111
43 Verschiedene Erträge	27	20	25	5	25.0%	25	25	25
44 Finanzertrag	20	20	20	0	0.0%	20	20	20
46 Transferertrag	622	680	770	90	13.2%	770	770	770
49 Interne Verrechnungen	900	850	860	10	1.2%	860	870	870
4 Ertrag	2 642	2 661	2 786	125	4.7%	2 786	2 796	2 796
Globalbudget	10 214	10 350	10 207	-143	-1.4%	10 210	10 284	10 327
Total	10 214	10 350	10 207	-143	-1.4%	10 210	10 284	10 327

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

Das Globalbudget ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 0.15 Mio. Franken tiefer veranschlagt.

- 43: Zusatzertrag aus Medienzentrum der Pädagogischen Hochschule Schwyz.
- 46: Höhere Schulgeldeinnahmen von ausserkantonalen Schülerinnen und Schülern.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	622	680	770	90	13.2%	770	770	770
46 Transferertrag im Globalbudget	622	680	770	90	13.2%	770	770	770



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 463: Es handelt sich dabei um Kantonsbeiträge für ausserkantonale Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage regionaler Schulabkommen.



Grundauftrag

- Aufsicht über die berufliche Grundbildung an allen Lernorten sowie Förderung von genügend, den Vorgaben entsprechenden Grundbildungsangeboten.
- Koordination, Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden.
- Förderung und Koordination der Ausbildung von Berufsbildnern, der höheren Berufsbildung und Weiterbildung.
- Ausrichten von Stipendien und Studiendarlehen an die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung.



Umfeldanalyse

- Die Aufgaben des Amtes für Berufsbildung werden grossmehrheitlich durch die Gesetzgebung auf Stufe Bund und Kanton beeinflusst.
- Die demographische Entwicklung mit den aktuell geburtenschwachen Jahrgängen hat zur Folge, dass nicht alle Lehrstellen besetzt werden können.
- Das neue Ausbildungsbeitragsgesetz des Bundes hat zur Folge, dass die kantonale Stipendiengesetzgebung überprüft und angepasst werden muss.
- Die aktuelle Anzahl von jugendlichen Asylsuchenden und Flüchtlingen muss bei der Angebotsentwicklung berücksichtigt werden.
- Die fortschreitende Digitalisierung muss bei den Berufsfachschulen, aber auch im Amt für Berufsbildung bei den Prozessen und Dienstleistungen berücksichtigt werden.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Digitalisierung weiterer Prozesse führt zur Optimierung von Abläufen. Die physische Ablage wird in diesem Jahr auf digitale Ablage umgestellt. Mindestens 30% der Lehrvertragsabschlüsse werden über das Lehrbetriebsportal online erfasst. Bei der Organisation und Koordination der Qualifikationsverfahren wird der Einsatz von Instrumenten zur Prozessdigitalisierung geprüft.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	11.8	11.7	11.4	11.5	11.5	11.5	11.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.0	7.9	-	-
Lernende in der Grundbildung (Stichtag 31.12.)	Anzahl	3 479	3 439	3 425	3 403	3 368	3 400	3 300
Lehrbetriebe	Anzahl	1 745	1 676	1 669	1 654	1 639	1 700	1 700
Teilnehmer an Kursen für Berufsbildner und Berufsbildnerinnen	Anzahl	198	218	201	197	199	200	200
Qualifikationsverfahren (Lehrvertrag Kt. Schwyz)	Anzahl	1 381	1 425	1 389	1 344	1 381	1 335	1 315
Stipendiengesuche	Anzahl	1 209	1 051	1 079	1 009	1 058	1 150	1 050

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Go on Beginn Mai 2018 / Ende Dezember 2019	Gemäss EDK-Leitlinien vom Oktober 2006 sollen 95% der 25-jährigen über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen. Mit intensiver Beratung und Betreuung soll erreicht werden, dass Jugendlichen auf der Sekundarstufe II, welche das QV nicht bestanden haben, dieses ein Jahr später zu 70% (bisher 50%) erfolgreich abschliessen.	n
Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener Beginn August 2017 / Ende Dezember 2020	Der Kanton setzt sich gemeinsam mit dem Bund dafür ein, Erwachsenen den Erwerb und den Erhalt von Grundkompetenzen zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang wurde mit dem Bund eine entsprechende Leistungsvereinbarung unterzeichnet, um die Ziele des Weiterbildungsgesetzes in diesem Bereich zu erreichen.	n Leistungsvereinbarung mit dem Bund betreffend des Erwerbs und Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener.

Bezeichnung	Inhalt	
Stipendiengesetz und Stipendiensoftware Beginn Sommer 2016 / Ende August 2019	Das revidierte Ausbildungsbeitragsgesetz des Bundes ist am 1. Januar 2016 in Kraft getreten. Die kantonale Gesetzgebung über die Ausbildungsbeiträge muss überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Zudem ist die Ablösung der Einzel- durch eine Standard-Software im Hinblick auf die nationale Harmonisierung zu prüfen.	m Aufgrund genauerer Abklärungen wurde der Endtermin nach hinten verschoben.
Bildungsbewilligungen gefährliche Arbeiten Beginn August 2015 / Ende 2020	In der Jugendschutzverordnung wurde 2014 das Mindestalter für gefährliche Arbeiten in der Grundbildung gesenkt. Die Organisationen der Arbeitswelt müssen deshalb begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutzes bis am 1. Juli 2017 definieren. Danach sind die Kantone verpflichtet, innert 2 Jahren die Bildungsbewilligung zu überprüfen und zu ergänzen.	a
Umsetzung Verordnung zum Weiterbildungsgesetz Beginn August 2016 / Ende Dezember 2018	Das auf den 1. Januar 2017 in Kraft gesetzte Weiterbildungsgesetz des Bundes (WeBiG) regelt unter anderem die Finanzierung der höheren Berufsbildung. Sofern das Parlament der entsprechenden Verordnung zustimmt, muss dieses auch in den Kantonen umgesetzt werden. Als wesentlicher Bestandteil dieser Verordnung wird die Finanzierung nicht mehr an Institutionen, sondern an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausbezahlt.	a

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Berufliche Grundbildung

Ziel

Umsetzen der bundes- und kantonalrechtlichen Vorgaben im Rahmen der beruflichen Grundbildung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl Betriebsbesuche durch Ausbildungsberater/innen zur Beratung und Begleitung der Lehrvertragsparteien	158	167	165	150	150	
Teilnahmequote an Sitzungen der Kommissionen für überbetriebliche Kurse im Kanton zur Sicherstellung der Qualität der Ausbildung in beruflicher Praxis.	93.3%	87.1%	88%	90%	> 90 %	
Sicherstellen der Qualität der Qualifikationsverfahren: Prozentsatz der Qualifikationsverfahren ohne Beschwerden	99.4%	99.6%	99.6%	99%	> 99.5%	
Zufriedenheit der Teilnehmenden an den Kursen für Berufsbildner/innen: Prozentsatz der Bewertungen „gut“ / „sehr gut“ gemäss Online-Befragung	96.1%	98.5%	99%	95%	> 95%	

Höhere Berufsbildung

Ziel

Förderung und Unterstützung von anerkannten Bildungsgängen gemäss interkantonaler Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV).

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Fristgerechte Überprüfung der Beitragsberechtigung von Studierenden der höheren Fachschulen (HFSV).	-	-	-	-	Ja	n

Weiterbildung

Ziel

Förderung und Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebotes an berufsorientierter Weiterbildung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Teilnehmer an Kursen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener (Deutsch / Mathematik / IKT)	-	-	-	-	20	n Aufgrund Leistungsvereinbarung mit dem Bund betreffend Förderung des Erwerbs und Erhalts der Grundkompetenzen Erwachsener.

Ausbildungsbeiträge

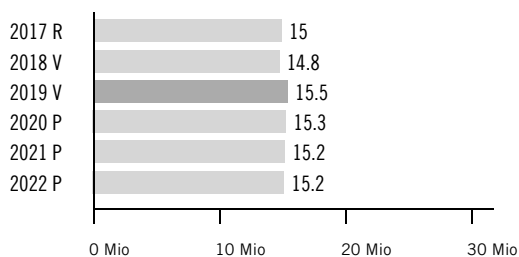
Ziel

Gewährung von Ausbildungsbeiträgen zur Förderung der Chancengleichheit. Erleichterung des Zuganges zur Bildung. Gewährleistung der freien Wahl der Ausbildung und der Ausbildungsstätte. Unterstützung der Existenzsicherung während der Ausbildung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Prozentsatz der rechtsbeständigen Stipendienverfügungen.	99%	99%	99%	98%	> 99%	
Prozentsatz der rechtsbeständigen Studiendarlehensverfügungen	100%	100%	100%	100%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 300	2 377	2 356	-22	-0.9%	2 372	2 378	2 388
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 595	1 682	1 718	37	2.2%	1 678	1 682	1 633
34 Finanzaufwand	28	69	65	-4	-5.8%	65	65	65
36 Transferaufwand	23 159	21 702	22 410	708	3.3%	22 310	22 110	22 090
3 Aufwand	27 082	25 830	26 549	719	2.8%	26 425	26 235	26 176
42 Entgelte	221	185	200	15	8.1%	200	200	200
43 Verschiedene Erträge	8	2	2	0	0.0%	2	2	2
46 Transferertrag	11 887	10 855	10 890	35	0.3%	10 899	10 810	10 810
4 Ertrag	12 115	11 042	11 092	50	0.5%	11 101	11 012	11 012
Globalbudget	14 967	14 788	15 457	669	4.5%	15 324	15 223	15 164
Total	14 967	14 788	15 457	669	4.5%	15 324	15 223	15 164

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Leichter Anstieg des Aufwandes gegenüber dem Vorjahr unter anderem aufgrund der Leistungsvereinbarung mit dem Bund betreffend Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener. Rund die Hälfte des Aufwandes wird durch den Bund auf die Kontogruppe Transferertrag (46) rückvergütet.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	7 476	5 720	6 560	840	14.7%	6 360	6 160	6 140
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	15 683	15 982	15 850	-132	-0.8%	15 950	15 950	15 950
36 Transferaufwand im Globalbudget	23 159	21 702	22 410	708	3.3%	22 310	22 110	22 090
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	297	330	300	-30	-9.1%	300	300	300
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	11 590	10 525	10 590	65	0.6%	10 599	10 510	10 510
46 Transferertrag im Globalbudget	11 887	10 855	10 890	35	0.3%	10 899	10 810	10 810



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Beiträge im Rahmen der Vereinbarung höhere Fachschulen (HFSV) sowie an Weiterbildungsinstitutionen.
 363: Beiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen, an überbetriebliche Kurse sowie Auszahlung von Stipendien.
 461: Entschädigung von anderen Kantonen für durchgeführte Qualifikationsverfahren ausserkantonaler Lernenden.
 463: Pauschaler Bundesbeitrag gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung sowie an die geleisteten Stipendien.



Grundauftrag

- Grundbildung: Das Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Das BBZG bietet auf gesetzlicher Basis Förderangebote und Förderkurse an.
 - m** Auftrag aktualisiert
- Berufsmaturität: Das BBZG bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZG führt berufsbezogene und allgemein bildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II sowie der Tertiärstufe durch.
 - m** Auftrag aktualisiert
- Brückenangebote: Das BBZG stellt mit integrativen und schulischen Brückenangeboten den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.
 - m** Auftrag aktualisiert



Umfeldanalyse

- Die Entwicklung der Lernendenzahlen ist kaum planbar. Die Anzahl hängt von den Lehrverhältnissen ab.
- Die Grundkompetenzen der Lernenden werden durch den Unterricht nach dem Lehrplan 21 verändert.
- Es ist mit einer Zunahme von Lernenden mit Migrationshintergrund, Lernschwierigkeiten und anderen Beeinträchtigungen zu rechnen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Lehrpersonen des BBZG entwickeln sich laufend weiter, sodass der zielgerichtete und praxisorientierte Unterricht aufrecht erhalten bleibt.

Die Digitalisierung und der Unterricht mit „Bring your own device“ (BYOD) werden in den nächsten Jahren weiterhin ein Schwerpunkt sein.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	7.5	7.5	7.6	11.5	11.6	11.6	11.6
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	42.0	42.4	41.1	37.1	37.0	39.1	38.6
Lernende Grundbildung	Anzahl	1 242	1 185	1 222	1 211	1 246	1 180	1 180
Lernende Berufsmaturität	Anzahl	48	55	64	55	57	55	55
Lernende im Schulischen Brückenangebot (SBA)	Anzahl	39	40	34	40	38	40	40
Lernende Weiterbildung	Anzahl	124	107	132	200	141	100	100

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung neuer Rahmenlehrplan Berufsmatura Beginn Herbst 2013 / Ende Juli 2018	Der Bund hat einen neuen Rahmenlehrplan für die Berufsmatura erlassen. Darauf basierend müssen die Schullehrpläne für die lehrbegleitende Berufsmatura erarbeitet und das Qualifikationsverfahren angepasst werden. Der Schullehrplan muss ab Schuljahr 2015/16 umgesetzt werden. Gleichzeitig muss das Anerkennungsverfahren erfolgreich durchgeführt werden.	a
Arbeitsplatzorientierte Grundkompetenzen Beginn Sommer 2018 / Ende Sommer 2020	Der Bund setzt sich gemeinsam mit den Kantonen dafür ein, dass Erwachsene bestehende Grundkompetenzen erhalten und fehlende erwerben können. Das BBZG erarbeitet auf der Basis der Erfahrungen mit GoNext ein Ausbildungsprogramm und setzt es um.	n
Förderung von Austausch und Mobilität Beginn Sommer 2018 / Ende Herbst 2020	Der Austausch von Lernenden mit dem Ausland wird in Zusammenarbeit mit Movetia, dem BBZP und dem GIB Zug gefördert. Die Entwicklung eines Ausbildungsmoduls für internationale Lernende soll in Zusammenarbeit mit den anderen Schulen geprüft, allenfalls ausgearbeitet und durchgeführt werden.	n Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Bezeichnung	Inhalt
Neue Bivo Automobilberufe Beginn Sommer 2018 / Ende Sommer 2021	Auf das Schuljahr 2018/2019 werden für die technischen Berufe im Automobilgewerbe die Bildungsverordnungen geändert. Die Inhalte werden Handlungskompetenzen orientiert geplant und die Unterrichtszeiten werden angepasst.

Leistungsorientierte Steuerungsgrößen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele der Lernenden werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	96.4%	94.7%	95.3%	92%	> 92%
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	90.2%	94.2%	94.3%	90%	> 90%
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 2-jährigen Attestausbildungen in den Schulfächern	-	-	-	-	> 90%
Erfolgsquote an der Berufsmaturitätsprüfung	87.5%	100%	100%	90%	> 90%
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	82.2%	88.3%	85.3%	85%	> 90%
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Schulischen Brückenangebotes	100%	97.5%	97.6%	85%	> 90%

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursbesucher sind mit den Leistungen des Berufsbildungszentrums zufrieden.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Zufriedenheit der Lernenden: Prozentsatz der Bewertungen „genügend“ / „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	78%	78%	94%	90%	> 90%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen ohne Abschlussprüfung: Prozentsatz der Bewertungen „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	99%	99.5%	99.3%	93%	> 90%

Betrieb / Infrastruktur

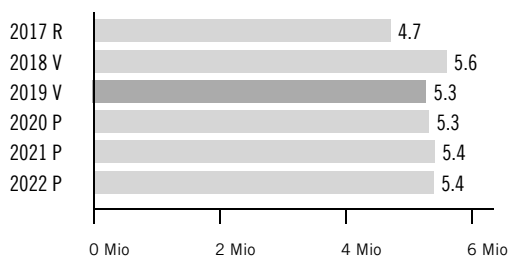
Ziel

Das Berufsbildungszentrum stellt lernfördernde Einrichtungen zur Verfügung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Zufriedenheit der Lernenden: Prozentsatz der Bewertungen „genügend“ / „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	-	-	-	-	> 90%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Prozentsatz der Bewertungen „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	-	-	-	-	> 90%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	7 136	7 511	7 382	-129	-1.7%	7 418	7 455	7 491
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 094	1 188	1 172	-16	-1.3%	1 180	1 235	1 182
34 Finanzaufwand	0	1	1	0	0.0%	1	1	1
39 Interne Verrechnungen	23	23	0	-23	-100.0%	0	0	0
3 Aufwand	8 254	8 723	8 555	-167	-1.9%	8 599	8 690	8 674
42 Entgelte	3 317	2 956	2 980	24	0.8%	2 980	2 980	2 980
43 Verschiedene Erträge	47	38	38	0	0.0%	38	38	38
44 Finanzertrag	19	19	19	0	0.0%	19	19	19
49 Interne Verrechnungen	150	102	231	130	127.8%	231	231	231
4 Ertrag	3 533	3 115	3 268	154	4.9%	3 268	3 268	3 268
Globalbudget	4 722	5 608	5 287	-321	-5.7%	5 331	5 422	5 405
Total	4 722	5 608	5 287	-321	-5.7%	5 331	5 422	5 405

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

Das Globalbudget des BBZG schliesst gegenüber Vorjahr um knapp 0.3 Mio. Franken tiefer ab.

- 31: Der Personalaufwand reduziert sich aufgrund der leicht reduzierten Anzahl an Vollzeitstellen.
- 39/49: In diesen Kontogruppen wird der Einsatz von Lehrpersonen anderer Schulen verrechnet. Im Voranschlagsjahr 2019 unterrichten am BBZG lediglich eigene Lehrpersonen; jedoch unterrichtet eine zusätzliche Lehrperson des BBZG an der Kaufmännischen Berufsschule Schwyz, was zu zusätzlichen Erträgen aus interner Verrechnung führt.



Grundauftrag

- Grundbildung: Das Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Das BBZP bietet auf gesetzlicher Basis Förderangebote und Freikurse an.
 - m** Auftrag aktualisiert
- Berufsmaturität: Das BBZP bereitet Lernende in zwei Ausrichtungen auf die Berufsmaturität 2 vor.
 - m** Auftrag aktualisiert
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZP führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II sowie der Tertiärstufe durch.
 - m** Auftrag aktualisiert
- Brückenangebote: Das BBZP stellt mit integrativen, kombinierten und schulischen Brückenangeboten den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.



Umfeldanalyse

- Seit 2012 führt das BBZP das integrative Brückenangebot für spät zugezogene Jugendliche zwischen 15 bis 21 Jahren. Die Nachfrage ist weiterhin steigend.
- In gewissen gewerblich-industriellen Berufen ist ein Rückgang der Lernendenzahlen zu verzeichnen, im Gegensatz zu den Berufen im Gesundheitswesen.
- Haustechnikberufe (Spengler, Heizungs- und Sanitärinstall.) werden neu zu 4-jährigen Ausbildungen. Dadurch müssen die Lehrpläne angepasst und mehr Klassen geführt werden.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Lehrpersonen des BBZP entwickeln sich laufend weiter, sodass der zielgerichtete und praxisorientierte Unterricht aufrecht erhalten bleibt.

Im weiteren ist eine Marktklärung für ein HF-Angebot im Berufsfeld Gesundheit vorgesehen. Diese soll Grundlage für mögliche zukunftsweisende Entscheide sein.

Die Änderungen in verschiedenen Bildungsverordnungen gilt es adäquat umzusetzen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Verwaltung	FTE	9.9	9.8	9.9	14.3	13.8	13.8	13.8
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	36.2	39.7	41.1	38.1	38.5	36.4	37.4
Lernende Grundbildung	Anzahl	817	907	971	971	949	1 100	1 100
Lernende Berufsmaturität 2	Anzahl	57	57	56	56	43	55	55
Lernende im Integrativen Brückenangebot IBA G und A	Anzahl	27	42	50	50	62	70	70
Lernende in Kombinierten bzw. Schulischen Brückenangeboten	Anzahl	118	125	83	83	89	100	100
Teilnehmer Weiterbildung	Anzahl	-	-	400	400	400	400	400

Projekte

Bezeichnung	Inhalt
Beschulung neuer Berufe am BBZP Beginn August 2013 / Ende Juli 2018	Nach Abschluss der baulichen Sanierung verfügt das BBZP über Raum zur Beschulung von Berufen, die bisher ausserkantonale zugewiesen wurden (2013: Berufe Attest Gesundheit & Soziales sowie EFZ Logistiker, ab 2014 Restaurationsfachleute). a
Bauliche Erweiterung Standort Schützenstrasse Beginn: 2017 / Ende Sommer 2019	Zusammen mit dem Hochbauamt prüft das BBZP am Standort eine bauliche Erweiterung, um zusätzlichen Schulraum zu schaffen, da überhaupt keine Kapazitäten mehr bestehen. Grund: Starke Zunahme der Lernendenzahlen (u.a. Gesundheitsberufe) und Umstellung auf 4 Jahre bei den Haustechnikberufen (Spengler, Sanitär- und Heizungsinstallateure).

Bezeichnung	Inhalt	
Änderungen Bildungsplan Berufsfeld Landwirtschaft Beginn Frühjahr 2017 / Ende Sommer 2020	Die Änderungen betreffen die Lektionentafel, die Wahlfächer, den Schwerpunkt Biolandbau sowie den Teil des Qualifikationsverfahren mit Akzentsetzung auf dem dritten Lehrjahr im Schuljahr 2019/20.	II
Neue Bildungsverordnungen für Haustechnikberufe Sommer 2019 / Sommer 2020	Ab dem Schuljahr 2020/2021 werden für die Berufe der Haustechnik (Spengler, Heizungs- und Sanitärinstallateure) neue Bildungsverordnungen eingeführt, welche die Lehrdauer von drei auf vier Jahre erhöhen. Die Verlängerung der Lehrdauer bedingt eine Anpassung der Klassenzahlen und der Unterrichtslektionen.	II
Marktklärung HF-Angebot im Bereich Gesundheit Beginn Mai 2018 / Ende Februar 2019	Das BBZP bietet auf Sekundarstufe II erfolgreich die FaGe-Ausbildung an. Aufgrund der zu erwartenden Entwicklung im Gesundheitsbereich und des idealen Standortes mit grossem Einzugsgebiet in Pfäffikon werden entsprechende Weiterbildungs-Angebote auf Tertiärstufe geprüft.	II
Förderung von Austausch und Mobilität Beginn Sommer 2018 / Ende Herbst 2020/2019	Der Austausch von Lernenden mit dem Ausland wird in Zusammenarbeit mit Movetia, dem BBZG und dem GIB Zug gefördert. Die Entwicklung eines Ausbildungsmoduls für internationale Lernende soll in Zusammenarbeit mit den anderen Schulen geprüft, allenfalls ausgearbeitet und durchgeführt werden.	II Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele der Lernenden werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	95%	96%	93.8%	92%	> 92%	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	92%	86.7%	85.2%	90%	> 90%	
Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 2-jährigen Attestausbildungen in den Schulfächern	-	-	-	-	> 90%	II
Erfolgsquote an der Berufsmaturitätsprüfung	98%	100%	91.8%	90%	> 90%	
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	88%	93.7%	91.3%	88%	> 90%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Schulischen Brückenangebotes	90.2%	87.3%	89%	85%	> 90%	
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Kombinierten Brückenangebotes	-	-	-	-	> 85%	II
Anteil mit einer Anschlusslösung nach Beendigung des Integrativen Brückenangebotes Profil G und A	-	-	-	-	> 85%	II

Qualität

Ziel

Die Lernenden und Kursbesucher sind mit den Leistungen des Berufsbildungszentrums zufrieden.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Zufriedenheit der Lernenden: Prozentsatz der Bewertungen „genügend“ / „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	-	-	-	-	> 90%	II
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen ohne Abschlussprüfung: Prozentsatz der Bewertungen „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	97%	97%	97%	93%	> 90%	

Betrieb / Infrastruktur

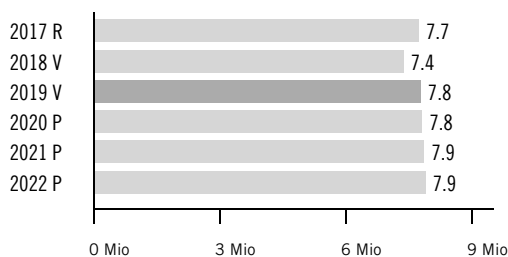
Ziel

Das Berufsbildungszentrum stellt lernfördernde Einrichtungen zur Verfügung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Zufriedenheit der Lernenden: Prozentsatz der Bewertungen „genügend“ / „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	-	-	-	-	> 90%	II
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung: Prozentsatz der Bewertungen „gut“ / „sehr gut“ gemäss Befragung	-	-	-	-	> 90%	II

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	7 695	7 320	7 506	186	2.5%	7 543	7 580	7 616
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 816	1 932	1 999	67	3.5%	1 998	1 998	1 994
34 Finanzaufwand	1	2	2	0	0.0%	2	2	2
39 Interne Verrechnungen	1 254	1 090	1 100	10	0.9%	1 100	1 110	1 110
3 Aufwand	10 765	10 344	10 607	264	2.5%	10 643	10 690	10 723
42 Entgelte	2 893	2 850	2 697	-153	-5.4%	2 697	2 697	2 697
43 Verschiedene Erträge	33	30	30	0	0.0%	30	30	30
44 Finanzertrag	85	71	81	10	13.7%	81	81	81
49 Interne Verrechnungen	5	5	5	0	0.0%	5	5	5
4 Ertrag	3 016	2 956	2 813	-143	-4.8%	2 813	2 813	2 813
Globalbudget	7 749	7 388	7 794	406	5.5%	7 830	7 877	7 910
Total	7 749	7 388	7 794	406	5.5%	7 830	7 877	7 910

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 30: Höherer Personalstellenaufwand gemäss RRB Nr. 361/2018 "Weiterführung der Integrativen Brückenangebote für die nächsten drei Jahre sichern". Die Angebote werden in die Regelstrukturen überführt. Dies führt zu einer Ausweitung des Personalstellenetats.
- 42: Rückgang der ausserkantonalen Lernenden, vor allem im Bereich der Berufsmaturität sowie der Grundbildung. Im Bereich des bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachkurses wird aufgrund fehlender Nachfrage kein Vollzeitstudiengang angeboten.



Grundauftrag

- Grundbildung: Die Kaufmännische Berufsschule Schwyz (KBS) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
 - Grundbildung: Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
 - Berufsmaturität: Die KBS bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität 1 und 2 vor.
 - Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBS führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe durch.
- m** Auftrag aktualisiert



Umfeldanalyse

- Die Kaufmännische Grundbildung und die Ausbildung im Detailhandel sind die beliebtesten Ausbildungen für Jugendliche im Kanton Schwyz.
- Die Angebote für Erwachsene – Weiterbildungskurse, Firmenkurse, Handelsschule, Berufsmatura für Erwachsene (BM2) – werden gut besucht.
- Neue digitalisierte Lehr- und Lernmaterialien und das Schulrechenzentrum erfordern eine ständige Anpassung der technischen Infrastruktur, vor allem im ICT-Bereich.
- Die moderne Infrastruktur soll für modernen Unterricht mit digitalen Elementen benützt werden. Die Lehrenden bilden sich in diesem Bereich weiter.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Qualität des zielgerichteten und praxisorientierten Unterrichts soll hoch gehalten werden. Dem Fortschritt bei der Digitalisierung auch im Unterricht muss weiterhin grosse Beachtung geschenkt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Sekretariat	FTE	1.4	1.4	1.4	2.4	2.4	2.4	2.4
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	19	20.1	19.6	18.1	18.1	18.8	18.3
Lernende Grundbildung	Anzahl	412	396	395	388	386	380	380
Lernende Weiterbildung	Anzahl	845	922	871	925	918	850	800

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Reform M-Profil Beginn August 2014 / Ende Juli 2018	Das M-Profil (Berufsmaturität) wird reformiert. Entsprechend müssen eidgenössische Vorgaben umgesetzt werden.	a
Schulhaussanierung / Schulhausumbau Beginn 2015 / Ende 2020	Kontinuierliche Schulhaussanierung in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele Lernende werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 3-jährigen Grundbildung	99.2%	98.3%	97.9%	92%	> 94%
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 2-jährigen Grundbildung	93.8%	100%	100%	95%	> 95%
Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	91.7%	97.2%	91.9 %	90%	> 90%
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	90.9%	87.5%	100 %	85%	> 90%

Qualität

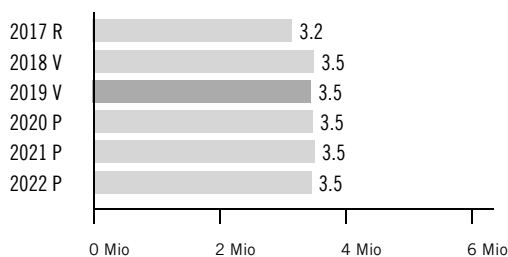
Ziel

Die Lernenden und Kursbesucher sind mit den Leistungen der KBS zufrieden.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Zufriedenheit der Lernenden mit der Unterrichtskompetenz der Lehrpersonen gemäss Befragung alle zwei Jahre	-	-	-	-	-	ⓘ
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen ohne Abschlussprüfung	-	-	-	-	> 85%	ⓘ
Zufriedenheit der Schulabgehenden gemäss Befragung alle drei Jahre.	78.8%	-	-	80%	-	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	3 173	3 376	3 295	-81	-2.4%	3 312	3 328	3 344
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	500	539	538	-1	-0.1%	551	561	494
36 Transferaufwand	8	9	9	0	0.0%	9	9	9
39 Interne Verrechnungen	214	230	243	14	5.9%	243	243	243
3 Aufwand	3 895	4 153	4 085	-68	-1.6%	4 114	4 141	4 090
42 Entgelte	672	605	595	-10	-1.7%	595	595	595
43 Verschiedene Erträge	40	20	30	10	50.0%	30	30	30
49 Interne Verrechnungen	23	23	0	-23	-100.0%	0	0	0
4 Ertrag	735	648	625	-23	-3.5%	625	625	625
Globalbudget	3 159	3 506	3 460	-46	-1.3%	3 489	3 516	3 465
Total	3 159	3 506	3 460	-46	-1.3%	3 489	3 516	3 465

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

49: Es unterrichten keine Lehrpersonen der KBS mehr am BBZG in Goldau.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	8	9	9	0	0.0%	9	9	9
36 Transferaufwand im Globalbudget	8	9	9	0	0.0%	9	9	9



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Es handelt sich hier im Wesentlichen um den Beitrag an edupool, die wichtigste Prüfungsorganisation der Schweiz im nicht formalen kaufmännischen Weiterbildungssektor.



Grundauftrag

- Grundbildung: Die Kaufmännische Berufsschule Lachen (KBL) vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht.
- Grundbildung: Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Die KBL bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität 2 vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBL führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundarstufe II durch.



Umfeldanalyse

- Unsicherheit besteht bezüglich der künftigen Anzahl Lernenden (Geburtenrückgang / angebotene Lehrstellen im Einzugsgebiet).
- Ausserschwyz hat viele Zuzüger (sowohl Expats als auch Asylbewerber), die sich mit Sprache und Kultur vertraut machen wollen.
- Digitalisierte Lehr- und Lernmaterialien erfordern eine Anpassung der technischen Infrastruktur.
- Die Digitalisierung der Arbeitswelt erfordert ein Umdenken der Berufsschule sowohl im administrativen wie auch im pädagogischen Bereich.
- Die pädagogischen Mitarbeitenden müssen permanent weitergebildet werden, um die neuerungsgewohnten Lernenden optimal fördern zu können.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Qualität des zielgerichteten und praxisorientierten Unterrichts soll hoch gehalten werden. Dem Fortschritt bei der Digitalisierung auch im Unterricht muss weiterhin grosse Beachtung geschenkt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert) Sekretariat	FTE	1.2	1.2	1.2	2.0	2.2	2.2	2.2
Vollzeitstellen (Mittelwert) Lehrpersonen	FTE	19.9	21.1	21.1	19.9	20.2	20.8	20.8
Lernende Grundbildung	Anzahl	374	365	392	396	387	403	350
Lernende Weiterbildung	Anzahl	1 381	1 517	1 379	1 089	1 051	1 100	500

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Umsetzung neuer Rahmenlehrplan für Berufsmatura Beginn August 2013 / Ende Juli 2018	Der Bund hat einen neuen Rahmenlehrplan für die Berufsmatura erlassen. Darauf basierend mussten die Schullehrpläne für die Berufsmaturität angepasst werden. Der Schullehrplan wird nun ab dem Schuljahr 2015/2016 umgesetzt. Gleichzeitig muss das Anerkennungsverfahren durchgeführt werden.	m Anerkennung mit Auflagen; noch nicht alle Lehrpersonen verfügen über die nötige Ausbildung.
Einführung von neuen Kursen in der Weiterbildung Beginn August 2017 / Ende Juni 2019	Den erfolgreichen Abgängern der KBL sollen schwerpunktmässig in den Wirtschaftsfächern Anschlussausbildungen angeboten werden. Die Angebote werden immer mit der KBS in Schwyz abgeglichen, um sicherzustellen, dass keine Konkurrenzsituation entsteht.	
Überarbeitung Leitbild und Internetauftritt Beginn Januar 2017 / Ende Juni 2019	Das Leitbild der KBL soll überarbeitet werden. Nach Erarbeitung des Leitbilds wird ein neuer Internetauftritt erstellt.	m Das Leitbild wurde erarbeitet. Der Internetauftritt wird bis Sommer 2019 fertiggestellt.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Ausbildung

Ziel

Möglichst viele Lernende werden zu einem erfolgreichen Bildungsabschluss geführt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 3-jährigen Grundbildung	97%	98%	98%	92%	> 94%
Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in der 2-jährigen Grundbildung	100%	100%	100%	92%	> 95%
Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	88%	98%	100%	92%	> 90%
Erfolgsquote bei Weiterbildungen mit Abschlussprüfung	87%	85%	78%	88%	> 85%

Qualität

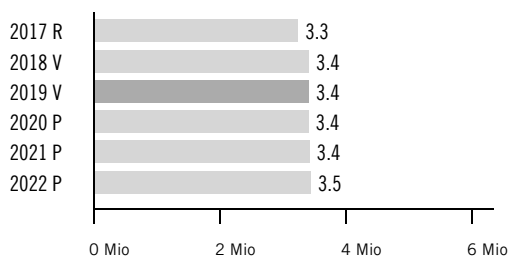
Ziel

Die Lernenden und Kursbesucher sind mit den Leistungen der kbl zufrieden.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Zufriedenheit der Lernenden mit der Unterrichtskompetenz der Lehrpersonen gemäss Befragung alle zwei Jahre	-	-	-	-	> 80%
Zufriedenheit der Teilnehmer Weiterbildung bei Kursen ohne Abschlussprüfung	-	-	-	-	> 85%
Zufriedenheit der Schulabgehenden gemäss Befragung alle drei Jahre.	-	-	-	-	> 80%

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	3 298	3 418	3 437	19	0.6%	3 454	3 471	3 488
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	601	769	744	-25	-3.3%	743	743	743
36 Transferaufwand	23	22	22	0	0.0%	22	22	22
3 Aufwand	3 921	4 210	4 204	-6	-0.1%	4 220	4 237	4 254
42 Entgelte	592	670	675	5	0.7%	695	695	695
43 Verschiedene Erträge	32	26	26	0	0.0%	26	26	26
49 Interne Verrechnungen	46	90	80	-10	-11.1%	80	80	80
4 Ertrag	670	786	781	-5	-0.6%	801	801	801
Globalbudget	3 252	3 424	3 423	-1	-0.0%	3 419	3 436	3 453
Total	3 252	3 424	3 423	-1	-0.0%	3 419	3 436	3 453

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

Das Globalbudget bleibt gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	23	22	22	0	0.0%	22	22	22
36 Transferaufwand im Globalbudget	23	22	22	0	0.0%	22	22	22



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

361: Das Konto beinhaltet Schulgelder für Weiterbildungen von Lehrpersonen.



Grundauftrag

- Das Amt für Berufs- und Studienberatung (BSB) unterstützt Personen bei der Berufs- und Studienwahl sowie bei der Gestaltung der beruflichen Laufbahn.
- Dies erfolgt durch Information und individuelle Beratung sowie in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Sekundarstufen I / II und den Partnern der Wirtschaft.
- Zur Informationsvermittlung werden umfassende Dokumentationen über alle Bildungsangebote in elektronischer und in Printform (BIZ) bereitgestellt.
 - m** Auftrag präzisiert
- In der individuellen Beratung werden Grundlagen erarbeitet, die den Kunden einen Berufs- / Laufbahnentscheid gemäss ihren Interessen und Fähigkeiten ermöglicht.
- Zwecks Förderung der Berufs- und Studienwahlkompetenz plant und organisiert das Amt Orientierungen für Jugendliche und Eltern zur Berufs- und Studienwahlvorbereitung.
- Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft (vor allem Lehrbetriebe) wird durch gemeinsames Organisieren von Veranstaltungen gefördert.

Umfeldanalyse

- Die jungen Erwachsenen bis 25 Jahre nehmen verstärkt die Dienstleistungen in Anspruch. Die Laufbahngestaltung ist in dieser Altersgruppe ein permanent wichtiges Thema.
- Die Eltern sind der wichtigste Einflussfaktor für den Berufswahlentscheid der Jugendlichen. Deshalb werden die Unterstützungsangebote für Eltern optimiert.
- Die enge Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen an der Sek I ist sehr wichtig für eine erfolgreiche Berufswahl. Deshalb werden Schulhaussprechstunden gefördert.
- Die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen ist hochaktuell. Die enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration mit LV ist wichtig und nötig.
- Die Arbeitsmarktfähigkeit der Zielgruppe 45plus muss gefördert werden, weil sie volkswirtschaftlich ein wichtiger Faktor ist.



Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Zusammenarbeit mit der Sek I wird mit niederschweligen Schulhaussprechstunden intensiviert.
Die Studienwahlvorbereitung an den Mittelschulen wird optimiert.
Anwendungsmöglichkeiten für Informationen und weitere Dienstleistungen auf Social Media Kanälen werden umgesetzt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	17.9	17.5	17.7	17.7	17.7	17.7	17.7
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	5.1	6.0	-	-
Beratungsfälle	Anzahl	2 376	2 157	2 124	2 031	2 090	2 200	2 100
Beratungssitzungen	Anzahl	4 232	3 997	4 312	4 032	4 366	4 300	4 300
BIZ-Besuche	Anzahl	5 436	6 090	4 513	4 417	4 179	4 500	4 100
Orientierungen	Anzahl	270	333	323	356	360	340	350

Projekte


Bezeichnung	Inhalt	
Arbeitsmarktfähigkeit von Erwachsenen fördern Beginn Januar 2019 / Dezember 2020	Die Arbeitnehmer/-innen 45plus werden auf dem Arbeitsmarkt oft diskriminiert. Die BSB bietet für diese Zielgruppe spezifische Tools in der Information und Beratung an, um die Laufbahngestaltungskompetenzen zu fördern und somit die Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten und zu optimieren. Das Projekt wird evaluiert.	 Das Projekt wurde aus personellen und organisatorischen Gründen um ein Jahr verschoben und auf Personen ab 45 ausgerichtet (bisher 50plus).
Neues Fallerfassungssystem Beginn April 2017 / Ende Februar 2019	Für interne Prozesse und die schweizerische Statistik werden die Beratungsfälle mit verschiedenen Kriterien erfasst. Das jetzige System (20-jährig) ist nicht mehr ausbaubar und veraltet. Ein aktuelles, ausbaubares System ist nötig.	 Die Projektdetails wurden weggelassen.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Individuelle Beratung

Ziel

Mit den Kunden und Kundinnen werden mit unterschiedlichen Methoden Handlungskompetenzen erarbeitet, sodass sie selbständig adäquate Berufs-, Studien- und Laufbahntscheide treffen können.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl Kunden und Kundinnen, die eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen	-	-	-	-	2 100	
Wirksamkeit der Beratung mittels Kundenbefragung im 4-Jahresrhythmus ist ausgewiesen. Prozentsatz wirksame Beratung	90%	-	-	-	> 90%	

Information und Dokumentation

Ziel

In den BIZ (Pfäffikon und Goldau) kommt der Kunde / die Kundin niederschwellig (ohne Anmeldung) zu aktuellen Informationen und Kurzberatungen zur Bildungslandschaft und zum Arbeitsmarkt Schweiz.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Prozentsatz der erfüllten Kundenanliegen in einem jeweils definierten Teilprodukt gemäss Kundenbefragung im 3-Jahresrhythmus	-	94%	-	-	90%	




Die BIZ sind so konzipiert, dass der Kunde / die Kundin sich selbst informieren kann. Für individuelle Fragestellungen, Kurzberatungen und Bewerbungsschecks stehen Fachpersonen zur Verfügung. Ebenfalls wird aktuelle Fachliteratur ausgeliehen. Die Fachauskünfte werden telefonisch oder elektronisch erteilt. Die BSB recherchiert Informationen auf verschiedenen Kanälen, bereitet diese auf und verlinkt sie.

Orientierungen

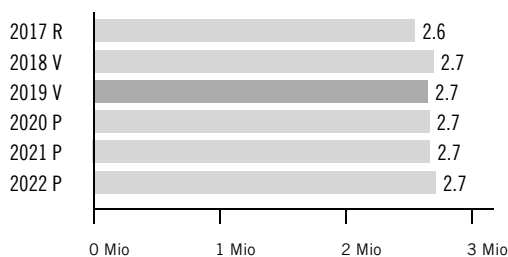
Ziel

Die Kunden und Kundinnen (Jugendliche, Erwachsene, Eltern, Partner der Wirtschaft, usw.) verfügen dank den berufs- und studienkundlichen Veranstaltungen über die nötigen Informationen um Schritte in der Berufs-, Studienwahl und Weiterbildung selbständig initiieren zu können.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl erreichte Kunden und Kundinnen	-	-	-	-	5 800	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 517	2 515	2 542	27	1.1%	2 554	2 566	2 574
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	219	318	281	-37	-11.6%	281	275	277
3 Aufwand	2 735	2 833	2 823	-10	-0.4%	2 835	2 841	2 851
42 Entgelte	182	132	167	35	26.5%	167	167	132
4 Ertrag	182	132	167	35	26.5%	167	167	132
Globalbudget	2 554	2 701	2 656	-45	-1.7%	2 668	2 674	2 719
Total	2 554	2 701	2 656	-45	-1.7%	2 668	2 674	2 719

Vorschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Die einmalige Anschaffung eines neuen Fallerfassungssystems im Jahr 2018 (Fr. 53 000) zeigt sich im Minderaufwand von 2019.
- 42: Aufgrund einer neuen Leistungsvereinbarung für Dienstleistungen an Dritte (kantonales Integrationsprogramm, KIP) resultiert ein Mehrertrag.



Grundauftrag

- Staatsarchiv: Wahrung der Rechtssicherheit mittels Archivierung und Konservierung der staatlichen Akten sowie historische Dokumentation des Kantons Schwyz.
- Denkmalpflege: Beratungen in den Bereichen Restaurierung und Ortsbildschutz sowie Organisation der Subventionierung an Schutzobjekte.
- Bundesbriefmuseum: Präsentation der eidgenössischen Bünde von 1291 bis 1513 und Freiheitsbriefe ab 1240 und Vermittlung der Rechtsgeschichte der Alten Eidgenossenschaft.
- Kantonsbibliothek: Führung einer Bibliothek mit kantonaler Ausstrahlung, Sammlung des kantonalen Schrifttums.
- Kulturförderung: Förderung der zeitgenössischen Kultur des Kantons Schwyz und Vergabe von finanziellen Beiträgen an kantonale Kulturträger.



Umfeldanalyse

- Die knappen personellen Ressourcen lassen die Denkmalpflege an Grenzen stossen. Die gesetzliche Grundlage (KNHG von 1927) wird einer Totalrevision unterzogen.
- Die Raumreserve des Staatsarchivs ist ausgeschöpft. Mit dem Kauf eines ehemaligen Munitions-Magazins der Armee kann dieser Problematik begegnet werden.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Zentrum steht die Reorganisation der kantonalen Denkmalpflege gemäss regierungsrätlichem Auftrag. An einer Lösung bezüglich des Platzmangels im Staatsarchiv wird zusammen mit dem Hochbauamt gearbeitet. Ein Pilotprojekt mit der Gemeinde Freienbach soll Erkenntnisse zur Zusammenarbeit im Bereich der digitalen Archivierung zwischen Staats- und Bezirks- respektive Gemeindearchiven bringen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	20.8	20.8	20.4	20.0	19.8	20.1	20.1
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.0	9.1	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Archivische Digitalisierung Beginn 2002 / Ende 2032	Digitale Sicherstellung der wichtigsten Staatsakten und historischen Archivalien (inkl. Fremdbestände).	
Restaurierung Kloster Einsiedeln Beginn 2009 / Ende 2022	Weiterführung der Restaurierungsbegleitung sowie der kantonalen Subvention.	
Neues Denkmalschutzgesetz Beginn September 2015 / Ende Dezember 2019	Das aus dem Jahre 1927 stammende kantonale Gesetz über den Natur- und Heimatschutz und die Erhaltung von Altertümern und Kunstdenkmalern genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr und ist einer Totalrevision zu unterziehen. Das neu zu schaffende Gesetz soll Klarheit schaffen bezüglich der Systematik, der Begrifflichkeiten, Verfahren und Zuständigkeiten im Bereich Denkmal- und Ortsbildschutz.	m Anpassung der Projektdauer. Die Kommission für Bildung und Kultur (BKK) hat die Vorlage beraten und im Frühjahr 2018 zur Überarbeitung an den Regierungsrat zurückgewiesen.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Kulturförderung

Ziel

Die zur Verfügung gestellten Fördermittel im Bereich des aktuellen Kunstschaffens werden zielgerichtet eingesetzt. Der Museumsbesuch soll für den Besucher attraktiv und lehrreich gestaltet sein. Das Bibliotheksangebot ist benutzerfreundlich und vielfältig.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl durchgeführte Verleihungen (Kultur-, Anerkennungs- oder Förderpreise)	2	1	3	2	2
Mindestzahl Museumsbesuche pro Jahr	14 032	14 322	13 749	10 000	10 000
Mindestanzahl Ausleihen von Medien (physisch und E-Medien) der Bibliothek pro Jahr	166 539	177 280	185 050	135 000	135 000

Kulturpflege

Ziel

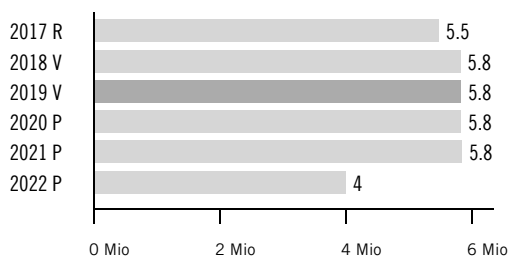
Die Bewahrung des baukulturellen Erbes des Kantons Schwyz wird angestrebt. Durch die laufende Gliederung der Staatsakten wird die langfristige Rechtssicherung ermöglicht. Mittels kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit wird das Wirken des Amtes für Kultur nach aussen sichtbar gemacht.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Einhaltung der Frist für Mitberichte im kantonalen Baubewilligungsverfahren	100%	100%	100%	100%	100%
Für die Aktenerschliessung genutzter Anteil (%) an Gesamtarbeitszeit der Abteilung	37	43	41	35	35
Anzahl Publikationsbeiträge, Vorträge, öffentliche Führungen, Veranstaltungen usw.	20	19	20	15	15

m Aufgrund von Grossprojekten (z.B. "Kantongeschichte"; "Morgarten" usw.) lag der Fokus bisher v.a. beim Staatsarchiv. Künftig soll die Öffentlichkeitsarbeit des gesamten Amtes erfasst werden.

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 736	2 743	2 740	-3	-0.1%	2 753	2 766	2 780
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	576	695	653	-42	-6.1%	643	643	643
36 Transferaufwand	2 235	2 440	2 492	52	2.1%	2 492	2 492	642
37 Durchlaufende Beiträge	760	406	406	0	0.0%	406	406	406
3 Aufwand	6 308	6 285	6 291	6	0.1%	6 294	6 307	4 470
42 Entgelte	26	25	25	0	0.0%	25	25	25
43 Verschiedene Erträge	40	27	27	0	0.0%	27	27	27
47 Durchlaufende Beiträge	760	406	406	0	0.0%	406	406	406
4 Ertrag	825	458	458	0	0.0%	458	458	458
Globalbudget	5 482	5 827	5 833	6	0.1%	5 836	5 849	4 012
Total	5 482	5 827	5 833	6	0.1%	5 836	5 849	4 012

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

31: 2018 erfolgt die Anschaffung einer Selbstausleihmaschine für die Kantonsbibliothek. Die Differenz zum Voranschlag 2019 ergibt sich hieraus.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 835	1 840	1 892	52	2.8%	1 892	1 892	42
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	400	600	600	0	0.0%	600	600	600
36 Transferaufwand im Globalbudget	2 235	2 440	2 492	52	2.1%	2 492	2 492	642



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Die genauen Beiträge an den Interkantonalen Kulturlastenausgleich für die Jahre 2019–2021 liegen erst im Herbst 2019 definitiv vor.

366: Im Rahmen des Verpflichtungskredits (Volksabstimmung von 2012) für die Restaurierung des Klosters Einsiedeln wird mit einer jährlichen Auszahlung von Fr. 600 000 gerechnet.

Schwerpunkte 2019–2022

Dem Sicherheitsdepartement mit seinen sieben Ämtern kommen zentrale Aufgaben bei der Aufrechterhaltung von Sicherheit, Recht und Ordnung im Kanton zu. Der Kanton Schwyz ist in vielen Belangen ein Wachstumskanton, was auch in diesen Bereichen zahlreiche Herausforderungen nach sich zieht.

Ziel auch der im Sicherheits- und Strafbereich tätigen Behörden und Organisationen wie z.B. der Kantonspolizei muss somit sein, mit organisatorischen und technischen Massnahmen die Effizienz der vorhanden personellen Mittel weiter zu steigern und so die Ressourcen für die Frontpräsenz und für anstehende neue Aufgaben zu erhalten.

Der Strafvollzug soll unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte und im Rahmen der Konzeption „Risikoorientierter Sanktionenvollzug“ (ROS) kostenbewusst, gesetzeskonform und zeitnah erfolgen.

Die Gefährdungsanalyse für den Kanton Schwyz im Bereich Bevölkerungsschutz hat sechs systemoptimierende Massnahmen (Kantonales Business Continuity Management, Notstromversorgung, Übungen im Verbund, Kantonales Ressourcenmanagement, Kommunikationsstrategie sowie Erdbbensicherheit der einsatzrelevanten Infrastruktur) aufgezeigt, welche schrittweise umgesetzt werden.

Zusätzliche Bemühungen der ausserschwyzer Bezirke zur Grundbuchbereinigung werden unterstützt.

Nachdem der Kantonsrat im Jahr 2018 die Kantonalisierung der gesamten Strafverfolgung und des gesamten Strafvollzugs beschlossen hat, sind in Zusammenarbeit mit den bisher zuständigen Bezirken nunmehr die konkreten Umsetzungs- und Überführungsmassnahmen voranzutreiben.

Auf der Führungsebene sind die Positionen des Departementssekretärs sowie des Vorstehers des Rechts- und Beschwerdedienstes zufolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaber neu zu besetzen.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Nr.	Ziel	Umsetzung Departement	umsetzende Verwaltungseinheiten (Leistungsauftrag)
8	Sicherheit & Zusammenarbeit - Effizient und stufengerecht	<ul style="list-style-type: none"> - Erfolgte Teilrevision des Justizgesetzes vom 18. November 2009 (JG, SRSZ 231.100) zur Mängelbehebung und Neuorganisation der Strafverfolgungsbehörden: Integration der Bezirksstaatsanwaltschaften in die kantonale Staatsanwaltschaft bzw. in das AJV. - Erfolgte Teilrevision des Justizgesetzes zur Schaffung der Voraussetzungen für eine verstärkte Zusammenarbeit der Bezirke in der Zivil- und Strafrechtspflege: Beratung der Bezirke. - Erfolgte Totalrevision des Gesetzes über die Organisation der Bezirke und Gemeinden vom 29. Oktober 1969 (GOG, SRSZ 152.100) zur Überprüfung der Organisation und politischen Rechte in Bezirken und Gemeinden; Beratung in Belangen der Gemeindeorganisation. - Der Leistungsauftrag aller Ämter des Departements ist generell auf die Aufrechterhaltung von Sicherheit, Recht und Ordnung im Kanton ausgerichtet. 	Rechts- und Beschwerdedienst Amt für Justizvollzug Oberstaatsanwaltschaft
		<ul style="list-style-type: none"> - Mit einer zweckmässigen Organisation und Ausrüstung der Sicherheits- und Rettungsorganisationen hinsichtlich Prävention und Ereignisbewältigung wird objektive und subjektive Sicherheit für die Bevölkerung gewährleistet. - In Zusammenarbeit mit den Bundesstellen soll die Führungsinfrastruktur des Kommandopostens des Zivilen Führungsstabes des Kantons (KP KFS) massgeblich erneuert werden. 	Kantonspolizei Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz

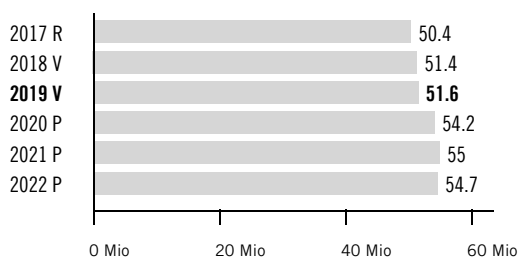
Geplante Gesetzesvorhaben

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

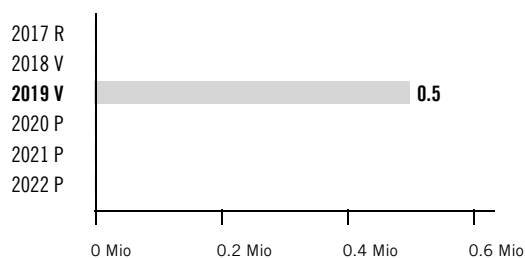
	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Öffentlichkeits- und Datenschutzgesetz	●	▲						
Polizeigesetz		●	▲					
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	■				◆	●	▲	

Finanzen

Vorschlagskredite Erfolgsrechnung



Vorschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)

	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	50 418	51 351	51 590	239	0.5%	53 764	54 731	54 918
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15 687	17 175	17 984	809	4.7%	18 139	17 155	17 037
33 Abschreibungen Verw.vermögen	1 515	1 001	883	-118	-11.8%	604	662	242
34 Finanzaufwand	9	9	12	4	44.7%	12	12	12
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	643	285	458	173	60.6%	399	421	413
36 Transferaufwand	2 454	2 781	2 620	-161	-5.8%	3 005	3 087	3 091
37 Durchlaufende Beiträge	447	314	397	83	26.5%	297	197	197
39 Interne Verrechnungen	2 448	2 520	2 455	-66	-2.6%	2 455	2 455	2 455
3 Aufwand	73 622	75 435	76 399	963	1.3%	78 675	78 720	78 364
42 Entgelte	12 632	13 342	13 257	-85	-0.6%	13 260	13 082	13 076
43 Verschiedene Erträge	831	936	989	53	5.7%	1 009	1 009	1 009
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	4	4	4	0	0.0%	4	4	4
46 Transferertrag	5 240	5 245	5 906	661	12.6%	5 756	5 314	5 306
47 Durchlaufende Beiträge	447	314	397	83	26.5%	297	197	197
49 Interne Verrechnungen	3 288	3 358	3 493	134	4.0%	3 413	3 365	3 336
4 Ertrag	22 443	23 200	24 046	846	3.6%	23 738	22 970	22 927
Summe der Globalbudgets	51 179	52 236	52 353	117	0.2%	54 936	55 750	55 437
46 Transferertrag	736	820	710	-110	-13.4%	710	730	730
4 Ertrag	736	820	710	-110	-13.4%	710	730	730
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-736	-820	-710	110	-13.4%	-710	-730	-730
Total	50 443	51 416	51 643	227	0.4%	54 226	55 020	54 707

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)

	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
50 Sachanlagen	0	0	500	500	0.0%	0	0	0
5 Investitionsausgaben	0	0	500	500	0.0%	0	0	0
Summe der Nettoinvestitionen	0	0	500	500	0.0%	0	0	0



Grundauftrag

- Unterstützung des Departementvorstehers bei der Führung, Planung und Koordination der Departementaufgaben. Qualitätssicherung.
- Gewährleistung des Sekretariatsbetriebs für den Departementvorsteher und die Mitarbeitenden des Rechts- und Beschwerdedienstes (RBD).
- Sekretariatsunterstützung für die Staatswirtschaftskommissions-Delegation SID.
- Weitere dem Sekretariat übertragene Aufgaben.

Umfeldanalyse

- **Führungsunterstützung**
Anzahl der zu beachtenden Entscheidungsgrundlagen, deren Beschaffung und Darstellung mit IT-Tools / Workflows stabilisiert sich auf hohem Niveau.
- **Miteinbezug der Linienverantwortlichen**
Gerade bei schlanken Führungsstrukturen und wachsender Prozesskomplexität sind die Amtsvorsteher optimal zu begleiten.
- **Koordination zur Konferenz der Kantonsregierungen**
Die verfügbaren Mittel sind bei den zeitlich wie thematisch anspruchsvollen Agendas noch vermehrt zu konzentrieren.
- **Grundbuchwesen**
Zusammen mit den Bezirken sollen Schritte hin zum elektronischen Geschäftsverkehr folgen. Die Strukturen im Grundbuchwesen bleiben eine Herausforderung.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Nach wie vor steht die qualitativ wie zeitlich einwandfreie Erfüllung des Grundauftrages mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen im Zentrum. Personelle Nachfolgeregelungen beim Departementssekretär (DS) wie beim Rechts- und Beschwerdedienst (Stv. DS) stehen an.

Kennzahlen

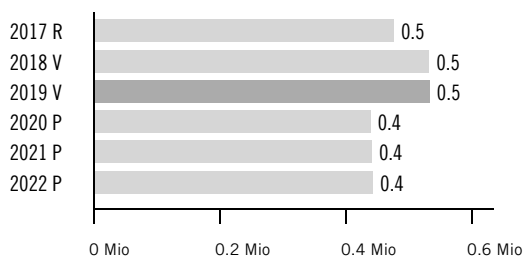
Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.4	3.3	3.6	3.1	3.1	3.4	3.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	15.4	7.8	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	-	-	8	6	8	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt
Grundbuchführung Beginn Januar 2013 / Endtermin offen	Koordinationsfunktion beim Informatik-Grundbuch Terris (Terravis, elektronischer Geschäftsverkehr, Zugriff aus Internet, Grundbuchpauschale). Organisatorische Unterstützung der Grundbuchbereinigung.

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	463	504	488	-16	-3.2%	411	413	415
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	14	29	46	18	60.6%	28	28	28
3 Aufwand	477	533	534	1	0.3%	440	442	444
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
4 Ertrag	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
Globalbudget	477	533	534	1	0.3%	440	442	444
Total	477	533	534	1	0.3%	440	442	444

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 30: Es erfolgt eine personelle Neuregelung nach der Pensionierung des Departementssekretärs Mitte Jahr.
- 31: Die über 30-jährigen Möbel im Büro des Departementssekretärs werden ersetzt.



Grundauftrag

- Rechtsetzung im Verfassungs- und Gemeinderecht sowie im Organisationsrecht der Rechtspflegebehörden, begleitende Rechtsetzung in den übrigen Belangen.
- Leitung der Verwaltungsbeschwerdeverfahren vor dem Regierungsrat.
- Rechtsberatung von Departementen und Ämtern.
- Aufsicht über Bezirke und Gemeinden sowie weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften.



Umfeldanalyse

- Die Umsetzung der jeweiligen Gesetzgebungsprogramme ist für die originäre und begleitende Rechtsetzung sehr anspruchsvoll.
- Verwaltungsbeschwerdeverfahren bleiben sachlich und rechtlich komplex, was hohe Ansprüche ans Verfahrensmanagement stellt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Instruktion der Verwaltungsbeschwerden auf hohem juristischen Niveau innert angemessener Bearbeitungsfrist ist Schwerpunkt des Beschwerdedienstes.

Eine zeitgerechte, praxisorientierte und rechtlich korrekte Beratung der Departemente und die kritisch-konstruktive Begleitung von Rechtsetzungsvorhaben aller Departemente bleibt Hauptziel des Rechtsdienstes.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	13.8	13.9	14.1	14.0	14.0	14.0	14.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	13.1	14.0	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Teilrevision des Justizgesetzes Beginn Herbst 2013 / Ende 2020	Nach rund drei Jahren Erfahrung mit der neuen Organisation der Gerichte und Justizbehörden und nach dem Justizstreit werden Nachbesserungen im Organisationsrecht für die Gerichte und die anderen Justizbehörden geprüft und vorgeschlagen. In die Überprüfung einzubeziehen sind auch die Empfehlungen der "PUK Justizstreit", soweit sie die Organisation der Gerichte und der Justizbehörden betreffen.	a Der Kantonsrat hat die Justizvorlagen 1, 2 und 3 angenommen.
Revision Gemeindeorganisationsgesetz Beginn 2015 / Ende 2018	Überprüfung der Organisation und der politischen Rechte in den Bezirken und Gemeinden.	a Der Kantonsrat hat die Revision des Gemeindeorganisationsgesetzes angenommen.
Rechtsetzungsrichtlinien Beginn Herbst 2016 / Ende Juli 2018	Überarbeitung der Rechtsetzungsrichtlinien von 2004.	a Der Regierungsrat hat die Rechtsetzungsrichtlinien verabschiedet.
Neuordnung der Inspektorate Beginn 2017 / Ende 2018	Die Inspektorate für die Grundbuchführung sowie für Schuldbetreibung und Konkurs werden von Anwälten im Nebenamt geführt. Der Regierungsrat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Aufsicht über die Grundbuchämter sowie die Betreibungs- und Konkursämter zu überprüfen.	a Der Regierungsrat hat im ersten Halbjahr 2018 vom Abschlussbericht der Arbeitsgruppe Kenntnis genommen und Aufträge erteilt.
Kommunaluntersuch Beginn Herbst 2017 / Ende 2020	Mit dem neuen Gemeindeorganisationsgesetz entfällt die bisherige Form des periodischen und flächendeckenden Kommunaluntersuchs und wird durch risikobasierte Kontrollen abgelöst. Bestandteil der Aufsicht ist auch die Beratung und Instruktion der Gemeinden im Gemeinderecht.	m Die periodischen und flächendeckenden Kommunaluntersuche werden aufgegeben.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Rechtsetzung

Ziel

Durchsetzung einer systematischen Gesetzssystematik mit einer klaren und einfachen Gesetzessprache.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der Paragraphen mit drei oder weniger Absätzen	98%	95%	95%	> 90%	> 90%
Anteil fristgerechter Stellungnahmen zu Rechtsetzungsprojekten	100%	95%	100%	> 90%	> 90%

Rechtspflege

Ziel

Rechtlich korrekte und zeitgerechte Entscheidanträge an den Regierungsrat und Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der Entscheidanträge an den Regierungsrat innert 6 Monaten seit Eingang	56%	62%	71%	> 75%	> 75%
Anteil der Entscheidanträge an den Regierungsrat älter als 1 Jahr seit Eingang	10%	6%	5%	< 10%	< 10%
Anteil Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen ohne Fristerstreckung	100%	100%	99%	> 90%	> 90%

Rechtsberatung

Ziel

Zeitgerechte sowie rechtlich und sachlich korrekte Rechtsauskünfte und Unterstützung der Rechtsetzungsarbeiten.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Zufriedenheit gemäss periodischer Befragung der Departemente und Ämter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.5	4.2	-	> 4	-

Aufsicht

Ziel

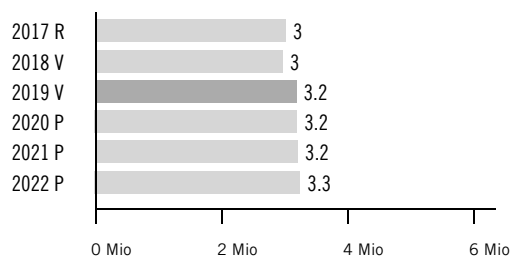
Erkennen von Handlungsbedarf bei den Bezirken und Gemeinden sowie weiteren öffentlich-rechtlichen Körperschaften durch risikobasierte Kontrollen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl risikobasierter Kontrollen in den Bezirken und Gemeinden im Jahr (mind.)	-	-	-	-	1
Anteil genehmigter Körperschaftsstatuten innert 1 Monat nach Eingang aller Unterlagen und Rechtskraft des Revisionsbeschlusses	100%	100%	100%	> 90%	> 90%

n Die risikobasierten Kontrollen erfolgen erstmals mittels eines elektronischen Fragebogens.

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 508	2 531	2 501	-30	-1.2%	2 512	2 524	2 535
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	515	447	690	243	54.4%	690	690	716
36 Transferaufwand	9	10	10	1	7.3%	10	10	10
3 Aufwand	3 031	2 987	3 201	214	7.2%	3 212	3 224	3 261
42 Entgelte	0	2	2	0	0.0%	2	2	2
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	4	4	4	0	0.0%	4	4	4
4 Ertrag	4	6	6	0	0.0%	6	6	6
Globalbudget	3 027	2 981	3 195	214	7.2%	3 206	3 218	3 255
Total	3 027	2 981	3 195	214	7.2%	3 206	3 218	3 255

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

31: Die Grundbuchbereinigung soll in den Bezirken March und Höfe verstärkt vorangetrieben werden. Daraus resultiert für den Kanton ein höherer Kantonsanteil.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	9	10	10	1	7.3%	10	10	10
36 Transferaufwand im Globalbudget	9	10	10	1	7.3%	10	10	10



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: In den Bereichen Gemeindeaufsicht, Kirchenwesen und allgemeine Verwaltung werden Organisations- und Jahresbeiträge ausgerichtet.



Grundauftrag

- Planung, Führung und Steuerung der Strafverfolgungsbehörden des Kantons und der Bezirke.
- Regelung des interkantonalen Gerichtsstands und der Zuständigkeitsfragen mit dem Bund, Vertretung in eidgenössischen Verfahren, internationale Rechtshilfe.
- Stellvertretung der Jugendanwaltschaft (Fallbearbeitung und Sekretariat).



Umfeldanalyse

- Die Forderung der Gesellschaft nach Nulltoleranz bei möglichen Gefährdungen nimmt zu. Die Minimierung solcher Risiken ist mit Mehraufwand verbunden.
- Querulatorische Eingaben häufen sich. Es wird zunehmend schwieriger, sich vermeintlich im Recht fühlenden Mitmenschen effizient zu begegnen.
- Die illegale Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechniken zur Begehung von Straftaten nimmt stetig zu, was eine effiziente Strafverfolgung häufig erschwert.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Nach dem Beschluss des Kantonsrates, die Strafverfolgung und den Strafvollzug gesamthaft zu kantonalisieren, hat die Oberstaatsanwaltschaft – in Zusammenarbeit mit weiteren bisher zuständigen Organen – zuhanden der Projektleitung die notwendigen fachlichen Grundlagen zu erarbeiten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.0	3.0	3.1	3.1	3.1	3.1	3.1
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.4	7.2	-	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrößen

Beaufsichtigung / Leitung der Strafverfolgung

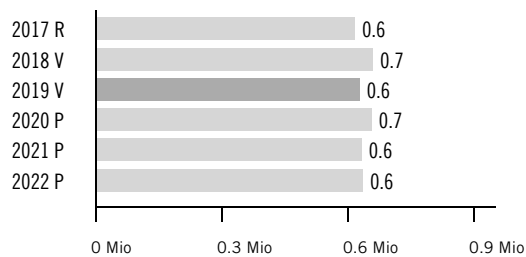
Ziel

Abschluss der Mehrheit der Strafverfahren ohne unnötige Verfahrensstillstände innert weniger Monate nach Anzeigeneingang.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der Übertretungen mit einer Verfahrensdauer < 60 Tage	83%	85.21%	82.82%	80%	80%
Anteil der Verbrechen und Vergehen mit einer Verfahrensdauer < 180 Tage	82%	79.29%	79.20%	80%	80%
Anteil der geprüften und genehmigten Endentscheide der unterstellten Ämter innert 5 Arbeitstagen	-	99.92%	99.90%	90%	90%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	568	586	590	4	0.7%	593	596	599
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	28	54	39	-16	-28.5%	65	38	38
36 Transferaufwand	21	21	0	-21	-99.5%	0	0	0
3 Aufwand	618	661	629	-32	-4.9%	658	634	637
Globalbudget	618	661	629	-32	-4.9%	658	634	637
Total	618	661	629	-32	-4.9%	658	634	637

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Die erwarteten Rechtsvertretungskosten konnten gestützt auf die Erfahrungswerte gesenkt werden.
- 36: Das Projekt „Harmonisierung Informatik Strafjustiz“ (HIS) wird ab Budget 2019 beim Amt für Justizvollzug berücksichtigt.



Grundauftrag

- Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Schwyz, inklusive Leitung der polizeilichen Ermittlungen.
- Erlass von verfahrensleitenden und -abschliessenden Verfügungen.
- Antragsstellung und -vertretung vor dem Zwangsmassnahmengericht.
- Erhebung von Beweisen und Durchführung von Einvernahmen.
- Anklageerhebung und -vertretung vor Gericht.
- Aktenarchivierung der kantonalen Strafverfahren.
- Vollzug von internationaler Rechtshilfe (passive Rechtshilfe).



Umfeldanalyse

- Der zunehmende Ausbau der Parteirechte im Strafverfahren lässt Umfang und Dauer der Strafverfahren anschwellen, was das effiziente Verfahrensmanagement schwieriger macht.
- Sofern die Kritik an Strafbefehlsverfahren und Abgekürzten Verfahren Gehör findet, zeichnet sich ein Mehraufwand in der Strafuntersuchung ab.
- In den Bereichen Konkursdelikte und Sozialversicherungsbetrug haben die zu bearbeitenden Verfahren und damit der Ressourcenbedarf signifikant zugenommen.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Unterstützung der Staatsanwälte durch die Amtsleitung beim Abbau einzelner mehrjähriger Pendenzen wird intensiviert.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	18.2	17.8	17.8	18.1	18.0	18.8	18.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.2	6.4	-	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Strafverfahren

Ziel

Effiziente und qualitativ gute Durchführung der Strafverfahren.

Indikatoren

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil Fälle mit vom Staatsanwalt zu verantwortenden Unterbrüchen in der Bearbeitung von über 6 Monaten	17.1%	4.7%	5.1%	< 15%	< 15%	
Anteil ganz oder teilweise gutgeheissener Beschwerden	-	-	-	< 20%	< 20%	m Ambitioniertere Zielsetzung.

Abschluss der Strafuntersuchung

Ziel

Formell und materiell rechtsbeständige verfahrensabschliessende Erkenntnisse.

Indikatoren

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Verhältnis der von der OSTA wegen Subsumtionsfehlern erhobenen Einsprachen zu Gesamtzahl Strafbefehle	4.4%	7.4%	4%	< 15%	< 15%	
Anteil Nichtgenehmigungen von verfahrensabschliessenden Verfügungen durch die Oberstaatsanwaltschaft	-	-	-	< 10%	< 10%	m Indikator präzisiert

Anlageverfahren

Ziel

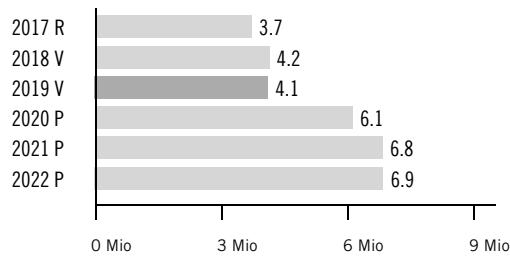
Formell und materiell rechtsbeständige Anklagen.

Indikatoren

	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der aus formell- oder materiellrechtlichen Gründen vom Gericht zurückgewiesenen Anklagen	-	4.6%	4.5%	< 10%	< 10%

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 732	2 927	2 933	6	0.2%	4 947	5 661	5 675
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 006	1 227	1 189	-38	-3.1%	1 188	1 188	1 188
3 Aufwand	3 738	4 154	4 122	-32	-0.8%	6 135	6 849	6 863
42 Entgelte	6	3	3	0	0.0%	3	3	3
4 Ertrag	6	3	3	0	0.0%	3	3	3
Globalbudget	3 731	4 151	4 119	-32	-0.8%	6 132	6 846	6 860
Total	3 731	4 151	4 119	-32	-0.8%	6 132	6 846	6 860

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

31: Aufgrund der Zahlen der letzten Jahre wurde beim Konto „Dienstleistungen und Honorare Dritter“ ein um Fr. 30 000 tieferer Betrag budgetiert.



Grundauftrag

- Führung der Strafverfahren gegen Jugendliche im Kanton Schwyz.
- Vollzug ausgefallter verfahrensleitender Entscheide, vorsorglicher Massnahmen, Entscheide und Urteile in Jugendstrafverfahren.
 - m** Der Vollzug angeordneter Persönlicher Leistungen erfolgt neu durch die Jugendanwaltschaft selber.



Umfeldanalyse

- Jugendliche leben im Vergleich zu den Erwachsenen viel mehr "im Moment". Deshalb muss die Strafe möglichst schnell auf die Tat folgen, damit sie wirksam ist.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Verfahrensdauer soll möglichst kurz sein und der Vollzug der Strafe schnell erfolgen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.1	3.2	3.2	3.3	3.2	3.2	3.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	5.9	8.7	-	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Strafuntersuchungen

Ziel

Tiefes Niveau an pendenten Strafuntersuchungen und rascher Abschluss der Verfahren.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl Pendenzen	63	38	32	< 75	< 75
Verfahrensdauer bei Übertretungen < 60 Tage	95%	94.3%	98.19%	95%	95%
Verfahrensdauer bei Verbrechen und Vergehen < 6 Monate	80%	87%	95.08%	85%	85%

Vollzug von Entscheiden / Urteilen

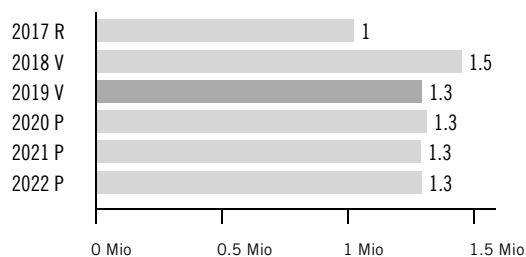
Ziel

Zeitnaher Vollzug der auferlegten Strafen und tiefe Anzahl an Strafumwandlungen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil an ordentlich vollzogenen Persönlichen Leistungen gemäss Strafbefehl	-	-	-	-	90% n
Anteil der Kontaktaufnahmen zum Vollzug der Persönlichen Leistung innert 60 Tagen nach Rechtskraft des Strafbefehls	-	-	-	-	90% n

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	447	449	461	12	2.7%	456	458	460
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	586	1 086	918	-168	-15.5%	942	917	917
34 Finanzaufwand	0	1	1	0	0.0%	1	1	1
3 Aufwand	1 033	1 535	1 379	-156	-10.2%	1 399	1 376	1 378
42 Entgelte	7	83	83	1	0.7%	83	83	83
4 Ertrag	7	83	83	1	0.7%	83	83	83
Globalbudget	1 026	1 453	1 296	-157	-10.8%	1 315	1 292	1 295
Total	1 026	1 453	1 296	-157	-10.8%	1 315	1 292	1 295

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

31: Es werden weniger Unterbringungskosten gemäss Art. 15 Jugendstrafgesetz (JStG) budgetiert.



Grundauftrag

- Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Wahrnehmung der kriminal-, sicherheits- und verkehrspolizeilichen Aufgaben.
- Prävention von Straftaten durch Information, Präsenz, Aufklärung sowie Intervention und Aufrechthaltung eines engen Kontaktes mit den Bürgerinnen und Bürgern.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch gezielte Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer, durch stufengerechte Prävention und mittels Repression.
- Kriminalitätsbekämpfung durch den gezielten Einsatz der zur Verfügung stehenden personellen und materiellen Ressourcen mit dem Ziel, die Täterschaft zu ermitteln.
- Katastrophenhilfe in enger Zusammenarbeit mit den Partnern des Rettungsdreiecks zur Bewältigung grosser Spontanereignisse und Hilfeleistungen in Notlagen.



Umfeldanalyse

- Der Kanton wächst weiter. Zudem verstärkt sich der Trend in Richtung 24-Stunden-Gesellschaft. Diese Entwicklungen haben Auswirkungen auf die Erwartungen an die Polizei.
- Bei ihrer Auftragerfüllung steht die Polizei im Dienst der Öffentlichkeit und ist dabei auf adäquate personelle und materielle Mittel angewiesen.
- Die Zusammenarbeit auf Stufe Polizeikonkordat Zentralschweiz, aber auch auf gesamtschweizerischer Ebene, wird ausgebaut - insbesondere im Bereich Technik.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Mit dem Ziel, weitere Ressourcen für die Front-Präsenz und zusätzliche Aufgaben zu erhalten, bleibt der Fokus auf der mobilen und durchgängigen Rapportierung. Ein weiterer Schwerpunkt gilt der Personalrekrutierung. Es stehen in den kommenden Jahren zahlreiche Pensionierungen an, welche es durch kompetente junge Polizistinnen und Polizisten zu ersetzen gilt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	288.5	285.6	281.0	279.8	282.9	285.8	285.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	4.0	3.6	-	-
Ausbildungstage	Tage	2 797	2 524	2 790	2 657	2 765	2 600	2 700
Protokollierte Einsätze	Einsätze	14 882	14 386	14 558	16 199	17 094	16 000	17 000

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Vision 2025 Beginn Januar 2019 / Ende Dezember 2025	Gemeinsam mit den Konkordatspartnern der Zentralschweiz wird die mögliche Zusammenlegung der Einsatzzentralen geprüft.	m Durch den bevorstehenden Start dieses Projektes wurde das bisherige Projekt "Virtuelle gemeinsame Einsatzleitzentrale" (2011–2019) abgebrochen. Für das neue Projekt liegen erste Grobvarianten vor.
Rapportierung Beginn Januar 2012 / Mitte 2020	Ablösung des bestehenden Rapportierungssystemes. Zusammenarbeit mit benachbarten Polizeikorps zwecks Nutzung von Synergien im Rahmen der Evaluation, Implementierung und auch im Verlauf des späteren Betriebes.	m Anpassung des Zeitplans auf Grund technischer Verzögerung bei den Pilotbetreibern. Die Einführung im Kanton Schwyz erfolgt erst nach Beseitigung der Mängel.
Amok-/Terror-Bekämpfung (Akutlage) Beginn März 2016 / Ende Dezember 2018	Um der veränderten allgemeinen Bedrohungslage gerecht zu werden, sind Massnahmen in den Bereichen Doktrin, Ausbildung und Ausrüstung notwendig. Diese Anpassungen erfolgen in enger Abstimmung mit Fachgremien und den anderen Polizeikorps. Erste Konzeptpapiere wurden erstellt und die Ausbildungsinhalte werden kontinuierlich den neuen Gegebenheiten angepasst.	a Ausrüstung der Fronteinsatzkräfte mit Langwaffen und die entsprechende Ausbildung wird im Verlauf 2018 abgeschlossen.

Bezeichnung	Inhalt	
Mobile Office Beginn Oktober 2016 / Ende Dezember 2018	Um die polizeiliche Frontarbeit effizient vornehmen zu können, wird es immer wichtiger, dass rasch auf verfügbare Daten/Systeme zugegriffen und diese auch direkt ergänzt werden können. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, wird das Vorhaben Mobile Office umgesetzt. Dabei werden die Mitarbeitenden mit entsprechenden Geräten ausgerüstet und Applikationen für den mobilen Einsatz optimiert.	a Mit der dritten Tranche Hybrid-PC wird das Projekt im Verlauf 2018 abgeschlossen.
Strategie Kapo 2025 - Umsetzung kurzfr. Massnahmen Beginn April 2018 / Ende Dezember 2021	Die Strategie Kapo 2025 gibt Auskunft über die strategische Ausrichtung der Kapo in den nächsten Jahren. Um den strategisch relevanten Beobachtungen und Herausforderungen gerecht zu werden und die angestrebte strategische Positionierung zu erreichen, ist die Umsetzung von geeigneten Massnahmen unabdingbar.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Gesamtsicherheit

Ziel

Jederzeitige Gewährleistung der polizeilichen Grundversorgung (kurze Interventionszeiten, hohe Präsenz und Verfügbarkeit).

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Zeit zwischen Ende des Meldungseinganges und Eintreffen der ersten Polizeikräfte vor Ort (Durchschnitt in Minuten)	14	14	14	14	< 15	m Zielwert angepasst.
Durchschnittlicher Anteil der Interventionen <10 Minuten	34%	34%	32%	37%	37%	
Jährliche Personalstunden an sichtbarer Präsenz (Anzahl Stunden)	42 500	41 000	41 500	43 000	43 000	
Patrouillentätigkeit (rollend sowie zu Fuss) prozentual zur bewilligten Gesamtkapazität	18%	19%	20%	22%	22%	

Verkehrssicherheit

Ziel

Sicherheit im Strassenverkehr durch eine geeignete Mischung an präventiven und repressiven Massnahmen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl an Verkehrs-Präventionsanlässen informierte Einwohnerinnen und Einwohner (inklusive Schülerinnen und Schüler)	-	-	-	-	>15 000	n Neu werden Präventionsanlässe als Tätigkeits-Indikator erfasst.
Anzahl Übertretungen pro Kontrollstunde im Durchschnitt pro Jahr (fixe und mobile Messanlagen)	1.03	1.14	0.88	1.25	< 1.25	
Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen Fahrunfähigkeit (u.a. Alkohol, Drogen, Medikamente) pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	-	-	-	-	< 0.35	m Der bisherige Indikator erfasste nur den Bereich Alkohol am Steuer. Neu werden auch weitere Gründe für eine Fahrunfähigkeit miteinbezogen (z.B. Drogen- oder Medikamentenkonsum).
Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen übersetzter Geschwindigkeit pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	0.53	0.48	0.62	0.50	< 0.50	

Kriminalitätsbekämpfung

Ziel

Niedrige Deliktszahlen und hohe Aufklärungsquote durch eine aktive Kriminalitätsbekämpfung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl im Rahmen von Kriminalpräventions-Anlässen beratene Einwohnerinnen und Einwohner pro Jahr	-	-	-	-	> 1 800	n Neu werden auch Kriminalpräventions-Anlässe erfasst.
Anzahl der Einbrüche pro 1000 Einwohner, 3-Jahres-Durchschnitt	2.9	2.42	2.12	2.50	< 2.50	
Aufklärungsquote der Einbruchdelikte im 3-Jahres-Durchschnitt	17%	13%	12.7%	18%	> 18%	
Aufklärungsquote der Raubdelikte im 3-Jahres-Durchschnitt	32%	37.5%	63%	50%	> 50%	

Grossereignisse

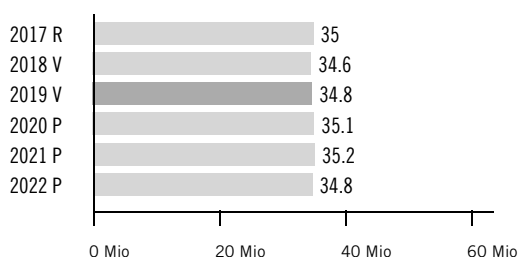
Ziel

Koordinierte Bewältigung von Grossereignissen durch einen raschen Einsatz einer dem Bedarfsfall angepassten Anzahl Sicherheitskräfte gemeinsam mit den Partnerorganisationen.

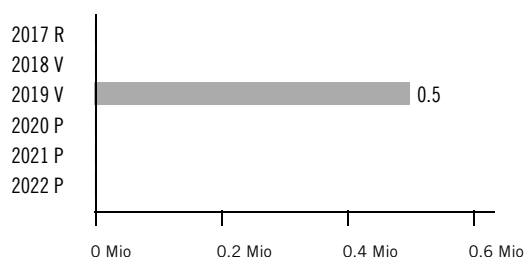
Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl Minuten ab Alarmauslösung in einem unangekündigten Test bis zum Eintreffen von 50% der Einsatzkräfte am Einsatzort	35	30	27	35	< 35	
Anzahl Übungen / Ausbildungen der Polizei mit mindestens einer Partnerorganisation inkl. Führung ab Kommandoposten oder Einsatzleitfahrzeug	-	-	-	-	> 5	n Neuer Indikator zur Messung der Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Vorschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	35 861	36 499	36 619	120	0.3%	36 844	37 006	37 169
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 525	7 996	8 408	413	5.2%	8 713	8 331	8 191
33 Abschreibungen Verw.vermögen	1 211	727	637	-90	-12.4%	382	463	43
34 Finanzaufwand	7	4	8	4	90.5%	8	8	8
36 Transferaufwand	1 150	1 185	1 195	10	0.8%	1 205	1 205	1 205
39 Interne Verrechnungen	40	41	41	0	0.0%	41	41	41
3 Aufwand	45 794	46 452	46 908	456	1.0%	47 193	47 054	46 657
42 Entgelte	9 003	9 905	9 969	65	0.7%	9 976	9 821	9 821
43 Verschiedene Erträge	726	836	889	53	6.4%	909	909	909
46 Transferertrag	219	206	206	0	0.0%	206	206	206
49 Interne Verrechnungen	884	884	1 084	200	22.6%	1 004	956	927
4 Ertrag	10 832	11 830	12 148	318	2.7%	12 095	11 892	11 863
Globalbudget	34 962	34 622	34 760	138	0.4%	35 098	35 163	34 794
Total	34 962	34 622	34 760	138	0.4%	35 098	35 163	34 794

Vorschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: In den Jahren 2019–2020 resultieren wegen der notwendigen Erneuerung der Server im technischen Bereich sowie eines höheren Beitrages an die interkantonale Polizeischule Hitzkirch leicht höhere Ausgaben. Diese können durch Sparmassnahmen teilweise kompensiert werden.
- 33: Planmässige Entwicklung der Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Mobilen, 2019–2023 mit Polizeiboot).
- 49: Ab 2019 Verrechnung der Abschreibungen des Polizeibootes Zürichsee an das Verkehrsamt, zwecks Finanzierung des Polizeibootes aus den Schiffssteuern.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	103	90	110	20	22.2%	110	110	110
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 047	1 095	1 085	-10	-0.9%	1 095	1 095	1 095
36 Transferaufwand im Globalbudget	1 150	1 185	1 195	10	0.8%	1 205	1 205	1 205
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	219	206	206	0	0.0%	206	206	206
46 Transferertrag im Globalbudget	219	206	206	0	0.0%	206	206	206



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Abgeltung von Grundleistungen von Partnerorganisationen des Bundes (z.B. Zeugenschutzstelle, KOBIAK, Kriminalstatistik, Entschärferwesen, Koordinationsstelle Hooliganismus)
- 363: Beiträge gemäss interkantonalen Leistungsvereinbarungen (z.B. Kantonspolizei ZH auf der Autobahn A3 und Konkordatsbeiträge Zentralschweiz)
- 463: Beiträge des Bundes an den kantonalen Nachrichtendienst (VBS), an Schwerverkehrskontrollen (ASTRA) und an Administrativkosten (Bundesamt für Migration).

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
50 Sachanlagen	0	0	500	500	0.0%	0	0	0
5 Investitionsausgaben	0	0	500	500	0.0%	0	0	0
Nettoinvestitionen	0	0	500	500	0.0%	0	0	0

Vorschlagskredit 



Kommentar Investitionsrechnung

- 50: Es ist geplant, das Polizeiboot auf dem Zürichsee zu ersetzen.



Grundauftrag

- Führung der drei Abteilungen Strafvollzug, Kantonsgefängnis und Bewährungsdienst in fachlicher, personeller und administrativer Hinsicht.
- Durchführung des Vollzuges und des Inkassos bezüglich der kantonalen und von den Bezirksbehörden abgetretenen Strafentscheide (inklusive Entscheide der Militärgerichte).
- Vollzug von Freiheitsstrafen, Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie Ausschaffungshaft im Kantonsgefängnis Schwyz, Biberbrugg.
- Durchführung Bewährungshilfe, der freiwilligen sozialen Betreuung und Organisation der Leistung von gemeinnütziger Arbeit sowie Kontrolle von Massnahmen und Weisungen.



Umfeldanalyse

- Grundsätzliche Zunahme von Vollzugaufträgen in den letzten Jahren.
- Tendenziell eher lange Wartezeiten für ausserkantonale Platzierungen, insbesondere im geschlossenen Straf- und Massnahmenvollzug.
- Stetiger Vollzugskostenanstieg bei ausserkantonalen Platzierungen, insbesondere bei stationären Massnahmen in geschlossenen Forensikstationen.
- Vermehrt unplanbare Strafantritte, da ein Grossteil der verurteilten Personen mangels bekannten Wohnsitzes zur Verhaftung ausgeschrieben werden muss.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Das Amt für Justizvollzug ist bestrebt, die pendenten Vollzugaufträge möglichst zeitnah, kostenbewusst, gesetzeskonform sowie unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und der Konzeption ROS (Risikoorientierter Sanktionenvollzug) durchzuführen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	22.3	21.6	22.1	22.5	22.5	22.5	22.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.8	8.2	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Bereitstellen von Haftplätzen Beginn Frühjahr 2013 / Ende 2019	Überprüfen / Evaluieren des Bedarfs an zusätzlichen Haftplätzen (inner- / interkantonal).	m Das Projekt wurde erneut um ein Jahr verlängert, da die Ergebnisse der Prüfung einer intensiveren Zusammenarbeit im Bereich Haftplatzkoordination in der Zentralschweiz abgewartet werden müssen.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Strafvollzug

Ziel

Zeitnahe Einleitung und Durchführung des Vollzugs der angeordneten Sanktionen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil Vorladungen zum Vollzugsgespräch bei Freiheitsstrafen innert 10 Tagen nach Falleingang	100%	80%	88%	80%	80%
Anteil von Fallabschlüssen / Einleitungen Betreuung / Umwandlungen in Freiheitsstrafen beim Inkasso von Geldstrafen, Bussen und Verfahrenskosten innert 6 Monaten nach Falleingang	79%	90%	86%	80%	80%
Anteil Versand der Meldeaufforderungen bei Vollzugaufträgen Gemeinnützige Arbeit innert 4 Wochen nach Falleingang	-	-	-	-	100%

Kantonsgefängnis Biberbrugg

Ziel

Adäquate Auslastung des Kantonsgefängnisses im Jahresdurchschnitt und genügendes Angebot von Insassenarbeit in der Abteilung Strafvollzug.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Effektive durchschnittliche Jahresauslastung	84%	95%	86%	80%	80%
Angebot von durchschnittlich 5 Stunden Arbeit pro Werktag und Insasse in der Abteilung Strafvollzug	112%	126%	111%	90%	90%

Bewährungsdienst Kanton Schwyz

Ziel

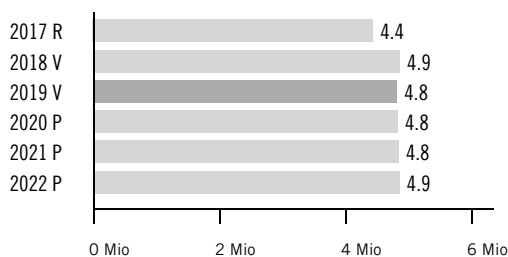
Zeitnahe Erstellung und Versendung der Sozialberichte sowie effektive Bewährungshilfe.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil erstellter und versendeter Sozialberichte innert 2 Monaten nach Auftrag oder anderem Auslösungsereignis	62%	86%	75%	80%	80%
Anteil abgebrochener Bewährungshilfen	-	-	-	-	10%



Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 835	2 889	2 878	-11	-0.4%	2 890	2 903	2 917
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 298	3 277	3 273	-4	-0.1%	3 272	3 272	3 272
34 Finanzaufwand	2	3	3	0	0.0%	3	3	3
36 Transferaufwand	145	300	270	-30	-10.0%	270	270	270
39 Interne Verrechnungen	5	5	5	0	0.0%	5	5	5
3 Aufwand	6 286	6 474	6 429	-45	-0.7%	6 440	6 454	6 467
42 Entgelte	1 751	1 505	1 505	0	0.0%	1 505	1 505	1 505
43 Verschiedene Erträge	90	100	100	0	0.0%	100	100	100
4 Ertrag	1 842	1 605	1 605	0	0.0%	1 605	1 605	1 605
Globalbudget	4 444	4 869	4 824	-45	-0.9%	4 835	4 849	4 862
Total	4 444	4 869	4 824	-45	-0.9%	4 835	4 849	4 862

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Weniger Ausgaben im Bereich Anschaffungen Software.
- 36: Wegfall der Einkaufsgebühr Konzept Risikoorientierter Sanktionenvollzug (ROS).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	145	300	270	-30	-10.0%	270	270	270
36 Transferaufwand im Globalbudget	145	300	270	-30	-10.0%	270	270	270



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Enthält die Kosten des Projektes „Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz“ (HIS), welches ab 2019 im Amt für Justizvollzug geführt wird.



Grundauftrag

- Das Kreiskommando mit der Wehrpflichtersatzverwaltung ist die Vollzugstelle des Bundes gemäss Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung.
- Der Brandschutz ist für den technischen & administrativen Vollzug der Brandschutzvorschriften bei Gebäuden mit hoher Brandgefahr / grosser Personengefährdung zuständig.
- Das Feuerwehrenspektorat ist verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren. Zudem koordiniert und überwacht es die Ausrüstung und die Einsatztauglichkeit.
- Die Abteilung Zivilschutz ist für die Ausbildungen und die Einsatztauglichkeit der Zivilschutzorgane, die Schutzraumbaupflicht und Alarmierung der Bevölkerung zuständig.
- Der Bereich Katastrophenhilfe plant Vorsorgemassnahmen und stellt die Führung in ausserordentlichen Lagen mit dem Kantonalen Führungsstab sicher.
- Die Zentralen Dienste betreiben die Ausbildungsinfrastruktur und stellen den administrativen, technischen und materiellen Betrieb sicher.



Umfeldanalyse

- Die Umsetzung der Weiterentwicklung der Armee (WEA) hat Auswirkungen auf die Wehrpflicht, das Stationierungskonzept und die Dienstdauer etc.
- Die heutigen Brandschutzvorschriften erlauben eine wirtschaftlichere Bauweise. Die Bauten werden aber komplexer und höher, was wieder zu gesteigerten Anforderungen führt.
- Der Zivilschutz geniesst eine grosse Akzeptanz in der Bevölkerung und bei den kommunalen Behörden.
- Mit der genehmigten Gefährdungsanalyse verfügt der Kanton über fundierte Entscheidungsgrundlagen zur Optimierung der Vorsorgeplanung im Bevölkerungsschutz.
- Eine zeitgemässe Ausbildung der Einsatzformationen (Feuerwehr, Zivilschutz) bedingt eine adäquate und benutzerfreundliche Infrastruktur.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Anpassung des kantonalen Gesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz nach erfolgter Bundesrechtsrevision. Schrittweise Umsetzung von 6 systemoptimierenden Massnahmen (Kantonales Business Continuity Management, Notstromversorgung, Übungen im Verbund, Kant. Ressourcenmanagement, Kommunikationsstrategie, Erdbebensicherheit der einsatzrelevanten Infrastruktur) der Gefährdungsanalyse Kt. Schwyz.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	37	36.8	36.9	37.2	37.4	37.4	37.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	12.3	12.2	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Sanierung / Erweiterung UFZ Beginn Ende 2012 / Ende offen	Sanierung und Instandstellung von veralteten und nicht mehr zweckmässigen Infrastrukturen im UFZ (Theorieräume, Materialhalle, ALST - Militäranlage).	
Periodische Schutzraumkontrolle Beginn 2015 / Ende offen	Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft und des Unterhaltes der bestehenden Schutzräume wurde 2018 mittels Pilotprojekt in Angriff genommen. Dadurch konnten Erkenntnisse für die Umsetzung der periodischen Kontrolle im 10 Jahresturnus und des gesetzlichen Auftrages erarbeitet werden.	m Das Pilotprojekt ist auf Kurs und sollte fristgerecht abgeschlossen werden. Die weitere Umsetzung des gesetzlichen Auftrages wird aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse noch erarbeitet und als Projekt entsprechend verlängert.
Ersatz Sirenenfernsteuerung 18 Watt Beginn 2018 / Ende 2019	Die Sirenenanlagen laufen mit Batterie, damit bei Stromausfall die entsprechenden Meldungen und Funktionen immer noch funktionieren. Die Anlagen werden den neuen Anforderungen mit einer 18 Watt Steuerung angepasst. Dabei wird auch eine Überwachung des Schlüsselschalters eingebaut. Die Kosten werden vom Kanton vorfinanziert und durch den Bund zurückerstattet.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Militär

Ziel

Das Kreiskommando als Anlaufstelle für militärische Angelegenheiten erfüllt seine Aufgaben in der geforderten Zeit und Qualität und besorgt die Koordination zu den Bundesstellen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil Teilnehmer am obligatorischen Orientierungstag über Wehrpflicht, Militär, Zivildienst und Zivildienst	99%	99%	99%	95%	95%

Vorbeugender Brandschutz / Feuerpolizei

Ziel

Durch Beratung, Ausbildung und Kontrolle (Einhaltung der Vorschriften) wird der Schutz von Personen, Tieren und Sachen vor den Gefahren und Auswirkungen von Bränden und Explosionen sichergestellt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Mindestanzahl der durchgeführten Aus- und Weiterbildungskurse für Brandschutzexperten, Planer und Architekten	-	-	-	-	23	ⓘ 2019 werden neue Brandschutznormen zu instruieren sein
Anzahl Abnehmerberichte über neu erstellte oder bestehende Gebäude bezüglich der Einhaltung der Brandschutzvorschriften und der Unterhaltspflicht	-	-	-	-	250	ⓘ
Anteil der bearbeiteten Baugesuche innert der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist	99%	98%	99%	95%	95%	

Abwehrender Brandschutz / Feuerwehrinspektorat

Ziel

Die Feuerwehren der Gemeinden und Bezirke sind durch Vorgaben, gezielte Ausbildungen und Kontrollen befähigt, die Einsätze gesetzmässig und fachgerecht zu leisten.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil der durchgeführten Inspektionen (Einsatz und Ausrüstung) mit der Bewertung sehr gut oder gut	90%	100%	100%	90%	90%	
Anteil der Teilnehmer, welche die Ausbildung mit "sehr gut" oder "gut" bewerten	-	-	-	-	90%	ⓘ
Anteil der Einhaltung der vorgegebenen Eingabefristen für die Beschaffung von Lösch- und Rettungsgeräten	-	-	-	-	95%	ⓘ

Zivildienst

Ziel

Die Angehörigen des Zivildienstes sind fähig, die gewünschte Leistung in der geforderten Qualität bei einem Ernsteinsatz zu Gunsten der Bevölkerung zu erbringen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der Teilnehmer, welche die Ausbildung mit "sehr gut" oder "gut" bewerten	94%	94%	97%	90%	90%
Anteil der bearbeiteten Baugesuche in der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist	91%	95%	92%	90%	90%

Katastrophenhilfe

Ziel

Bei einem Katastrophenfall oder einer Notlage erfolgt die Hilfe für die Bevölkerung koordiniert und innert nützlicher Frist.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Mindestzahl der Kontrollen / Übungen und Berichte mit den lokalen Führungsstäben	14	10	8	10	10

Betrieb / Infrastruktur

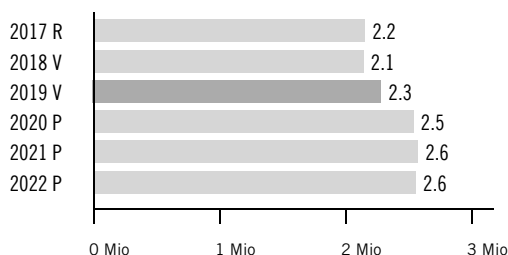
Ziel

Die Infrastruktur im AMFZ / UFZ wird für die Nutzer (Militär, Feuerwehr, Zivilschutz, Blaulichtorganisationen und Partner sowie Dritte) dienstleistungsorientiert und kundengerecht betrieben.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil Nutzer, welche den Betriebsablauf im Ausbildungszentrum mit "gut - sehr zufrieden" bewerten	95%	94%	94%	95%	95%
Anteil Nutzer (Angehörige der Armee, des Zivilschutzes, Feuerwehrinstruktoeren und Dritte), welche die Betreuung der persönlichen Ausrüstung durch die Retablierungsstelle mit "gut - sehr zufrieden" bewerten	99%	99%	99%	95%	95%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	5 004	4 966	5 121	154	3.1%	5 112	5 171	5 149
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 714	3 059	3 421	362	11.8%	3 241	2 691	2 686
33 Abschreibungen Verw.vermögen	304	274	246	-28	-10.2%	222	199	199
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	643	285	458	173	60.6%	399	421	413
36 Transferaufwand	1 129	1 265	1 144	-121	-9.6%	1 519	1 601	1 606
37 Durchlaufende Beiträge	447	314	397	83	26.5%	297	197	197
39 Interne Verrechnungen	2 404	2 474	2 409	-66	-2.7%	2 409	2 409	2 409
3 Aufwand	12 645	12 638	13 196	558	4.4%	13 199	12 689	12 658
42 Entgelte	1 864	1 845	1 694	-151	-8.2%	1 690	1 667	1 661
43 Verschiedene Erträge	14	0	0	0	0.0%	0	0	0
46 Transferertrag	5 022	5 039	5 700	661	13.1%	5 550	5 108	5 100
47 Durchlaufende Beiträge	447	314	397	83	26.5%	297	197	197
49 Interne Verrechnungen	2 404	2 474	2 409	-66	-2.7%	2 409	2 409	2 409
4 Ertrag	9 752	9 673	10 200	528	5.5%	9 946	9 381	9 367
Globalbudget	2 894	2 966	2 996	30	1.0%	3 253	3 308	3 291
46 Transferertrag	736	820	710	-110	-13.4%	710	730	730
4 Ertrag	736	820	710	-110	-13.4%	710	730	730
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-736	-820	-710	110	-13.4%	-710	-730	-730
Total	2 158	2 146	2 286	140	6.5%	2 543	2 578	2 561

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erhöhen sich aufgrund der erhöhten Anforderungen der Feuerschutzgesetzgebung sowie der Erneuerung des Kommandopostens des Kantonalen Führungsstabes (KP KFS).
- 35: Die Einlage in die Spezialfinanzierung Zivilschutz wird erhöht. Der Überschuss ergibt sich nach der Rückvergütung des Bundes und nach Abschluss und Abnahme des Projektes Sirenenfernsteuerung.
- 37/47: Es resultiert ein Mehraufwand für die Erneuerung der geschützten Sanitätsstelle Schübelbach. Die entstehenden Kosten werden durch den Bund nach der Abnahme zurückvergütet.
- 46: Der Ertrag erhöht sich aufgrund der Beiträge des Bundes für die Erneuerung des KP KFS.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 46: Es erfolgte ein Systemwechsel im Wehrpflichtersatz aufgrund der Weiterentwicklung der Armee. Neu werden RS- und Dienstversäumer erst am Ende der Dienstpflicht veranlagt, womit in den kommenden Jahren der Ertrag auf das budgetierte, tiefere Niveau sinken, sich ab ca. 2023 jedoch wieder auf mindestens das Niveau der Jahre 2015 / 2016 erhöhen wird.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	1 035	1 169	1 040	-129	-11.0%	1 414	1 495	1 499
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	94	97	104	8	7.8%	105	106	107
36 Transferaufwand im Globalbudget	1 129	1 265	1 144	-121	-9.6%	1 519	1 601	1 606
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	178	177	893	717	405.8%	693	193	193
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	4 844	4 862	4 807	-56	-1.1%	4 857	4 915	4 907
46 Transferertrag im Globalbudget	5 022	5 039	5 700	661	13.1%	5 550	5 108	5 100
460 Ertragsanteile	736	820	710	-110	-13.4%	710	730	730
46 Leistungsunabh. Transferertrag	736	820	710	-110	-13.4%	710	730	730



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 361: Beinhaltet Beiträge an Stützpunktfeuerwehren, an Anschaffungen und Projekte der Gemeinden und Bezirke im Feuerwehrwesen sowie Entschädigungen für die Grundausbildungen im Zivilschutz. Der Minderaufwand ist auf verschobene oder nicht eingereichte Projekte der Gemeinden und Bezirke im Feuerwehrwesen zurückzuführen.
- 363: Es handelt sich um Beiträge an Organisationen und Institutionen im Bereich Feuerschutz, Zivilschutz und Kreiskommando. Die Beiträge an die Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) erhöhen sich gemäss Beschluss der Instanzenkonferenz FKS, welche eine angegliederte Organisation der Regierungskonferenz der Sicherheitsdirektoren (RK MZF) ist.
- 461: Beinhaltet die Bundesbeiträge an die Retablierungsstelle und den Unterhalt der Schutzanlagen sowie die Einnahmen bei Sirenenprojekten. Der Mehrertrag in den Jahren 2019 und 2020 resultiert aus den Bundesbeiträgen an die Erneuerung des KP KFS.
- 463: Beinhaltet Bundesbeiträge im Bereich Feuerschutz (insbesondere für Einsätze der Schadenwehren auf Nationalstrassen durch Feuerwehren), die Feuerlöschsteuer, Extrasubvention vom Schweizer Versicherungsverband (SVV) sowie Kantonsbeiträge an Grundausbildungen und Weiterbildungen. Die Feuerlöschsteuer ist mit 3.35 Mio. die grösste Position.



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 460: Kantonsanteil am Wehrpflichtersatz.

Schwerpunkte 2019–2022

Mit dem Projekt „Finanzen 2020“ wird eine integrierte finanz- und steuerpolitische Gesamtschau erarbeitet. Übergeordnete Zielsetzung ist das Aufzeigen der erforderlichen Massnahmen für einen nachhaltigen, längerfristig ausgeglichenen Staatshaushalt unter Wahrung der Standortattraktivität. Es werden dabei die Aspekte Finanzen, Finanzausgleich, Steuern sowie die dazu erforderlichen Prozesse berücksichtigt.

Durch die verwaltungsweite Einführung eines zentralen elektronischen Eingangsrechnungsmangements bis zum Jahr 2019 werden sämtlich zentral eingehende Lieferantenrechnungen in einem elektronischen „Workflow“ bearbeitet. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinwesen wird das Harmonisierte Rechnungsmodells 2 (HRM2) inklusive Anpassungen an Buchhaltungssystemen und Kontoplänen bis zum Jahr 2021 eingeführt.

Mit der Teilrevision des Steuergesetzes erfolgt die Umsetzung der neuen Unternehmensbesteuerung (Steuervorlage 17) und weiteren bundesrechtlichen Anpassungen. Mit „eSteuern.sz“ wird die wichtige Zielsetzung, die staatlichen Leistungen auf allen Ebenen möglichst kostenoptimal bereitzustellen, im Rahmen eines konkreten Projekts umgesetzt. „eSteuern.sz“ wird bis zum Jahr 2020 umgesetzt. Die Steuererklärung soll künftig elektronisch eingereicht werden können.

Der eingeschlagene Weg der Standardisierung und Digitalisierung der Personalprozesse wird konsequent weiterverfolgt. Auf Grundlage des eingeführten HR-Portals werden die Personalprozesse als elektronische „Workflows“ abgebildet und den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

Die im Rahmen der vom Regierungsrat beschlossenen IKT-Strategie festgelegten Massnahmen werden gestaffelt bis zum Jahr 2022 umgesetzt. Im Bereich Bürokommunikation und Telefonie werden die erarbeiteten Konzepte im Rahmen der strategischen Vorgaben eingeführt.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Nr.	Ziel	Umsetzung Departement	umsetzende Verwaltungseinheiten (Leistungsauftrag)
2	Finanzen & Steuern - Ausgeglichen und wettbewerbsfähig	- Projekt „Finanzen 2020“: Sicherstellung eines nachhaltig ausgeglichenen Staatshaushalts unter Wahrung der Standortattraktivität.	Departementssekretariat Finanzdepartement
		- Projekt Nationaler Finanzausgleich / Anliegen Geberkantone: Optimierung des Ressourcenausgleichs und Entlastung der Geberkantone.	Departementssekretariat Finanzdepartement
		- Produktgruppe „Planung und Controlling“: Verlässliche Steuerungsinstrumente für die Sicherstellung eines mittel- bis langfristig ausgeglichenen Staatshaushalts.	Amt für Finanzen
8	Sicherheit & Zusammenarbeit - Effizient und stufengerecht	- Produktgruppe „Gemeindefinanzen“: Korrekte und effiziente Finanzsteuerung durch die Bezirke und Gemeinden. - Projekt „HRM2 Bezirke und Gemeinden“: Transparente und einheitliche Rechnungslegung Bezirke und Gemeinden.	Amt für Finanzen
		- Projekt „eSteuern.sz“: Kostenoptimale Bereitstellung von staatlichen Leistungen auf allen Ebenen.	Steuerverwaltung

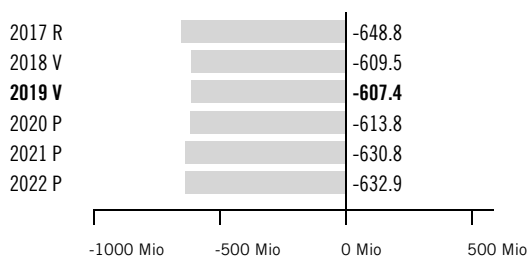
Geplante Gesetzesvorhaben

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Teilrevision Personalgesetzgebung			◆			●	▲	
Teilrevision Steuergesetz (Steuervorlage 17, Anpassung Bundesrecht)		●	▲					

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	30 716	31 921	32 329	408	1.3%	32 525	32 628	32 771
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	9 260	11 633	11 266	-366	-3.1%	13 648	12 309	11 779
34 Finanzaufwand	89	110	235	125	113.6%	245	245	245
36 Transferaufwand	68	71	74	3	4.2%	74	74	74
39 Interne Verrechnungen	18	18	18	0	0.0%	18	18	18
3 Aufwand	40 151	43 753	43 923	169	0.4%	46 511	45 274	44 887
42 Entgelte	5 442	5 173	5 184	12	0.2%	5 021	4 971	4 971
43 Verschiedene Erträge	79	101	51	-50	-49.6%	120	51	120
46 Transferertrag	580	741	816	75	10.1%	741	741	741
49 Interne Verrechnungen	630	633	648	15	2.4%	648	648	648
4 Ertrag	6 731	6 647	6 699	52	0.8%	6 529	6 410	6 479
Summe der Globalbudgets	33 420	37 106	37 224	118	0.3%	39 982	38 863	38 407
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 023	1 300	1 300	0	0.0%	1 300	1 300	1 300
34 Finanzaufwand	2 803	4 186	3 795	-391	-9.3%	3 795	3 387	3 337
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	15 852	2 500	4 850	2 350	94.0%	5 250	4 000	4 000
36 Transferaufwand	325 948	348 781	354 296	5 514	1.6%	357 301	342 334	340 757
39 Interne Verrechnungen	16 116	15 503	16 253	750	4.8%	16 253	15 003	15 003
3 Aufwand	364 740	372 270	380 494	8 223	2.2%	383 899	366 024	364 397
40 Fiskalertrag	750 776	749 981	746 529	-3 452	-0.5%	757 100	756 400	756 400
41 Regalien und Konzessionen	21 386	12 401	12 401	0	0.0%	12 401	12 401	12 401
44 Finanzertrag	47 293	47 266	47 336	70	0.1%	47 306	47 316	47 316
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	13 750	1 000	0	-1 000	-100.0%	0	0	0
46 Transferertrag	197 661	192 708	202 617	9 909	5.1%	202 617	202 617	202 617
49 Interne Verrechnungen	16 113	15 500	16 250	750	4.8%	18 250	17 000	17 000
4 Ertrag	1 046 978	1 018 857	1 025 134	6 277	0.6%	1 037 675	1 035 735	1 035 735
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-682 238	-646 586	-644 640	1 946	-0.3%	-653 776	-669 711	-671 337
Total	-648 818	-609 480	-607 416	2 064	-0.3%	-613 794	-630 847	-632 930



Grundauftrag

- Stabsstelle des Finanzdepartements, verantwortlich für die Planung und Koordination im Departement sowie weitere ihr übertragene Aufgaben.
- Unterstützung des Departementvorstehers bei der Führung des Departements.
- Leitung und Koordination des Mitberichts- und Vernehmlassungswesens.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Finanzpolitische Beratung in interdepartementalen Projektgremien.
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Departements.



Umfeldanalyse

- Der Schwyzer Kantonshaushalt konnte stabilisiert werden. Allerdings sind die Kantonshaushalte nach wie vor unter finanziellem Druck.
- Mit dem Projekt „Finanzen 2020“ wird die nachhaltige, langfristige Sicherstellung eines ausgeglichenen Schwyzer Kantonshaushalts aufgezeigt.
- Die dritte Finanzierungsperiode 2016–2019 des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) ist am laufen.
- Im Rahmen des dritten NFA-Wirksamkeitsberichts werden die Vorschläge der Arbeitsgruppe der Konferenz der Kantonsregierungen und die Anliegen der Geberkantone geprüft.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Mittelpunkt stehen die Arbeiten zur nachhaltigen Ausgestaltung des Kantonshaushalts im Rahmen des Projekts „Finanzen 2020“. Die Aktivitäten zur Optimierung des NFA-Ressourcenausgleichs werden in der dritten Finanzierungsperiode 2016–2019 fortgesetzt.

Kennzahlen

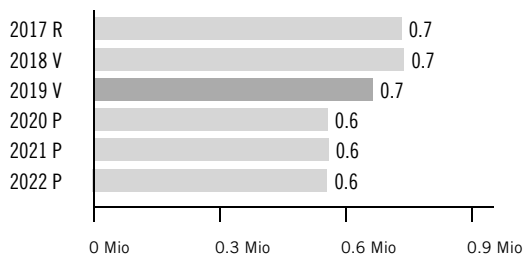
Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.9	3.6	2.8	2.8	2.8	2.8	2.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	9.2	16.3	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	12	32	17	20	15	-	-
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	241	276	232	200	190	230	200
Mitberichte	Anzahl	184	178	245	171	164	200	180
Einsitze in Projektgremien für finanzpolitische Beratung	Anzahl	4	4	6	9	7	6	7

Projekte

Bezeichnung	Inhalt
Nationaler Finanzausgleich / Anliegen Geberkantone Beginn Januar 2016 / Ende Dezember 2019	Optimierung der Berechnungsgrundlagen und des Verteilmechanismus des NFA-Ressourcenausgleichs in der dritten Finanzierungsperiode 2016–2019.
Projekt „Finanzen 2020“ Oktober 2017 / Juni 2020	Erarbeitung einer integrierten finanz- und steuerpolitischen Gesamtschau „Finanzen 2020“, welche die Aspekte Finanzen, Finanzausgleich, Steuern sowie die dazu erforderlichen Prozesse berücksichtigt.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	534	530	457	-73	-13.8%	459	461	458
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	200	210	209	-1	-0.3%	99	99	99
3 Aufwand	734	740	666	-74	-10.0%	558	560	557
Globalbudget	734	740	666	-74	-10.0%	558	560	557
Total	734	740	666	-74	-10.0%	558	560	557

Vorschlagskredit



Kommentar Globalbudget

31: Nach Beendigung des Projekts „Finanzen 2020“ sinkt der Aufwand wieder auf das reguläre Niveau von durchschnittlich rund Fr. 100 000.



Grundauftrag

- Personal- und Lohnadministration
- Beratung und Betreuung des Personals in Personalfragen
- Beratung der Linienvorgesetzten
- Personalentwicklung
- Personalcontrolling



Umfeldanalyse

- Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung ist die Aufrechterhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden anspruchsvoll. Sie ist bestmöglich zu gewährleisten.
- Bestehende Risiken liegen in einer höheren Fluktuationsrate, dem Abfluss von Know-how oder auch in der Schwierigkeit, Fachspezialisten zu gewinnen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
PA - Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	7.4	7.7	8.0	8.3	8.1	8.5	9.5
PA - Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	13.2	10.6	-	-
Kanton - Brutto Fluktuation (Austritte, Pensionierungen usw.)	%	10.4	13.0	8.4	9.0	7.7	10.0	10.0
Kanton - Netto Fluktuation (frw. Austritte, dh. Kündigungen MA)	%	4.4	4.9	3.8	4.1	3.2	5.0	5.0
Kanton - Besuchte Weiterbildungen	Anzahl	828	1 163	1 112	1 143	1 259	1 000	1 200
Kanton - Weiterbildungskosten	Fr.	722 827	893 492	895 270	581 085	661 894	900 000	900 000
Kanton - Leistungszulagen	Fr.	35 350	33 800	45 800	40 100	39 250	60 000	60 000
Kanton - Anteil Frauen	%	45.1	46.2	47.2	47.6	47.3	47.0	47.0
Kanton - Weibliche Führungskräfte	%	13.7	14.1	14.0	14.6	14.2	16.0	16.0
Kanton - Abwesenheit aufgrund Krankheit und Unfall (Ø pro MA)	Tage	6.17	5.53	4.86	5.8	7.0	5.0	5.0
Kanton - Zeitguthaben (Ø pro MA)	Tage	7.58	6.26	5.63	6.3	6.8	-	-

Leistungsorientierte Steuerungsgrößen

Personal- und Lohnadministration

Ziel

Die Personaladministration sowie die Lohn- und Spesenzahlungen erfolgen korrekt, rechtsgleich und rechtzeitig.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Die Lohn- und Spesenzahlungen erfolgen fristgerecht und korrekt	-	-	-	-	Ja	m Neue Messart (Einhaltung anstatt Überschreitung in Tagen).
Einhaltung des Personalrechts und korrekte Umsetzung des Personalrechts	-	-	-	-	Ja	m Neue Messart (Einhaltung anstatt Überschreitung in Tagen).

Betreuung und Beratung

Ziel

Die Führungskräfte und die Mitarbeitenden werden in allen Fragen des Personalwesens unterstützt und begleitet.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Sämtliche Mitarbeitende mit einer Absenzdauer von mehr als drei Monaten werden im Rahmen des Case Management betreut und notwendige Schritte wie IV-Früherfassung usw. eingeleitet	-	-	-	-	Ja	n

Personalentwicklung

Ziel

Den Mitarbeitenden steht ein breites und aktuelles Weiterbildungsangebot zur Verfügung. Im Bereich der Berufsbildung bietet der Kanton Schwyz attraktive Lehrplätze an.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl Teilnehmende an internen und Kursen der Weiterbildung Zentralschweiz	269	201	141	220	200	
Anzahl der neu eintretenden Lernenden (1. Lehrjahr)	18	18	17	16	17	
Die Berufsbildung erfolgt nach dem aktuellen Lehrplan an attraktiven Ausbildungsplätzen	-	-	-	-	Ja	m Neue Messart (Einhaltung anstatt Überschreitung in Tagen).

Querschnittsdienstleistungen

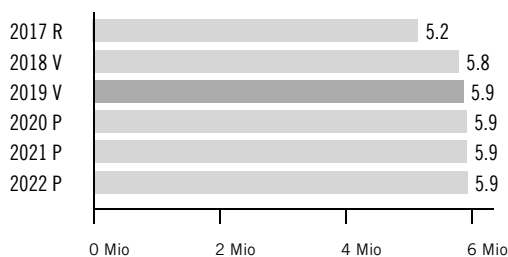
Ziel

Die Qualität und der Nutzen der erbrachten Dienstleistungen ist hoch.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Leistungsqualität des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.4	4.2	-	>=4.0	-	
Nutzen der Leistung des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.1	4.1	-	>=4.0	-	
Effizienzgewinn der Leistungen des Personalamtes: (Index-)Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden, (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.1	4.0	-	>=4.0	-	

Finanzielle Steuerungsgrößen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	7 128	7 728	7 715	-13	-0.2%	7 764	7 780	7 787
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	293	305	311	6	1.9%	310	310	310
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
3 Aufwand	7 421	8 033	8 026	-7	-0.1%	8 074	8 090	8 097
42 Entgelte	2 192	2 155	2 075	-80	-3.7%	2 075	2 085	2 085
49 Interne Verrechnungen	71	73	71	-2	-2.7%	71	71	71
4 Ertrag	2 263	2 228	2 146	-82	-3.7%	2 146	2 156	2 156
Globalbudget	5 158	5 805	5 880	75	1.3%	5 928	5 934	5 941
Total	5 158	5 805	5 880	75	1.3%	5 928	5 934	5 941

Vorschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 42: Der Rückgang bei den Entgelten ist bedingt durch den Wegfall der Verrechnung der Unfallversicherungsprämien für die selbstständigen Anstalten (direkte Rechnungsstellung durch die Versicherungsgesellschaft).



Grundauftrag

- Führung des Finanzhaushalts: Haushaltsstrategie, Aufgaben- und Finanzplan, Nachtragskredite, Jahresbericht mit Jahresrechnung, Steuerprognose.
- Führung des Rechnungswesens und Sicherung der Zahlungsfähigkeit: Rechnungslegung, Buchführung, zentrales Buchhaltungssystem, Liquiditäts- und Finanzplanung.
- Inkasso der Direkten Bundessteuer sowie gewisser Spezialsteuern und Bussen.
- Vollzug der Steuerungsinstrumente Beteiligungscontrolling, Staatsbeitragscontrolling, Risikomanagement, internes Kontrollsystem und Versicherungswesen.
- Beratung der Verwaltungseinheiten zum Finanzhaushalt, zum Rechnungswesen, zu den Leistungsaufträgen und zur Mehrwertsteuer.
- Stellungnahmen zu Geschäften mit finanziellen Auswirkungen.
- Beratung und Koordination der Bezirke und Gemeinden zu Finanzfragen sowie Umsetzung des innerkantonalen Finanzausgleichs.



Umfeldanalyse

- Das Wachstum rechtlich notwendig gebundener Ausgaben stellt eine Herausforderung für den kantonalen Finanzhaushalt dar.
- Die stabile Finanzhaushaltssituation beim Kanton und bei den Bezirken und Gemeinden ist eine gute Voraussetzung, um die Herausforderungen mit Weitsicht anzugehen.
- Das gegenwärtig tiefe Zinsniveau beinhaltet das Risiko, dass derzeit aufgebaute Schulden im Umwandlungszeitpunkt höher verzinst werden müssen.
- Die öffentliche Aufgabenerfüllung stellt vermehrt Anforderungen an das Äquivalenz- und das Subsidiaritätsprinzip sowie an die Compliance.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Mittelpunkt steht die langfristige Stabilisierung und Finanzierung des Staatshaushaltes. Hierzu werden die Steuerungsinstrumente weiter optimiert und im Rahmen des Projektes „Finanzen 2020“ nachhaltige Lösungen erarbeitet. Im Weiteren erfolgt die Umsetzung von HRM2 auf kommunaler Stufe sowie die verwaltungsweite Einführung des zentralen elektronischen Eingangrechnungsmanagements.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	8.8	8.4	10.2	11.0	11.6	11.5	11.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	6.5	7.1	-	-
Ressourcenindex (NFA)	%	157.1	158.9	165.9	170.6	170.3	172.1	172.4
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) des Kantons	Mio. Fr.	109	-113	-112	-47	70	25	105
Buchungsfälle im Amt für Finanzen	Anzahl Belege	90 533	92 821	93 000	95 144	92 871	97 000	96 000
Systemberechtigungen für verwaltungsweite Applikationen	Anzahl	-	261	574	478	614	1 100	1 100
Direkte Bundessteuer: Rechnungen, Mahnungen, Rückzahlungen	Anzahl	152 787	159 699	159 503	169 779	172 111	175 000	175 000
Direkte Bundessteuer: Spezielle Inkassomassnahmen	Anzahl	7 509	9 544	11 212	9 017	9 620	11 000	11 000
Post- und Bankzahlungen	Anzahl	56 973	57 815	52 233	56 528	60 769	58 000	63 000
Durchschnittliche Relative Steuerkraft der Bezirke und Gemeinden	Fr.	1 875	1 972	2 224	2 416	2 245	2 245	2 268
Angleichung durchschnittliche Relative Steuerkraft der Gemeinden	%	69	71	73	74	68	72	72

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
HRM2 Bezirke und Gemeinden Beginn April 2016 / Ende April 2022	Revision Finanzhaushaltsgesetz Bezirke und Gemeinden inklusive Folgeerlasse; Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 inklusive Anpassungen an Buchhaltungssystemen und Kontierungshandbuch; Überprüfung der Berichtsformen für Voranschlag und Jahresbericht; Umsetzung Internes Kontrollsystem (IKS).	m Aufgrund der mehrheitlichen Vereinheitlichung der Informatik-Rechnungswesenssysteme bei den Gemeinden verschiebt sich die Inkraftsetzung voraussichtlich um ein Jahr auf den 1. Januar 2021. Entsprechend wurde das Projekt um ein Jahr verlängert.
Zentrales Eingangsrechnungsmanagement (ERM) Beginn Januar 2017 / Ende März 2019	Einführung eines zentralen elektronischen Eingangsrechnungsmanagement im Kanton Schwyz. Lieferantenrechnungen gehen zentral beim Amt für Finanzen ein und werden den Verwaltungseinheiten in einem elektronischen Workflow zur Freigabe weitergeleitet. Nach erfolgter Verbuchung stehen die Rechnungen in elektronischer Form im Buchhaltungssystem zur Verfügung.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Finanz- und Rechnungswesen

Ziel

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt verlässlich und zeitnah. Mit den anvertrauten Finanzmitteln wird sorgfältig, sparsam und risikoadäquat umgegangen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Jahresberichts		ja	ja	ja	ja	m Neue Messart (Einhaltung anstatt Überschreitung in Tagen).
Durchschnittliche Verzugsstage bei der Zahlung der Eingangsrechnungen (kantonsweit) in Tagen	0.33	0.04	0	0	0	n
Anzahl Feststellungen mit hoher Priorität im umfassenden Bericht des Wirtschaftsprüfers	2	1	1	<2	0	n
Finanzaufwand (Kontogruppe 34) in Mio. Franken		5.811	3.118	< 5	< 5	n
Anzahl Mitberichte mit Stellungnahme zu finanzpolitischen Fragestellungen und Ausgaben	121	96	107	160	> 120	

Planung und Controlling

Ziel

Der Staatshaushalt ist mittel- bis langfristig ausgeglichen und verfügt über eine adäquate Eigenkapitalausstattung. Die Prognosen von Planzahlen und -entwicklungen sind verlässlich und basieren auf ausreichender und guter Datenqualität.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans und des Controllingberichts	-	ja	ja	ja	ja	n
Einhaltung des mittelfristigen Haushaltsausgleichs gemäss Finanzhaushaltsgesetz	-	-	-	ja	ja	n
Erhalt eines angemessenen ordentlichen Eigenkapitals in Mio. Franken	-	-	-	-	> 150	n
Abweichung vom Prognosesaldo des Voranschlags in Mio. Franken (ohne Kostenstelle Steuern)	55	-62	56	+/-40	+/-30	m Optimierung Leistungsauftrag 2019.
Abweichung vom Prognosesaldo der Netto-Steuererträge in %	103.3	121.5	112	90-110	90-110	

Inkasso

Ziel

Das Inkasso der direkten Bundessteuern und weiterer kantonaler Steuer- und Rechnungskategorien erfolgt rechtsgleich, zeitnah und vollständig.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl fälliger Forderungen bei der direkten Bundessteuer	4 955	6 135	8 454	< 8 000	< 8 000	n
Anzahl Fälle mit speziellen Inkassomassnahmen bei der direkten Bundessteuer	11 195	9 017	9 620	< 9 500	< 9 500	n
Anzahl aktiv bearbeiteter Verlustscheine	-	-	-	-	> 300	n
Anteil der Ausfallsumme auf Forderungen aus der direkten Bundessteuer an dessen Gesamtsteuerertrag in %	2.58	0.93	3.18	< 3	< 3	n

Gemeindefinanzen

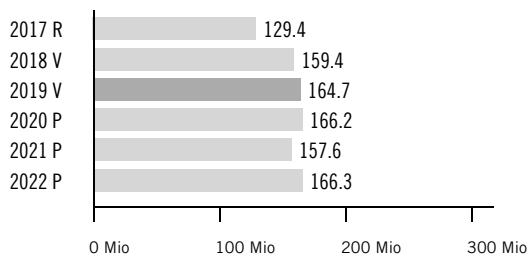
Ziel

Die Rechnungslegung bei den Bezirken und Gemeinden erfolgt transparent und einheitlich. Die Finanzsteuerung kann korrekt, effizient und effektiv wahrgenommen werden. Die Gemeinden sind autonom, wirksam und wettbewerbsfähig.

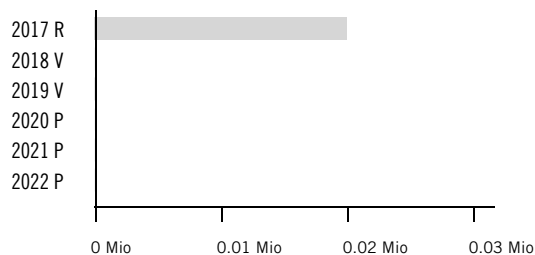
Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl beantworteter Anfragen von Bezirken und Gemeinden zur Anwendung finanzrechtlicher oder rechnungslegerischer Grundlagen	-	42	51	> 50	> 60	ⓘ
Jährliche Aktualisierung der einheitlichen Hilfsmittel	-	-	-	-	ja	ⓘ
Anzahl Korrekturen bei der Zahlenübernahme aus den Rechnungsabschlüssen der Bezirke und Gemeinden in die Gemeindefinanzstatistik	-	-	-	-	< 30	ⓘ
Steuerfussdisparität (Gemeinden inkl. Bezirk) in %	173	173	175	< 165	< 160	ⓘ
Durchschnittlicher Steuerfuss (Gemeinden inkl. Bezirk) in %	199	198	196	< 190	< 185	ⓘ

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	1 388	1 406	1 506	100	7.1%	1 513	1 505	1 513
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 779	1 809	1 675	-134	-7.4%	1 533	1 598	1 525
34 Finanzaufwand	89	110	100	-10	-9.1%	110	110	110
3 Aufwand	3 257	3 325	3 281	-44	-1.3%	3 156	3 213	3 148
42 Entgelte	155	183	161	-22	-12.0%	163	171	171
43 Verschiedene Erträge	14	19	3	-16	-84.7%	22	3	22
49 Interne Verrechnungen	314	301	309	8	2.6%	309	309	309
4 Ertrag	483	503	473	-30	-6.0%	494	483	502
Globalbudget	2 774	2 822	2 808	-14	-0.5%	2 662	2 731	2 646
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 676	0	0	0	0.0%	0	0	0
34 Finanzaufwand	1 491	1 786	1 795	9	0.5%	1 795	1 387	1 337
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	15 852	2 500	4 850	2 350	94.0%	5 250	4 000	4 000
36 Transferaufwand	262 671	289 419	294 302	4 882	1.7%	297 551	289 084	297 907
39 Interne Verrechnungen	3	3	3	0	0.0%	3	3	3
3 Aufwand	282 693	293 708	300 950	7 241	2.5%	304 599	294 474	303 247
40 Fiskalertrag	4 642	4 200	4 500	300	7.1%	4 500	4 300	4 300
41 Regalien und Konzessionen	21 386	12 401	12 401	0	0.0%	12 401	12 401	12 401
44 Finanzertrag	47 293	47 266	47 336	70	0.1%	47 306	47 316	47 316
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	13 750	1 000	0	-1 000	-100.0%	0	0	0
46 Transferertrag	52 911	56 734	58 617	1 883	3.3%	58 617	58 617	58 617
49 Interne Verrechnungen	16 113	15 500	16 250	750	4.8%	18 250	17 000	17 000
4 Ertrag	156 095	137 102	139 105	2 003	1.5%	141 075	139 635	139 635
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	126 598	156 607	161 845	5 238	3.3%	163 524	154 839	163 613
Total	129 372	159 428	164 653	5 225	3.3%	166 187	157 570	166 258

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

31: Nach Abschluss der Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells (HRM2) und des Elektronischen Eingangsrechnungsmanagements (ERM) primär in den Jahren 2016–2019 reduzieren sich die Softwarekosten.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

35/45: Zum Ausgleich der Saldi der Spezialfinanzierungen der Bezirke und Gemeinden zum Innerkantonalen Finanzausgleich sind 2.85 Mio. Franken budgetiert.

36: Die Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich NFA erhöhen sich netto um knapp 5 Mio. Franken.

41: Die Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank wird mit jährlich 12.4 Mio. Franken budgetiert.

44: Es werden konstante Gewinnausschüttungen der Schwyzer Kantonalbank von jährlich rund 47 Mio. Franken erwartet.

46: Die Einzahlungen der Geber-Gemeinden in den Innerkantonalen Finanzausgleich erhöhen sich im Jahr 2019 um 2 Mio. Franken.

49: Es wird mit Anteilen an der Grundstückgewinnsteuer zugunsten des Innerkantonalen Finanzausgleichs der Bezirke und Gemeinden von rund 14.3 Mio. Franken gerechnet, rund 1.2 Mio. weniger als im Voranschlag 2018.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
362 Finanz- und Lastenausgleich	262 671	289 419	294 302	4 882	1.7%	297 551	289 084	297 907
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	262 671	289 419	294 302	4 882	1.7%	297 551	289 084	297 907
462 Finanz- und Lastenausgleich	52 768	56 654	58 517	1 863	3.3%	58 517	58 517	58 517
469 Verschiedener Transferertrag	143	80	100	20	25.0%	100	100	100
46 Leistungsunabh. Transferertrag	52 911	56 734	58 617	1 883	3.3%	58 617	58 617	58 617



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 362: Es wird mit Ausgleichszahlungen im Innerkantonalen Finanzausgleich an die Bezirke und Gemeinden von jährlich rund 88 Mio. Franken gerechnet (50 Mio. Franken Steuerkraftausgleich, 13 Mio. Franken Anteil Grundstückgewinnsteuer und 25 Mio. Franken Normaufwandausgleich). Die Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich NFA (Ressourcenausgleich und Härteausgleich) dürften in der AFP-Zeitspanne zwischen 206 und 210 Mio. Franken betragen.
- 462: Beinhaltet die Beitragszahlungen in den Innerkantonalen Finanzausgleich vom Geber-Bezirk und den Geber-Gemeinden von jährlich rund 50 Mio. Franken. Zudem kann der Kanton Schwyz aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich im Nationalen Finanzausgleich NFA mit Beiträgen von jährlich rund 7 Mio. Franken rechnen.
- 469: Rückverteilung der CO₂-Abgabe von jährlich rund Fr. 100 000.



Grundauftrag

- Rechtsgleiche, zeitgerechte und effiziente Veranlagung der Steuerpflichtigen bei korrektem Vollzug der Steuergesetzgebung.
- Transparente Veranlagungspraxis und aktuelle Information.
- Steuerpflichtige erhalten kompetente Ansprechpersonen.
- Vereinfachung des kantonalen Steuerrechts; nach Möglichkeit soll das kantonale Steuerrecht mit dem Bundesrecht harmonisiert werden.



Umfeldanalyse

- Unternehmenssteuerreform: Die schweizerische Unternehmensbesteuerung muss im Hinblick auf die internationale Akzeptanz (OECD/EU) teilweise angepasst werden.
- Die steuerlichen Werte der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke befinden sich grösstenteils unter dem Verkehrswert. Mittelfristig wird eine Neubewertung notwendig.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung der neuen Unternehmensbesteuerung in die kantonale Gesetzgebung laufen. Das Projekt „eSteuern.sz“ soll gemäss Projektplan umgesetzt werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	141.7	141.4	142.1	141.9	142.3	144.3	145.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.0	8.8	-	-
Natürliche Personen (NP) (ordentliche Besteuerung)	m/o Wohnsitz	96 718	97 963	99 074	99 805	100 591	101 200	102 200
Natürliche Personen (Quellenbesteuerung)	m/o Wohnsitz	10 190	10 416	10 585	11 506	12 886	10 400	15 300
Juristische Personen (JP)	m/o Sitz	13 184	13 825	14 379	14 887	15 440	15 900	16 500
Pauschalbesteuerungen / Steuererleichterungen	gültige RRB	95 / 11	90 / 6	74 / 6	85 / 6	84 / 4	82 / 4	85 / 2
Entwicklung Einkommens- und Vermögenssteuern (inkl. diverse)	% zu Vorjahr	- 5.40	- 1.87	+ 46.46	+ 12.95	+ 7.30	+ 1.39	- 1.20
Entwicklung Gewinn- und Kapitalsteuern	% zu Vorjahr	+ 8.37	+ 20.43	+ 25.96	+ 163.11	- 47.63	+ 0.57	+ 3.51
Entwicklung Grundstückgewinnsteuern (brutto)	% zu Vorjahr	+ 14.02	- 24.61	+ 1.77	- 22.46	+ 25.01	- 5.24	+ 4.84
Entwicklung Quellensteuern (brutto)	% zu Vorjahr	+ 15.60	+ 14.11	+ 1.65	+ 18.08	+ 0.67	- 4.05	- 3.85
Entwicklung Anteil Bundes- und Verrechnungssteuer	% zu Vorjahr	- 9.05	- 0.25	+ 18.36	- 3.88	+ 0.36	- 5.96	+ 6.35

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Neubewertung landwirtschaftlicher Grundstücke Beginn April 2018 / Ende Oktober 2021	Die Ertragswerte der landwirtschaftlichen Grundstücke müssen per Gesetz nach Massgabe der per 1. April 2018 vom Bundesrat revidierten Anleitung zur Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes neu bewertet werden.	n
eSteuern.sz Beginn Januar 2012 / Ende Dezember 2019	Der gesamte Steuerprozess soll über alle kantonalen Gemeinwesen hinweg effizienter und wirtschaftlicher ausgestaltet werden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie „Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz“.	

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Veranlagung periodische Steuern

Ziel

Veranlagung innert 12 Monaten nach Einreichung der Steuererklärung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil Veranlagungen NP an Gesamtanzahl Veranlagungen NP im Kalenderjahr	95.2%	96.6%	96.4%	92%	92%
Anteil Veranlagungen JP an Gesamtanzahl Veranlagungen JP im Kalenderjahr	94.8%	95.2%	95%	93%	93%

Liegenschaftenschätzung

Ziel

Schätzung innert 4 Monaten nach Kenntnis des Schätzungsereignisses.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil Schätzungen an Gesamtanzahl Schätzungen im Kalenderjahr	77.9%	70.3%	72.8%	80%	72%

Einsprachen

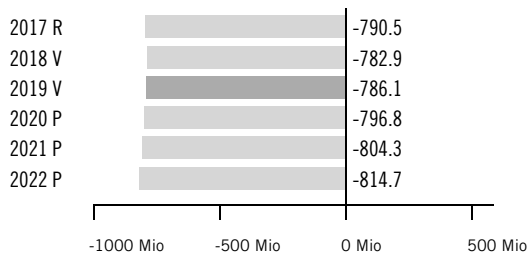
Ziel

Erladigung innert 4 Monaten nach Einspracheerhebung und gesetzmässige Einsprachebeurteilung im Vorverfahren.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil erledigter Einsprachen an Gesamtanzahl erledigter Einsprachen im Kalenderjahr	81%	77.3%	79.7%	75%	75%
Anteil der Rechtsmittelentscheide, die vom Antrag aus dem Einsprachevorverfahren abweichen	24.4%	23.1%	44.4%	< 20%	< 20%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	18 142	18 616	18 953	337	1.8%	19 066	19 140	19 253
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 216	4 403	4 172	-231	-5.2%	4 062	3 628	3 637
34 Finanzaufwand	0	0	135	135	0.0%	135	135	135
3 Aufwand	21 358	23 019	23 260	241	1.0%	23 263	22 903	23 025
42 Entgelte	3 061	2 730	2 919	189	6.9%	2 753	2 685	2 685
43 Verschiedene Erträge	1	9	0	-9	-100.0%	50	0	50
4 Ertrag	3 062	2 739	2 919	180	6.6%	2 803	2 685	2 735
Globalbudget	18 296	20 280	20 341	61	0.3%	20 460	20 218	20 290
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 347	1 300	1 300	0	0.0%	1 300	1 300	1 300
34 Finanzaufwand	1 312	2 400	2 000	-400	-16.7%	2 000	2 000	2 000
36 Transferaufwand	63 276	59 362	59 994	632	1.1%	59 750	53 250	42 850
39 Interne Verrechnungen	16 113	15 500	16 250	750	4.8%	16 250	15 000	15 000
3 Aufwand	82 048	78 562	79 544	982	1.2%	79 300	71 550	61 150
40 Fiskalertrag	746 133	745 781	742 029	-3 752	-0.5%	752 600	752 100	752 100
46 Transferertrag	144 750	135 974	144 000	8 026	5.9%	144 000	144 000	144 000
4 Ertrag	890 883	881 755	886 029	4 274	0.5%	896 600	896 100	896 100
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-808 836	-803 193	-806 485	-3 292	0.4%	-817 300	-824 550	-834 950
Total	-790 540	-782 913	-786 144	-3 231	0.4%	-796 840	-804 332	-814 660

Vorschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 30: Ab 2019 Personalbestand um 1.5 FTE erhöht.
- 34: Erstmals Spesen für Bank und Post aufgrund von eSteuern.sz.
- 42: Höhere Busseneinnahmen und Rückvergütungen der Kostenanteile Gemeinden/Bezirke für eSteuern.sz.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 40: Der Fiskalertrag reduziert sich im Vorschlag 2019 gegenüber dem Vorjahr um rund 4 Mio. Franken, was einerseits in höher erwartetem Steuersubstrat bei den natürlichen und juristischen Personen und höheren Grundstückgewinnsteuern, andererseits im um 5% tieferen Steuerfuss begründet ist.
- 46: Es wird für 2019 mit um 3 Mio. Franken höheren Anteilen an der Direkten Bundessteuer und um 5 Mio. Franken höheren Anteilen an der Verrechnungssteuer als im Vorschlag 2018 gerechnet.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
360 Ertragsanteile an Dritte	48 295	45 500	44 750	-750	-1.6%	44 750	38 250	27 850
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	14 981	13 862	15 244	1 382	10.0%	15 000	15 000	15 000
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	63 276	59 362	59 994	632	1.1%	59 750	53 250	42 850
460 Ertragsanteile	144 750	135 974	144 000	8 026	5.9%	144 000	144 000	144 000
46 Leistungsunabh. Transferertrag	144 750	135 974	144 000	8 026	5.9%	144 000	144 000	144 000



Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Bei den Ertragsanteilen an Dritte von total rund 45 Mio. Franken handelt es sich primär um die Bundes-, Bezirks- und Gemeindeanteile an den Erträgen aus den Quellensteuern mit rund 34 Mio. Franken, den Steuern auf Kapitalabfindungen mit rund 10 Mio. Franken sowie den Repartitionen bei der Direkten Bundessteuer mit rund 1 Mio. Franken.
- 363: Die Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte von total rund 15 Mio. Franken beinhalten primär die Vergütung an die Steuerpflichtigen aus der Pauschalen Steueranrechnung.
- 460: Bei den Ertragsanteilen von total rund 144 Mio. Franken handelt es sich um die Anteile an der Direkten Bundessteuer mit 118 Mio. Franken, die Anteile aus der Verrechnungssteuer mit 16 Mio. Franken und die Erträge aus der Pauschalen Steueranrechnung mit rund 10 Mio. Franken, welche dem Bund, den Bezirken und den Gemeinden anteilmässig verrechnet werden.



Grundauftrag

- Versorgung der kantonalen Verwaltung mit IKT-Infrastruktur-, Projekt- und Beratungsdienstleistungen.
- Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie.
- Betrieb und Wartung der IKT-Infrastruktur bedürfnisgerecht sicherstellen.
- Sicherstellung der Prozess- und Datensicherheit; für Fachanwendungen in enger Zusammenarbeit mit den Verwaltungseinheiten.



Umfeldanalyse

- Verwaltungsprozesse sollen durch den Einsatz von Informatikmitteln effizienter gestaltet werden.
- Die Ansprüche an die zentral zu erbringenden Dienstleistungen (Netzwerk, Serverbetrieb, Applikationsüberwachung, Datensicherung und Verfügbarkeit) wachsen.
- Die von der Internetkriminalität ausgehende Gefahr für die Betriebsstabilität verlangt erhöhte Aufmerksamkeit im IKT-Sicherheitsbereich.
- Beim computerunterstützten Arbeitsplatz geht der Trend in Richtung einer einheitlichen und zentralisierten Technologie zur Zusammenarbeit und Kommunikation.
- Die begrenzten öffentlichen Mittel erfordern eine höhere Einsatzdauer der IKT-Systeme und führen vermehrt zu zeitlichen Verschiebungen von Projekten.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die in der IKT-Strategie enthaltenen Massnahmen werden in den nächsten Jahren weiter umgesetzt. Im Jahr 2019 bedeutet dies vor allem Projekte im Bereich der digitalen Zustellplattformen, der Modernisierung des Informatikarbeitsplatzes, der Neuausschreibung der Netzwerkservices sowie der ersten Arbeiten zur Ablösung der bestehenden Telefonanlage.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	19.9	20.8	20.9	20.3	20.3	21.0	21.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.8	7.8	-	-
Anzahl PC-Arbeitsplätze	Stück	1 227	1 230	1 247	1 267	1 266	1 270	1 270
Anzahl Mailboxen	Stück	1 693	1 722	1 750	1 772	1 790	1 800	1 800
Hotline Anfragen	Kontakte	8 476	9 205	8 829	8 737	7 569	9 000	9 000

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Ablösung Windows 7 Beginn September 2016 / Ende März 2018	Das Betriebssystem Windows 7 auf den Arbeitsplatzcomputern ist seit sechs Jahren im Einsatz und wird durch die aktuelle Version abgelöst.	a
Entwicklung IKT-Strategie Beginn Januar 2017 / Ende Januar 2018	Entwicklung einer IKT-Strategie inklusive der dazugehörigen IKT-Vision, den Leitplanken, den strategischen IKT-Zielen, der zukünftigen IKT-Stossrichtungen sowie die Etablierung eines strategischen IKT-Steuerungsgremiums.	a
Umsetzung IKT-Strategie Beginn Juli 2018 / Ende Dezember 2022	Umsetzung von 19 Massnahmen gemäss der vom Regierungsrat beschlossenen IKT-Strategie (RRB Nr. 352/2018).	n

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

IKT-Entwicklung

Ziel

Die IKT wird nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen geführt. Der Aufwand für die Informatik liegt im branchenüblichen Durchschnitt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Einhaltung Kredit gemäss Projektportfolio: Effektive Kosten zu den budgetierten Kosten in Prozent der im Kalenderjahr abgeschlossenen Projekte	100%	100%	100%	100%	100%
Eingehaltene Meilensteine der vom AFI geleiteten Projekte im Verhältnis zu den gesetzten Meilensteinen	95%	95%	95%	90%	90%
Informatikaufwand pro Einwohner des Kantons Schwyz im Verhältnis zum Durchschnittswert der Benchmark-Kantone (Durchschnitt gleich 100)	69	69	78	75	78
Anteil der Informatikstellen am Total der Verwaltungsstellen im Verhältnis zum Durchschnittswert der Benchmark-Kantone (Durchschnitt gleich 100)	91	91	109	98	100

IKT-Betrieb

Ziel

Das Amt für Informatik betreibt die IKT solcherart, dass die Systemverfügbarkeit und Datensicherheit ausreichend gewährleistet sind. Aufbau, Betrieb und Wartung der dazu benötigten Infrastruktur folgen anerkannten und gültigen Standards.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Prozentuale Gesamtverfügbarkeit der wichtigsten Systeme, gemessen über ein ganzes Jahr	99.9%	99.9%	99.5%	99.5%	99.5%
Anzahl nicht rekonstruierbarer Datensätze von zentralen Systemen	-	-	0	0	0

Querschnittsdienstleistungen

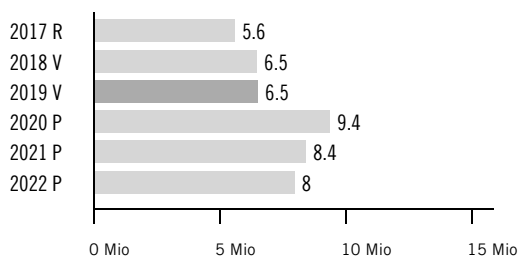
Ziel

IKT-Lösungen werden bedürfnisgerecht eingesetzt und orientieren sich primär am Kundennutzen. Es erfolgt eine regelmässige Kommunikation zwischen IKT-Organisation und Ämtern zur Abstimmung von Anforderungen und Erkennung von Synergien.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Leistungsqualität: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	4.0	-	3.6	-
Dienstleistungsnutzen: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	3.8	-	3.7	-
Effizienzgewinn durch Dienstleistungen: Index-Wert aus 2-jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.9	3.9	-	3.6	-

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 659	2 755	2 794	39	1.4%	2 814	2 829	2 842
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 661	4 711	4 693	-18	-0.4%	7 451	6 481	6 015
36 Transferaufwand	68	71	74	3	4.2%	74	74	74
3 Aufwand	6 388	7 538	7 562	23	0.3%	10 339	9 384	8 931
42 Entgelte	33	105	30	-75	-71.4%	30	30	30
43 Verschiedene Erträge	64	73	48	-25	-34.2%	48	48	48
46 Transferertrag	429	601	676	75	12.5%	601	601	601
49 Interne Verrechnungen	246	258	268	9	3.6%	268	268	268
4 Ertrag	772	1 037	1 022	-16	-1.5%	947	947	947
Globalbudget	5 616	6 501	6 540	39	0.6%	9 393	8 437	7 985
Total	5 616	6 501	6 540	39	0.6%	9 393	8 437	7 985

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Der Voranschlag für das Jahr 2019 bleibt im Vergleich zum Voranschlag 2018 gleich; auf 2020 hin erfolgt, ausgelöst durch zwingende Ersatzbeschaffungen von zentralen IKT-Elementen sowie der Umsetzung von Massnahmen zur IKT-Strategie, eine Erhöhung von rund 2.8 Mio. Franken.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	68	71	74	3	4.2%	74	74	74
36 Transferaufwand im Globalbudget	68	71	74	3	4.2%	74	74	74
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	429	601	676	75	12.5%	601	601	601
46 Transferertrag im Globalbudget	429	601	676	75	12.5%	601	601	601



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Diese Kontogruppe beinhaltet die Mitgliederbeiträge für eCH (Schnittstellenstandardisierung), die „Schweizerische Informatikkonferenz“ und die GERES-Community (Gemeinderegistersoftware) sowie den Kantonsanteil für das Projekt „eGovernment Schweiz“.
- 463: Über diese Kontogruppe werden die Aufwände für den Betrieb des Kantonsnetzwerks an die Bezirke und Gemeinden weiterverrechnet. Im Jahr 2019 wird dieser Betrieb neu ausgeschrieben. Der damit verbundene Mehraufwand führt zu einer Erhöhung der Weiterverrechnung an die Bezirke und Gemeinden, bevor im Jahr 2020 der Betrag wieder auf das gewohnte Niveau zurückgeht.



Grundauftrag

- Die Finanzkontrolle ist das unabhängige Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons.
- Sie erbringt Prüf- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Risiken zu reduzieren, Mehrwerte zu schaffen und Verwaltungsprozesse zu verbessern.
- Sie unterstützt den Regierungsrat und die kantonalen Gerichte bei der Ausübung der Dienstaufsicht.
- Sie unterstützt die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) in der Ausübung ihrer parlamentarischen Finanzaufsicht.



Umfeldanalyse

- Bauprojekte: Grossprojekte (z. B. Südumfahrung Küsnacht, Neue Axenstrasse, Verwaltungsgebäude) mit entsprechenden Finanz-, Prozess- und Reputationsrisiken.
- Verwaltungsprozesse: Hoher Finanz- und Ressourcendruck birgt das Risiko, dass Kontroll- und Qualitätsaspekten bei Verwaltungsprozessen zu wenig Gewicht zuteil wird.
- Arbeitsverhalten: Hoher Finanz- und Ressourcendruck auf das Personal steigert das Risiko von Fehlern, unausgereiften Entscheiden, Qualitätsmängeln und dolose Handlungen.
- Umgang mit Daten: Fortschreitende Digitalisierung erhöht Cyberrisiken.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	2.0	2.4	-	-
Aufwand für externe Unterstützung	Tausend Fr.	49.7	58.8	51.8	57.1	56.1	100.0	100.0
Prüfungen	Anzahl	28	27	30	26	25	30	30

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Unterstützung in der Dienstaufsicht

Ziel

Durch Prüfungen und Beratungen Mehrwerte schaffen und Verwaltungsprozesse verbessern.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Umsetzung des Prüfprogramms: Anteil der durchgeführten Prüfungen	104%	98%	99%	100%	100%
Wirkung der Feststellungen: Anteil der Empfehlungen, die umgesetzt werden (aufgrund Stellungnahmen)	95%	97%	95%	90%	> 90%
Ausgewogenheit des Prüffokus: Anteil der Feststellungen/Empfehlungen aufgrund der Prüfkriterien Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit (im Gegensatz zu Ordnungs-, Rechtmässigkeit und Sicherheit)	27%	24%	25%	40%	> 40%

Unterstützung in der Finanzaufsicht

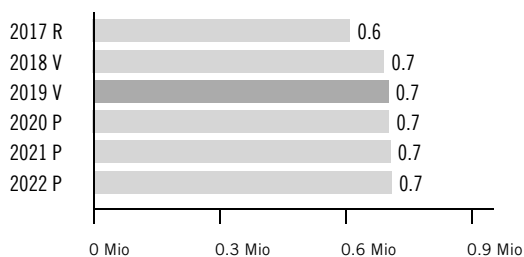
Ziel

Systematische und objektive Bewertung der Konzeption, Umsetzung und Wirkung / Wirtschaftlichkeit von rechtlichen und parlamentarischen Vorgaben.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl durchgeführte wirkungsorientierte Prüfungen (Evaluationen / Wirtschaftlichkeitsprüfungen / Gesetzesfolgenabschätzungen)	1	2	3	4	> 3
Zufriedenheit gemäss Befragung der Kommissionsmitglieder im 2-Jahresrhythmus (Skala 1=sehr schlecht; 5=sehr gut)	-	4.6	-	4.0	-

Finanzielle Steuerungsgrößen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	560	584	593	10	1.6%	596	599	602
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	62	119	120	1	0.5%	119	119	119
3 Aufwand	622	703	713	10	1.4%	715	718	721
46 Transferertrag	10	10	10	0	0.0%	10	10	10
4 Ertrag	10	10	10	0	0.0%	10	10	10
Globalbudget	612	693	703	10	1.5%	705	708	711
Total	612	693	703	10	1.5%	705	708	711

Vorschlagskredit

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	10	10	10	0	0.0%	10	10	10
46 Transferertrag im Globalbudget	10	10	10	0	0.0%	10	10	10



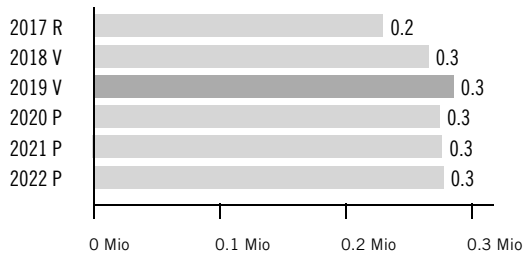
Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

461: Rückvergütung ASTRA für die Finanzaufsicht „A4 Neue Axenstrasse“.



Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	304	302	311	9	2.9%	313	314	316
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	49	76	87	11	14.3%	75	75	75
39 Interne Verrechnungen	18	18	18	0	0.0%	18	18	18
3 Aufwand	371	396	416	20	4.9%	405	407	408
46 Transferertrag	141	130	130	0	0.0%	130	130	130
4 Ertrag	141	130	130	0	0.0%	130	130	130
Globalbudget	230	266	286	20	7.4%	275	277	278
Total	230	266	286	20	7.4%	275	277	278

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

31: Höheres Budget für Dienstleistungen Dritter zur Ermöglichung eventueller Kontrollen im Bereich Informatik.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	141	130	130	0	0.0%	130	130	130
46 Transferertrag im Globalbudget	141	130	130	0	0.0%	130	130	130



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

463: Von den Vereinbarungskantonen Obwalden und Nidwalden gemäss der Vereinbarung der Kantone SZ, OW und NW über die Zusammenarbeit im Datenschutz vom 1. Februar 2016 eingegangenen Beiträge.

Schwerpunkte 2019–2022

Im Strassenwesen werden wichtige Grossprojekte weiter vorangetrieben und stehen in der Umsetzungsphase, beispielsweise der Ausbau H8 (3. Altmatt - Biberbrugg) und die Südumfahrung Küssnacht. Des Weiteren laufen die Planungsarbeiten für die Autobahnanschlüsse March und Höfe und deren Zubringer. Bei der Netzfertigstellung der Nationalstrasse am Axen werden im Jahr 2019 entscheidende Verfahrensschritte bei der Plangenehmigung erwartet. Bei den Hochbauten werden die Umsetzung der Grossprojekte Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz, Kantonsschule Ausserschwyz und die Planung der Erweiterung des Sicherheitsstützpunkts Biberbrugg in Angriff genommen. Mit dem kontinuierlichen Ausbau der elektronischen Geschäftsabwicklung soll im Verkehrsamt die Kundenfreundlichkeit weiter gesteigert und die Effizienz erhöht werden. Die zusätzliche Prüfbahn in Pfäffikon wird 2019 in Betrieb genommen. Zudem werden die Vorbereitungsarbeiten zur Teilrevision über die Motorfahrzeugabgaben (Senkung Motorfahrzeugsteuer 2020) ausgeführt. Im öffentlichen Verkehr bildet die Vorbereitung und Umsetzung des Grundangebots des öffentlichen regionalen Verkehrs 2020–2023, die Einbringung der Interessen des Kantons bei der Umsetzungsplanung des Ausbaus 2025, die Erarbeitung des Ausbaus 2030 im Rahmen der Finanzierung und der Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) die Schwerpunkte.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Nr.	Ziel	Umsetzung Departement	umsetzende Verwaltungseinheiten (Leistungsauftrag)
4	Verkehr & Mobilität - Nutzerorientiert und zweckmässig	- Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr (Grundangebot des öffentlichen regionalen Verkehrs 2020 - 2023). - Einbringen der Interessen des Kantons bei der Umsetzungsplanung des Ausbaus 2025 und der Erarbeitung des Ausbaus 2030 im Rahmen der Finanzierung und dem Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI).	Amt für öffentlichen Verkehr
		- Optimierungsplanung der Anschlüsse Wollerau, Halten und Wangen Ost. - Projektentwicklung Verkehrsoptimierung Höfe. - Fertigstellung Südumfahrung Küssnacht und Ortsdurchfahrt Freienbach Ost. - Ausbau der Wägitalerstrasse und der Ibergereggrasse. - Die Ausbauplanung der Strassenabschnitte und Knoten, mit sich abzeichnenden Engpässen, wird weiter vorangetrieben. - Die Werterhaltung des Kantonsstrassennetzes wird mit Schwerpunkt auf die sicherheitsrelevanten Aspekte durchgeführt.	Tiefbauamt

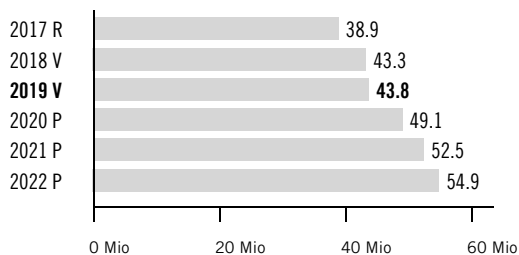
Geplante Gesetzesvorhaben

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

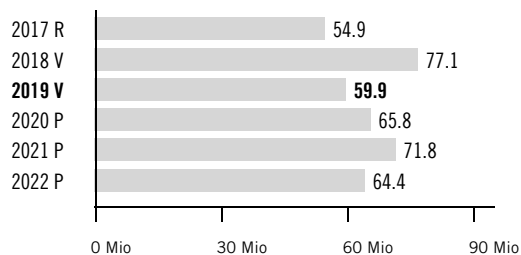
	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Revision interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB, SRSZ 430.120.1)						●	▲	
Gesetz über die Motorfahrzeugabgaben (SRSZ 782.300)			●	▲				

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Voranschlagskredite Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	19 786	20 865	21 092	227	1.1%	21 199	21 309	21 412
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	28 277	31 500	32 985	1 485	4.7%	32 645	32 662	33 255
33 Abschreibungen Verw.vermögen	33 855	48 019	44 435	-3 584	-7.5%	42 457	38 896	40 975
34 Finanzaufwand	182	75	75	0	0.0%	75	75	75
36 Transferaufwand	61 537	63 584	72 905	9 321	14.7%	115 925	142 128	146 255
37 Durchlaufende Beiträge	1 599	1 100	1 000	-100	-9.1%	400	400	400
39 Interne Verrechnungen	60 744	61 873	63 152	1 279	2.1%	52 001	53 140	54 212
3 Aufwand	205 979	227 016	235 644	8 629	3.8%	264 702	288 610	296 584
40 Fiskalertrag	57 721	59 050	60 460	1 410	2.4%	47 090	48 200	49 340
41 Regalien und Konzessionen	473	460	460	0	0.0%	460	460	460
42 Entgelte	7 835	7 623	7 392	-231	-3.0%	7 465	7 487	7 509
43 Verschiedene Erträge	5 800	5 827	5 704	-123	-2.1%	5 786	5 858	5 945
44 Finanzertrag	1 207	1 150	1 070	-80	-7.0%	1 070	1 070	1 070
46 Transferertrag	55 745	56 441	65 458	9 016	16.0%	102 423	126 070	129 420
47 Durchlaufende Beiträge	1 599	1 100	1 000	-100	-9.1%	400	400	400
49 Interne Verrechnungen	59 036	60 182	61 228	1 046	1.7%	48 158	49 344	50 445
4 Ertrag	189 415	191 833	202 772	10 939	5.7%	212 852	238 889	244 589
90 Ertragsüberschuss SF (Einlage,A)	22 381	8 142	10 921	2 779	34.1%	0	2 768	2 916
91 Aufwandüberschuss SF (Entnahme,E)	0	0	0	0	0.0%	2 759	0	0
Summe der Globalbudgets	38 946	43 325	43 794	469	1.1%	49 090	52 489	54 911
Total	38 946	43 325	43 794	469	1.1%	49 090	52 489	54 911

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
50 Sachanlagen	54 890	77 054	59 925	-17 129	-22.2%	65 750	71 778	64 412
5 Investitionsausgaben	54 890	77 054	59 925	-17 129	-22.2%	65 750	71 778	64 412
60 Übertragung Sachanlagen ins Finanz	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
61 Rückerstattungen	13 933	12 197	3 368	-8 829	-72.4%	1 322	0	1 153
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	5 426	6 358	5 839	-519	-8.2%	5 355	4 629	5 586
64 Rückzahlung von Darlehen	4 814	863	696	-168	-19.4%	665	550	550
6 Investitionseinnahmen	24 172	19 419	9 903	-9 516	-49.0%	7 341	5 179	7 289
Summe der Nettoinvestitionen	30 717	57 635	50 023	-7 613	-13.2%	58 409	66 598	57 123



Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Baudepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Sachaufgaben.
- Juristischer Support Departementsvorsteher und Ämter. Erlass und Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Führung Kompetenzstelle Beschaffungswesen.
- Mitarbeit und Stellungnahmen im Rahmen von Beschwerden, beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Erledigung der Sekretariatsarbeiten des Departementssekretariates, des Tiefbauamtes sowie des Amtes für öffentlichen Verkehr.
- Führung des Sekretariats der Kommission Bauten, Strassen und Anlagen.



Umfeldanalyse

- Das Departementssekretariat hat Führungsunterstützung und Querschnittsdienstleistungen in einem stark operativen Departement zu tätigen.
- Vermehrte Einspracheverfahren machen Projekte komplex und verzögern die Umsetzung, was hohe Ansprüche an das Verfahrensmanagement stellt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

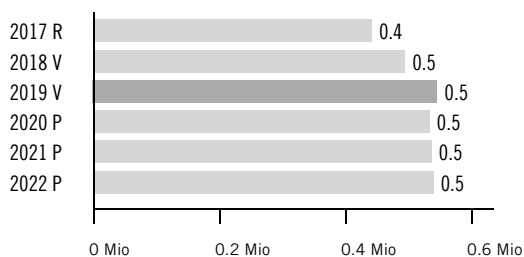
Die Querschnittsdienstleistungen juristischer Support und Administration sind hinsichtlich Qualität und Termin sicherzustellen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	4.6	6.8	5.7	5.9	5.7	5.9	5.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	9.9	5.7	-	-
Behandelte Vorstösse	Anzahl	-	-	13	11	19	10	10
Mitberichte / Vernehmlassungen	Anzahl	82	90	170	166	171	150	150
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	145	173	248	102	87	120	100

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	698	767	766	-2	-0.2%	769	773	777
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	198	88	101	13	14.9%	86	86	86
36 Transferaufwand	30	8	8	0	0.0%	8	8	8
3 Aufwand	925	863	875	11	1.3%	863	867	871
42 Entgelte	81	3	3	0	0.0%	3	3	3
46 Transferertrag	73	35	50	15	42.9%	50	50	50
49 Interne Verrechnungen	329	330	276	-54	-16.5%	277	277	278
4 Ertrag	483	368	329	-39	-10.7%	330	330	331
Globalbudget	442	495	546	51	10.2%	534	537	540
Total	442	495	546	51	10.2%	534	537	540

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 46: Zunahme der Bundesbeiträge aus dem juristischen Support für die N4 Neue Axenstrasse vom Bundesamt für Strassen (ASTRA).
- 49: Anpassung der internen Verrechnung des Rechtsdienstes.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	30	8	8	0	0.0%	8	8	8
36 Transferaufwand im Globalbudget	30	8	8	0	0.0%	8	8	8
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	73	35	50	15	42.9%	50	50	50
46 Transferertrag im Globalbudget	73	35	50	15	42.9%	50	50	50



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Mitgliederbeiträge an Organisationen und Institutionen.
- 463: Bundesbeiträge für den Verwaltungsaufwand an die N4 Neue Axenstrasse vom Bundesamt für Strassen (ASTRA).



Grundauftrag

- Das Tiefbauamt übernimmt die Gesamtverantwortung über die Infrastruktur im Strassenverkehr, von der Strategie bis zum Betrieb.
- Um den Verkehrsfluss auch langfristig erhalten zu können, sind entsprechende Massnahmen zu planen und umzusetzen.
- In Zusammenhang mit den Planungen soll insbesondere auch die Erreichbarkeit sichergestellt und wo erforderlich durch adäquate Massnahmen verbessert werden.
- Im Rahmen der Planung und Umsetzung der Projekte soll auch die Zuverlässigkeit im strassengebundenen öffentlichen Verkehr unterstützt werden.



Umfeldanalyse

- Der Verkehr nimmt infolge der Attraktivität der Wohn- und Arbeitssituation kontinuierlich zu. Die Verdichtung gegen innen fördert den Mehrverkehr im Ballungsraum.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Zubringer zu den Autobahnanschlüssen sind zu optimieren und die Erreichbarkeit zum übergeordneten Strassennetz ist mit dem Bund zu planen.

Das kantonale Strassennetz ist, insbesondere bei den Entwicklungsschwerpunkten, auf die künftigen Ansprüche auszurichten. Der Motorisierte Individualverkehr, Langsamverkehr und öV ist zweckmässig, sicher und wirtschaftlich zu leiten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	76.3	72.4	74.1	74.1	74.0	76.0	76.0
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	8.1	10.9	-	-
Länge Kantonsstrassen	km	218	218	218	218	218	218	218
Länge Verbindungsstrassen	km	91	91	91	91	91	91	91

Projekte

Bezeichnung	Inhalt
Anschlüsse Nationalstrassen Beginn 2012 / Ende 2020	Optimierungsplanung der Anschlüsse Wollerau, Halten und Wangen Ost. Die Studien erfolgen in Zusammenarbeit mit dem ASTRA und den Gemeinden/Bezirken. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Kantonsstrassen mit Entwicklungspotenzial Beginn 2015 / Ende 2022	Die Projekte in den Agglo Programmen Obersee, Schwyz und Luzern (Raum Küssnacht) sind für die wachsenden Bedürfnisse zu planen. Die Massnahme dienen zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Sanierung und Ausbau Strassennetz

Ziel

Das kantonale Strassennetz ist zeitgemäss zu betreiben. Bei absehbaren Engpässen der Verkehrsqualität ist ein adäquater Ausbau anzustreben. Ansonsten ist das Strassennetz in seinem Bestand zu erhalten.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Finanzieller Erfüllungsgrad der Bauvorhaben gemäss aktuellem Strassenbauprogramm (Investitionsprojekte)	69%	92.9%	76%	85%	90%	m
Finanzieller Erfüllungsgrad der Sanierungsprojekte gemäss Budgetplanung in der Erfolgsrechnung (Baulicher Unterhalt)	-	-	-	-	90%	n

Zeitgemässer Unterhalt

Ziel

Das Strassennetz ist so zu unterhalten, dass die Betriebssicherheit gewährleistet ist. Schäden und Verschleisserscheinungen an der Strassenanlage und den Kunstbauten sind nach wirtschaftlichen und sicherheitstechnischen Überlegungen zu sanieren.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Betrieblicher Unterhalt pro Kilometer Kantonsstrasse (inkl. Querschnittskosten)	41 000	40 000	46 000	45 000	45 000	
Anzahl berechnete Werkhaftungsklagen infolge mangelhaftem Unterhalt	-	-	0	3	3	m Baulicher und betrieblicher Unterhalt zusammengefasst.
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b (Index I1-Wert 0-2, in % der Netzlänge), Messperiode alle 4 bis 5 Jahre	-	54%	54%	50%	50%	
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss VSS-Norm 640 904 (Anzahl Objekte mit Zustand "Sicherheit gefährdet")	-	-	0	3	1	

Verkehrstechnische Aufgaben

Ziel

Im weiteren und näheren Umfeld der Kantonsstrassen finden laufend Veränderungen statt. Diese sind mit den Anforderungen an das Strassengesetz, die Signalisationsverordnung, dem Strassennetz usw. abzugleichen. Anfragen und Abklärungen für Dritte sind zeitgerecht und rechtlich gesichert zu beantworten.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Berechtigte Beschwerden gegen Beschlüsse und Verfügungen (Korrekturen der Oberinstanz)	2	2	3	2	2	
Einhalten der Bearbeitungsfristen (nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen) für Baugesuche entlang den Kantonsstrassen	98.1%	98.3%	99%	95%	95%	
Einhalten der Bearbeitungsfristen (nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen) für Verkehrsanordnungen	100%	100%	100%	95%	95%	

Bedeutende Projekte mit Ausgabenbewilligung KR

Ziel

Die Planung und Realisierung des Kantonsstrassennetzes hat effizient und ressourcengerecht zu erfolgen. Die verkehrlichen, sicherheitstechnischen und Umweltaspekte sind dabei gebührend zu berücksichtigen. Der jeweilige Planungs- respektive Baufortschritt pro Projekt ist nachfolgend aufgeführt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
2 / Merlischachen - Sumpf, Küssnacht Projektstand				4%	8%	n
2 / Bahnhofstrasse, Seewen Projektstand				4%	4%	n
2 / Zugerstrasse Süd, Küssnacht Projektstand				2%	2%	n
2b / Brunnen - Gersau, Strassenausbau Langmatt Projektstand				100%	0	e
2b / Südfahrt Küssnacht, Ebnet - Rämatt Projektstand				50%	100%	m
2b / Strassenausbau Forstegg, Gersau Projektstand				50%	90%	n
2b / Schwyzerstrasse, Ingenbohl Projektstand				4%	4%	n
2b / Strassenausbau Obernas - Rotschuo Projektstand				4%	4%	n

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
2b / Südmfahrung Küsnacht, Abschnitt 2 Projektstand				0%	2%	n
3 / Grosskreisel Siebnen Projektstand	100%	0	0	0	0	e
3 / Kernentlastung Lachen, Ast West Projektstand				100%	0	e
3 / Galgenen Ost - Siebnen-Galgenen Projektstand				100%	0	e
3 / Buttikon Ost - Reichenburg West Projektstand			100%	0	0	e
3 / Ausbau Ortsdurchfahrt Freienbach Ost Projektstand				75%	100%	n
3 / Ortsdurchfahrt Freienbach West Projektstand				4%	8%	n
3 / Hirschenbrücke, Altendorf Projektstand				2%	4%	n
3 / Ortsdurchfahrt Galgenen Projektstand				4%	4%	n
3 / Ortsdurchfahrt Siebnen West Projektstand				2%	4%	n
3 / Ortsdurchfahrt Siebnen Projektstand				2%	2%	n
8 / Anschluss Steinerstrasse, Schwyz Projektstand				8%	25%	n
8 / Lustnau - Biberegg, Rothenthurm Projektstand				4%	8%	n
8 / Knoten Diesel, Ibach Projektstand				4%	8%	n
8 / Strassenausbau Gotthardstrasse, Ibach Projektstand				4%	4%	n
8 / Dritte Altmatt Nord - Höli - Biberbrugg Projektstand				4%	8%	n
8 / Langsamverkehrsführung Biberbrugg - Chaltenboden Projektstand				2%	4%	n
8 / Löwenkreuzung, Pfäffikon Projektstand				2%	4%	n
8 / Zubringer Halten Projektstand				2%	4%	n
8 / Umfahrung Rothenthurm Projektstand				0%	2%	n
371 / Ausbau Grundstrasse, Schwyz Projektstand				4%	4%	n
371 / Weid bis Brücke Hinterthal, Muotathal Projektstand				4%	8%	n
371 / Ausbau Schuttwald, Goldau Projektstand				2%	4%	n
381 / Ausbau Ägeristrasse, Sattel Projektstand		100%	0	0	0	e
386 / Biberbrugg - Nübergsagi, Einsiedeln Projektstand			100%	0	0	e
386 / Ersatz Steinbach-Viadukt Projektstand	100%	0	0	0	0	e
386 / Gross - Steinbach, Einsiedeln Projektstand				100%	0	e
386 / Schweig - Höhport, Euthal Projektstand				2%	4%	n
387 / Ausbau Muotathalerstrasse, 1. Etappe Gibelhorn Projektstand		100%	0	0	0	e
387 / Strassenverschiebung Hinteres Schlattli, Schwyz Projektstand			100%	0	0	e
387 / Ausbau Muotathalerstrasse, 2. Etappe Gibelhorn Projektstand				8%	50%	n
390 / Feldmoosstrasse, Lachen Projektstand				4%	4%	n

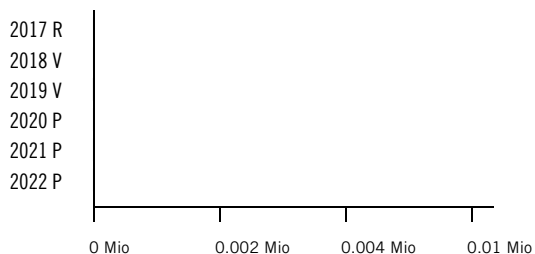
Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
390 / Holeneich - Lägeten, Tuggen Projektstand				4%	4%	ⓘ
390 / Tuggen Ost - Grynau, Tuggen Projektstand				2%	4%	ⓘ
392 / Ausbau Wägitalstrasse, Abschnitt Rötetäli, Vorderthal Projektstand				50%	100%	ⓘ
Ibergereg / Stalden-Windstock, Schwyz Projektstand				8%	25%	ⓘ
Ibergereg / Unterer Altberg - Riedmatt, Schwyz Projektstand				2%	4%	ⓘ
- / Anschluss Wangen Ost Projektstand				2%	2%	ⓘ



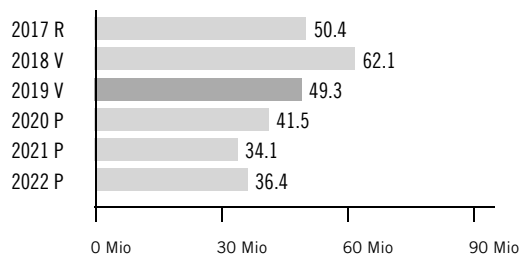
Auflistung der Projekte mit einer Ausgabenbewilligung (Bauvolumen > 2 Mio.) welche sich in der Planung oder Realisierung befinden.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	9 359	9 648	9 794	146	1.5%	9 848	9 903	9 950
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15 316	16 486	17 807	1 321	8.0%	17 696	17 717	18 193
33 Abschreibungen Verw.vermögen	31 023	43 499	40 118	-3 381	-7.8%	36 149	29 449	29 673
36 Transferaufwand	19 931	19 154	29 335	10 181	53.2%	68 265	94 518	97 965
39 Interne Verrechnungen	708	727	725	-2	-0.3%	2 725	2 725	2 725
3 Aufwand	76 338	89 514	97 780	8 266	9.2%	134 683	154 311	158 506
42 Entgelte	1 606	1 305	1 175	-130	-10.0%	1 175	1 175	1 175
44 Finanzertrag	10	0	0	0	0.0%	0	0	0
46 Transferertrag	38 966	37 391	47 473	10 081	27.0%	83 766	107 737	110 979
49 Interne Verrechnungen	58 138	58 960	60 054	1 094	1.9%	46 982	48 168	49 268
4 Ertrag	98 720	97 656	108 701	11 045	11.3%	131 923	157 080	161 422
90 Ertragsüberschuss SF (Einlage,A)	22 381	8 142	10 921	2 779	34.1%	0	2 768	2 916
91 Aufwandüberschuss SF (Entnahme,E)	0	0	0	0	0.0%	2 759	0	0
Globalbudget	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
Total	0	0	0	0	0.0%	0	0	0

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Infolge erhöhtem Unterhaltsbedarf der Kantonsstrassen wird ein wachsender Betriebsaufwand erwartet.
- 33: Die Abschreibungen werden durch den Baufortschritt der anstehenden Strassenbauprojekte aus der Investitionsrechnung beeinflusst.
- 36/46: Grössere Schwankungen sind bei den Beiträgen für die N4 Neue Axenstrasse mit fortlaufendem Planungs- und Baufortschritt zu erwarten.
- 39: Mitfinanzierung des Normaufwands Strassenwesen für Gemeinden und Bezirke aus der Umsetzung der Gesetzesrevision über die Motorfahrzeugabgaben und Strassengesetz RRB 263/2018 ab dem Jahr 2020.
- 49: Bis 2019 steigende Erträge aus dem Nettoerlös Verkehrsamt. Die Senkung der Motorfahrzeugsteuer um 25% gemäss der Gesetzesrevision über die Motorfahrzeugabgaben und Strassengesetz RRB 263/2018, verursacht einen Rückgang der Erträge ab dem Jahr 2020.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	2 964	3 019	3 035	16	0.5%	3 035	3 078	3 078
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	16 967	16 135	26 300	10 165	63.0%	65 230	91 440	94 887
36 Transferaufwand im Globalbudget	19 931	19 154	29 335	10 181	53.2%	68 265	94 518	97 965
460 Ertragsanteile	23 102	22 297	23 027	730	3.3%	23 355	23 212	23 283
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	15 830	15 094	24 446	9 352	62.0%	60 412	84 525	87 696
469 Verschiedener Transferertrag	33	0	0	0	0.0%	0	0	0
46 Transferertrag im Globalbudget	38 966	37 391	47 473	10 081	27.0%	83 766	107 737	110 979



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363/366: Mitgliederbeiträge an öffentliche und private Organisationen sowie Kantonsbeiträge für die N4 Neue Axenstrasse.

460/463/469: Verschiedene Bundesbeiträge sowie Beiträge an die N4 Neue Axenstrasse vom Bundesamt für Strassen (ASTRA).

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
50 Sachanlagen	50 382	62 054	49 325	-12 729	-20.5%	41 525	34 078	36 412
5 Investitionsausgaben	50 382	62 054	49 325	-12 729	-20.5%	41 525	34 078	36 412
61 Rückerstattungen	13 933	12 197	3 368	-8 829	-72.4%	1 322	0	1 153
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	5 426	6 358	5 839	-519	-8.2%	4 055	4 629	5 586
6 Investitionseinnahmen	19 358	18 555	9 207	-9 348	-50.4%	5 377	4 629	6 739
Nettoinvestitionen	31 023	43 499	40 118	-3 381	-7.8%	36 149	29 449	29 673

Vorschlagskredit



Kommentar Investitionsrechnung

50: Die geplanten Ausgaben der Investitionsrechnung basieren auf dem Strassenbauprogramm.

61: Die Rückerstattungen Dritter resultieren aus Mehr- oder Mindererträgen der künftigen projektgebundenen Ausbaurkosten der Hauptstrassen.

63: Die Investitionsbeiträge des Bundes unterliegen den jährlichen Abrechnungsschwankungen.



Grundauftrag

- Prüfung der Anforderungen an zukünftige Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker sowie an Schiffsführerinnen und Schiffsführer.
- Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassen- und Schiffsverkehr.
- Anordnung von Administrativmassnahmen zur Besserung von fehlbaren Fahrzeugführern und zur Fernhaltung von ungeeigneten Fahrzeuglenkern vom Verkehr.
- Periodische Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der Einhaltung der Abgasvorschriften von Fahrzeugen und Schiffen.
- Vollzug von Bewilligungen von Anlagen für die Schifffahrt und Verwaltung des kantonalen Strandbodens sowie der kantonseigenen Hafenanlagen.
- Korrekte Berechnung der Fahrzeugsteuern und Abgaben sowie die Durchsetzung eines vollständigen und termingerechten Steuereingangs.

Umfeldanalyse

- Fahrzeug- / Führerzulassung: Aufgrund der regen Bautätigkeit im Kanton Schwyz wird der Fahrzeugbestand weiter zunehmen. Wachstumsraten von 1,5 bis 2,0% sind realistisch.
- Fahrzeugzulassung: Vermehrte Direktimporte und Zulassungen ohne schweizerische Typengenehmigungen stellen erhöhte Anforderungen an die Sicherstellung der Datenqualität.
- Führerprüfungen:
Die Übernahme der Führerscheinrichtlinie 3 der EU beinhaltet Verschärfungen für den Erwerb von Führerausweisen. Experten müssen sich nachqualifizieren.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Ausbau elektronische Geschäftsabwicklungen:

Im Rahmen der Steigerung der Kundenorientierung, der Effizienzsteigerung, dem medienbruchfreien Datenübertrag sowie der Vermeidung von redundanten Datenerfassungen sollen, wo betriebswirtschaftlich sinnvoll, elektronische Geschäftsabwicklungen ausgebaut werden.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	58.4	59.5	58.3	58.1	55.8	58.8	58.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	6.8	7.0	-	-
Motorfahrzeuge	Anzahl	132 840	133 476	136 570	139 630	141 865	146 000	146 400
Schiffe	Anzahl	5 711	5 477	5 408	5 396	5 389	5 440	5 400
Führerprüfungen	Anzahl	3 703	3 536	3 772	3 489	3 671	3 600	3 600
Fahrzeugprüfungen	Anzahl	43 243	45 431	46 782	47 402	48 660	48 500	49 500
Sonderbewilligungen	Anzahl	2 312	2 500	2 605	2 879	2 740	2 950	2 850
Administrativmassnahmen	Anzahl	3 433	3 335	4 220	4 101	4 360	4 200	4 200

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Motorfahrzeugsteuern Beginn Sommer 2017 / Abschluss Dezember 2019	Senkung Motorfahrzeugsteuern unter Berücksichtigung der anstehenden Strassenbauprojekte und des Saldos der Strassenrechnung.	m Auftrag Regierungsrat vom April 2018.
Anpassung Prüfdauer Fahrzeugprüfungen Beginn Herbst 2018 / Abschluss Sommer 2019	Reduktion der Prüfdauer von Fahrzeugprüfungen für einzelne Fahrzeugarten. Kostenneutrale Massnahme welche jedoch die Prüfkapazitäten erhöht.	n

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Technische Verkehrssicherheit

Ziel

Die Betriebssicherheit der immatrikulierten Fahrzeuge ist sichergestellt und die Intervalle für die periodischen Nachprüfungen werden nach kundenorientierten und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen eingehalten.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl gutgeheissene Beschwerden auf Stufe Amtsleitung	0	1	0	0	0
Tolerierte Rückstände bei den periodischen Fahrzeug- und Schiffsprüfungen: < 2 Monate bei Lastwagen und Cars; < 1 Jahr bei allen übrigen Fahrzeugen; < 2 Jahre bei Schiffen	100%	100%	99.2%	100%	100%

Administrative Verkehrssicherheit

Ziel

Die administrative Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassen- und Schiffsverkehr erfolgt kundenorientiert und unter Einhaltung der übergeordneten Vorschriften.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl gutgeheissene Beschwerden auf Stufe Amtsleitung	1	0	1	0	0
Anteil der letztinstanzlich gutgeheissenen Beschwerden gegen Administrativmassnahmen	2.27%	9.57%	5.81%	< 10%	< 10%

Erhebung Steuern und Gebühren

Ziel

Mit einem straffen Inkasso sollen die Debitorenverluste möglichst gering gehalten werden.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Debitorenverlust in % im Verhältnis zum Gesamtertrag	0.1%	0.09%	0.13%	0.2%	0.2%

Aufsicht / Qualitätssicherung

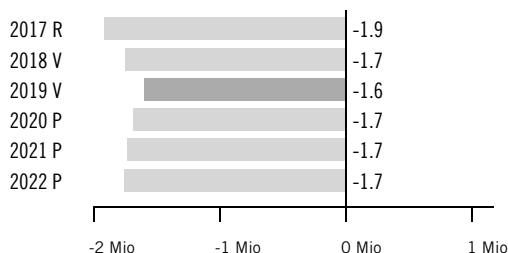
Ziel

Periodische Audits bei Fahrschulen und Betriebskontrollen bei Inhabern von Händlerschildern leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung bei der Fahrausbildung beziehungsweise beim Reparaturgewerbe.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Fahrschulen: Letztes Audit nicht länger als fünf Jahre her	-	-	-	-	< 5
Inhaber von Händlerschildern: Letzte Betriebskontrolle nicht länger als zehn Jahre her	-	-	-	-	< 10

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	6 485	6 875	6 895	21	0.3%	6 928	6 962	6 996
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 621	1 806	1 910	105	5.8%	1 728	1 724	1 841
34 Finanzaufwand	72	75	75	0	0.0%	75	75	75
39 Interne Verrechnungen	59 650	60 763	62 056	1 292	2.1%	48 905	50 043	51 116
3 Aufwand	67 828	69 519	70 936	1 418	2.0%	57 635	58 804	60 027
40 Fiskalertrag	57 721	59 050	60 460	1 410	2.4%	47 090	48 200	49 340
41 Regalien und Konzessionen	473	460	460	0	0.0%	460	460	460
42 Entgelte	5 473	5 677	5 626	-51	-0.9%	5 699	5 721	5 743
43 Verschiedene Erträge	5 716	5 720	5 627	-93	-1.6%	5 709	5 791	5 878
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
46 Transferertrag	352	355	355	0	0.0%	355	355	355
4 Ertrag	69 736	71 262	72 528	1 266	1.8%	59 313	60 527	61 776
Globalbudget	-1 908	-1 744	-1 592	152	-8.7%	-1 678	-1 723	-1 749
Total	-1 908	-1 744	-1 592	152	-8.7%	-1 678	-1 723	-1 749

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Einmalig höherer Sachaufwand für Softwareanpassungen im Zusammenhang mit der Senkung der Motorfahrzeugsteuern und der Einführung einer Tabletlösung für die Führerprüfungen.
- 39: Sinkende Nettoablieferung an die Strassenrechnung ab dem Jahr 2020 infolge der geplanten Senkung der Motorfahrzeugsteuern. Ab 2019 Verrechnung der Abschreibungen der Kantonspolizei betreffend das Polizeiboote Zürichsee, zwecks Finanzierung des Polizeibootes aus den Schiffssteuern.
- 40: Durch das stetige Fahrzeugwachstum steigen die Motorfahrzeugsteuererträge im Jahr 2019 nochmals an. Ab dem Jahr 2020 sinkende Erträge aufgrund der geplanten Senkung der Motorfahrzeugsteuern.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	352	355	355	0	0.0%	355	355	355
46 Transferertrag im Globalbudget	352	355	355	0	0.0%	355	355	355



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 461: Die Beträge beinhalten die Inkassoentschädigung des Bundes für die Erhebung der pauschalen Schwerverkehrsabgabe sowie die Umsatzprovision für im Kanton Schwyz verkaufte Autobahnnetten.



Grundauftrag

- Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr (öV).
- Mitgestaltung von übergeordneten Projekten des öffentlichen Verkehrs und Einbringung der Bedürfnisse des Kantons Schwyz.
- Überwachung von Anlagen des öffentlichen Verkehrs wie Skilifte und Seilbahnen bezüglich Betriebssicherheit.



Umfeldanalyse

- Sparbemühungen erfordern das Angebot genau zu überprüfen und Anpassungen nur bei sich verändernden, übergeordneten Konzepten vorzunehmen oder zeitlich zu verschieben.
- Entwicklungen übergeordneter öV-Konzepte bedingen Anpassungen des untergeordneten Netzes mit Auswirkungen auf die Kosten.
- Die Kapazität auf der Schiene (insbesondere auf der Nord-Süd-Achse und in Ballungszentren) wird immer knapper. Dies stellt eine Gefahr für den Regionalverkehr dar.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt für das Jahr 2019 stellt die Umsetzung und Bearbeitung der Entwicklungsfelder zum Grundangebot des öffentlichen regionalen Verkehrs 2020–2023 dar. Dabei handelt es sich unter anderem um die Erschliessung von Rotkreuz und Anpassungen im Tarifverbund Schwyz. Weiter wird die Überarbeitung der öV-Strategie und der untergeordneten Planungsgrundsätze und Richtlinien starten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	3.4	3.9	3.9	4.2	4.6	4.9	4.9
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	3.3	4.9	-	-
gefahrenre Personenkilometer im Regionalverkehr	Mio. km	-	799	813	878	892	895	898
Seilbahn- und Skiliftanlagen mit kantonaler Bewilligung	Anzahl	-	98	101	105	96	101	101

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Entwicklungsfeld Talkessel Schwyz Bahn und Bus Beginn 2015 / Ende 2018	Nach der Zugersee-Sperre kann die S2 (Erstfeld - Baar Lindenpark) nicht mehr in der heutigen Fahrplage verkehren. Dies bedingt eine Anpassung sämtlicher Busanschlüsse im Talkessel von Schwyz. Ziel ist die regionalen öV-Verbindungen für die ein grosses Potenzial besteht zu stärken sowie die überregionalen Verbindungen Bahn-Bus sicherzustellen.	a Die Arbeiten zum Entwicklungsfeld sind abgeschlossen und in der Vorlage des neuen Grundangebots des öffentlichen regionalen Verkehrs 2020–2022 enthalten.
Entwicklungsfeld Erschliessung Rotkreuz Beginn Januar 2019 / Ende Dezember 2020	Die Erschliessung von Rotkreuz aus dem Talkessel Schwyz soll im Fahrplanhorizont 2021 (nach einer allfälligen Sperre Zugersee Ost) sichergestellt bleiben.	n
Entwicklungsfeld Ausserschwyz und Region Mitte Beginn 2015 / Ende 2019	Mit der Umsetzung der 4. Teilergänzung S-Bahn Zürich entstanden verschiedene Angebotsabbauten oder -verschlechterungen. Beispiele sind der Wegfall der Direktzüge Einsiedeln - Zürich oder die Verschlechterung der Verbindungen Reichenburg - Lachen. Ziel ist, punktuelle Korrekturmassnahmen umsetzen zu können, falls sich betrieblich neue Erkenntnisse ergeben, die ein solches Angebot ermöglichen.	m Um ein Jahr verlängert, aufgrund neuer Erkenntnisse und Entwicklungen.
Grundangebot 2020–2023 Beginn Juni 2017 / Ende Dezember 2018	Die Erarbeitung des neuen Grundangebots für den Zeitraum über die nächsten vier Jahre für den regionalen öffentlichen Verkehr. Das Grundangebot definiert das Mengengerüst (Taktsystem) der Linien des regionalen öffentlichen Verkehrs und dessen finanzielle Auswirkungen.	a Das Grundangebot des öffentlichen regionalen Verkehrs soll im Dezember 2018 vom Kantonsrat verabschiedet werden.
Anpassung Tarifverbund Schwyz Januar 2019 / Dezember 2020	Mit dem neuen Talkesselkonzept ab dem Jahr 2021 verändern sich die Rahmenbedingungen im Angebot. Mit dem Entwicklungsfeld „Anpassung Tarifverbund Schwyz“ sollen die Zonen des Tarifverbunds an das Verkehrsangebot ab dem Jahr 2021 angepasst werden. Gleichzeitig wird die Optimierung der Erlöse überprüft.	n

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Öffentlicher Verkehr

Ziel

Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Steigerung der Angebotskilometer	-	-	1.6%	1%	1%
Zuwachs des Gesamtumsatzes im Tarifverbund	1.3%	1.2%	3.7%	2%	2%

Betriebsbewilligungen Seilbahnen und Skilifte

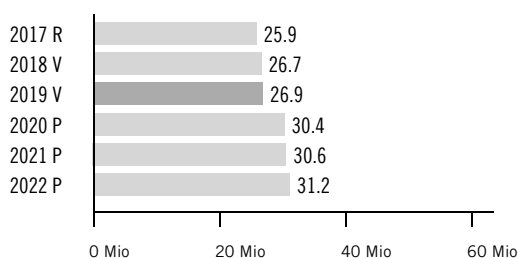
Ziel

Die Überwachung der kantonalen Seilbahn- und Skiliftanlagen bezüglich Sicherheit ist zu 100% gewährleistet.

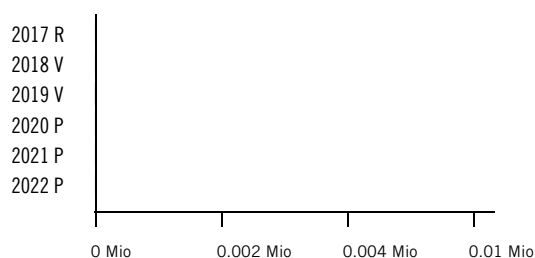
Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anteil der Anlagen mit Betriebsbewilligung	100%	100%	100%	100%	100%

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	669	711	718	7	1.0%	722	726	729
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	66	291	291	0	0.0%	291	291	291
36 Transferaufwand	41 562	44 405	43 545	-860	-1.9%	47 635	47 585	48 265
3 Aufwand	42 297	45 407	44 554	-853	-1.9%	48 648	48 602	49 285
42 Entgelte	5	6	6	0	0.0%	6	6	6
43 Verschiedene Erträge	26	26	26	0	0.0%	26	26	26
46 Transferertrag	16 355	18 660	17 580	-1 080	-5.8%	18 252	17 928	18 036
4 Ertrag	16 386	18 692	17 612	-1 080	-5.8%	18 284	17 960	18 068
Globalbudget	25 911	26 715	26 942	227	0.8%	30 364	30 641	31 217
Total	25 911	26 715	26 942	227	0.8%	30 364	30 641	31 217

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

36/46: Das Globalbudget der Erfolgsrechnung weist in Saldo steigende Werte auf, dies aufgrund zunehmenden Kantonseinlagen in den Bahninfrastrukturfonds, erhöhten Abgeltungen und anstehenden Investitionsbeiträgen an Gemeinden und Bezirke.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	41 562	44 405	43 545	-860	-1.9%	45 135	45 085	45 765
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%	2 500	2 500	2 500
36 Transferaufwand im Globalbudget	41 562	44 405	43 545	-860	-1.9%	47 635	47 585	48 265
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	16 355	18 660	17 580	-1 080	-5.8%	18 252	17 928	18 036
46 Transferertrag im Globalbudget	16 355	18 660	17 580	-1 080	-5.8%	18 252	17 928	18 036




Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Die Abgeltungen ab dem Jahr 2020 stammen aus dem Grundangebot 2020–2023, welches sich noch in der Vernehmlassung befindet. Für die Beiträge liegen noch keine definitiven Offerten vor. Zudem sind diese mit den Transportunternehmungen noch nicht verhandelt.
- 366: Geplante Investitionsbeiträge an Busbahnhöfe ab dem Jahr 2020.
- 463: 60% Beitragszahlungen von den Gemeinden und Bezirken für die Abgeltungen aus der Kontengruppe 363.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
64 Rückzahlung von Darlehen	4 814	863	696	-168	-19.4%	665	550	550
6 Investitionseinnahmen	4 814	863	696	-168	-19.4%	665	550	550
Nettoinvestitionen	-4 814	-863	-696	168	-19.4%	-665	-550	-550

Vorschlagskredit 



Kommentar Investitionsrechnung

- 64: Vollständige Rückzahlung des Darlehens aus der 7. Vereinbarung mit der Südostbahn (SOB) im 2018. Die Darlehen der 4. bis 6. Vereinbarung SOB bleiben bestehen.



Grundauftrag

- Das Hochbauamt plant, entwickelt, realisiert und bewirtschaftet Projekte für den Raumbedarf von kantonalen Aufgaben.
- Das Hochbauamt führt das Immobilienmanagement mit Landerwerb, Bewirtschaftung, Betrieb und Unterhalt.
- Das Hochbauamt führt die kantonale Energiefachstelle.
- Das Hochbauamt ist zuständig für Beratungen und Stellungnahmen in Hochbaufragen und in der Energiepolitik.



Umfeldanalyse

- Mit den gefällten politischen Entscheiden wird eine gezielte Umsetzung der Gesamtimmobilienstrategie möglich.
- Die aktive Umsetzung der Energiethemen wird von einer politischen Mehrheit nicht unterstützt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Mit der Standortevaluation für ein neues Verwaltungszentrum und dem Schulraumentwicklungskonzept Innerschwyz wurden wichtige Strategiegrundlagen erarbeitet. Die Gesamtimmobilienstrategie bildet die Basis für das neue Hochbauprogramm, welches ab 2019 umgesetzt wird, mit den Schwerpunkten Eigentumsstrategie und Festlegung der Verwaltungsstandorte.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	22.2	23.6	21.0	20.9	20.9	23.4	23.4
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	9.8	11.1	-	-

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Gesamtkonzept Immobilienentwicklung Kanton Schwyz Beginn 2015 / Ende 2019	Mit dem Gesamtkonzept Immobilienentwicklung verfolgt der Kanton Schwyz die Ziele eine aktive und strategische Immobilienentwicklung zu betreiben, die Raumbedürfnisse der Verwaltung und der Schulen adäquat abzudecken, die Bewirtschaftung seiner Immobilien zu optimieren und die Akzeptanz für seine Immobiliengeschäfte zu sichern.	n Mit dem Projekt werden die übergeordneten Leitplanken für zukünftige Immobilienentscheidungen definiert und die Entscheidungsgrundlagen für das Hochbauprogramm gebildet.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Bedeutende Projekte mit Ausgabenbewilligung KR

Ziel

Der Raumbedarf zur Erfüllung der kantonalen Aufgaben wird mit einer ganzheitlichen, vorausschauenden Planungs- und Ausführungstätigkeit sichergestellt. Dabei ist die Zielsetzung der Immobilienstrategie von grosser Bedeutung. Der jeweilige Planungs- respektive Baufortschritt pro Projekt ist nachfolgend aufgeführt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Ausbau des Verkehrsamts am Standort in Pfäffikon Beginn 1. Quartal 2014 / Ende 2018 Projektstand	-	-	-	100%	-	e
Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) Gesamtkonzept Beginn 2. Quartal 2015 / Ende 4. Quartal 2026 Projektstand	-	-	-	-	30%	n
Kaufmännische Berufsschule Schwyz (Sanierung) Beginn 2017 / Ende 2020 Projektstand	-	-	-	-	10%	n
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz (HZI) Neubau Beginn 1. Quartal 2019 / Ende 4. Quartal 2023 Projektstand	-	-	-	-	10%	n
Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg (SSB) Erweiterung Beginn 1. Quartal 2019 / Ende 4. Quartal 2026 Projektstand	-	-	-	-	10%	n

Unterhaltsmanagement

Ziel

Der jährliche Gebäudeunterhalt wird sichergestellt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Jährlicher Instandhaltungsaufwand für kantonale Gebäude in Bezug zum Versicherungswert (Stand 1.1.2017: 514 Mio. Fr.) mittlerer CH-Benchmark 1.18%	0.87%	0.78%	0.56%	0.90%	0.83%	

Energie

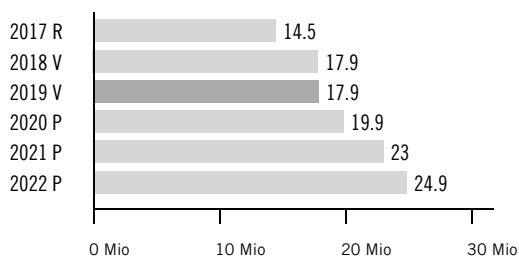
Ziel

Die Förderung der Gebäudehüllensanierung und der Wärmeerzeugung bestehender Gebäude zur Reduktion der CO₂-Emissionen und des Energieverbrauches.

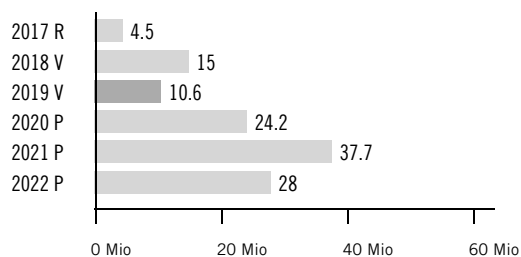
Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
CO ₂ -Ausstoss bei Gebäuden (Reduktion und Substitution der fossilen Wärme) Zielwert: 400'000 Liter (Heizöläquivalent)	-	-	-	-	100%	n
Objektausführungskontrollen von bewilligten Förderbeitragsgesuchen Zielwert: %-Anteil der Gesuche	-	-	-	-	4%	n

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Voranschlagskredit Investitionsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 575	2 864	2 918	55	1.9%	2 932	2 946	2 961
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	11 076	12 829	12 876	47	0.4%	12 844	12 844	12 844
33 Abschreibungen Verw.vermögen	2 831	4 520	4 317	-203	-4.5%	6 308	9 447	11 302
34 Finanzaufwand	110	0	0	0	0.0%	0	0	0
36 Transferaufwand	14	17	17	0	0.0%	17	17	17
37 Durchlaufende Beiträge	1 599	1 100	1 000	-100	-9.1%	400	400	400
39 Interne Verrechnungen	385	383	372	-11	-2.9%	372	372	372
3 Aufwand	18 591	21 713	21 500	-213	-1.0%	22 873	26 026	27 895
42 Entgelte	668	632	582	-50	-7.9%	582	582	582
43 Verschiedene Erträge	57	81	51	-30	-37.3%	51	41	41
44 Finanzertrag	1 197	1 150	1 070	-80	-7.0%	1 070	1 070	1 070
47 Durchlaufende Beiträge	1 599	1 100	1 000	-100	-9.1%	400	400	400
49 Interne Verrechnungen	568	892	899	7	0.8%	899	899	899
4 Ertrag	4 090	3 855	3 602	-253	-6.6%	3 002	2 992	2 992
Globalbudget	14 501	17 858	17 898	40	0.2%	19 871	23 034	24 904
Total	14 501	17 858	17 898	40	0.2%	19 871	23 034	24 904

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

33/43/47: Das Globalbudget der Erfolgsrechnung zeigt in Saldo steigende Werte auf, dies insbesondere aufgrund erhöhtem Abschreibungsaufwand sowie sinkenden Erträgen.

37: Die durchlaufenden Beiträge aus der Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe weisen - je nach Anzahl des Eingangs von Ausführungsbestätigungen - unterschiedliche Werte aus.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	14	17	17	0	0.0%	17	17	17
36 Transferaufwand im Globalbudget	14	17	17	0	0.0%	17	17	17




Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

363: Konstanter Transferaufwand mit Jahresbeiträgen an Minergie, energo, Eco-Bau, KB-CH, SVIT, VSLI, CADexchange, usw.

Investitionsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
50 Sachanlagen	4 508	15 000	10 600	-4 400	-29.3%	24 225	37 700	28 000
5 Investitionsausgaben	4 508	15 000	10 600	-4 400	-29.3%	24 225	37 700	28 000
60 Übertragung Sachanlagen ins Finanz	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
63 Investitionsbeiträge eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%	1 300	0	0
6 Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%	1 300	0	0
Nettoinvestitionen	4 508	15 000	10 600	-4 400	-29.3%	22 925	37 700	28 000

Vorschlagskredit 



Kommentar Investitionsrechnung

50: Die Entwicklung der Investitionsrechnung korrespondiert mit den Leistungsaufträgen sowie der langfristigen Immobilienstrategie.

Schwerpunkte 2019–2022

Das Umweltdepartement räumt einer optimalen Balance zwischen Nutzen und Schutz der Umwelt oberste Priorität ein. Die Balance muss vor dem Hintergrund der finanziellen Lage sowie der Bedürfnisse der Bürger unter Beachtung und Respektierung unserer Naturräume und Kulturlandschaften gefunden werden. Das bedeutet, dass der verantwortungsbewusste Umgang und die Fortführung des Schutzes der lebensnotwendigen Ressourcen Wasser, Luft und Boden für Mensch, Fauna und Flora sowie der Schutz der Bevölkerung und der Siedlungen vor Naturgefahren mit raumplanerischen, baulichen und forstlichen Massnahmen eine hohe Wichtigkeit einnehmen.

Der partizipative Prozess zum Schutze der Einmaligkeit unserer Natur im Kanton und dessen Erfassung in Nutzungsplänen wird weitergeführt. Wachstum und Entwicklung im Kanton benötigen Ablagerungsvolumen für unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial. Mit begleiteten und geförderten Planungen und Umsetzungen soll genügend Ablagerungsvolumen innerhalb des Kantons ermöglicht werden. Ausserdem wird der einfache und schnelle Zugang zu Geobasisdaten für effizientere Arbeitsabläufe von Behörden, Wirtschaft, Planern und Dritten aufgebaut und betrieben. Weiter fliessen die Ergebnisse des Projekts effor3 (Aufgabenteilung zwischen kantonalem Forstdienst und Forstbetrieben) in die Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes ein. Zudem werden klare und optimale Regelung der Zuständigkeiten im gesamten Wasserbauwesen (Hochwasserschutz, Revitalisierung, Wassernutzung) für die Erfüllung der bestehenden und neuen Aufgaben im Wasserbau im Rahmen des revidierten Wasserrechtsgesetzes festgelegt. Der Konzessionsvertrag für das Etzelwerk, als Basis für die öffentliche Auflage des Konzessionsgesuchs, liegt vor.

Relevante Ziele gemäss Regierungsprogramm

Nr.	Ziel	Umsetzung Departement	umsetzende Verwaltungseinheiten (Leistungsauftrag)
1	Gesellschaft & Lebensqualität - Eigenverantwortlich und attraktiv	- Wir unterstützen die Bevölkerung, damit sie eigenverantwortlich die gesellschaftlich hohe Bedeutung der Umwelt für ihre Lebensqualität und die von kommenden Generationen erkennt und Sorge dafür trägt.	Amt für Wald und Naturgefahren Amt für Umweltschutz Amt für Wasserbau Amt für Natur, Jagd und Fischerei
5	Siedlung & Umwelt - Nachhaltig und intakt	- Der hohen Bedeutung und der Vielfalt der Umwelt für die heutige und kommende Bevölkerung werden mit den zur Verfügung gestellten Mittel die oberste Priorität eingeräumt. - Eine intakte Umwelt und eine hohe Siedlungsqualität verlangt eine optimale Balance zwischen Nutzen und Schutz. - Lebensnotwendige Ressourcen (Wasser, Luft und Boden) werden optimal geschützt. - Waldreservate tragen zu einer hohen Biodiversität im Lebensraum bei.	Amt für Wald und Naturgefahren Amt für Umweltschutz Amt für Wasserbau Amt für Natur, Jagd und Fischerei
8	Sicherheit & Zusammenarbeit - Effizient und stufengerecht	- Mittels nachhaltigen Massnahmen im Bereich Naturgefahren (Hochwasser, Murgänge, Lawinen, Steinschlag) soll die Bevölkerung wirkungsvoll vor Schadeneignissen geschützt werden.	Amt für Wald und Naturgefahren Amt für Wasserbau

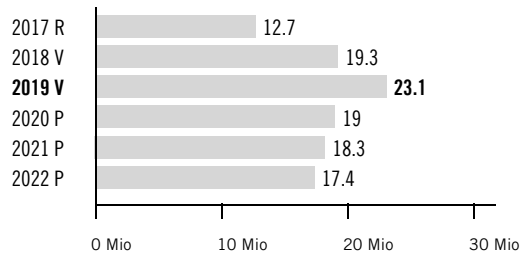
Geplante Gesetzesvorhaben

■ Gesetzgebungsverfahren ◆ Vernehmlassung ● Beratung Kantonsrat ▲ Volksabstimmung

	2019				2020		2021	2022
	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	1. HJ	2. HJ		
Teilrevision Wasserrechtsgesetz (WRG)	▲							
Teilrevision Kantonales Waldgesetz (KWaG)	◆	◆	●		▲			

Finanzen

Voranschlagskredite Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	10 099	10 254	10 155	-99	-1.0%	9 927	9 631	9 677
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 268	6 339	7 502	1 163	18.3%	6 276	6 171	5 841
34 Finanzaufwand	3	1	4	3	250.0%	4	4	4
36 Transferaufwand	11 175	15 506	18 172	2 665	17.2%	15 608	15 059	14 653
37 Durchlaufende Beiträge	531	1 620	1 650	30	1.8%	1 620	1 663	1 610
39 Interne Verrechnungen	104	104	9	-95	-91.0%	9	9	9
3 Aufwand	26 180	33 825	37 491	3 666	10.8%	33 444	32 536	31 794
41 Regalien und Konzessionen	997	950	950	0	0.0%	950	950	950
42 Entgelte	1 664	1 688	1 650	-39	-2.3%	1 657	1 644	1 651
43 Verschiedene Erträge	63	75	75	0	0.0%	75	75	75
46 Transferertrag	7 809	8 022	7 815	-207	-2.6%	7 861	7 686	7 843
47 Durchlaufende Beiträge	531	1 620	1 650	30	1.8%	1 620	1 663	1 610
49 Interne Verrechnungen	217	195	150	-45	-23.1%	150	150	150
4 Ertrag	11 281	12 550	12 290	-260	-2.1%	12 312	12 167	12 279
Summe der Globalbudgets	14 899	21 275	25 201	3 926	18.5%	21 132	20 369	19 514
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	192	105	90	-15	-14.3%	40	0	0
36 Transferaufwand	3 660	2 845	2 845	0	0.0%	2 845	2 845	2 845
39 Interne Verrechnungen	122	100	100	0	0.0%	100	100	100
3 Aufwand	3 973	3 050	3 035	-15	-0.5%	2 985	2 945	2 945
41 Regalien und Konzessionen	5 973	4 997	5 022	25	0.5%	5 022	5 022	5 022
42 Entgelte	185	50	97	47	94.0%	60	30	30
4 Ertrag	6 158	5 047	5 119	72	1.4%	5 082	5 052	5 052
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-2 184	-1 997	-2 084	-87	4.4%	-2 097	-2 107	-2 107
Total	12 715	19 278	23 117	3 839	19.9%	19 035	18 262	17 407

Grundauftrag

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Umweltdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte des Departementsvorstehers sowie juristischer Support.
- Mitarbeit bei Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration und Rechnungsführung auch für die Ämter Wasserbau sowie Vermessung und Geoinformation.



Umfeldanalyse

- Das Departementssekretariat hat die operative Führungsunterstützung und die Koordination der amtsübergreifenden Aufgaben zu tätigen.
- Koordinations- und Planungsaufwand – allen Forderungen/Erfordernissen nach Legitimität, Notwendigkeit, Richtigkeit Rechnung tragen zu können – bleibt die Herausforderung.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

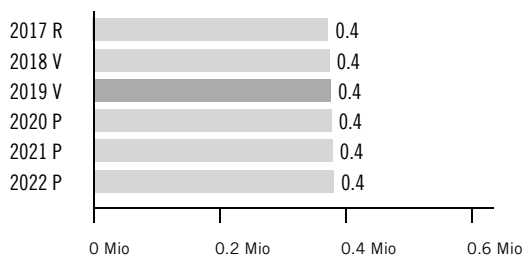
Zentrale Aufgabe bleibt es, eine qualitativ gute Erfüllung des Grundauftrags mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen sicherzustellen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	12.8	15.8	-	-
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anzahl	7	5	7	3	4	-	-

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	357	357	359	2	0.6%	360	362	364
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16	18	19	0	1.1%	18	18	18
3 Aufwand	373	375	377	2	0.6%	378	380	382
Globalbudget	373	375	377	2	0.6%	378	380	382
Total	373	375	377	2	0.6%	378	380	382

Voranschlagskredit



Grundauftrag

- Das Amt für Umweltschutz (AfU) leistet einen Beitrag zum Schutz der Lebensräume für Menschen, Tiere, Pflanzen und deren nachhaltige Entwicklung.
- Es gewährleistet durch geeignete Massnahmen sowohl die Nutzung als auch den Schutz der Gewässer.
- Es stellt sicher, dass die Anliegen der Umwelt im Sinne der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung bei Vorhaben berücksichtigt werden.
- Das AfU vollzieht dazu insbesondere die ihm zugewiesenen Gesetze und Verordnungen der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes / des Kantons.
 - e** Auf generellen Verweis auf Gesetzesvollzug wird künftig verzichtet.



Umfeldanalyse

- Der Umgang mit Wasser (Trink- und Abwasser) wird infolge des Bevölkerungswachstums immer wichtiger.
- Das Siedlungswachstum verlangt ausreichend Deponievolumen für unverschmutzten Aushub in der Nähe.
- Littering – das achtlose Wegwerfen von Abfällen – nimmt kontinuierlich zu, damit auch der Schaden an der Umwelt und an der Reputation des Kantons.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Nach Abschluss des Pilotprojekts Neophytenbekämpfung und der daraus entwickelten kantonalen Neophyten-Strategie liegt der Fokus auf deren Umsetzung im gesamten Kantonsgebiet. Wachstum und Entwicklung benötigen auch Ablagerungsvolumen für unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial. Das AfU fördert und begleitet Planungen und Umsetzungen für genügend Ablagerungsvolumen innerhalb des Kantons.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	18.4	18.4	18.8	19.1	18.8	18.8	18.2
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	7.5	7.1	-	-
Behandelte Abwassermenge	Mio. m3/Jahr	21	21	21	21	22.5	20	22
Kleinkläranlagen	Anzahl	78	79	82	88	91	88	90
Tankanlagen	Anzahl	16 059	15 692	15 281	14 586	14 590	14 200	14 000
Definitive Grundwasserschutzzonen	Anzahl	231	233	231	228	227	228	227
Feinstaub Tagesgrenzwertüberschreitung (Soll: < 1x/Jahr)	Anzahl	8	2	2	1	1	3	3
Siedlungsabfälle - cercle indicateur	Kg/Einw.	290	283	283	283	276	285	285
Bewilligte Abfallanlagen	Anzahl	66	64	63	65	64	64	65
Benötigtes Ablagerungsvolumen für unverschmutztes Aushubmaterial	m3	-	-	-	-	-	-	700 000
Mobilfunkanlagen (ohne SBB und Kantonspolizei)	Anzahl	103	107	111	112	112	135	137

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Förderung von genügend Aushubablagerungsvolumen Beginn Januar 2018 / Ende Dezember 2023	Die Umsetzung von neuen Ablagerungsstandorten (Deponien und Wiederauffüllung von Abbaustellen) für die Sicherstellung von genügend Ablagerungsvolumen für unverschmutzten Aushub wird aktiv begleitet und gefördert unter Berücksichtigung von raumplanerischen Aspekten.	n
Umsetzung kantonale Neophyten-Strategie 2019–2022 Beginn Januar 2019 / Ende Dezember 2022	Die aus der kantonalen Neophyten-Strategie resultierenden Aufgaben werden in der Periode 2019–2022 umgesetzt und führen zu einer praxistauglichen Neophyten-Regulierung im Kanton.	n
Umsetzung Teilprojekte REP OM Beginn Januar 2018 / Ende Dezember 2020	Umsetzung der drei Teilprojekte „Hochwasserschutz Schübelbach“, „Revitalisierung Tuggenerkanal“ und „Revitalisierung Wildbachkanal“ mit Begleitung des AWB und unter der Gesamtkoordination des Regionalen Entwässerungsplans Obere March (REP OM) durch das AfU.	n
Umsetzung Massnahmenkatalog Gewässerüberwachung Beginn Januar 2016 / Ende Dezember 2019	Umsetzung der Massnahmen zur Verbesserung des Zustandes der Schwyzer Gewässer gemäss Massnahmenkatalog Gewässerüberwachung in Anlehnung an die Gesetzesvorgaben des Bundes einschliesslich Erfolgskontrolle.	
Überarbeitung Abfallplanung Beginn Januar 2018 / Ende Dezember 2020	Die Abfallplanung muss neu gemäss Art. 4 der Abfallverordnung (VVEA) alle fünf Jahre überarbeitet werden. Die laufende „Koordinierte Abfallplanung Zentralschweiz“ 2017/2018 wird mit kantonsspezifischen Anforderungen ergänzt und punktuell überarbeitet.	m Das Projekt wurde aufgrund fehlender personeller Ressourcen um ein Jahr verlängert.
Trinkwasserversorgungsplan Beginn Januar 2007 / Ende Dezember 2020	Grobkonzept eines kantonalen Versorgungsplans zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung in Zusammenarbeit mit den betroffenen Versorgern wurde im Jahr 2009 erstellt. Das AfU begleitet die Wasserversorgungen bei der Bildung von Verbunden. Bis 2020 folgen die verbleibenden Gebiete.	a
Trinkwasser-Ressourcenschutz Beginn April 2013 / Ende Dezember 2019	Der Kanton Schwyz wird in den nächsten Jahren eine Grundwasserkarte erstellen und mit sorgfältig ausgewählten und aussagekräftigen Messstellen dafür sorgen, dass Gefährdungen oder wichtige Grundwasserträger frühzeitig erkannt werden.	a
Pilotprojekt Neophytenbekämpfung Beginn Januar 2016 / Ende Dezember 2018	Praxistauglichkeit der kantonalen Massnahmenplanung wird im Rahmen von Pilotversuchen getestet. Die daraus resultierenden Ergebnisse / Erfahrungen bilden die Grundlagen für das weitere Vorgehen.	a
Öffentlichkeitsarbeit der Abfallplanung Beginn Frühling 2016 / Ende Dezember 2018	Mittels Öffentlichkeitsarbeit (Aktionen, Pressemitteilungen, usw.) werden die Themen der Abfallplanung (Massnahmen und Empfehlungen) umgesetzt und die Bevölkerung sensibilisiert. Für die Bereiche Abfälle und Littering werden mit einer Arbeitsgruppe (bestehend aus Vertretern von Bezirken, Gemeinden und Abfallverbänden) Aktionen koordiniert, geplant und unter der Leitung des AfU umgesetzt.	a

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Gewässerschutz

Ziel

Schutz der Oberflächengewässer und Sicherstellen einer einwandfreien Qualität von Trinkwasser sowie Gewährleistung einer zweckmässigen Siedlungsentwässerung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Anzahl der kontrollierten Generellen Entwässerungsplänen (GEP) (Total 25)	10	14	11	10	8
Anzahl der kontrollierten Kleinkläranlagen (KLARA) (Total 90)	17	21	17	15	15
Anzahl vor Ort kontrollierter Erdwärmesondenbohrungen (circa 100 Bohrbeginnmeldungen pro Jahr)	27	20	22	20	20
Anzahl Grundwasserschutzzonen, bei welchen die Umsetzung der Auflagen überprüft wird (Total 227)	10	10	10	10	10

Umweltschutz

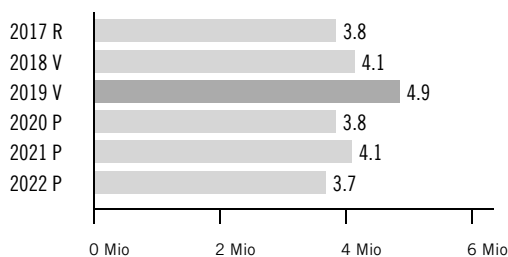
Ziel

Schutz vor schädlichen Immissionen sowie Sensibilisierung der Bevölkerung im verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen und natürlichen Ressourcen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Bewilligtes Ablagerungsvolumen für unverschmutztes Aushubmaterial (Mio. m ³)	-	-	-	-	7.78	n
Anteil der kontrollierten Abfallanlagen (Total 65)	66%	71%	61%	60%	60%	
Anzahl der kontrollierten Mobilfunkanlagen (Total 137)	14	14	15	15	15	
Anzahl Öffentlichkeitsauftritte	8	8	7	6	6	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 461	2 525	2 415	-110	-4.3%	2 427	2 439	2 451
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 170	1 346	1 583	237	17.6%	1 493	1 393	1 331
36 Transferaufwand	570	588	1 197	609	103.4%	261	601	235
37 Durchlaufende Beiträge	497	600	600	0	0.0%	600	600	600
39 Interne Verrechnungen	30	30	0	-30	-100.0%	0	0	0
3 Aufwand	4 728	5 089	5 795	706	13.9%	4 781	5 033	4 617
42 Entgelte	248	230	220	-10	-4.3%	220	215	215
46 Transferertrag	13	14	14	0	0.0%	14	14	14
47 Durchlaufende Beiträge	497	600	600	0	0.0%	600	600	600
49 Interne Verrechnungen	122	100	100	0	0.0%	100	100	100
4 Ertrag	879	944	934	-10	-1.1%	934	929	929
Globalbudget	3 849	4 145	4 861	716	17.3%	3 847	4 104	3 688
Total	3 849	4 145	4 861	716	17.3%	3 847	4 104	3 688

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 30: Der Rückgang im Personalaufwand gründet in der Einsparung von 0.6 FTE für 2019.
- 31: Der höhere Sach- und Betriebsaufwand entsteht durch die Umsetzung der Neophytenstrategie sowie den Ersatz der bestehenden Umweltdatenbank.
- 36: Zunahme der gesetzlich gebundenen Beiträge an Gewässerschutz (Abschluss GEP 1. Generation) und erwartete Zunahme der Beiträge an die Sanierung von Schiessanlagen gemäss Umfrage bei den Gemeinden / Bezirken.
- 42: Erwarteter Rückgang der Erträge von Gebühren (Tankvignetten, Umweltverträglichkeitsberichte).

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	13	13	13	0	0.0%	13	13	13
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	557	575	1 184	609	105.8%	248	588	222
36 Transferaufwand im Globalbudget	570	588	1 197	609	103.4%	261	601	235
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	13	14	14	0	0.0%	14	14	14
46 Transferertrag im Globalbudget	13	14	14	0	0.0%	14	14	14



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an interkantonale Konferenzen, Konkordate und private Unternehmungen (Mitgliederbeiträge).
- 366: Beiträge an Gewässerschutz nach §36 EGGSchG (Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz, Fr. 150 000) und Beiträge an die Sanierung von Schiessanlagen (Fr. 1 033 500).
- 461: Bundesbeiträge (BAFU Überwachung Oberflächengewässer und Naqua Spez Grundwasserbeobachtung).



Grundauftrag

- Die Vielfalt einheimischer Tier- und Pflanzenarten wird erhalten, bedrohte Arten werden gefördert.
 - m** Textanpassung
- Intakte Lebensräume und Kulturlandschaften (v.a. Moore, Amphibienlaichgebiete, Trockenwiesen und Moorlandschaften) werden erhalten, gepflegt und vernetzt.
 - m** Textanpassung
- Die nachhaltige Nutzung der Wildtiere und Fische sowie Verhütung und Vergütung von Wildschäden werden sichergestellt.
 - m** inhaltliche Ergänzung aufgrund der Revision des kantonalen Jagd- und Wildschutzgesetzes



Umfeldanalyse

- Die vom Bund erlassenen Inventare von Biotopen und Landschaften von nationaler Bedeutung, die Biodiversitätsstrategie und der zugehörige Aktionsplan sind umzusetzen.
- Der Druck verschiedener Nutzungen auf Landschaft, Lebensräume und Wildtiere nimmt laufend zu. Eine tragbare Entflechtung ist anzustreben.
- Die Rotwildbestände im Kanton sind stark angestiegen. Entstehende Konflikte sind im Rahmen von Hege, Jagdplanung, Wildschadenverhütung und -vergütung zu lösen.
- Die Bestände einheimischer Fisch- und Krebsarten sind rückläufig. Die Ursachen sind zu ermitteln und mit geeigneten Massnahmen zu beheben.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Schutz und Pflege von Landschaften und Biotopen von nationaler Bedeutung sowie Schutz und Förderung bedrohter Arten werden mit Nutzungsplanungen, Vertragsabschlüssen, Stellungnahmen im Rahmen von Bewilligungsverfahren, Hegemassnahmen, Nachzucht und Besatz sowie den jährlichen Vorschriften für Jagd und Fischerei gewährleistet. Wildschäden werden vergütet, deren Verhütung wird unterstützt.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	14.3	14.0	14.0	14.2	14.3	14.2	13.7
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	21.1	20.4	-	-
Jagdpatente	Anzahl	887	864	856	833	832	870	850
Fischereipatente	Anzahl	2 902	3 108	3 429	3 798	3 761	3 000	3 000
kantonal geschützte Biotope	Hektaren	-	-	-	-	-	-	3 650
Wildschäden	Fr.	-	-	-	-	-	-	160 000
Prävention Wildschäden	Fr.	-	-	-	-	-	-	60 000

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Nutzungsplanung Lauerzersee-Sägel-Schutt Beginn 2010 / Ende 2019	Revision der Schutzverordnung aus dem Jahr 1986, gestützt auf Entwicklungskonzept Lauerzersee: Anpassung an aktuelles Moorschutzrecht des Bundes, Verbesserung Besucherlenkung und Verkehrssicherheit Sägelstrasse u.a.m.	m Textanpassung.
Nutzungsplanung Nuoler Ried Beginn Juli 2016 / Ende März 2020	Revision der Schutzverordnung aus dem Jahr 1980: Anpassung an aktuelles Moorschutzrecht des Bundes und an das revidierte Objektblatt des Sachplans Infrastruktur Luftfahrt (SIL) für den Flugplatz Wangen-Lachen.	m Textanpassung.
Organisation Wildschadenverhütung und -vergütung Beginn Mai 2018 / Dezember 2019	Das auf den 1. Mai 2018 in Kraft gesetzte revidierte kantonale Jagd- und Wildschutzgesetz ermöglicht die finanzielle Unterstützung von Massnahmen zur Wildschadenverhütung. Diese muss im Zusammenhang mit der Wildschadenvergütung organisiert werden.	n Aufgrund der Revision des kantonalen Jagd- und Wildschutzgesetzes.
Einführung der neuen Jagddatenbank eFJ2 Beginn März 2016 / Ende Dezember 2019	Mehrere Kantone haben gemeinsam eine moderne Software für Jagd- und Fischereiverwaltungen entwickelt. Diese soll für den Kanton Schwyz übernommen werden. Der Einkauf ist im Gang. Die Implementierung erfolgt in den Jahren 2018 und 2019.	m An aktuellen Stand des Projektes angepasst und Projekt verlängert.
Fischereiliche Bewirtschaftungsplanung Beginn 2016 / Ende Dezember 2020	Analyse der Lebensraumpotentiale von Fischgewässern und Massnahmenplanung (Lebensraumaufwertung und Fischbesatz).	n
Beseitigung Fischwanderhindernisse Beginn 2019 / Ende 2022	Verfügung von Sanierungsmassnahmen aufgrund von Sanierungsvorschlägen der Betreiber von Wasserkraftwerken.	n
Ausführungsbestimmungen Fischereigesetz Rollende Planung	Anpassung der Ausführungsbestimmungen Fischereigesetz.	a
Revision Jagd- und Wildschutzgesetz Beginn März 2013 / Ende April 2018	Als Folge der Revision der eidgenössischen Jagdverordnung sowie aufgrund von davon unabhängigem Aktualisierungsbedarf, ist die kantonale Anschlussgesetzgebung zu revidieren.	a

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Natur- und Landschaftsschutz

Ziel

Schutz und Pflege der Biotope und Landschaften von nationaler Bedeutung, Erhaltung der Biodiversität, Förderung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Laufende vertragliche Sicherung von Biotopen von nationaler Bedeutung, jährlich mindestens 3 Objekte (2019: Amphibienlaichgebiete)	-	-	-	-	3	n
Pflegeeinsätze mit Zivildienstleistenden, Schulklassen, Asylbewerbern; jährlich mindestens 15 Wocheneinsätze mit Gruppen von ca. 10-20 Personen	15	18	16	15	15	
Anzahl umgesetzte oder bearbeitete Aufwertungs- oder Artenförderungsprojekte pro Jahr (z.B. Hochmoorregenerationen, Seeuferaufwertungen, Neuschaffung von Amphibienlaichgewässern, Kiebitzförderung)	1	4	2	2	3	

Jagd und Wildtiere

Ziel

Gewährleistung einer angemessenen Nutzung der Wildbestände durch die Jagd, eines reibungslosen Ablaufes der Patentvergaben sowie der Vergütung von Wildschäden und Massnahmen zur Wildschadenverhütung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil innert 15 Arbeitstagen geprüfter und verschickter Patente	100%	100%	100%	100%	100%	
Vorgegebene Jagdstrecke aufgrund Jagdvorschriften für Rotwild erreicht	-	-	-	-	ja	n
Vorgegebene Jagdstrecke aufgrund Jagdvorschriften für Gämswild erreicht	-	-	-	-	ja	n

Fischerei

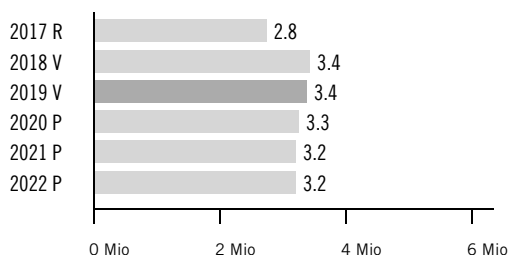
Ziel

Gewährleistung der nachhaltigen Nutzung von Fisch- und Krebsbeständen sowie eines reibungslosen Ablaufes der Patentvergaben.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Beseitigung der kraftwerkbedingten Fischwanderhindernisse verfügt.	-	-	-	-	2	n
Anteil innert vier Arbeitstagen geprüfter und verschickter Patente	100%	100%	100%	100%	100%	

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	1 934	1 911	1 854	-57	-3.0%	1 863	1 806	1 814
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 546	1 928	2 396	468	24.3%	1 681	1 681	1 681
34 Finanzaufwand	3	1	4	3	250.0%	4	4	4
36 Transferaufwand	1 636	1 740	1 766	26	1.5%	1 766	1 766	1 766
39 Interne Verrechnungen	74	74	9	-65	-87.4%	9	9	9
3 Aufwand	5 194	5 654	6 028	375	6.6%	5 323	5 265	5 274
41 Regalien und Konzessionen	997	950	950	0	0.0%	950	950	950
42 Entgelte	297	295	288	-7	-2.4%	295	288	295
43 Verschiedene Erträge	54	40	40	0	0.0%	40	40	40
46 Transferertrag	1 000	834	1 361	527	63.2%	772	772	772
49 Interne Verrechnungen	95	95	0	-95	-100.0%	0	0	0
4 Ertrag	2 444	2 214	2 639	425	19.2%	2 057	2 050	2 057
Globalbudget	2 750	3 440	3 389	-51	-1.5%	3 265	3 215	3 216
Total	2 750	3 440	3 389	-51	-1.5%	3 265	3 215	3 216

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 36/46: Anstieg des Aufwandes sowie des Transferertrages für Sofortmassnahmen Biodiversität im Sachbereich Natur- und Landschaftsschutz, weil der Kanton zusätzliche Bundesbeiträge von rund Fr. 500 000 erhält. Der Aufwandanstieg wird durch entsprechend höhere Bundesbeiträge kompensiert, die Nettoausgaben des Kantons bleiben diesbezüglich unverändert.
- 39/49: Verzicht auf amtsinterne Verrechnungen im Umfang von Fr. 65 000 und einer Gutschrift des Amtes für Umweltschutz für Aufsichtsleistungen der Wildhut im Umfang von Fr. 30 000.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 636	1 740	1 766	26	1.5%	1 766	1 766	1 766
36 Transferaufwand im Globalbudget	1 636	1 740	1 766	26	1.5%	1 766	1 766	1 766
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	1 000	834	1 361	527	63.2%	772	772	772
46 Transferertrag im Globalbudget	1 000	834	1 361	527	63.2%	772	772	772



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Anstieg des Transferaufwandes infolge zusätzlicher Vertragsabschlüsse und Beitragszahlungen für die Pflege von Biotopen von nationaler Bedeutung.
- 463: Anstieg des Transferertrages infolge zusätzlicher Bundesbeiträge von rund Fr. 500 000 für Sofortmassnahmen Biodiversität (siehe Kommentar Globalbudget 36/46).



Grundauftrag

- Fördern der Schutzfunktion, der Biodiversität und der Wohlfahrts- und Nutzfunktionen des Waldes.
- Schutz vor Naturgefahren.
- Koordination Langsamverkehr ausserhalb der Zuständigkeit des Baudepartements, insb. Sicherstellung eines öff. Fuss- und Wanderwegnetzes sowie von Mountainbike-Routen.



Umfeldanalyse

- Der Schwyzer Wald erbringt vielfältige Leistungen im Interesse der Allgemeinheit. Die Ansprüche an die Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktion des Waldes nehmen stetig zu.
- Die Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung in Bezug auf den Schutz vor Naturgefahren steigen.
- Der Langsamverkehr gewinnt bei der Bewältigung des Gesamtverkehrs (motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr) an Bedeutung.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Zentrum stehen die vier NFA-Programmvereinbarungen 2016–2019 mit dem Bund.

Aufgabenteilung kantonaler Forstdienst / Forstbetriebe: Die Ergebnisse des Projekts effor3 fliessen in die Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes ein.

Im Bereich Naturgefahren ist die laufende Aktualisierung der Gefahren- und Interventionskarten im Fokus.

Langsamverkehr: Zustandskontrollen bei den Infrastrukturen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	25.3	25.0	25.1	25.4	25.3	25.3	25.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	14.1	11.3	-	-
Waldfläche	ha	-	-	27 112	27 112	27 112	27 112	27 112
Schutzwald (60% der Waldfläche; an 5. Stelle im CHer Vergleich)	ha	-	-	16 334	16 334	16 334	16 334	16 334
Biodiversitätswald (13.5% der Waldfläche)	ha	-	-	3 646	3 646	3 646	3 646	3 646
zertifizierte Waldfläche (FSC/PEFC, 70% der Waldfläche)	ha	-	-	19 001	19 001	19 001	19 001	19 001
Holzernte in m3/Jahr	m3	-	-	87 045	88 278	97 018	120 000	120 000
Waldeigentümer (89 öffentliche u. 3372 private)	Anzahl	-	-	3 461	3 461	3 461	3 461	3 461
Hauptwanderwege	km	-	-	360	360	360	360	360
MTB- und Veloland-Routen	km	-	-	-	-	-	-	391
Gefahrenkarten, flächendeckend und aktualisiert	Gemeinden	-	-	30	30	30	30	30

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Schutzbauten Beginn Januar 2011 / Ende Dezember 2019	Schutzbauten SBB Strecke Zug-Goldau; Steinschlagschutzmassnahmen oberhalb der Kantonsstrasse Brunnen-Gersau; verschiedene Steinschlagschutz- und Lawinenverbauungen.	m Inhalt angepasst.
Neubauten Schutzwaldstrassen Beginn Mai 2012 / Ende Dezember 2019	Instandstellungen und Ergänzungen am bestehenden Schutzwaldstrassennetz.	
Neubaustrecken Hauptwanderwege Beginn November 2008 / Ende Dezember 2022	Vervollständigen Hauptwanderwegnetz. Die Einzelprojekte Hopfräben/Brunnen, Schluchtenweg Muota und Steinen-Sattel werden in dieser Reihenfolge realisiert.	m Einsprachen und Beschwerdeverfahren führen zu Verzögerungen. Projekt verlängert.

Bezeichnung	Inhalt	
Pilotprojekt effor3 Beginn Januar 2016 / Ende Dezember 2018	Evaluation der Auswirkung einer Ausgabenauslagerung in Bezug auf Effizienz- und Effektivität (RRB Nr. 223/2017). Testlauf für eine Leistungsvereinbarung auf Basis des Schutzwaldpflegeprojekts (RRB Nr. 116/2016).	
Teilrevision Kantonales Waldgesetz Beginn August 2018 / Ende Dezember 2019	Anpassungen an das Bundesrecht und die Motion M 8/15.	n

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Wald

Ziel

Quantitative und qualitative Erhaltung des Waldes in seinen Funktionen, namentlich seiner Schutz-, Wohlfahrts- und Nutzfunktion. Dazu gehört insbesondere die Erhaltung des Waldes bezüglich Fläche, räumlicher Verteilung und als naturnahe Lebensgemeinschaft.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Quantitativ und qualitativ gleichwertiger Realersatz bei Rodungen bewertet durch jährliche Kontrollen der geforderten Rodungersatzleistungen	100%	100%	100%	100%	100%	
Reservatsfläche in Prozent der gesamten Waldfläche (Naturwaldreservate und Sonderwaldreservate)	13.5%	13.5%	13.5%	13.5%	13.5%	
Hektaren behandelte Waldrandfläche	-	14.4	14.6	12.5	12.5	
Hektaren behandelter Schutzwaldfläche pro Jahr (Schutzwaldareal Schwyz 18 200 ha)	360	367	275	250	250	
Position im interkantonalen Vergleich bezüglich Verhältnis von gepflegten Jung- und Schutzwaldflächen zu den dafür eingesetzten finanziellen Mitteln	5	5	5	5	5	
Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen am Schutzwaldstrassennetz (Ziel: 1/40 der 380 km Waldstrassen und der 90 km Maschinenwege)	16	16	18	16	16	
Hektaren gepflegter Jungwaldfläche Behandeltes Jungwaldareal Schwyz 4000 ha	270	163	125	140	140	

Naturgefahren

Ziel

Menschen und erhebliche Sachwerte sind vor Naturgefahren wie Lawinen, Rutschungen, Murgang, Erosion, Steinschlag und Hochwasser geschützt.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Laufende Aktualisierung der Gefahren- und der Interventionskarten gemäss der regierungsrätlichen Naturgefahrenstrategie 2004 und Teilrevision 2010	-	-	-	-	100%	n
Durchschnitt der Kostenwirksamkeit sämtlicher Schutzbautenprojekte (ohne Sofortmassnahmen) des Jahres ≥ 1.1 (Errechneter Nutzen im Verhältnis zu den Investitionskosten)	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	

Koordination Langsamverkehr

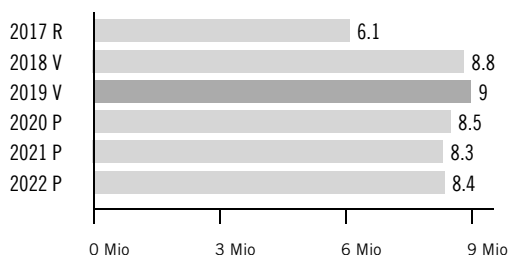
Ziel

Bauen, Unterhalten und Signalisieren eines kantonsweit sicheren und attraktiven Wanderwegnetzes sowie von MTB- und Veloland-Routen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen am kantonalen Wanderwegnetz (Ziel: 1/40 der 1015 km Haupt- und Verbindungswanderwege)	26	26	26	26	26	
Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen an MTB- und Veloland-Routen (Ziel: 1/40 der 391 km) inklusive der zweimal jährlich durchgeführten Signalisationskontrolle	-	-	-	-	10	n

Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	3 413	3 496	3 512	16	0.5%	3 253	2 991	3 006
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	738	1 222	1 305	83	6.8%	1 105	1 185	1 205
36 Transferaufwand	6 218	9 371	9 449	78	0.8%	9 427	9 427	9 427
37 Durchlaufende Beiträge	0	980	980	0	0.0%	980	980	980
3 Aufwand	10 369	15 069	15 246	177	1.2%	14 765	14 583	14 618
42 Entgelte	838	895	860	-35	-3.9%	860	860	860
43 Verschiedene Erträge	9	35	35	0	0.0%	35	35	35
46 Transferertrag	3 416	4 324	4 324	0	0.0%	4 324	4 324	4 324
47 Durchlaufende Beiträge	0	980	980	0	0.0%	980	980	980
49 Interne Verrechnungen	0	0	50	50	0.0%	50	50	50
4 Ertrag	4 263	6 234	6 249	15	0.2%	6 249	6 249	6 249
Globalbudget	6 107	8 835	8 997	162	1.8%	8 516	8 334	8 369
Total	6 107	8 835	8 997	162	1.8%	8 516	8 334	8 369

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Der hauptsächliche Mehraufwand resultiert aus den Kosten für die Vervollständigung des Hauptwanderwegnetzes.
 42: Tiefere Erträge wegen geringerem Projektvolumen.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	324	371	449	78	21.0%	427	427	427
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	5 894	9 000	9 000	0	0.0%	9 000	9 000	9 000
36 Transferaufwand im Globalbudget	6 218	9 371	9 449	78	0.8%	9 427	9 427	9 427
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	3 416	4 324	4 324	0	0.0%	4 324	4 324	4 324
46 Transferertrag im Globalbudget	3 416	4 324	4 324	0	0.0%	4 324	4 324	4 324



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Der Mehraufwand resultiert aus Anpassungen der Beiträge an die Verbindungswanderwege.
 366: NFA-Programmvereinbarung 2016–2019 (Kantons- und Bundesbeiträge).
 463: NFA-Programmvereinbarung 2016–2019 (Bundesbeiträge).



Grundauftrag

- Sorgt im Rahmen der regierungsrätlichen Oberaufsicht für einen ausgewogenen Schutz der Menschen und erheblicher Sachwerte vor den Auswirkungen des Hochwassers.
- Berät alle Zielgruppen bei Fragen des Hochwasserschutzes, der Gewässerrenaturierung und der Wassernutzung und koordiniert zwischen den Beteiligten.
- Zielt mit seinen Handlungen auf eine Verbesserung oder zumindest Erhaltung des ökologischen Zustands der 2 400 km Fließgewässer und der Gewässer als Landschaftselemente.
 - m** Ergänzt mit 2 400 km.
- Gewährleistet im Rahmen der Zuständigkeit die nachhaltige Wassernutzung.



Umfeldanalyse

- Die Zunahme der intensiven Niederschläge als Folge der Klimaveränderung in Verbindung mit den grossen baulichen Tätigkeiten führt zu einer Erhöhung der Hochwasserrisiken.
- Der Schutzanspruch der Bevölkerung steigt zunehmend. Gleichzeitig schwindet das Verständnis für einen vernünftigen Umgang mit den Naturgefahren.
- Das Umfeld für das integrale Risikomanagement wird komplexer. Wichtige Akteure für die Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes sind für die Problematik wenig sensibilisiert.
- Das Umfeld der Wasserkraftnutzung ist momentan schwierig, was sich auf die laufenden und bevorstehenden Konzessionierungen von Wasserkraftwerken auswirkt.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Optimale Regelung der Zuständigkeiten im gesamten Wasserbauwesen (Hochwasserschutz, Revitalisierung, Wassernutzung) für die Erfüllung der bestehenden und neuen Aufgaben im Wasserbau im Rahmen der Teilrevision des Wasserrechtsgesetzes. Ein von allen Parteien akzeptierter Konzessionsvertrag für das Etzelwerk als Basis für die öffentliche Auflage des Konzessionsgesuchs liegt vor.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	4	3.8	3.2	3.7	4.1	4.2	4.3
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	16.6	14.8	-	-
Wuhrkorporationen Kanton Schwyz	Anzahl	-	-	-	45	43	43	43
Revitalisierte / ökologisch aufgewertete Fließgewässer	Laufmeter	850	2625	845	860	100	100	410
Zielerreichung Revitalisierungsplanung (69 km bis 2035)	Prozent	8	11	12	13	13	13	14

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Hochwasserschutzprojekte NFA Programmperiode 2016–2019	Begleitung der Projektentwicklung und der Ausführung von Hochwasserschutzprojekten wie Staldenbach, Biber, Alp, Spreitenbach, Heilibach und diverser kleinerer Projekte.	m Verschieben in die leistungsorientierten Steuerungsgrößen.
Teilrevision Wasserrechtsgesetz Beginn Januar 2011 / Ende Anfang 2019	Anpassung an die seit 1973 massiv geänderten rechtlichen Grundlagen und Vorgaben, insbesondere des Bundes. Überprüfung der bestehenden Zuständigkeiten und der Organisation des Wasserbauwesens.	m Anpassung des Endtermins und Umbenennung zu Teilrevision (bisher Totalrevision).
Revitalisierungsprojekte NFA Programmperiode 2016–2019	Begleitung der Projektentwicklung und der Ausführung von Revitalisierungsprojekten wie Hopfräben, Talbach und Riedbächlein sowie diverser kleinerer Projekten.	m Verschieben in die leistungsorientierten Steuerungsgrößen.
Regulierung Lauerzersee, Wehrreglement und UVP Beginn Anfang 2018 / Ende Mitte 2020	Für die möglichen Reguliervarianten wird ein Wehrreglement und eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erarbeitet.	m Für die Reguliervarianten werden die Entscheidungsgrundlagen (Wehrreglement und UVP) erarbeitet. Das Projekt wurde verlängert.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Hochwasserschutzprojekte

Ziel

Ausgewogener Schutz der Menschen und Sachwerte vor Hochwasser-Auswirkungen.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Staldenbach, Pfäffikon (Retention) Beginn 2018 - Ende 2020 Projektstand					90%	ⓘ
Alp, Alpthal / Einsiedeln (Schwelleninstandstellung / -umbau) Beginn 2018 - Ende 2020 Projektstand					85%	ⓘ
Biber, Rothenthurm (Ausbau / Umgestaltung Gerinne) Beginn 2018 - Ende 2020 Projektstand					95%	ⓘ
Bleikenbach, Altendorf (Instandstellung Sperren) Beginn 2017 - Ende 2019 Projektstand					100%	ⓘ
Spreitenbach, Altendorf (Geschiebedosierung) Beginn 2019 - Ende 2021 Projektstand					50%	ⓘ
Krebsbach, Wollerau (Folgeprojekt Hochwasser 2016) Beginn 2019 - Ende 2023 Projektstand					20%	ⓘ



Begleitung der Projektentwicklung und der Ausführung der oben genannten Hochwasserschutzprojekte sowie diverser kleinerer Projekte wie Tobelbach, Heilibach, usw..

Revitalisierungsprojekte

Ziel

Erhalt oder Verbesserung des ökologischen Zustands der Fliessgewässer als Landschaftselemente.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Hopfräben, Brunnen Beginn 2018 - Ende 2020 Projektstand					90%	ⓘ



Begleitung der Projektentwicklung und der Ausführung der oben genannten Revitalisierungsprojekte und diverser kleinerer Projekte wie Riedbächli (Muotathal) sowie Überwachung der Erfolgskontrollen von abgeschlossenen Projekten.

Wassernutzung

Ziel

Begründerungen und Entscheide im Bereich Wassernutzung werden innerhalb 21 Arbeitstagen, nach Eingang der vollständigen Unterlagen, erarbeitet.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anzahl neu erteilte Wassernutzungen	-	-	-	-	10	ⓘ

Fachliche Beratung

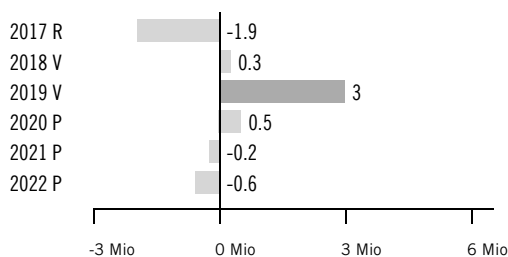
Ziel

Beratung der Zielgruppen zu Fragen in den Bereichen Hochwasserschutz, Gewässerrenaturierung und Wassernutzung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V	
Anteil der innerhalb der extern gesetzten Fristen, respektive innerhalb von 21 Tagen nach Eingang der vollständigen Unterlagen bearbeiteten Fälle	97.9%	98.9%	98.7%	95%	95%	
Aufgewendete Stunden für die fachlichen Beratungen	511	396	468	250	400	

Finanzielle Steuerungsgrößen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	637	640	657	17	2.7%	660	663	666
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	63	402	394	-8	-2.1%	212	110	110
36 Transferaufwand	2 732	3 787	5 740	1 953	51.6%	4 134	3 245	3 205
3 Aufwand	3 433	4 829	6 790	1 961	40.6%	5 006	4 018	3 981
46 Transferertrag	3 198	2 555	1 712	-843	-33.0%	2 385	2 140	2 438
4 Ertrag	3 198	2 555	1 712	-843	-33.0%	2 385	2 140	2 438
Globalbudget	235	2 274	5 078	2 804	123.3%	2 621	1 878	1 544
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	192	105	90	-15	-14.3%	40	0	0
36 Transferaufwand	3 660	2 845	2 845	0	0.0%	2 845	2 845	2 845
39 Interne Verrechnungen	122	100	100	0	0.0%	100	100	100
3 Aufwand	3 973	3 050	3 035	-15	-0.5%	2 985	2 945	2 945
41 Regalien und Konzessionen	5 973	4 997	5 022	25	0.5%	5 022	5 022	5 022
42 Entgelte	185	50	97	47	94.0%	60	30	30
4 Ertrag	6 158	5 047	5 119	72	1.4%	5 082	5 052	5 052
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	-2 184	-1 997	-2 084	-87	4.4%	-2 097	-2 107	-2 107
Total	-1 949	277	2 994	2 717	981.6%	524	-229	-563

Vorschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 36: Steigerung der ausbezahlten Investitionsbeiträgen aufgrund geplanter Realisationen von Grossprojekten.
- 46: Reduktion der Bundesbeiträge aus der Programmvereinbarungen Schutzbauten (Hochwasser) und Revitalisierungen, um Rückzahlungen zu vermeiden.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 31: Reduktion der Aufwände für Fachgruppen innerhalb des Projekts Neukonzessionierung Etzelwerk, da die Grundlagen erarbeitet sind.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	74	69	69	0	0.0%	91	91	91
366 Nicht aktivierte Investitionsbeiträge	2 659	3 718	5 671	1 953	52.5%	4 043	3 154	3 114
36 Transferaufwand im Globalbudget	2 732	3 787	5 740	1 953	51.6%	4 134	3 245	3 205
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	3 198	2 555	1 712	-843	-33.0%	2 385	2 140	2 438
46 Transferertrag im Globalbudget	3 198	2 555	1 712	-843	-33.0%	2 385	2 140	2 438
360 Ertragsanteile an Dritte	3 660	2 845	2 845	0	0.0%	2 845	2 845	2 845
36 Leistungsunabh. Transferaufwand	3 660	2 845	2 845	0	0.0%	2 845	2 845	2 845



Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 360: Gebührenanteile Etselwerkkonzession.
- 363: Beiträge an Betrieb und Unterhalt Reusswehr und Linthwerk.
- 366: Steigerung der Investitionsbeiträge, da folgende Projekte im 2019–2020 zur Ausführung gelangen: Hochwasserschutz (HWS) Staldenbach (Gemeinde Freienbach, Total 5.1 Mio) und Revitalisierung Hopfräben (Gemeinde Ingenbohl, Total 2.7 Mio).
- 463: Reduktion der Bundesbeiträge, da folgende Projekte nicht zur Ausführung gelangten: HWS Giessenbach (Bezirk Küssnacht), Revitalisierung Klettgraben, Danieli Nord und Süd (Linthgebiet).



Grundauftrag

- Ausübung der kantonalen Vermessungsaufsicht.
- Durchführung, Leitung, Überwachung und Verifikation der Arbeiten der amtlichen Vermessung (AV).
- Sicherstellung Koordination der amtlichen Vermessung mit anderen Vermessungsvorhaben und Geoinformationssystemen.
- Beschaffung sowie organisatorische und technische Bereitstellung von Geobasisdaten und Geodaten für die kantonale Verwaltung und für die Öffentlichkeit.
- Sicherstellung projektbezogene Geoinformations (GIS) - Beratung (inklusive GIS-Koordination).
- Bereitstellung der Infrastruktur für die laufende Nachführung in der amtlichen Vermessung.
- Aufbau und Betrieb eines Katasters über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster).



Umfeldanalyse

- Behörden, Wirtschaft und Bevölkerung fordern einen einfachen Zugang zu aktuellen Georeferenzdaten und Geodaten der Verwaltung für geschäftlichen und privaten Einsatz.
- Führung der Verbundaufgaben AV und ÖREB-Kataster durch den Bund mit vierjährigen Programmvereinbarungen (PV). Die derzeitigen PV gelten für die Jahre 2016–2019.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Bund: ÖREB-Kataster: Aufbau und Einführung, Strategie 2020–2023. AV: flächendeckende Erneuerung in Qualitätsstandard AV93, periodische Nachführung von amtlichen Vermessungen, Umsetzung Bundes-Projekte, Strategie AV 2020–2023.

Geoinformation: Aufbau und Betrieb eines einfachen und schnellen Zugangs zu Geobasisdaten für effizientere Arbeitsabläufe von Behörden, Wirtschaft, Planern und Dritten.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	8.8	8.6	9.2	9.6	9.5	9.5	9.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	1.7	2.1	-	-
Anzahl Themen im WebGIS	Datensatz	-	-	234	374	446	410	460
Anzahl Geobasisdaten mit Datenmodell	Datensatz	-	-	5	16	29	22	35
Anzahl Themen, die über einen Web-Dienst (WMS, WFS) nutzbar sind	Datensatz	-	-	2	10	33	40	45
Anzahl WebGIS-Abfragen	in Mio.	-	-	-	73.4	140.0	87.0	150.0
Anzahl Grenzänderungen (Liegenschaftsmutationen)	Mutation	291	318	254	313	280	290	280
Anzahl Bezug Katasterkopien (PDF)	Stück	2 654	2 770	2 845	3 021	2 861	2 800	2 800

Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Aufbau und Betrieb ÖREB-Kataster Beginn Anfang 2014 / Ende Dezember 2019	Aufbau und Betrieb eines Informationssystems für die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB). Erarbeitung der Ausführungsbestimmungen, Aufbereitung der Geobasisdaten, Aufbau der technischen Infrastruktur, schrittweise Inbetriebnahme.	
GWR-Erweiterung (Teilprojekt AV) Beginn Ende 2018 / Ende Dezember 2020	Bereinigung und Erfassen der Daten von Gebäuden ohne Wohnnutzung (Geometrien und Adressen) für die Erfassung derselben durch die Gemeinden im Gebäude- und Wohnungsregister (GWR). Es handelt sich um ein Projekt des Bundesamtes für Statistik (BFS).	n

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Amtliche Vermessung (AV)

Ziel

Flächendeckende, einheitliche, homogene und aktuelle Daten und Produkte der amtlichen Vermessung.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Qualitative Beurteilung des Bundes betreffend der Erfüllung der schweizweit allgemeinen und kantonsspezifischen Ziele der jährlichen Leistungsvereinbarung (90%=sehr gut)	85%	90%	93%	90%	90%
Verifikation der nachgeführten Daten und Arbeitsprozesse in einem von den sechs Geometer-Büros, welche an die Nachführungsinfrastruktur AV SZ angeschlossen sind, pro Jahr	1	1	1	1	1



Durchführung der Arbeiten der AV (Erneuerungen, Periodische Nachführungen, Bundesprojekte, usw.) gemäss der vierjährigen Programmvereinbarung NFA und jährlichen Leistungsvereinbarungen mit dem Bund sowie Kontrolle (Verifikationen) der Arbeiten und Daten der AV.

Geoinformation

Ziel

Einfache und rasche Bereitstellung von aktuellen Geodaten in der erforderlichen Qualität.

Indikatoren	2015 R	2016 R	2017 R	2018 V	2019 V
Rückmeldung von betroffenen Fachstellen mit einer Bewertung von „gut“ bis „sehr gut“ für die Beratung bei GIS-Projekten (Datenmodellierung, Aufsetzung Geobasisdaten für Publikation im WebGIS, usw.)	100%	100%	100%	80%	80%
Zeitnahe Aufbereitung (in Tagen) von Geodaten des Bundes für die Publikation im WebGIS SZ und GIS-Anwendungen der Fachstellen	-	-	-	30	30
Zeitnahe Aktualisierung (in Tagen) von Geodaten des Kantons für die Publikation im WebGIS SZ und GIS-Anwendungen der Fachstellen	-	-	-	10	10
Das WebGIS SZ steht der Bevölkerung durchgehend zur Verfügung (Erfüllungsgrad)					98%

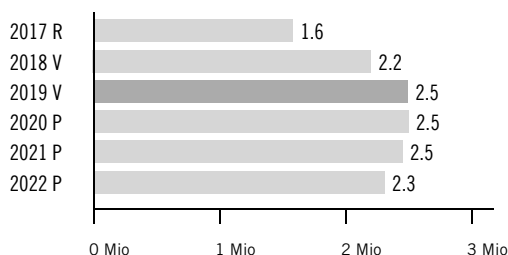
ii Messgrösse, welche im Bereich des ÖREB-Katasters für den Bund zu erheben und von allgemeinem Interesse ist.



Umsetzung der Aufgaben der eidgenössischen und kantonalen Geoinformationsgesetzgebung sowie des kantonalen Berichtes „Geoinformation 2030“ vom Juni 2016.

Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	1 296	1 325	1 358	32	2.4%	1 363	1 370	1 376
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	735	1 424	1 807	382	26.8%	1 769	1 784	1 496
36 Transferaufwand	18	20	20	0	0.0%	21	21	21
37 Durchlaufende Beiträge	34	40	70	30	74.1%	40	83	30
3 Aufwand	2 083	2 810	3 254	444	15.8%	3 192	3 256	2 922
42 Entgelte	281	268	281	14	5.0%	281	281	281
46 Transferertrag	182	295	404	109	37.0%	366	436	296
47 Durchlaufende Beiträge	34	40	70	30	74.1%	40	83	30
4 Ertrag	497	603	755	153	25.3%	687	800	607
Globalbudget	1 586	2 207	2 499	292	13.2%	2 505	2 457	2 315
Total	1 586	2 207	2 499	292	13.2%	2 505	2 457	2 315

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 31: Der Hauptanteil der höheren Aufwendungen betrifft die amtliche Vermessung (AV). Neben zwei auf 2019 verschobenen Arbeiten werden drei neue Arbeiten in der Erneuerung von Vermessungswerken ausgeschrieben. Bei mehreren laufenden Erneuerungen ist, aufgrund neu auftauchender Begebenheit während der Bearbeitung, mit Mehrkosten zu rechnen. Trotz sorgfältiger Abklärung bei der Beschaffung waren diese Begebenheiten nicht bekannt.
- 37/47: Der Anteil der Beiträge des Bundes an die Gemeinden in der AV sind abhängig von neu ausgeschrieben, laufenden und abgeschlossenen Arbeiten in der Erneuerung. Insbesondere die Schlusszahlung für ein im 2018 sich in der Schlusskontrolle befindendes Vermessungswerk sowie die geplanten neuen Ausschreibungen erhöhen den durchlaufenden Beitrag.

Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	18	20	20	0	0.0%	21	21	21
36 Transferaufwand im Globalbudget	18	20	20	0	0.0%	21	21	21
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	182	295	404	109	37.0%	366	436	296
46 Transferertrag im Globalbudget	182	295	404	109	37.0%	366	436	296



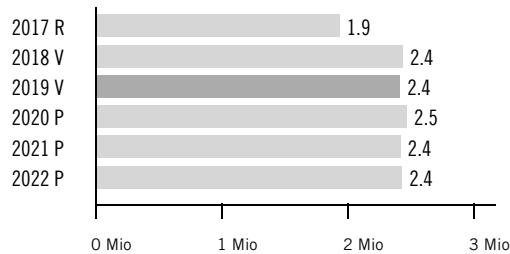
Kommentar Transferaufwand und -ertrag im Globalbudget

- 363: Beiträge an die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK), verschiedenen Fachorganisationen der AB und GI sowie an das staatliche Geometerregister.
- 463: Bundesbeiträge für die AB und den ÖREB-Kataster. Der höhere Transferertrag ergibt sich v.a. aus den Bundesbeiträgen (BA an die AV betreffend laufenden, neu ausgeschrieben und abgeschlossenen Vermessungswerken. Im 2018 wurde eine grössere Gemeinde abgeschlossen, an welche die Schlusszahlung des Bundes erst ein Jahr später, geschieht. Im 2019 beginnt das Projekt GWR-Erweiterung, welches einen höheren BA auslöst.



Finanzielle Steuerungsgrössen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

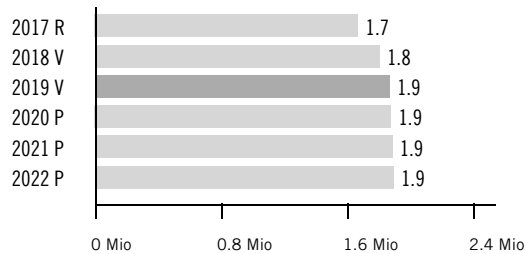
(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	2 143	2 425	2 445	20	0.8%	2 456	2 467	2 478
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	508	663	630	-33	-4.9%	674	613	613
34 Finanzaufwand	1	1	1	0	0.0%	1	1	1
3 Aufwand	2 651	3 089	3 076	-13	-0.4%	3 131	3 081	3 092
42 Entgelte	712	639	651	12	1.8%	651	651	651
43 Verschiedene Erträge	0	8	6	-2	-28.6%	6	6	6
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
4 Ertrag	712	648	657	9	1.5%	657	657	657
Globalbudget	1 939	2 441	2 419	-22	-0.9%	2 474	2 424	2 435
Total	1 939	2 441	2 419	-22	-0.9%	2 474	2 424	2 435

Voranschlagskredit



Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

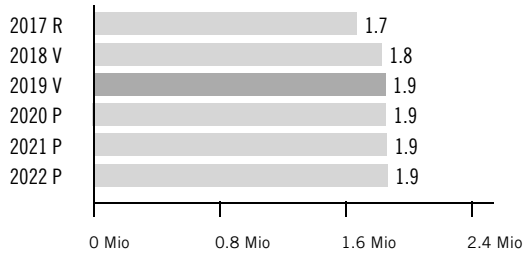
(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	1 771	1 935	1 931	-4	-0.2%	1 940	1 948	1 957
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	120	173	190	17	9.9%	190	190	190
34 Finanzaufwand	0	1	1	0	0.0%	1	1	1
3 Aufwand	1 891	2 109	2 122	13	0.6%	2 131	2 139	2 148
42 Entgelte	220	302	252	-50	-16.6%	252	252	252
4 Ertrag	220	302	252	-50	-16.6%	252	252	252
Globalbudget	1 670	1 807	1 870	63	3.5%	1 879	1 887	1 896
Total	1 670	1 807	1 870	63	3.5%	1 879	1 887	1 896

Voranschlagskredit



Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

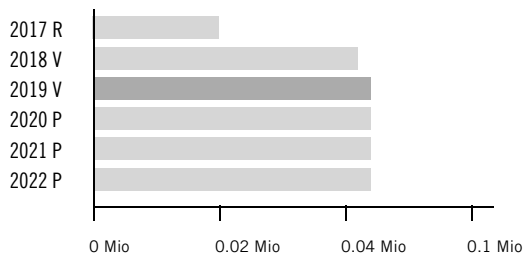
(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	1 149	1 164	1 188	24	2.1%	1 193	1 198	1 203
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	526	668	668	0	0.0%	668	668	668
3 Aufwand	1 675	1 832	1 856	24	1.3%	1 861	1 866	1 871
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
4 Ertrag	0	0	0	0	0.0%	0	0	0
Globalbudget	1 675	1 832	1 856	24	1.3%	1 861	1 866	1 871
Total	1 675	1 832	1 856	24	1.3%	1 861	1 866	1 871

Voranschlagskredit



Finanzielle Steuerungsgrößen

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2017 R	2018 V	2019 V	2018 V Diff. abs.	2018 V Diff. %	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	70	67	78	11	16.9%	78	78	78
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3	6	6	0	8.0%	6	6	6
3 Aufwand	72	72	84	12	16.2%	84	84	84
42 Entgelte	52	30	40	10	33.3%	40	40	40
4 Ertrag	52	30	40	10	33.3%	40	40	40
Globalbudget	20	42	44	2	4.0%	44	44	44
Total	20	42	44	2	4.0%	44	44	44

Voranschlagskredit

FINANZDEPARTEMENT KANTON SCHWYZ

Bahnhofstrasse 15
Postfach 1230
6431 Schwyz

Telefon: 041 819 24 95

E-Mail: fd@sz.ch
Internet: www.sz.ch

Titelbild: Lützelau / Ufnau / Freienbach (Cornel Suter)